



EESec2

Benutzerhandbuch

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Einleitung	6
Haftungsausschluss	7
Wichtige Sicherheitshinweise	8
Bestimmungsgemäßer Einsatz	9
Die wichtigsten Kapitel zur Ersteinrichtung	10
Die Alarmanlage in Betrieb nehmen	11
Installationsort	11
Montage der EESec2 Zentrale	12
Weitere Montagehinweise	14
Beschreibung der LEDs	15
Zugriff auf das Webinterface der Alarmanlage	17
Die Benutzeroberfläche der Alarmanlage	27
Home	32
Übersichtseite (Grid) konfigurieren	36
Sensoren	43
Liste	44
Sensorliste	44
Alarmübersicht	46
Sensor editieren	47
Hinzufügen	53
Sensor hinzufügen	53
Gerät hinzufügen	54
Reichweite	55
Smarthome	56
Automation	56
Regeln	56
Gruppen	58
Profile	59
Einstellungsmöglichkeiten der Hausautomation	61
Bedingungen	61
Zeitplan	64
Aktion	66
Automations-Beispiele	68
Funkschalter	73
Funkschalterliste	73
Zeitplan	76
Gruppen	77
Gruppen Einstellungen	78

Aufnahmen.....	79
Bildereignisse.....	79
PIR Sensoren.....	79
Stromverbrauch	80
Szenarien.....	81
Alarmanlage	82
Einstellungen	82
Generelle Einstellungen.....	82
Areaeinstellungen	85
Datum und Uhrzeit.....	88
Darstellung	90
Sireneneinstellungen	91
Sirenen.....	91
Alarmeinstellungen	95
Toneinstellungen.....	96
Report.....	99
Benachrichtigungen	99
Meldungen via Contact ID.....	101
Contact ID Syntax	103
Medienupload	105
PIN Codes.....	106
Benutzercodes Area 1 / 2	106
Sondercodes Area 1 / 2	108
Einstellungen.....	109
Netzwerk.....	109
Netzwerk	109
EEDNS.....	112
E-Mail Konto	113
System.....	115
Status.....	115
Zentrale	115
Areas.....	116
Logbücher	117
Systemmeldungen & Benachrichtigungen.....	118
Systemereignisse.....	118
Gemeldete Ereignisse.....	118
Sensormeldungen	118
Zugangsdaten	119
Firmware	121
Firmware	121

Konfiguration	122
Sensorenfirmware	123
Sensorensoftware	123
Werksreset.....	124
Abmelden.....	125
Fernzugriff über das Internet	126
IPv4 / IPv6 Problematik	127
Portweiterleitung	127
Zugriff mit der EESec - App (für Android + iOS).....	129
Profilübersicht	131
Nutzung der Alarmanlagen-App	132
Test / Einbruchsimulation.....	137
Beschreibung der Sensoren und Bedienteile	138
360° PIR Bewegungsmelder	139
Den 360° PIR Bewegungsmelder in Betrieb nehmen.....	140
Außensirene	143
Die Außensirene in Betrieb nehmen.....	144
CO Melder.....	151
Den CO Melder in Betrieb nehmen:.....	152
Drahtloser Sensoreingang	153
Den drahtlosen Sensoreingang in Betrieb nehmen:.....	154
Drahtloser Sensoreingang (9 fach).....	156
Den Drahtlosen Sensoreingang (9 fach) kalibrieren.....	158
Dual Way Bewegungsmelder	160
Den Dual Way Bewegungsmelder in Betrieb nehmen	162
Erschütterungsmelder.....	164
Den Erschütterungsmelder in Betrieb nehmen.....	165
Fenster- / Türkontakt	167
Den Fenster- / Türkontakt in Betrieb nehmen.....	169
Fernbedienung.....	171
Die Fernbedienung in Betrieb nehmen	172
Funk Riegelschaltkontakt.....	173
Den Funkriegelschaltkontakt in Betrieb nehmen	174
Funkrelais	177
Das Funkrelais in Betrieb nehmen.....	177
Funkrepeater	179
Den Funkrepeater mit der Zentrale verbinden.....	181
Funksteckdose mit Stromzähler und ZigBee Repeater.....	186
Funksteckdose in Betrieb nehmen	187
Glasbruchmelder	189

Den Glasbruchmelder in Betrieb nehmen.....	190
Heizkörperthermostat	191
Installation des Heizkörperthermostats.....	195
Hitzemelder.....	199
Den Hitzemelder in Betrieb nehmen:.....	200
Innensirene	201
Die Innensirene in Betrieb nehmen	201
Keypad.....	207
Das Keypad in Betrieb nehmen	208
Linienbewegungsmelder	212
Den Linienbewegungsmelder in Betrieb nehmen	213
Medizinischer Alarmmelder	216
Den medizinischen Alarmmelder in Betrieb nehmen.....	216
Mini Innensirene	218
Die Mini Innensirene in Betrieb nehmen	219
Notfallschalter	221
Den Notfallschalter in Betrieb nehmen	222
Panic Button	224
Den Panic Button in Betrieb nehmen.....	224
PIR Netzwerkkamera	225
Die PIR Netzwerkkamera in Betrieb nehmen	226
Wassermelder.....	229
Den Wassermelder in Betrieb nehmen.....	229

Angaben ohne Gewähr Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Ein aktuelles Handbuch finden Sie im Downloadbereich auf unserer Webseite

Handbuch Version 1.3 (Firmware Stand 3.0.K)

Einleitung

Vielen Dank für den Kauf Ihrer EESec2 Funkalarmanlage. Bevor Sie die Anlage in Betrieb nehmen, lesen Sie die folgenden Sicherheits- und Installationshinweise aufmerksam und sorgfältig durch.

Die Beachtung dieser Anleitung ist zwingend notwendig, um einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder direkt an Ever Energy Group GmbH. Ihre EESec2 Alarmanlage wurde nach dem heutigen Stand der Technik entwickelt und gebaut, von daher werden die geltenden Anforderungen nach europäischen und nationalen Richtlinien erfüllt. Bewahren Sie das Handbuch sorgfältig auf, um im Nachhinein offene Fragen klären zu können. Die Anleitung ist fester Bestandteil des Produktes auch bei Weitergabe an Dritte.

WICHTIG

- Achten Sie darauf, dass wir unsere Produkte stetig verbessern.
- Aus diesem Grund empfehlen wir die Firmware Ihrer Zentrale regelmäßig zu aktualisieren um kleine Fehler zu beheben und neue Funktionen verwenden zu können. Mehr Informationen finden Sie im Kapitel „Firmware“. Es ist uns leider nicht möglich, zu garantieren, dass ein Produkt immer mit der aktuellsten Firmware ausgeliefert wird. Daher sollten Sie dies bei der Inbetriebnahme sicherheitshalber kontrollieren.
- Diese Anleitung wird ebenfalls regelmäßig aktualisiert. Die Versionsnummer finden Sie am Ende des Inhaltsverzeichnisses. Auf unserer **Webseite** finden Sie immer die **aktuellste Version** des Handbuchs als PDF-Datei zum Download (www.eesec.de).
- Um die Anleitung übersichtlicher zu halten werden Sensoren, die durch neuere Versionen ersetzt oder irgendwann ausverkauft werden, aus der aktuellen Anleitung entfernt.
- Alte EESec Zentralen können mittels USB-Dongle auch neuere ZigBee S Sensoren unterstützen (jedoch nicht die SSL Verschlüsselung).

Alle technischen Angaben und Beschreibungen in dieser Bedienungsanleitung wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch sind Fehler nicht völlig auszuschließen. Deshalb weisen wir daraufhin, dass weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung für jedwede Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgeführt werden, übernommen wird. Die Beschreibungen, Bilder und technischen Daten können sich im Sinne des technischen Fortschritts ändern. Ever Energy Group GmbH behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne vorherige Ankündigung Änderungen an den Produkten und an der Bedienungsanleitung vorzunehmen. Es wird keine Garantie für den Inhalt dieses Dokumentes übernommen. Für Mitteilung eventueller Fehler oder Ungenauigkeiten sind wir jederzeit dankbar.

Bei Schäden, die auf Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung zurückzuführen sind, erlischt der Garantieanspruch. Für Folgeschäden übernehmen wir keine Haftung. Bei Personen und/ oder Sachschäden, die auf unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zurückzuführen sind, übernehmen wir keine Haftung. In solchen Fällen entfällt jeder Garantieanspruch!



Dieses Symbol soll den Benutzer auf möglicherweise ungeschützte gefährliche Spannungen innerhalb des Gehäuses hinweisen. Diese können unter Umständen einen elektrischen Schlag auslösen.



Sämtliche von Ever Energy Group GmbH bleifreien Produkte erfüllen die Anforderungen der europäischen Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung gefährlicher Substanzen (RoHS). Dies bedeutet, dass sowohl der Herstellungsprozess als auch die Produkte absolut „bleifrei“ und ohne sämtliche in der Richtlinie aufgeführten gefährlichen Substanzen auskommen.



Dieses Gerät wurde getestet und die Einhaltung der Grenzwerte nach Teil 15 der FCC Regularien für eine Klasse digitaler Geräte festgestellt. Diese Grenzwerte wurden festgelegt, um einen vernünftigen Schutz gegen gesundheitsschädlichen Umgang zu leisten, wenn das Gerät in einem gewerblichen Umfeld betrieben wird. Das Gerät erzeugt und benutzt Funkfrequenz-Energie und kann diese abstrahlen. Außerdem kann das Gerät, wenn es nicht gemäß dem Benutzerhandbuch installiert und betrieben wird, andere Funkkommunikation stören. Die Anwendung dieses Gerätes in einer bewohnten Gegend kann zu Störungen führen, die möglicherweise zu Lasten des Benutzers beseitigt werden müssen.



Hiermit erklärt die Ever Energy Group GmbH, dass sich das Gerät EESec2 Zentrale und in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 2014/53/EU befindet. Dieses Produkt erfüllt die CE Richtlinien, sofern es ordnungsgemäß in Betrieb genommen wird. Zur Vermeidung von elektromagnetischen Störungen (z.B. In Rundfunkempfängern oder im Funkverkehr) verwenden Sie bitte ausschließlich elektrisch abgeschirmte Kabel.

Wichtige Sicherheitshinweise

Diese Funk-Alarmanlage wurde mit einem hochwertigen Gehäuse ausgestattet. Bitte beachten Sie dennoch bei der Verwendung folgende Sicherheitsbestimmungen:

- Behandeln Sie die Alarmanlage behutsam, starke Vibrationen oder Stöße können die Alarmanlage beschädigen.
- Kabel müssen fachmännisch verlegt werden, so dass Sie nicht geknickt oder anderweitig beschädigt werden können.
- Zur Reinigung der Oberfläche der Alarmzentrale verwenden Sie ein halbflechtes Tuch und reiben Sie die Oberfläche anschließend trocken. Reinigungsmittel können die Oberfläche der Alarmzentrale beschädigen.
- Schließen Sie die Alarmanlage nur mit der dafür vorgesehenen Stromspannung an: EESec2 12V DC, 2 Ampere. Betreiben Sie die Alarmanlage nur mit dem dafür vorgesehenen Netzteil.
- Die verwendete Steckdose muss sich an einem leicht zugänglichen, vor Feuchtigkeit geschützten Ort im Innenbereich befinden.
- Die Alarmanlage darf nicht in feuchten, sehr kalten oder sehr heißen Umgebungen installiert werden. Beachten Sie die maximalen Betriebsfeuchtigkeits- und Temperaturbedingungen:
höchstens 90% relative Feuchte; -10 °C bis +45 °C.
- Das Gerät darf keinen starken Temperaturschwankungen ausgesetzt werden, da sonst Luftfeuchtigkeit kondensieren und zu elektrischen Kurzschlüssen führen kann.
- Die Anlage darf keiner direkten Sonneneinstrahlung oder starken Wärmequellen wie z.B. Heizkörpern oder Kerzen unmittelbar ausgesetzt werden.
- Die Alarmanlage darf nicht in Kontakt mit jeglichen Flüssigkeiten kommen und es dürfen keine Fremdkörper in das Gehäuse eindringen.
- Sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung der Anlage. Ein Mindestabstand von 10 cm nach allen Seiten (ausgenommen der verschraubten Rückseite) muss eingehalten werden.
- Installieren Sie die Alarmanlage nicht in der Nähe von starken elektrischen Leitungen, Mikrowellen, Öfen, Kochfeldern, Metalltüren oder Metallwänden. Dies könnte die Funkverbindung beeinträchtigen.
- Setzen Sie das Gerät keinen unmittelbaren Magnetfeldern (z.B. in Nähe von Lautsprechern oder Verstärkern) aus.
- Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kindern) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden.
- Kinder sind von diesem Produkt und anderen damit verbundenen elektrischen Geräten jederzeit fernzuhalten. Die Alarmanlage enthält Kabel, die zu Strangulierungen führen und Kleinteilen die verschluckt werden können. Lassen Sie Verpackungsmaterialien nicht achtlos liegen, diese können für spielende Kinder zu einer Gefahr werden.

Bestimmungsgemäßer Einsatz

Die Alarmanlage ist für die Gebäudesicherung vorgesehen. Die Zentrale ist nur im Innenbereich einsetzbar. Ein anderer Einsatz als in dieser Bedienungsanleitung beschrieben ist nicht zulässig und führt zu Gewährleistungs- und Garantieverlust sowie zu Haftungsausschluss. Dies gilt auch für Veränderungen und Umbauten.



Entsorgungshinweise: Gerät nicht im Hausmüll entsorgen!

Dieses Gerät entspricht der EU-Richtlinie über Elektronik- und Elektro-Altgeräte (Altgeräteverordnung) und darf daher nicht im Hausmüll entsorgt werden. Entsorgen Sie das Gerät über Ihre kommunale Sammelstelle für Elektronik-Altgeräte!

Dieses Produkt enthält einige Softwareprogramme, die unter die GPL-Lizenz, für freie Software fallen.

Dieses Produkt enthält Software, die von dritten Parteien entwickelt wurden und/oder Software, die der GNU General Public License (GPL) und/oder der GNU Lesser General Public License (LGPL) unterliegt. Den Quellcode dieser Programme senden wir Ihnen gerne auf Anfrage zu. Der GPL- und/oder LGPL-Code, der in diesem Produkt verwendet und angeboten wird, steht UNTER AUSSCHLUSS JEGLICHER GEWÄHRLEISTUNG und unterliegt dem Copyright eines oder mehrerer Autoren. Für weitere Details siehe auch den GPL- und/oder LGPL-Code dieses Produktes und die Nutzungsbestimmungen von GPL und LGPL.

Den kompletten Lizenztext können Sie über <http://www.gnu.org/licenses/gpl-2.0.html> einsehen. Eine inoffizielle deutsche Übersetzung finden Sie unter: <http://www.gnu.de/documents/gpl.de.html>.

Konformität:

Die Konformitätserklärung ist zu beziehen unter: <http://www.eesec.de> im Downloadbereich. Alternativ können Sie diese auch direkt bei uns anfordern:

Ever Energy Group GmbH
Johannes-Niemeyer-Weg 4
14109 Berlin

Die wichtigsten Kapitel zur Ersteinrichtung

Dieses Handbuch beschreibt, ab dem Kapitel „Home“, die Menüpunkte der Alarmanlage in Reihenfolge der Oberflächenstruktur der Alarmanlage. Zur Ersteinrichtung sind jedoch viele Unterpunkte nicht relevant und können erst einmal übersprungen werden. Aus diesem Grund führen wir an dieser Stelle, für die meisten Benutzer, die wichtigsten Kapitel auf:

1. Montieren

- Montage der Alarmanlage, erster Zugriff auf die Weboberfläche im lokalen Netzwerk (LAN).
- Kapitel: [Die Alarmanlage in Betrieb nehmen](#)
Inkl. Unterkapitel.

2. Anlernen

- Anlernen / Hinzufügen von Sensoren in die Alarmanlage.
Detailanleitungen der Sensoren.
- Kapitel: [Sensoren -> hinzufügen-> Sensor hinzufügen](#)
Beschreibung der Sensoren und Bedienteile

3. Parametrieren

- Die wichtigsten Einstellungen der Alarmanlage.
- Kapitel: [Sensoren -> Liste -> Sensor editieren](#)
[Alarmanlage -> Einstellungen -> Generelle Einstellungen](#)
[Alarmanlage -> Sireneneinstellungen -> Toneinstellungen](#)

4. Alarmierung

- Benachrichtigungen der Alarmanlage einstellen.
- Kapitel: [Alarmanlage -> Report](#)

5. Internetzugriff

- Detaillierte Informationen und Beispiele für einen Fernzugriff auf die Alarmanlage via Webbrowser und Smartphone (Android + IOS).
- Kapitel: [Netzwerk Menü](#)
Fernzugriff über das Internet

6. System überprüfen / Einbruch simulieren

- Fehler im System, scharf / unscharf schalten, Alarm auslösen und kontrollieren.
- Kapitel: [Home](#)
[Die Benutzeroberfläche der Alarmanlage](#)
Test / Einbruchsimulation

7. Smarthome

- Optionale Konfiguration von Hausautomationsregeln inkl. Beispielen.
Kapitel: [Smarthome-Menü](#)

Die Alarmanlage in Betrieb nehmen

Die folgenden Seiten beschreiben Ihnen Schritt für Schritt die Installation und Inbetriebnahme Ihrer EESec Alarmanlage. Befolgen Sie die Anweisungen genau, um Schäden an der Anlage zu vermeiden. Lesen Sie dieses Handbuch vor Inbetriebnahme gründlich durch, damit etwaige Fehler vermieden werden.

Nehmen Sie die Zentrale aus der Verpackung. Kontrollieren Sie diese gleich nach Erhalt auf etwaige Transportschäden. Sollten sichtbare Schäden zu sehen sein oder etwas fehlen, reklamieren Sie dies bitte umgehend bei Ihrem Händler.

Im Zweifelsfall sollten Sie die Montage, Installation und Verkabelung nicht selbst vornehmen, sondern dies einem Elektro-Fachmann überlassen.



Warnung

Unsachgemäße und laienhafte Arbeiten am Stromnetz stellen nicht nur eine Gefahr für Sie selbst, sondern auch für andere Personen dar.

Falls Fehler auftreten sollten, ziehen Sie den Strom der Alarmanlage und kontaktieren Sie Ihren Lieferanten. Weitere Benutzung erhöht die Gefahr eines Brands oder elektrischen Schlags.

Installationsort

Der Installationsort der Zentrale sollte für einen reibungslosen Betrieb so gewählt werden, dass der Funkkontakt (868MHz bzw. 2.4GHz) zu den einzelnen Sensoren die kürzeste Luftlinie bildet. Es sollte möglichst ein zentraler, offener Ort sein mit späterer Anbindung an Ihrem Router, Switch oder Netzwerkkarte durch ein LAN-Kabel. Ggf. können Sie die Funkreichweite durch einen Repeater verstärken lassen. Beachten Sie bei der Wahl des Installationsortes die zuvor beschriebenen „Wichtige Sicherheitshinweise“.

WICHTIG

Die EESec2 hat keinen Sabotagekontakt um sie gegen eine Manipulation zu schützen. Wir empfehlen als Standortabsicherung einen Bewegungs-Sensor einzusetzen welcher, im scharfen Zustand der Zentrale, einen Alarm beim Annähern auslöst.

Montage der EESec2 Zentrale

1. Sie können die EESec2 Alarmanlage hinstellen oder fest an einer Wand montieren.

Hinweis:

Für die Wandmontage liegen Schrauben, Dübel und eine Lochschablone im Lieferumfang bereit. Die Gummipoppen an der Unterseite müssen bei einer Wandmontage abgenommen werden.

2. Stecken Sie das mitgelieferte Netzteil an die EESec2 Alarmanlage an.



Die Zentrale benötigt ca. 30 Sekunden zum Starten.

3. Nehmen Sie die Gummiabdeckung vom Batteriefach auf der Rückseite ab und schalten Sie den Schalter auf AN (nach links, weg von der Stromversorgung).



Hinweis:

- Bei einem Stromausfall kann die Zentrale ca. 12 Stunden über den internen Notstrom-Akku mit Strom versorgt werden.
- Es dauert ca. 6-9 Stunden bis der Notstrom-Akku vollständig geladen ist!
- Bei einer Stromunterbrechung der Alarmzentrale dauert es mindestens drei Minuten bis die Alarmanlage Sie benachrichtigt.

4. Für den Netzwerkzugriff stecken Sie ein LAN-Kabel an die Zentrale und verbinden es mit Ihrem Router bzw. Netzwerk.



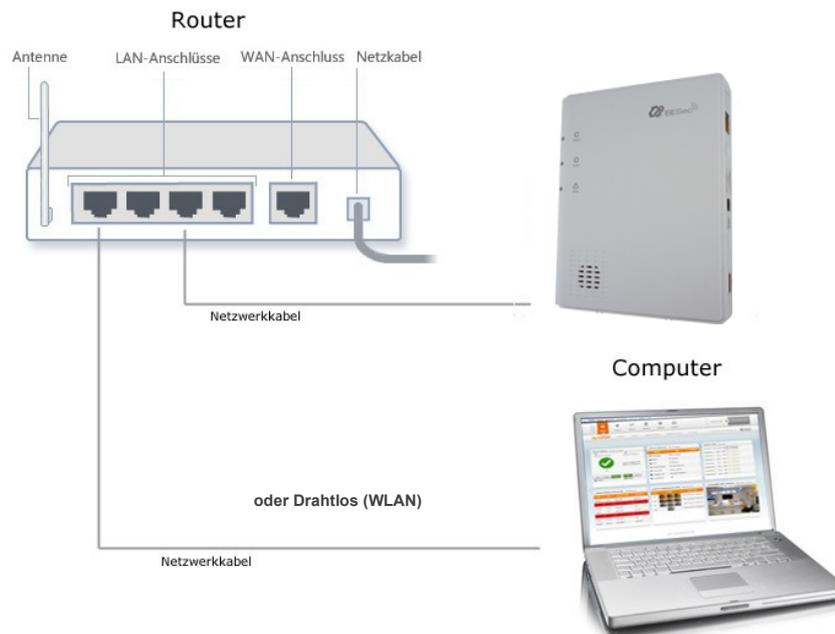
Anschluss Beschreibung:



1. USB-Anschluss
2. Batterie Ein- / Ausschalter (zum SIM-Kartenslot hin, Aus zum Stromstecker)
3. Stromanschluss
4. SIM-Kartenslot
5. Anlern-Knopf
6. LAN-Anschluss

Weitere Montagehinweise

- Nach dem Starten wird die Error-LED der Zentrale leuchten und in 30 Sekunden Abständen ein Warnton von sich wiedergeben. Das liegt daran, dass beim ersten Start der Anlage meistens keine SIM-Karte eingelegt ist und der Notstrom-Akku noch nicht komplett geladen wurde. In der Weboberfläche der Zentrale wird dies als „Systemfehler“ signalisiert. Systemfehler können im Menü „System“ → „Status“ → „Zentrale“ angezeigt (oder in der „Schnellzugriffsleiste“ → „Gerätefehler“) und bei Bedarf mit der Einstellung „Systemfehler ignorieren“ ignoriert werden.
- Sobald das Gehäuse der EESec2 von der Wandhalterung entfernt oder das Gehäuse der EESec2 geöffnet wird, öffnet sich der Sabotagekontakt und ein „Sabotagealarm“ wird ausgelöst. Standardmäßig wird im unscharfen Zustand der Alarmanlage kein akustischer Alarm ausgehen. Dies kann im Menü „Alarmanlage“ → „Einstellungen“ → „Areaeinstellungen“ → „Sabotagealarm“ konfiguriert werden.
- Die Alarmzentrale besitzt keine WLAN-Verbindung und muss immer mit einem LAN-Kabel angeschlossen werden, wenn Sie über Netzwerk darauf zugreifen möchten.



Beschreibung der LEDs

Die EESec Alarmanlage hat drei verschiedene Kontroll-LEDs. Diese zeigen Ihnen den Status der Zentrale an.

EESec2



1. Error LED

- Rot = Systemfehler (unter „System“ → „Status“ → „Status“ wird die Auflistung der Meldungen angezeigt)
- Aus = System in ordnungsgemäßem Zustand

2. Area 1 LED

- Rot = Area 1 im Scharf-Modus (Arm)
- Grün = Area 1 im Home-Modus (Home1, Home2, Home3)
- Rot blinkend = Alarm in Area 1
 - Das Blinken können Sie ausschalten indem Sie Area 1 unscharf schalten
- Grün blinkend + Grün blinkende Area 2 LED = Zentrale im Sensoren-Hinzufügen-Modus oder Reichweitentest-Modus
- Aus = Area 1 ist unscharf, es befindet sich kein Alarm im Systemspeicher

3. Area 2 LED

- Rot = Area 2 im Scharf-Modus (Arm)
- Grün = Area 2 im Home-Modus (Home1, Home 2, Home3)
- Rot blinkend = Alarm in Area 2
 - Das Blinken können Sie ausschalten indem Sie Area 2 unscharf schalten
- Grün blinkend + Grün blinkende Area 2 LED = Zentrale im Sensoren-Hinzufügen-Modus oder Reichweitentest-Modus
- Aus = Area 2 ist unscharf, es befindet sich kein Alarm im Systemspeicher

Hinweis:

In der alten EESec blinkt die Area 1 LED im Anlernmodus bzw. bei einem Reichweitentest grün, die Area 2 LED rot.

4. Lautsprecheröffnung

Unter dieser Öffnung befindet sich der Lautsprecher der Zentrale.

WICHTIG:

Die Alarmanlage hat zwei Areas, Beim Hinzufügen eines Sensors erhält jeder eine (pro Area) einzigartige Zonennummer zur Identifikation. Standardmäßig erfolgt diese Nummerierung fortlaufend, sie kann jedoch nachträglich geändert werden.

Beide Areas lassen sich unabhängig voneinander scharf schalten. So kann z.B. ein Zweifamilienhaus mit nur einer Zentrale überwacht werden, als wenn Sie zwei Alarmanlagen nutzen würden.

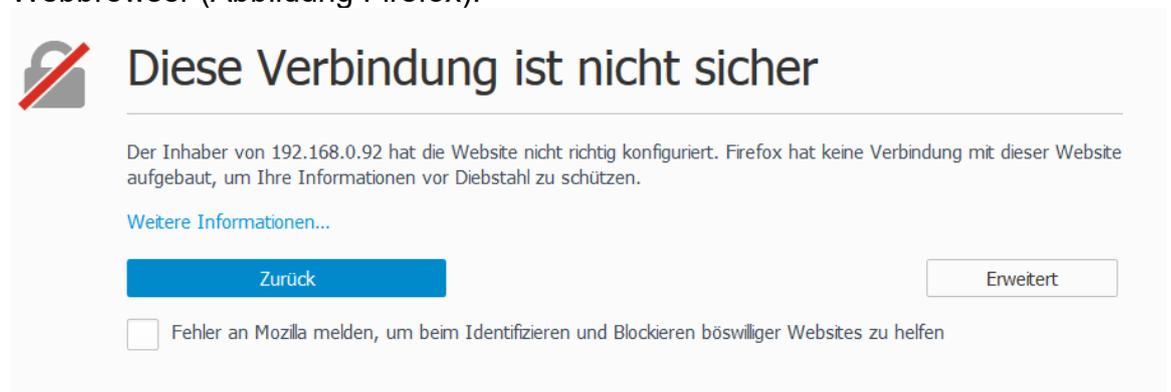
Jede Area kann in 5 verschiedene Modi (Zustände) gestellt werden: Scharf (**arm** – Alles wird scharf gestellt), Heimmodus 1,2, oder 3 (**home** – nur ein Teil der Sensoren wird scharf gestellt) und Unscharf (**disarm** – die Alarmanlage löst keinen Einbruchalarm aus).

Ob die Alarmanlage auf einen Sensor im jeweiligen Zustand reagiert oder nicht, ist abhängig von der Konfiguration des jeweiligen Sensors (Siehe Kapitel „Sensor editieren“). Wie ein Sensor in einem Modus reagiert, kann selbst konfiguriert werden. So ist es z.B. möglich, mit einem aktivierten Home-Modus zwar noch die „Außenhaut“ Ihres Hauses zu überwachen aber nicht den Innenraum (PIR-Bewegungsmelder), damit Sie bei Ihrer Anwesenheit keinen Fehlalarm auslösen.

Hinweise:

- Für einen erfolgreichen Zugriff auf die Zentrale muss diese sich im gleichen logischen Netzwerkbereich befinden (z.B. 192.168.X.X), wie die des Zugriffsgerätes (PC, Notebook, Mac...). Sollte dies nicht der Fall sein, überprüfen Sie Ihre Netzwerkverbindung. Nähere Informationen finden Sie im Kapitel „Einstellungen“ → „Netzwerk“.
 - Falls Sie keinen DHCP-Server nutzen (möchten), können Sie die IP-Einstellungen der Zentrale rechts oben unter Geräteeinstellungen manuell abändern. Es ist bei einer manuellen (statischen) IP-Adressvergabe notwendig, für den Fernzugriff und Alarmierung (via Mail, SMS...) als Standardgateway und DNS-Server seine Router IP-Adresse zu hinterlegen! Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Einstellungen“ → „Netzwerk“.
 - Bitte beachten Sie, dass bei einer Direktverbindung zwischen Zentrale und Zugriffsgerät (PC, Notebook, Mac...) ein Crossover-Kabel verwendet werden muss, falls das Zugriffsgerät noch nicht die Auto-MDI-X Technologie unterstützt.
3. Mit einem Doppel-Klick auf die gefundene Zentrale oder alternativ mit rechter Maustaste auf „Öffnen“, wird eine verschlüsselte SSL-Verbindung zur Alarmanlage mittels Standard-Browser hergestellt.

Alle zwischen dem Benutzer (APP oder Browser) und der Alarmanlage ausgetauschten Daten werden SSL/TLS 1.2 SHA-256bit RSA verschlüsselt. Dies macht es Unbefugten unmöglich z.B. die Passwörter durch mitlesen des Datenverkehrs (z.B. im freien WLAN eines Cafés) zu erhalten. Beim ersten Zugriff erscheint eine **Warnmeldung** in Ihrem Webbrowser (Abbildung Firefox).

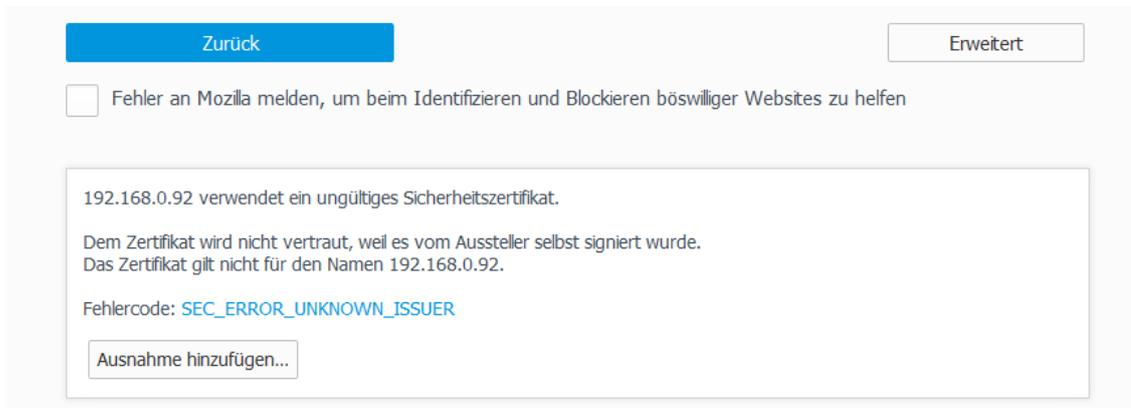


Hinweise:

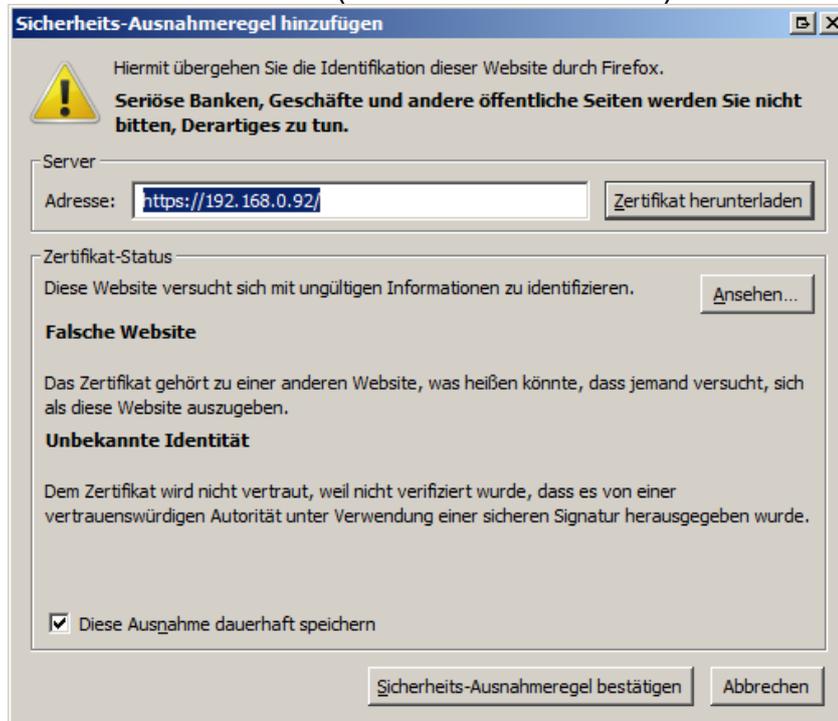
- Die Warnmeldung „*Diese Verbindung ist nicht sicher*“ bedeutet keineswegs, dass die Verbindung zur Ihrer Alarmanlage nicht sicher ist. Das liegt daran, dass Alarmanlagen in privaten Netzwerken installiert werden und sich selbst signiert. Drittanbieter die Sicherheitszertifikate (z.B. für Banken und Webshops) vergeben sind solche individuellen Sicherheitszertifikate unbekannt und warnen Sie deshalb. In Ihrem Fall sollten Sie den Warnhinweis ignorieren um auf die Alarmanlage per Webbrowser zugreifen zu können.
- Für den SSL- / Https- Zugriff ist immer ein Zertifikat notwendig. Dieses wird automatisch auf die IP-Adresse ausgestellt.
- Mit verschiedenen Webbrowsern sieht die Warnmeldung unterschiedlich aus. Bei den meisten Browsern muss nach einem Neustart der HTTPS-Zugriff erneut erlaubt werden.

Firefox:

- Klicken Sie auf „Erweitert“ und anschließend auf „Ausnahme hinzuzufügen“:



- Es steht die IP-Adresse (bzw. der DDNS-Name) schon in der Adresszeile,



- Wählen Sie die Option „Diese Ausnahme dauerhaft speichern“, damit Ihnen der Zugriff, mit diesem Zertifikat, dauerhaft Zugriff per SSL-Verschlüsselung ermöglicht wird.
- Anschließend bestätigen Sie die Regel mit „Sicherheits-Ausnahmeregel bestätigen“.

Chrome:

- Klicken Sie auf „Erweitert“.



Dies ist keine sichere Verbindung

Hacker könnten versuchen, Ihre Daten von **192.168.0.92** zu stehlen, zum Beispiel Passwörter, Nachrichten oder Kreditkartendaten. [Weitere Informationen](#)
NET::ERR_CERT_AUTHORITY_INVALID

Ich möchte automatisch einige Systeminformationen und Seiteninhalte an Google senden, um bei der Erfassung schädlicher Apps und Websites zu helfen. [Datenschutzerklärung](#)

ERWEITERT Zurück zu sicherer Website

- Klicken Sie anschließend auf „Weiter zu IP-Adresse (unsicher)“.

Apple Safari:

- Klicken Sie auf „Details einblenden“.



Diese Verbindung ist nicht privat

Diese Website gibt sich möglicherweise als „192.168.0.22“ aus, um deine persönlichen oder finanziellen Informationen zu stehlen. Kehre zur vorherigen Seite zurück.

Details einblenden Zurück

- Klicken Sie auf „öffne diese Website“. und anschließend auf „Webseite besuchen“.

192.168.0.22



Soll diese Website wirklich über eine nicht private Verbindung geöffnet werden?
Ändere deine Systeminstellungen, um das zu erlauben.

Abbrechen Website besuchen



Diese Verbindung ist nicht privat

Diese Website gibt sich möglicherweise als „192.168.0.22“ aus, um deine persönlichen oder finanziellen Informationen zu stehlen. Kehre zur vorherigen Seite zurück.

Zurück

Safari gibt einen Warnhinweis aus, wenn sich auf einer Website ein ungültiges Zertifikat befindet. Dies kann der Fall sein, wenn die Website fehlerhaft konfiguriert wurde oder ein Angreifer deine Verbindung manipuliert hat.

Für weitere Informationen [zeige das Zertifikat an](#). Wenn du dir der Risiken bewusst bist, [öffne diese Website](#).

- Tragen Sie das Kennwort Ihres MacOS-Benutzerkontos ein und klicken Sie auf „Einstellungen aktualisieren“.

Microsoft Edge:

- Klicken Sie auf „Mit dieser Webseite fortfahren (nicht empfohlen)“.



Es besteht ein Problem mit dem Sicherheitszertifikat der Website.

Es wird empfohlen, dass Sie die Webseite schließen und nicht zu dieser Website wechseln.

Das Sicherheitszertifikat dieser Website entspricht nicht der Webadresse der Website. Dies kann darauf hindeuten, dass ein Betrugsversuch vorliegt oder versucht wird, die von Ihnen an den Server gesendeten Informationen abzufangen.

 [Stattdessen zu meiner Homepage wechseln](#)

 [Mit dieser Webseite fortfahren \(nicht empfohlen\)](#)

Microsoft Internet Explorer:

- Klicken Sie auf „Laden dieser Webseite fortsetzen (nicht empfohlen)“.



Es besteht ein Problem mit dem Sicherheitszertifikat der Website.

Das Sicherheitszertifikat dieser Website wurde für eine andere Adresse der Website ausgestellt. Das Sicherheitszertifikat dieser Website wurde nicht von einer vertrauenswürdigen Zertifizierungsstelle ausgestellt.

Die Sicherheitszertifikatprobleme deuten eventuell auf den Versuch hin, Sie auszutricksen bzw. Daten die Sie an den Server gesendet haben abzufangen.

Es wird empfohlen, dass Sie die Webseite schließen und nicht zu dieser Website wechseln.

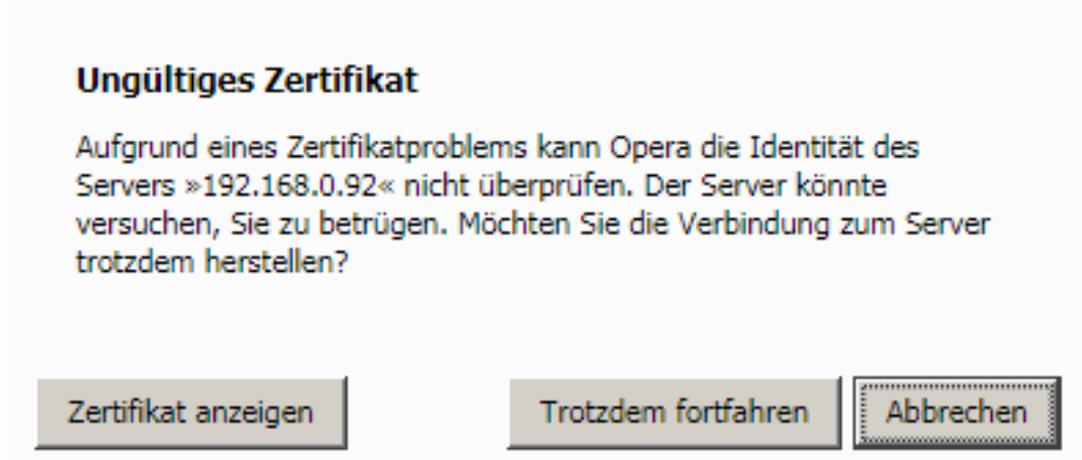
 [Klicken Sie hier, um diese Webseite zu schließen.](#)

 [Laden dieser Website fortsetzen \(nicht empfohlen\).](#)

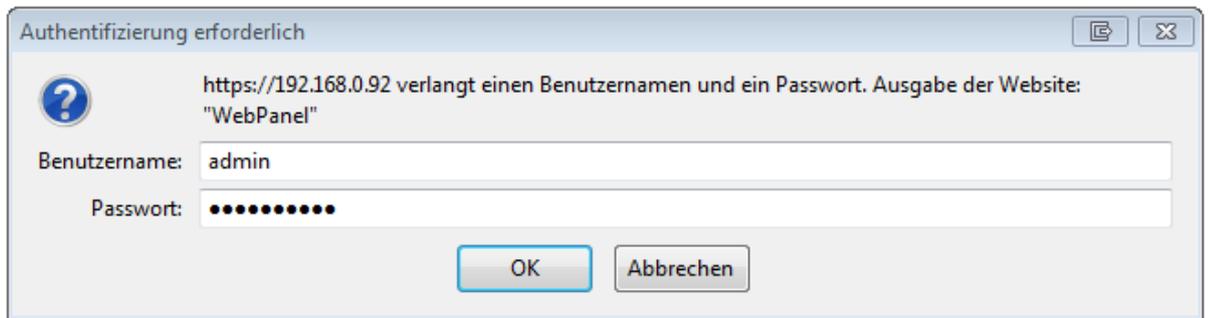
 [Weitere Informationen](#)

Opera:

- Klicken Sie auf „Trotzdem fortfahren“.



4. Ein Login-Fenster erscheint:

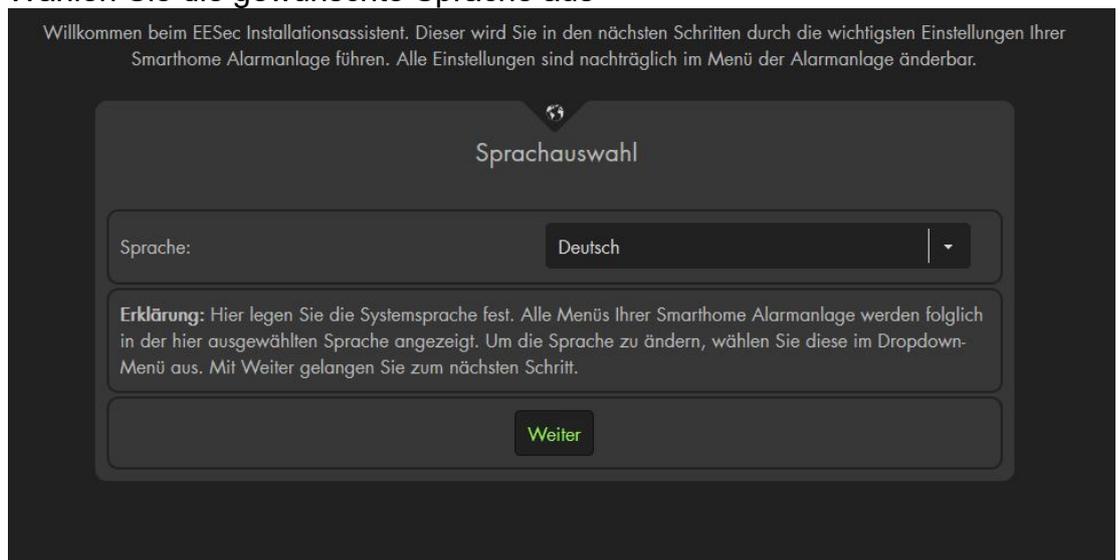


Geben Sie beim **ersten Zugriff** die folgenden Standard-Zugangsdaten ein.
Benutzername: admin, Passwort: admin1234.

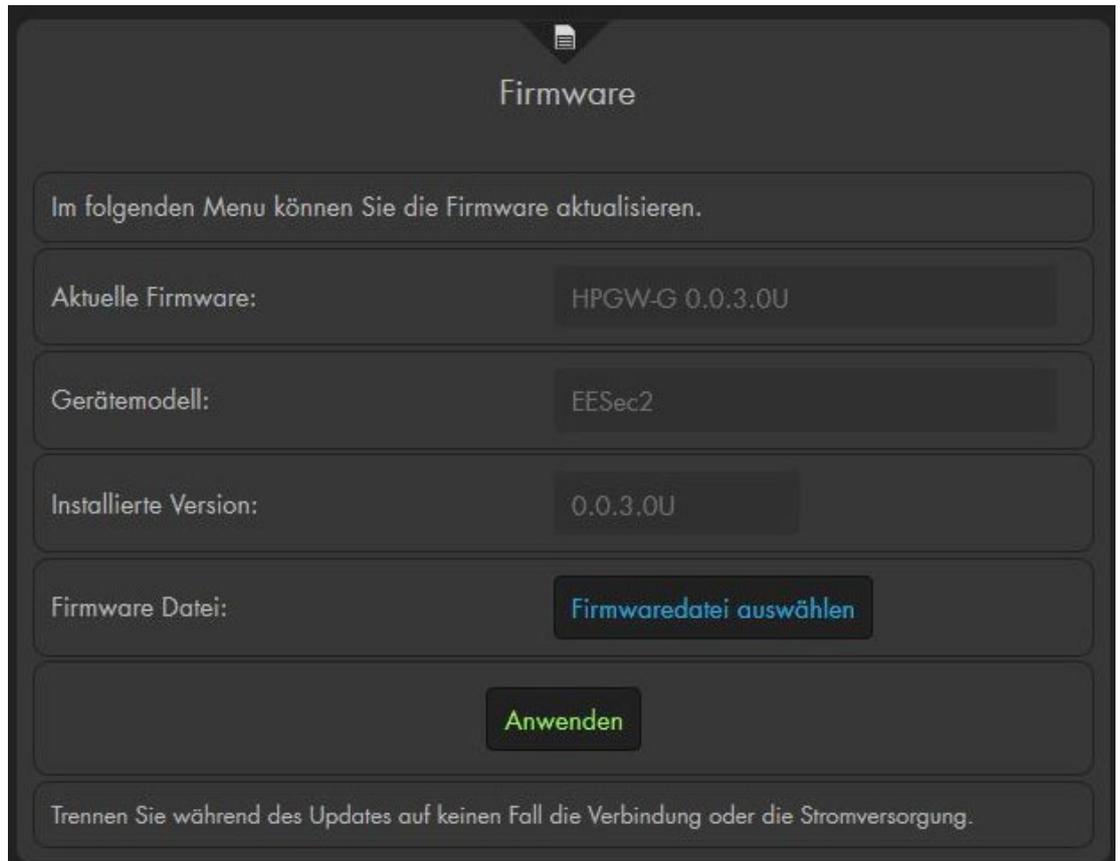
5. Der Installationsassistent:

Der Assistent führt Sie durch die grundlegenden Punkte der Installation.

- a) Wählen Sie die gewünschte Sprache aus**



- b) Sollte es eine aktuellere Alarmanlagen-Firmware Version geben, als die bereits auf der Alarmanlage installiert, werden Sie aufgefordert ein Update auszuführen.

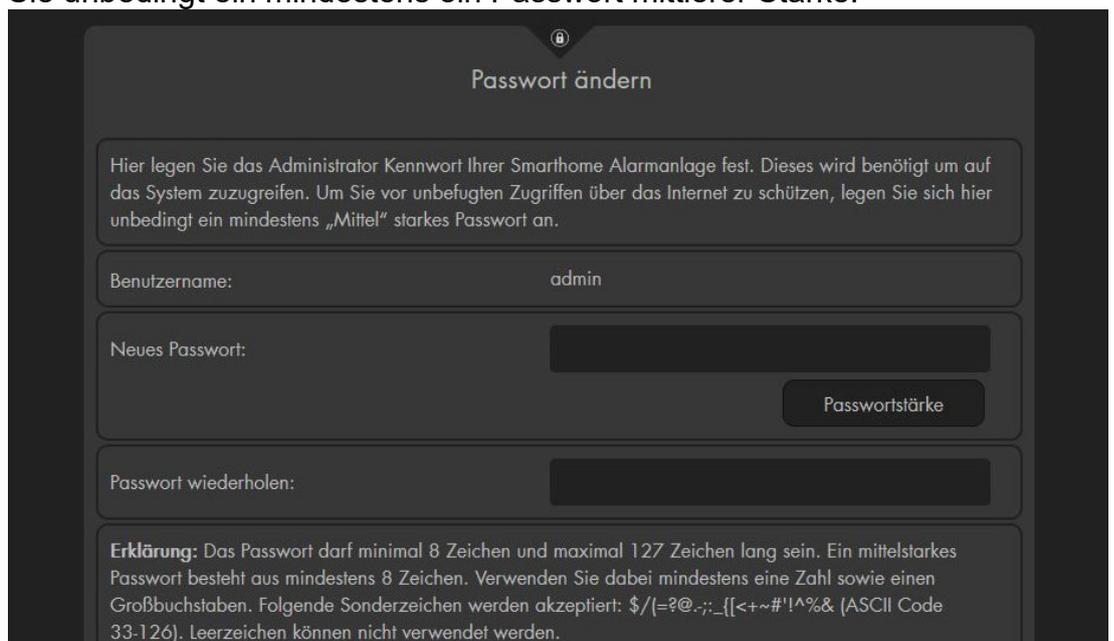


The screenshot shows a web interface titled "Firmware". At the top, it says "Im folgenden Menu können Sie die Firmware aktualisieren." Below this, there are several rows of information:

- Aktuelle Firmware: HPGW-G 0.0.3.0U
- Gerätemodell: EESec2
- Installierte Version: 0.0.3.0U
- Firmware Datei: [Firmwaredatei auswählen](#)

At the bottom of the form is a green button labeled "Anwenden". Below the form, a warning message reads: "Trennen Sie während des Updates auf keinen Fall die Verbindung oder die Stromversorgung."

Aus Sicherheitsgründen werden Sie aufgefordert das Standardpasswort zu ändern. Es ist nicht möglich, es zu belassen! Merken Sie sich Ihr Passwort gut und achten Sie auf Groß- und Kleinschreibung. Vergeben Sie unbedingt ein mindestens ein Passwort mittlerer Stärke!



The screenshot shows a web interface titled "Passwort ändern". At the top, it says "Hier legen Sie das Administrator Kennwort Ihrer Smarthome Alarmanlage fest. Dieses wird benötigt um auf das System zuzugreifen. Um Sie vor unbefugten Zugriffen über das Internet zu schützen, legen Sie sich hier unbedingt ein mindestens „Mittel“ starkes Passwort an."

Below this, there are three input fields:

- Benutzername: admin
- Neues Passwort: [Redacted] [Passwortstärke](#)
- Passwort wiederholen: [Redacted]

At the bottom, there is an "Erklärung" section: "Das Passwort darf minimal 8 Zeichen und maximal 127 Zeichen lang sein. Ein mittelstarkes Passwort besteht aus mindestens 8 Zeichen. Verwenden Sie dabei mindestens eine Zahl sowie einen Großbuchstaben. Folgende Sonderzeichen werden akzeptiert: \$/(!=?!@.-;:_[{<+~#`!^%& (ASCII Code 33-126). Leerzeichen können nicht verwendet werden."

WICHTIG

- Das Passwort kann aus Zeichen des ASCII Codes (33 – 126) bestehen und muss mindestens **Mittelstark** sein. Es darf also nicht nur aus Zeichen eines Typen bestehen (Zahlen, Groß- oder Klein- Buchstaben, Sonderzeichen).
 - Es darf minimal 8 und maximal 127 Zeichen lang sein.
 - Leerzeichen sind nicht verwendbar!
- Ein Benutzernamen darf nur aus Groß- und Klein- Buchstaben sowie aus Zahlen bestehen.
 - Er darf minimal 5 und maximal 127 Zeichen lang sein.
 - Es gibt noch zwei weitere Benutzer („expert“ und „user“) mit weniger Rechten als der „Admin. Standardmäßig sind diese beiden Nutzer deaktiviert. Weiteres hierzu wird im Kapitel „System“ → „Zugangsdaten“ erläutert.

Im nächsten Schritt können Sie die Netzwerkeinstellungen der Alarmanlage ändern. Es wird empfohlen die Einstellungen auf DHCP zu belassen.

Netzwerkadresse

Bitte notieren Sie sich beide Adressen. Diese werden später wieder benötigt!

Automatische Konfiguration über DHCP (empfohlen)

Manuell (Experte)

IP Adresse 192 . 168 . 178 . 200

Erklärung: Dies ist die einzigartige IP-Adresse Ihrer Alarmanlage. Diese wurde in der Regel von Ihrem Internet-Router (z.B. FritzBox) automatisch zugewiesen. Über diese Adresse können Sie die Alarmanlage mit dem Browser am PC erreichen solange Sie sich in Ihrem lokalen Netzwerk befinden.

Standardgateway 192 . 168 . 178 . 1

Erklärung: Dies ist die IP Adresse Ihres Routers über den Ihre Alarmanlage mit dem Internet kommuniziert. Bitte merken Sie sich diese Adresse für später, da für den Internetzugriff noch Einstellungen im Router notwendig werden.

Zurück Weiter

Es ist möglich, sich eine EEDNS-Adresse für den Internetzugriff (eine vorhandene IP v4 Adresse vorausgesetzt) zu erstellen. Die Adresse wird der Alarmanlage zugeordnet. Sie müssen sich keinen Benutzernamen oder Passwort merken.

Internetadresse

In diesem Schritt können Sie eine feste Internetadresse (DDNS-Adresse) erstellen. Über diese wird Ihre Alarmanlage über das Internet von unterwegs erreichbar sein. Geben Sie hierzu einen Namen an z.B. „mustername92“ und klicken Sie dann „Internetadresse anlegen“. Verwenden Sie hier keine Sonderzeichen. Zahlen sind erlaubt.

DDNS Update Server:

Hostname:

Erklärung: Die hier erstellte Adresse kann später von unterwegs aus in den Browser eingegeben werden (Bsp. <https://meinname.dyndns.org:PORT>). Der Port ist eine Zahlenabfolge und wird in Ihrem Router konfiguriert um den Zugriff über das Internet auf Ihre Alarmanlage zu erlauben.

Benutzername:

Ihr DDNS-Benutzername

Passwort:

Ihr DDNS-Passwort

c) Es folgen Hinweise wie Sie sich einen Fernzugriff einrichten können.

Willkommen beim EESec Installationsassistent. Dieser wird Sie in den nächsten Schritten durch die wichtigsten Einstellungen Ihrer Smarthome Alarmanlage führen. Alle Einstellungen sind nachträglich im Menü der Alarmanlage änderbar.

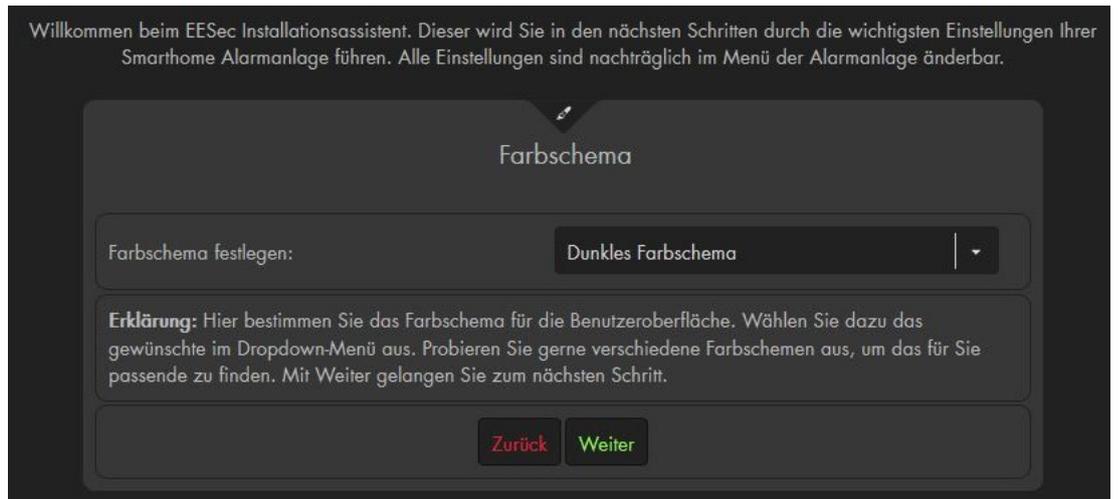
Fernzugriff einrichten

Um auf Ihre Alarmanlage von unterwegs aus zugreifen zu können, müssen Sie eine Portweiterleitung in Ihrem Router erstellen. Öffnen Sie hierzu die Konfigurationsseite des Routers indem Sie in die Adressleiste Ihres Browsers die IP-Adresse des Routers (Gateways) eintragen (Bsp. <http://192.168.178.1> oder <http://192.168.1.1> oder <http://fritz.box>).

Erstellen Sie dort eine Portweiterleitung von z.B. Port 10000 (extern) auf den Port 443 (intern) der Alarmanlage. Der Port 10000 wäre dann der Port, den Sie für einen Zugriff vom Internet verwenden müssen. Bsp. <https://mustername92.dyndns.org:10000>

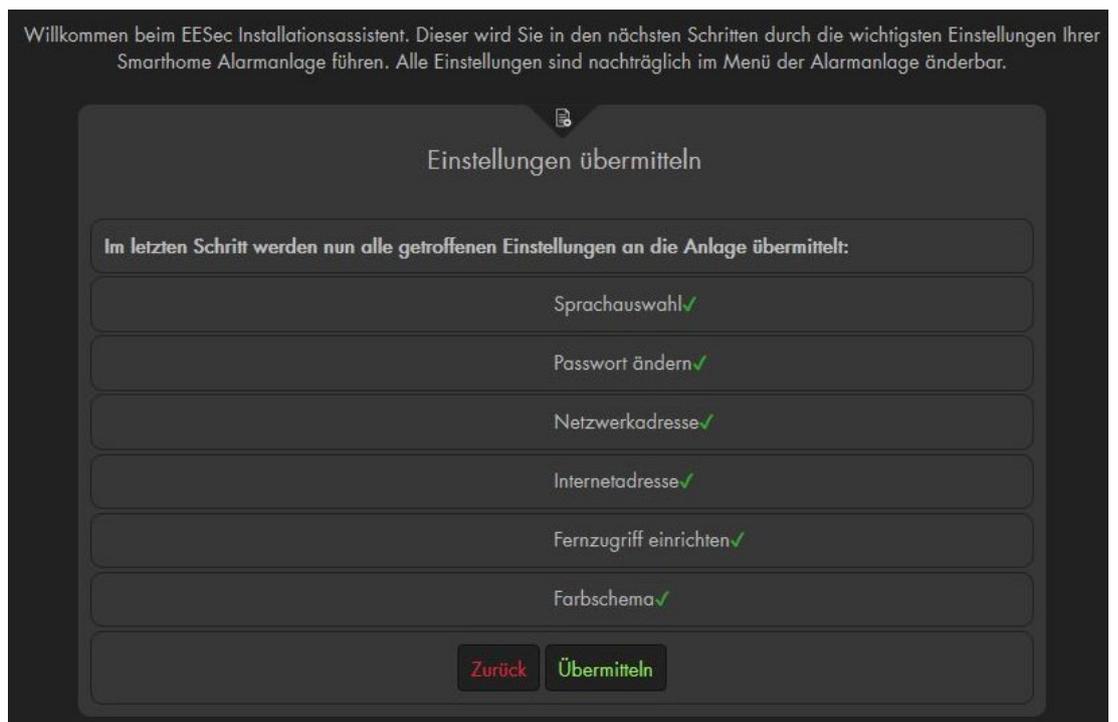
Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Fernzugriff über das Internet“ in diesem Handbuch.

d) Im nächsten Schritt können Sie zwischen einem dunklen und hellen Farbschema der Alarmanlagen Weboberfläche wählen.



Es ist nachträglich jederzeit möglich das Farbschema im Menü „Alarmanlage“ → „Einstellungen“ → „Darstellung“ zu ändern.

- e) Zum Abschluss werden die zuvor gemachten Einstellungen an die Zentrale übermittelt.

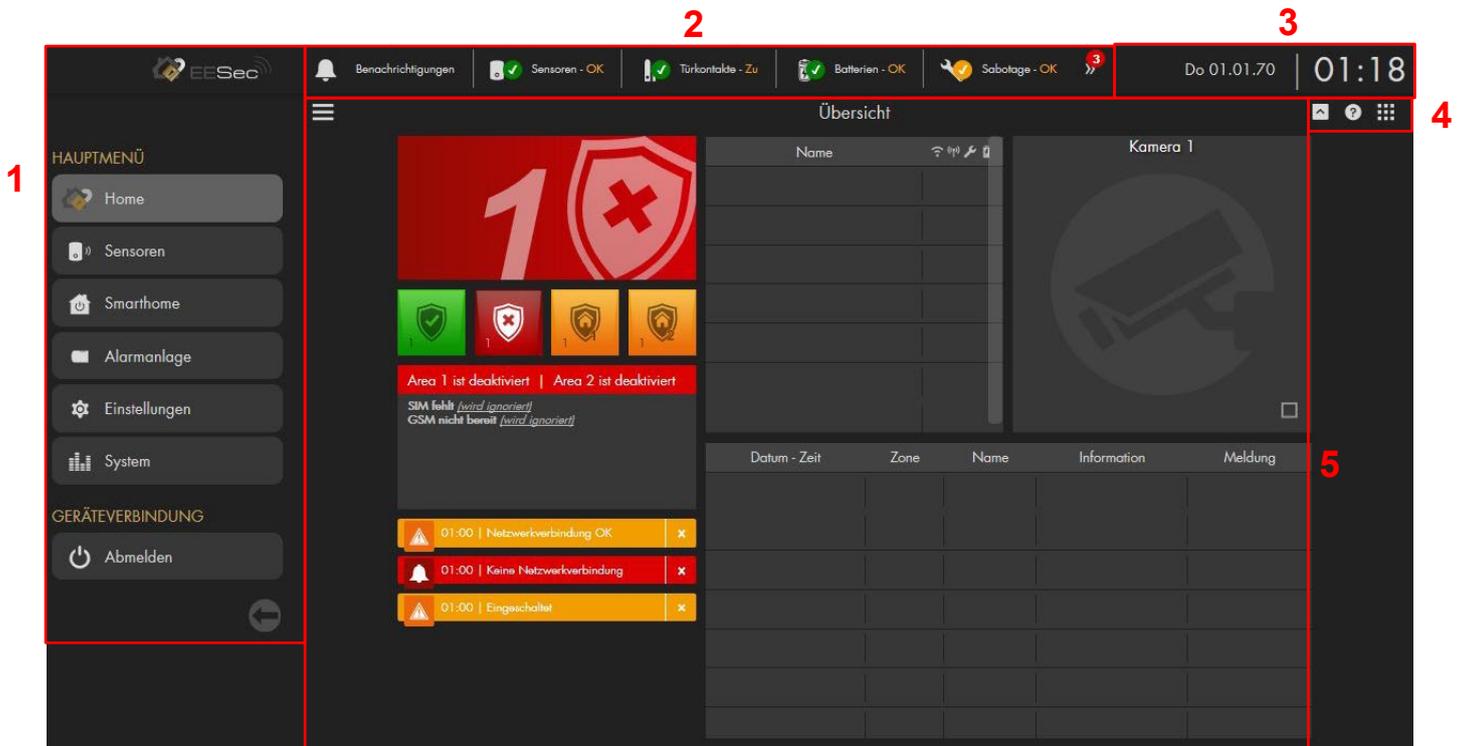


Hinweise:

- Für den Webzugriff auf die Alarmanlage empfehlen wir den Mozilla Firefox.
- Die IP-Adresse der Zentrale können Sie in die Favoriten bzw. Lesezeichen Ihres Browsers abspeichern, um schneller und einfacher auf die Benutzeroberfläche zu gelangen. Der Zugriff über den IP-Finder ist anschließend nicht mehr notwendig.

Die Benutzeroberfläche der Alarmanlage

Die Benutzeroberfläche ist in 5 Bereiche eingeteilt.



1. Die Hauptmenüs

Mit Hilfe der Hauptmenüs steuern Sie alle Konfigurationsmenüs der Alarmanlage an. Sie bestehen aus den folgenden Punkten: „Home“, „Sensoren“, „Smarthome“, „Alarmanlage“, „Einstellungen“, „System“ und „Abmelden“. Möchten Sie die Auswahl wechseln klicken Sie mit der linken Maustaste in das gewünschte Haupt- bzw. Untermenü. Je nach Menü Auswahl, gelangen Sie zu weiteren Untermenüs und es ändert sich das angezeigte Konfigurationsmenü (5). Der aktuell aktive Hauptmenüpunkt ist farblich markiert.



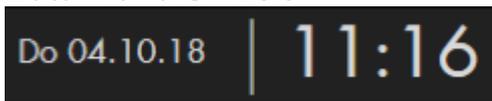
Das Symbol mit den drei untereinanderliegenden Linien ermöglicht das Menü komplett auszublenden bzw. es wieder zu öffnen.

6. Die Schnellzugriff Menüs



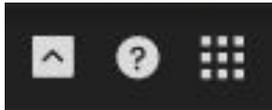
Mit Hilfe der schnellzugriff Menüs ist es möglich alle wichtigen Alarmanlagen Informationen sofort zu überschauen und sich weitere Details darüber anzeigen zu lassen. Drücken Sie hierzu mit der linken Maustaste auf das jeweilige Schnellzugriffsmenü. Welche Schnellzugriff Menüs und in welcher Reihenfolge sie angezeigt werden sollen können Sie selbst festlegen.

7. Datum und Uhrzeit



Rechts oben finden Sie die aktuelle Uhrzeit und das aktuelle Datum.

8. Hilfe- und Kontroll- Menüs.



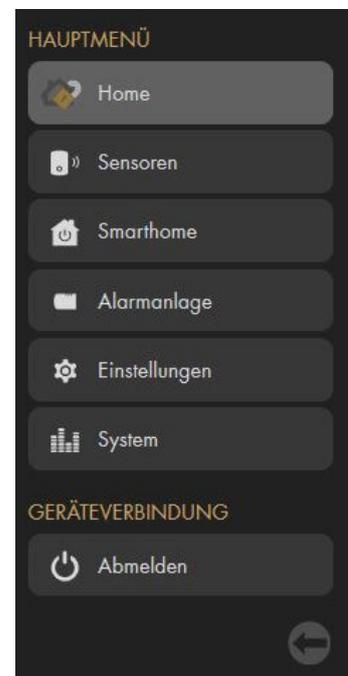
- Das Pfeilsymbol blendet die Schnellzugriffsleiste inkl. Datum und Uhrzeit aus bzw. ein.
- Das Fragezeichen öffnet den Guide des „Home“ Hauptmenüs zur Gridoberfläche der Alarmanlage und des Kontrollmenüs. Dieses Symbol ist nur im „Home“ Menü wählbar.
- Das Symbol  mit den 9 Punkten öffnet das Kontrollmenü welches ebenfalls, überall in der Alarmanlagenoberfläche, per rechte Maustaste geöffnet werden kann.



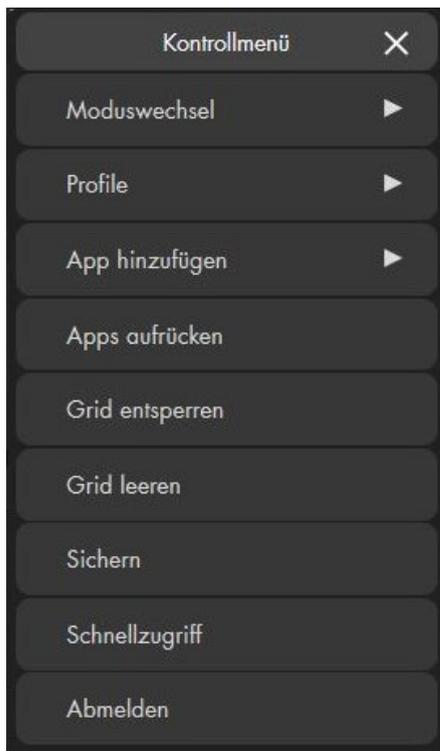
Mit dem Minimierungspfeil unter den Menüs ist es möglich die Ansicht des Hauptmenüs zu minimieren.



Mit dem Maximierungspfeil können Sie die Hauptmenü-übersicht wieder maximieren.



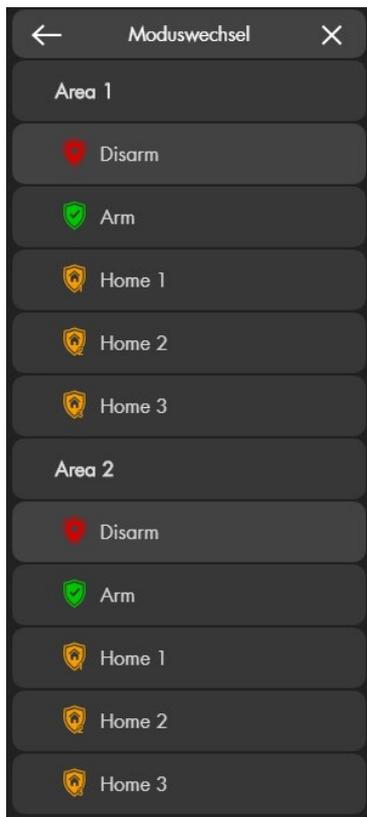
Das Symbol mit den drei untereinanderliegenden Linien ermöglicht das Menü komplett auszublenden bzw. es wieder zu öffnen.



Hinweis:

Im Hauptmenü „Home“ gibt es weitere, nur der „Homeseite“ (Grid) betreffende, Menüpunkte (Profile, App hinzufügen, App aufrücken, Grid entsperren, Sichern). Auf diese Einstellungen wird im Kapitel „Übersichtseite (Grid) konfigurieren“ weiter eingegangen.

○ **Moduswechsel:**

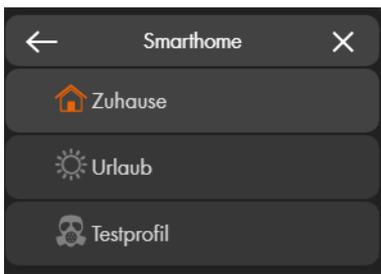


Mit dieser Funktion ist es möglich den Zustand beider Areas der Alarmanlage (unscharf, scharf, Home-Modi 1-3) zu wechseln. Sie sehen auf einem Blick den aktuellen (markierten) Zustand beider Areas.

Hinweis:

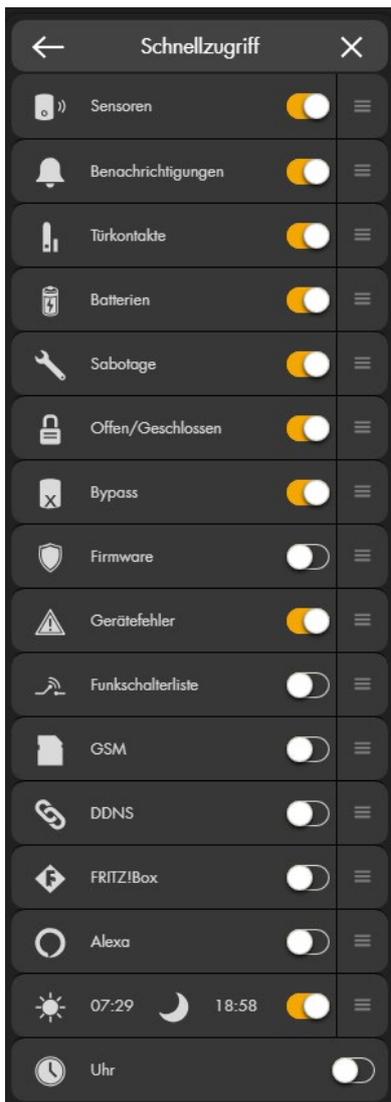
Ab Firmware 3.0 ist es möglich direkt vom Arm-Modus auf einen Home-Modus zu schalten und zwischen den Home-Modi zu wechseln ohne die Alarmanlage vorher unscharf zu schalten

- **Smarthome:**



Haben Sie im Menü „Smarthome“ → „Automation“ → „Profile“ bereits ein oder mehrere Profile angelegt, so ist es in diesem Menü möglich, das gewünschte Profil schnell zu aktivieren.

- **Schnellzugriff**



In diesem Menü können Sie konfigurieren welche Schnell-zugriffsmenüs (2) oben angezeigt werden, aktivieren bzw. Sie hierzu das entsprechende Schnellzugriffsmenü mit linker Maustaste. Sie können die angezeigte Reihenfolge ändern indem Sie die Sortierung per Drag und Drop (linke Maustaste auf das Liniensymbol gedrückt halten) nach Ihren Wünschen durchführen.

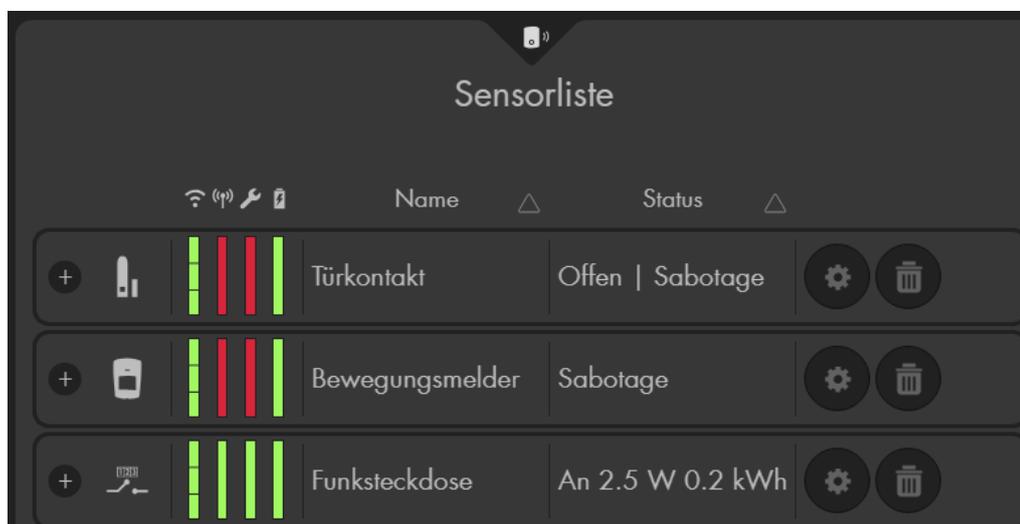
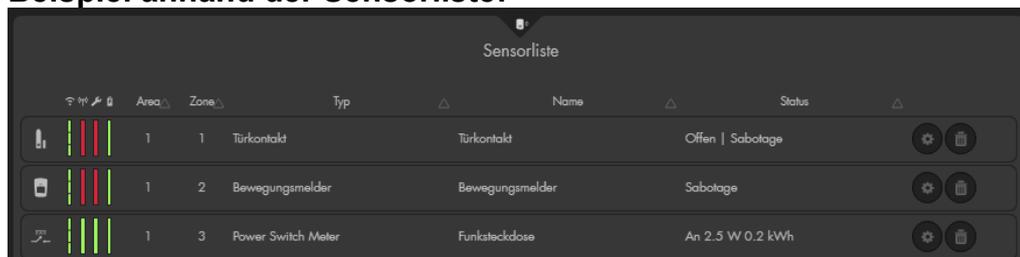
- **Abmelden:**

Über das „Abmelden“ verlassen Sie die Weboberfläche der Alarmanlage und melden sich von der Zentrale ab.

9. Konfigurationsmenü

In diesem Bereich werden die Einstellungen und Konfigurationen des ausgewählten Untermenüs vorgenommen. Der Inhalt wechselt je nach Auswahl des Menüs. Einige Untermenüs haben weitere Menüs zur Auswahl z.B. das Untermenü „Liste“ beinhaltet „Sensorliste“ und „Alarmübersicht“. Die Weboberfläche der Alarmanlage wird dynamisch dargestellt, ändert sich die Auflösung bzw. der Zoomfaktor des Webbrowsers (STRG + Mausrad) werden die dargestellten Informationen der Kategorie angepasst.

Beispiel anhand der Sensorliste:





Home

Im Home-Menü sehen Sie die Startseite (Grid) Ihrer Alarmanlage. Mit den funktions- und sensorspezifischen Apps des Grid können Sie die Benutzeroberfläche Ihrer EESec Alarmanlage individuell personalisieren, ganz einfach wie gewohnt im Browser. Sie können selbst bestimmen, welche Anzeige oder Information, welche Funktion und welche Schalter und Buttons angezeigt werden und welche nicht. Die Möglichkeiten sind so vielfältig wie Ihre Bedürfnisse individuell sind.

Das Grid können Sie wie folgt konfigurieren:

Die Standardkonfiguration

Dies ist die werksseitig vorkonfigurierte Startseite (Grid) Ihrer Alarmanlage. Sie besteht aus insgesamt 10 Apps.

5 Übersicht

1 **2 a-d** **3** **6**

7

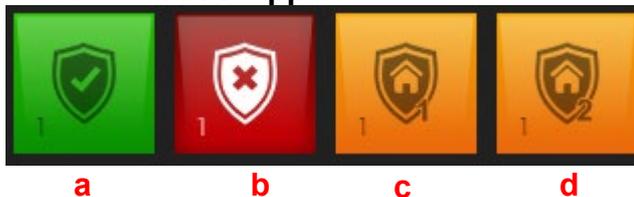
Datum - Zeit	Zone	Name	Information	Meldung
14.01.2019 13:10:46	6	Rasensprenger	Energie	0.0 kWh
14.01.2019 13:10:46	6	Rasensprenger	Verbrauch	0.0 W
14.01.2019 13:09:22	5	ZS:31a701	Temperatur	22.37 °C
14.01.2019 13:00:25	5	ZS:31a701	Temperatur	20.62 °C
14.01.2019 11:01:05	1	ZS:599801	Energie	3.3 kWh
14.01.2019 11:01:05	1	ZS:599801	Verbrauch	0.0 W
14.01.2019 10:51:05	1	ZS:599801	Energie	3.3 kWh

1. Statusanzeige App



Diese App zeigt den Status der Alarmanlage an. Im Beispiel „Area 1 – unscharf“. Wie Sie den Status ändern können, erfahren sie im nächsten Abschnitt.

2. Alarmmodus-App



Bereich 2 zeigt insgesamt 4 Alarmmodi-Symbole. Mit einem Klick, können Sie die Alarmanlage Scharf-, Unscharf- oder in einen der Home-Modi schalten. Der Bereich besteht aus insgesamt 4 Alarmmodi-Apps. Jede App erfüllt hierbei Ihre eigene Funktion und aktiviert den in den App-Einstellungen angegebenen Modus.

- **a**: Wird die Alarmanlage auf „Arm“ gestellt, ist sie scharf. Dies bedeutet, dass jede Aktivierung eines Sensors zu einem Alarm führt. Die Alarmanlage quittiert das Scharfschalten mit einem langen Ton.
- **b**: Wird die Alarmanlage auf „Disarm“ gestellt, ist sie unscharf und wird im „Normalfall“ nicht alarmieren. Die Alarmanlage quittiert das Unscharfschalten mit zwei kurzen Tönen.
 - Es gibt Ausnahmen (Wasser-, Med. Notfall-, Feueralarm...) die im Kapitel „Sensor editieren“ weiter beschrieben werden.
 - Im Alarmfall können Sie den Alarm mit der „Disarm“ Taste deaktivieren.
- **c, d**: Mit den Home Modi 1-3 (im Bsp. nur 2 zu sehen), sprechen Sie ganz bestimmte Alarmzonen, innerhalb der Areas, an. Die Alarmanlage quittiert das Unscharfschalten mit drei kurzen Tönen.

Beispiel: Damit nachts beim Betreten der Küche kein Alarm durch einen Bewegungsmelder ausgelöst wird, stellen Sie in den Eigenschaften des Bewegungsmelders den Punkt „Home 1 Antwort“ auf „Keine Antwort“, um ihn in diesem Modus zu deaktivieren.

3. Systemstatus-App



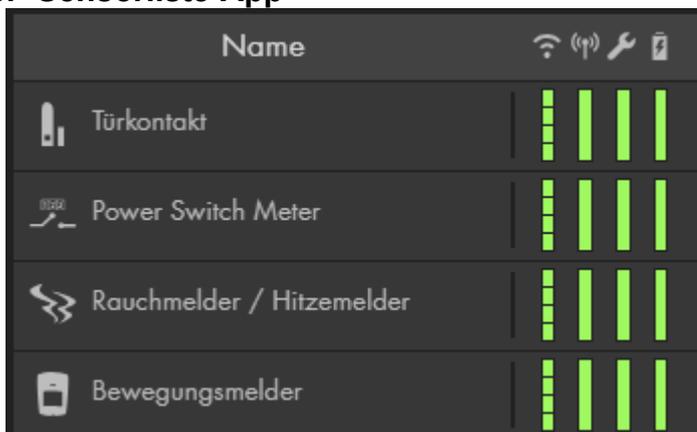
Die App „Statusanzeige“ zeigt Ihnen alle aktuell wichtigen Meldungen. So zeigt Ihnen das Beispiel oben, dass Area 1 gerade scharf und Area 2 unscharf geschaltet ist. Außerdem zeigt sie an, dass noch keine SIM Karte installiert wurde, demnach das GSM Modul nicht bereit ist und der Notstrom-Akku der Alarmanlage nicht eingeschaltet wurde. Diese Fehler wurden allerdings vom Benutzer ignoriert wie in der Klammer hinter jeder Meldung angezeigt.

4. Benachrichtigungen-App



Die Benachrichtigungen-App zeigt Ihnen alle wichtigen Sensor- und Systemmeldungen an. Sie sehen in der App eine Auflistung der letzten Meldungen.

5. Sensorliste-App



Die App „Sensorliste“ zeigt Ihnen alle installierten Sensoren an. Neben dem Typensymbol und Sensornamen werden Informationen des Sensors angezeigt. In der linken Spalte ist die Signalstärke des Sensors (Sende / WLAN Symbol), daneben der Status (Sendeturm Symbol), Sabotagekontakt (Schraubenschlüssel Symbol) und Batteriezustand (Batterie Symbol). Bei

Grün ist Alles OK, bei Rot liegt ein Problem vor. Je größer Sie das Fenster der App festlegen, desto mehr Sensorinformationen werden Ihnen angezeigt.

6. Kamera-App



In dieser App können Sie aktuelle Live-Bilder Ihrer Kameras oder Rekorder sehen. Diese müssen allerdings zuvor im Menü „Smarthome“ → „Kameras“ konfiguriert werden. Diese App kann nur ein einmal im GRID vorhanden sein. Mittels links und rechts im Livebild, können Sie zwischen der Anzeige der eingebundenen Kameras wechseln.

Hinweis:

Die PIR-Netzwerkkamera kann im Alarmzustand „nur“ Bilder schießen, aber keinen Livestream anzeigen (Batterieschonung). Diese Screenshots finden Sie unter „Smarthome“ → „Aufnahmen“.

7. Sensormeldungen-App

Datum - Zeit	Zone	Name	Information	Meldung
04.10.2018 16:13:08	6	Lichtsensord	Temperatur	24.56 °C
04.10.2018 16:12:40	5	Heizung WZ	Temperatur	24.75 °C
04.10.2018 16:12:09	5	Heizung WZ	Temperatur	24.75 °C
04.10.2018 16:11:14	3	Funksteckdose	Energie	0.2 kWh
04.10.2018 16:11:14	3	Funksteckdose	Verbrauch	2.3 W
04.10.2018 16:03:29	6	Lichtsensord	Feuchtigkeit	39%

Diese App zeigt Ihnen alle kürzlichen Meldungen Ihrer Sensoren, zum Beispiel Temperatur, Feuchtigkeit- oder Stromverbrauchswerte. Je größer Sie das Fenster dieser App konfigurieren, desto mehr Informationen werden dargestellt.

Übersichtsseite (Grid) konfigurieren

Die Grid-Übersichtsseite ermöglicht eine individuelle Darstellung aller Informationen Ihres Smarthome Alarmsystems. Für jede Funktion des Alarmsystems und jeden Sensor gibt es eine eigene App, die dynamisch in Ihrer Größe und somit im Informationsumfang angepasst werden kann.



groß

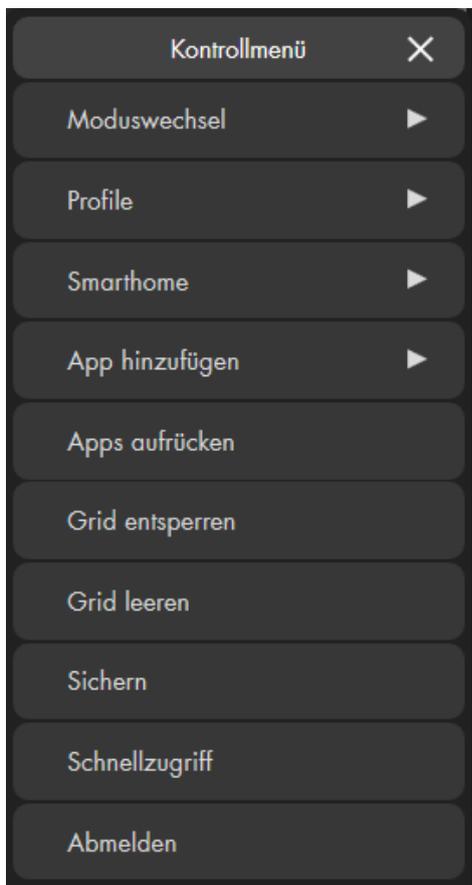


mittel



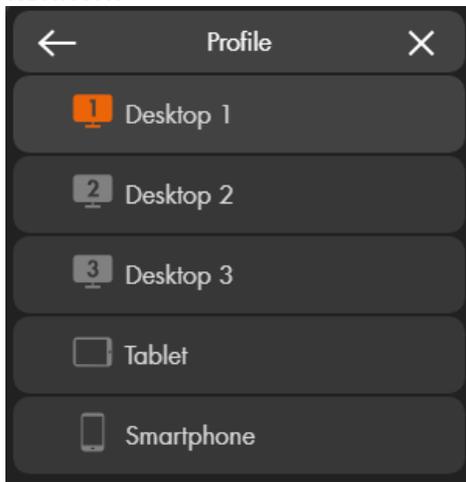
klein

Öffnen Sie das Kontrollmenü (Rechte Maustaste oder rechts oben ). Im Zuvor beschriebenen Kapitel „Die Benutzeroberfläche der Alarmanlage“ wurde bereits auf „Moduswechsel“, „Smarthome“, „Schnellzugriff“ und „Abmelden“ Bezug genommen.



- **Profile:**

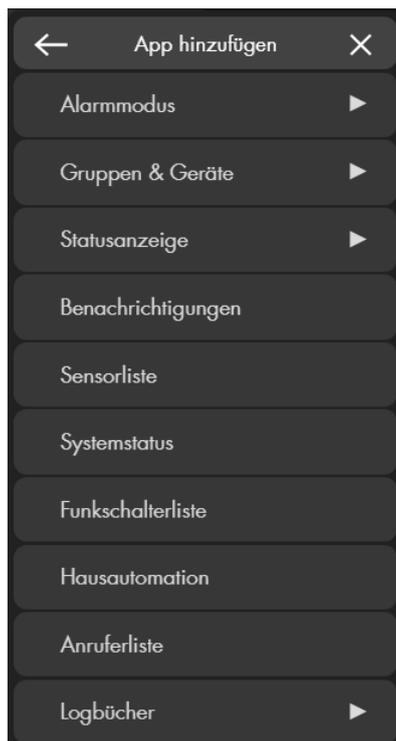
Mit diesem Menüpunkt ist es möglich mehrere verschiedene Grid Übersicht- / Start- Seiten aufrufen und zu konfigurieren. Das derzeit aktive Profil ist orange hinterlegt. Es gibt insgesamt 5 Grid Seiten, die nicht umbenannt werden können:



- **App hinzufügen**

Um Ihre Übersichtsseite zu verändern, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Öffnen Sie das Menü „Grid entsperren“.
2. Die maximal für Apps zur Verfügung stehende Breite wird nun grau hinterlegt.
3. Mit Drag und Drop (linke Maustaste) können Sie die Apps, bei entsperrtem Grid, so anordnen wie Sie es möchten.
4. Klicken Sie auf „App hinzufügen“. Es öffnet sich eine Liste mit Apps welche Sie hinzufügen können.

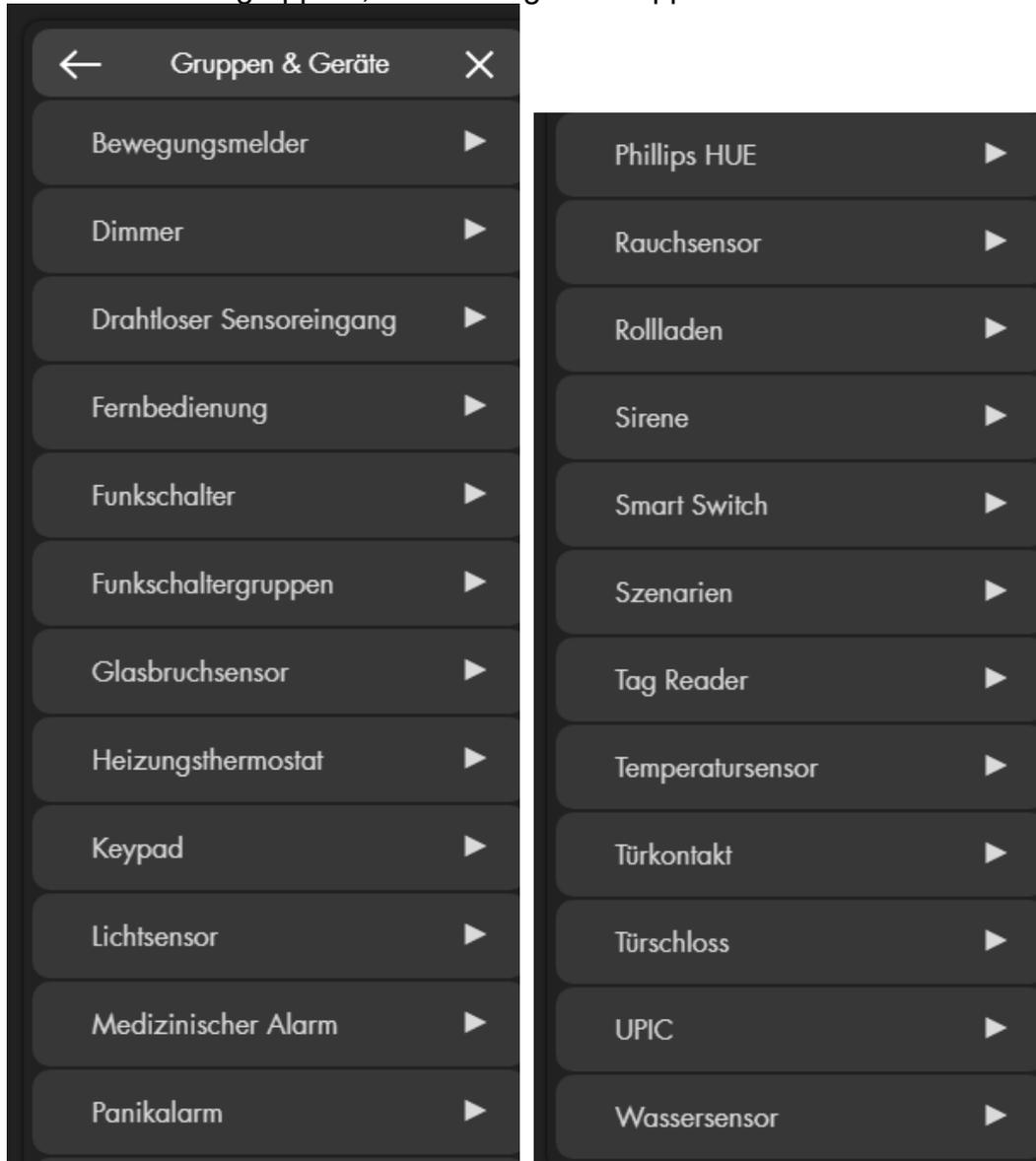


a) Alarmmodus

Mit dieser App können Sie den Alarmstatus der Alarmanlage ändern. Wenn Sie z. B. eine App mit „Alarmmodus“ → „Area 1“ → „Arm“ erstellen, können Sie mit einem Klick das Alarmsystem scharf (arm) schalten.

b) Gruppen und Geräte

Hier finden Sie eine Liste aller verfügbaren Apps für Ihre Sensoren, Gruppen oder Szenarien. Je nachdem, wieviel verschiedene Sensoren Sie angelernt haben ist die Liste länger bzw. kürzer. Sensoren mit ähnlicher Funktion werden gruppiert, da sie die gleiche App verwenden.



Hinweis:

Manche dieser Apps haben Konfigurationsmöglichkeiten (Funkschalter, Szenarien, Heizkörperthermostat). Andere können ausschließlich den aktuellen Zustand anzeigen (Türkontakt, Bewegungsmelder, Lichtsensor, Rauchsensor).

c) Statusanzeige

Diese App zeigt den Status der Alarmanlage an.

d) Benachrichtigungen

Die App „Benachrichtigungen“ zeigt Ihnen alle wichtigen Sensor- und Systemmeldungen an.

e) Sensorliste

Die App „Sensorliste“ zeigt Ihnen alle installierten Sensoren an. Neben dem Typensymbol und Sensornamen werden Informationen des Sensors angezeigt. In der linken Spalte ist die Signalstärke des Sensors (Sende / WLAN Symbol), daneben der Status (Sendeturm Symbol), Sabotagekontakt (Schraubenschlüssel Symbol) und Batteriezustand (Batterie Symbol). Bei Grün ist alles OK, bei Rot liegt ein Problem vor. Je größer Sie das Fenster der App festlegen, desto mehr Sensorinformationen werden Ihnen angezeigt.

f) Systemstatus

Die App „Systemstatus“, zeigt Ihnen, die für den sicheren Betrieb der Anlage, wichtigsten Meldungen, wie zum Beispiel den Alarmstatus, Sensorausfälle oder ähnliche wichtige Systemmeldungen.

g) Funkschalterliste

Die App „Funkschalterliste“ zeigt Ihnen alle angelernten Funksteckdosen und Unterputzrelais an. Sie können die Funkschalter wie in dem Menü „Smarthome“ → „Funkschalter“ → „Funkschalterliste“ bedienen.

h) Hausautomation

Diese App zeigt alle Automationsregeln an welche dem aktiven Automations-profil zugeordnet sind. Mit  dem Playsymbol ist es möglich die Regel direkt auszuführen.

i) Anruferliste

Diese App zeigt Ihnen alle ausgehenden, entgangenen und eingegangenen Telefonanrufe Ihrer eingebundenen FRITZ!Box an.

j) Logbücher

Hier können Sie zwischen den verschiedenen Logbüchern wählen welche Sie unter „System“ → „Logbücher“ finden (Systemmeldungen, Sensormeldungen, Benachrichtigungen, Systemereignisse und Gemeldete Ereignisse).

k) Kamera

Die App „Kameras“ erstellt ein Live-Fenster der gewählten Kamera. Die Größe der App ist ebenfalls einstellbar. Diese App kann nur ein einmal im GRID vorhanden sein, deshalb taucht die Auswahl auch nur auf, wenn die Kamera-App zuvor aus der Übersicht gelöscht wurde Ein Funktionsbutton



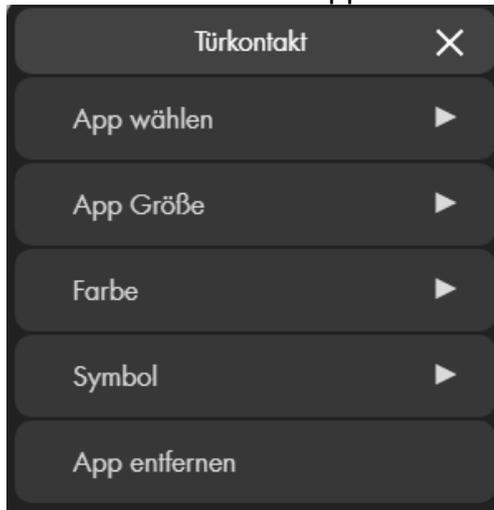
im unteren rechten Bereich der App aktiviert die automatische Bildweitschaltung aller Kameras. Mittels Mausklick auf den linken bzw. rechten Pfeil im Livebild, können Sie zwischen den Livebildern der Kameras wechseln.

- **App aufrücken**

Werden viele Apps erstellt kann es unübersichtlich werden, mit der Funktion App aufrücken werden alle dargestellten Apps möglichst weit nach oben verschoben.

- **Grid entsperren**

Im entsperrten Modus des Grids können Sie die Apps per Drag und Drop verschieben und auf der Übersichtseite neu anordnen. Mit rechter Maustaste auf eine vorhandene App zu klicken öffnet die folgende Menüauswahl:



1. **App wählen**

Mit dieser Auswahl können Sie die ausgewählte App in eine andere ändern.

2. **App Größe**

Hiermit können Sie die gewünschte Größe der App wählen, je nach App-Typ können sich die wählbaren Größen stark unterscheiden. Alternativ können Sie durch ziehen der rechten unteren Kante der App die Größe mit der Maus einstellen.

3. **Farbe**



Ändert die Hintergrundfarbe der App (nur für „Gruppen & Geräte“ Apps verfügbar).

- **Grid sperren**

Um die Bearbeitung des Grids wieder zu beenden wählen Sie im Kontrollmenü  „Grid sperren“.

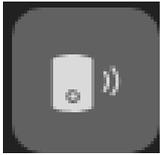
- **Grid leeren**

Löscht alle vorhanden Apps in der GRID Oberfläche.

Achtung: Sobald diese Einstellung gespeichert wird ist die Übersichtseite dieses Profils komplett geleert und kann nur manuell oder indem die Alarmanlage auf Werkseinstellung gesetzt wird wieder hergestellt werden!

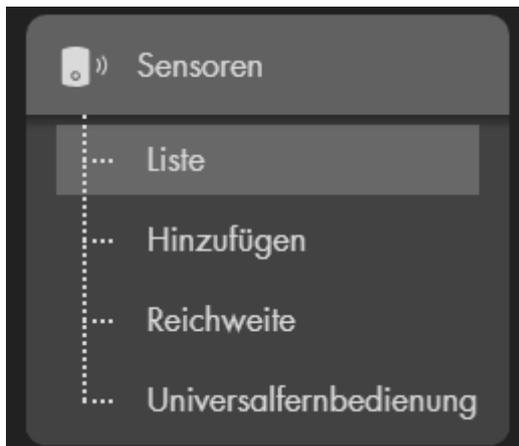
- **Sichern**

Um vorgenommene Änderungen zu speichern wählen Sie „sichern“. Werden Änderungen nicht gespeichert erfolgt beim Menüwechsel ein Warnhinweis, wird er ignoriert werden die Änderungen verworfen.



Sensoren

In der „Sensoren-Liste“, werden Ihre angelegten Sensoren angezeigt. Unter „Hinzufügen“ können Sie Sensoren an der Zentrale anlernen und unter „Reichweite“ die Signalstärke überprüfen.



Hinweis:

Als Sensoren gelten alle Komponenten außer Funkrelais (Art. Nr. 12014) und Funkrepeater (Art. Nr. 12016). Die Alarmanlage hat zwei Areas, in jeder können bis zu 80 Sensoren als Zonen angelegt werden. Es können, von diesen 160 möglichen Sensoren, maximal 40 ZigBee Sensoren und 6 PIR-Netzwerkcameras an der Zentrale angelegt werden. Pro verwendeten ZigBee Repeater können 10 weitere ZigBee Sensoren angelegt werden (maximal 80 pro Area). Zusätzlich sind beliebig viele Geräte (Funkrelais + Funkrepeater - 12016) anlernbar.

Liste

Das Untermenü „Liste“ besteht aus wie Menüpunkten, „Sensorliste“ und „Alarmübersicht“.

Sensorliste							
		Area△	Zone△	Typ	Name	Status	
		1	1	Türkontakt	Vordertür	Offen	 
		1	2	Türkontakt	Hintertür	Zu	 
		1	3	Glasbruchmelder	V2 RF		 
		1	4	Rauchmelder / Hitzemelder	Rauchmelder / Hitzemelder		 
		1	5	Erschütterungssensor	Erschütterungssensor		 
		1	6	Power Switch Meter	Rasensprenger	Aus 0.0 W 0.0 kWh	 
		1	7	Keypad	Outdoor Keypad		  
		1	8	Lichtsensord	Lichtsensord	22.38 °C 41% 6 Lux	 
		1	9	Innensirene	Neue Version		 

Sensorliste

Im Menü „Sensorliste“ werden alle mit der Zentrale verbundenen Sensoren aufgelistet. Sie können die Sortierung der Sensorliste wählen, indem Sie die auf das Sortier-Symbol , neben der Überschrift der einzelnen Spalten klicken.

In der Liste finden Sie alle wichtigen Informationen der Sensoren. Die Informationen (Sendeleistung, Status, Sabotage und Batterie) werden als grüne bzw. rote Linien zur schnellen Übersicht aufgelistet. Gehen Sie mit der Maus über die Linien sehen sie zusätzliche Informationen.

- **Symbol**
Je nach der Sensorart wird ein unterschiedliches Symbol zur schnellen Erkennung angezeigt.
- **Sendeleistung** 
Umso besser die Sendeleistung desto größer ist die grüne Anzeige. Ist diese kleiner oder gleich 2 wird sie rot dargestellt. In diesem Fall empfehlen wir einen Funkrepeater zur Signalverbesserung. Ist der Balken rot und steht N/A (Not available / Nicht verfügbar) wenn Sie mit der Maus darüber gehen, ist kein aktueller Wert verfügbar. Dies ist bei einem Neustart der Zentrale normal, da diese Informationen erst mit der nächsten Kommunikation (Supervisor-Überprüfung, drücken des Anlernknopfes oder Sensorauslösung) des Sensors mit der Zentrale übermittelt wird.

- **Status  (Kurzform)**
Hier sehen Sie den aktuellen Status der Sensoren. Ist die Anzeige grün, gibt es kein außergewöhnliches Ereignis. Rot bedeutet, dass etwas mit dem Sensor nicht stimmt z.B. er ist außer Betrieb. Blinken bedeutet z.B. dass ein Fenster-Türkontakt geöffnet bzw. geschlossen wurde.
- **Sabotage **
Ist die Anzeige grün, ist der Sabotagekontakt des Sensors geschlossen. Sobald ein Sensor mit einem integrierten Sabotagekontakt geöffnet oder demontiert wird, wird ein „Sabotagealarm“ ausgelöst. Ob dieser auch akustisch die Sirene(n) der Alarmanlage aktivieren soll, kann unter „Alarmanlage“ → „Einstellungen“ → „Areaeinstellungen“ → „Sabotagealarm“ konfiguriert werden. Ist der Sabotagekontakt des Sensors geöffnet, wird dies hier in rot signalisiert.
- **Batterie **
Ist der Batteriezustand in Ordnung ist die Anzeige grün. Bei einer schwachen oder leeren Batterie des Sensors wird dies in rot signalisiert.
- **Area**
Zeigt Ihnen die Area an, in die der Sensor angelernt wurde. Areas können unabhängig voneinander scharfgeschaltet werden.
- **Zone**
Beim Hinzufügen eines Sensors erhält jeder eine (pro Area) einzigartige Zonennummer zur Identifikation. Standardmäßig erfolgt diese Nummerierung fortlaufend, sie kann jedoch nachträglich geändert werden.
- **Typ**
Der Typ des Sensors wird angezeigt, z.B. „Türkontakt“ für einen Fenster- / Türkontakt.
- **Name**
Dies ist der Name, den Sie beim Hinzufügen von Sensoren angeben können. Dieser ist auf 30 Zeichen beschränkt.
- **Status (Langform)**
Hier sehen Sie den detaillierten Status der Sensoren. Je nach Sensorart können folgende Zustände auftauchen:
 - Offen = geöffneter Türsensor | Zu = geschlossener Türsensor
 - Außer Betrieb = Funktionsstörung / Batterie leer / außerhalb der Reichweite
 - Sabotage (Sabotagekontakt des Sensors offen)
 - Temperaturanzeige in Celsius
 - Stromverbrauch in Watt
 - Bypass: Der Sensor wird durch einen eingestellten Bypass deaktiviert und orange in der Sensorliste markiert. Weitere Informationen finden Sie auf den nächsten Seiten.

In der letzten Spalte haben Sie die Möglichkeit die Eigenschaften der Sensoren über Ändern  zu bearbeiten (Das Menü „Sensor editieren“ öffnet sich).

Über Löschen  kann der jeweilige Sensor aus der Alarmanlage entfernt werden.

Angelernte Heizkörperthermostate haben ein zusätzliches Symbol  für Ihre Thermostatkontrolle.

Eine PIR Netzwerkkamera hat zusätzlich ein Playsymbol  um einen Schnappschuss manuell anzufordern.

Alarmübersicht

Alarmübersicht							
Typ	Name	Arm	Home 1	Home 2	Home 3	Disarm	
+ Türkontakt	Türkontakt	Eingangsverz. 1	Eingangsverz. 2	Eingangsverz. 1		Türklingel	
+ Bewegungsmelder	Bewegungsmelder	Alarm Instant					
+ Power Switch Meter	Funksteckdose						
+ Rauchmelder / Hitzemelder	Rauchmelder / Hitzemelder	Rauchalarm	Rauchalarm	Rauchalarm	Rauchalarm	Rauchalarm	
+ Heizkörperthermostat	Heizung WZ						
+ Lichtsensor	Lichtsensor						
+ Keypad	Outdoor Keypad	Alarm Instant	Alarm Instant	Alarm Instant	Alarm Instant		
+ Sirene	Mini Innensirene V2	Alarm Instant	Alarm Instant	Alarm Instant	Alarm Instant		
+ Außensirene	Außensirene	Alarm Instant	Alarm Instant	Alarm Instant	Alarm Instant		

In der Alarm Übersicht sehen Sie auf einem Blick, wie sich Ihre angelernten Sensoren beim jeweiligen Zustand (Arm, Home1-3, Disarm) der Alarmzentrale verhalten. In der letzten Spalte haben Sie die Möglichkeit die Eigenschaften der Sensoren über Ändern  zu bearbeiten (Das Menü „Sensor editieren“ öffnet sich).

Sensor editieren

Den meisten Sensoren können Sie unterschiedliche Eigenschaften und Aktionen zuweisen. Im Alarmfall reagieren diese dann vollkommen unterschiedlich.

The screenshot shows the 'Sensor editieren' (Edit Sensor) interface. It is divided into two columns. The left column contains basic sensor information: Türkontakt (Door Contact), ID (RF:01ca2b10), Version, Name (Eingangstür - Entry Door), Push-Notification, Area (1), Zone (1 - Eingangstür), Bypass, Sabotage deaktivieren, Melden, Set/Unset (Normal Geschlossen), and a toggle for 'Muss vor dem Scharfschalten geschlossen sein'. The right column contains response settings for different states: 24 HR (Einbruchalarm), Disarm Antwort (Türklingel), Arm Antwort (Einbruchalarm Instant), and three Home states (Home 1, 2, 3) with their respective delay settings and 'Ausgangsverzögerung beachten' (Notice exit delay) toggles. At the bottom, there are three 'Hausautomationsbefehl' (Home Automation Command) settings: 'ausführen' (Deaktiviert), 'öffnen' (Sensorevent 5), and 'schließen' (Deaktiviert).

Sehen Sie das  Symbol hinter einer Eigenschaft, dann ist die ausgewählte Eigenschaft deaktiviert. Mit diesem  Symbol ist die Eigenschaft aktiviert.

Je nach Sensortyp, stehen Ihnen folgende Einstellungsmöglichkeiten zur Verfügung:

- **ID**
Zeigt die sensorspezifische ID an (nicht veränderbar).
- **Version**
Zeigt die Softwareversion an (nur ZigBee Sensoren).
- **Name**
Geben Sie dem Sensor einen individuellen bis zu 30-stelligen Namen.
Name

- **Push-Notification** (nur Fenster-/Türkontakte + PIR-Melder + Drahtloser S.)
Wird hier etwas eingetragen, wird in einer Push Notification per Smartphone App bei **jeder** Sensorauslösung (z.B. Öffnen / Schließen eines Fensterkontaktes) eine Push Nachricht an Ihr Smartphone mit dem hier hinterlegten Text geschickt. Der Status der Alarmanlage (scharf, Home, unscharf) ist hierfür unerheblich! Tragen Sie hier nur einen Text ein, wenn Sie jede Öffnung/Schließung eines Kontaktes überwachen möchten. Wenn Sie nur im Alarmfall eine Push-Nachricht erhalten möchten, muss dies direkt in der EESec-App unter „Mitteilungen“ aktiviert werden.
- **Area**
Weisen Sie dem Sensor eine Area (1 oder 2) zu. Diese können unabhängig voneinander (unscharf, scharf, home) bedient werden. Bei bestimmten Sensoren (z.B. Sirenen) sind für eine Änderung der Area weitere Schritte notwendig. Informationen dazu finden Sie beim jeweiligen Sensor in diesem Handbuch.
- **Zone**
Jede Area hat 80 Zonen (Zone 1-80). Beim Hinzufügen eines Sensors erhält jeder Sensor eine einzigartige Zonennummer zur Identifikation. Standardmäßig erfolgt diese Nummerierung fortlaufend, sie kann jedoch nachträglich geändert werden. In dem Dropdownmenü sehen Sie welche Zonen noch nicht belegt sind. Eine Zone kann nicht doppelt vergeben werden.
- **Bypass**
Ein „Bypass“ bedeutet eine Deaktivierung von Alarmmeldungen eines Sensors. Aus diesem Grund ist die Funktion ausschließlich für Gefahrenmelder verfügbar. Sabotagemeldungen dieses Sensors sind jedoch weiterhin aktiv!

Hinweis:

Ein nicht genutzter Sensor (Batterie leer, kein Strom angeschlossen) wird im Menü „System“ → „Status“ → „Zentrale“ angezeigt (oder in der „Schnellzugriffsleiste“ → „Gerätefehler“) und kann bei Bedarf mit der Einstellung „Systemfehler ignorieren“ ignoriert werden.

- **Sabotage deaktivieren**
Ist diese Funktion aktiviert wird der Sensor kein Sabotagealarm mehr (per Mail, SMS, Sirene, Funkrelais) auslösen. Allerdings wird weiterhin eine Warnung beim Scharfschalten (und Homemodus) der Alarmanlage mitgeteilt werden, solange der Systemfehler nicht behoben oder das Problem ignoriert wurde.

Beispiel:

Diese Funktion kann wichtig werden, wenn sich z.B. in längerer Abwesenheit ein Sensor/Sabotagekontakt löst und Sie nicht bei jeder Sensorenüberprüfung eine Benachrichtigung erhalten möchten, dass der Sabotagekontakt des Sensors immer noch geöffnet ist.

- **Melden**

Ist die Option aktiviert und schalten Sie mit Hilfe dieses Sensors scharf, unscharf oder in den Homemodus (Set/Unset), erhalten Sie eine Benachrichtigung. Je nach Konfiguration kann die Benachrichtigung via Contact ID an eine Wachzentrale, Mail, Push und oder als SMS erfolgen. Ist die Option nicht aktiviert dann erhalten Sie keine Benachrichtigung bei einer Statusänderung (z.B. scharf schalten) der Zentrale über diesen Sensor. Für Benachrichtigungen im Alarmfall, bei offenem Sabotagekontakt oder schwacher Batterie hat diese Option keine Relevanz.

- **Set/Unset**

Bei Fenster- / Türkontakten und drahtlosen Sensoreingängen können Sie mit dieser Funktion eine Scharf- / Unscharf- Schaltfunktion realisieren. Die Area, in welcher der Sensor eingelernt wurde, schaltet unmittelbar scharf bzw. unscharf, je nachdem ob der Kontakt geschlossen oder geöffnet ist.

- **Normal Geschlossen**

Der Sensor ist normalerweise geschlossen und schaltet die Alarmanlage beim Öffnen scharf.

- **Normal Offen**

Der Sensor ist normalerweise offen und schaltet die Alarmanlage beim Schließen scharf.

Hinweise:

- Im Menü Alarmanlage → Einstellungen → Areaeinstellungen können Sie mit der Option „Scharfschaltung SET/UNSET bei Fehler“ das Verhalten weiter konfigurieren. Mit der Einstellung „Scharfschaltung erzwingen“ wird ein sofortiges Scharf- /Unscharf- schalten unabhängig von eingestellten Verzögerungszeiten oder evtl. Systemfehlern erzwungen. Mit der Option „Bestätigen“ muss der scharf schalt Befehl zweimal innerhalb von 10 Sekunden wiederholt werden.
- Möchten Sie mehrere Funk Riegelschaltkontakte nutzen und nur beim Schließen der letzten Tür das System scharfschalten, sollten Sie allen Drahtlosen Sensoreingängen zusätzlich das Attribut „Muss vor dem Scharfschalten geschlossen sein“ zuweisen und im Menü „Alarmanlage“ → „Einstellungen“ → „Areaeinstellungen“ die Option „Scharfschaltung bei Fehler“ → auf „Bestätigen“ stellen.

- **Muss vor dem Scharfschalten geschlossen sein**

Diese Funktion ist nur für Fenster- / Türkontakte und Drahtlose Sensoreingänge verfügbar. Wird die Funktion in einem Sensor aktiviert, ist es nicht mehr möglich die Area scharf oder in den Home Modus zu schalten in welcher der Sensor angelernt ist, solange der Sensor geöffnet ist.

Hinweise:

- Damit die Funktion aktiv ist, muss im Menü „Alarmanlage“ → „Einstellungen“ → „Areaeinstellungen“ die Option „Scharfschaltung bei Fehler“ → auf „Bestätigen“ stehen.
- Hausautomationsregeln und Szenarien können, unabhängig von dieser Einstellung, die Alarmanlage scharf stellen.

- **24 HR**
Ist diese Funktion aktiviert, wird der eingestellte Alarm unabhängig von dem Zustand der Alarmanlage auslösen, sobald der Sensor aktiviert wird.
- **Disarm / Arm / Home 1 / Home 2 / Home 3 Antwort**
Geben Sie hier an, wie der Sensor in dem jeweiligen Zustand der Zentrale reagieren soll, wenn der Sensor ausgelöst wird.
 - **Keine Antwort**
Die Zentrale reagiert überhaupt nicht, wenn der Sensor ausgelöst wird.
 - **Eingangsverzögerung 1 / 2**
Die Zentrale beginnt mit der Eingangsverzögerung 1 oder 2, wenn der Sensor auslöst. Wenn sich das System im „Scharf“- oder „Home-Modus“ befindet und ein Sensor mit der Eigenschaft „Eingangsverzögerung 1 / 2“ ausgelöst wird, haben Sie die eingestellte Dauer Zeit (vgl. „Alarmanlage“ → „Einstellungen“ → „Areaeinstellungen“ → „Verzögerung 1 / 2 beim Betreten“), um das System zu entschärfen.
 - **Ausgangsverzögerung beachten**
Ist diese Funktion angehakt, wird der Sensor während der Ausgangsverzögerungszeit des ausgewählten Modus (Arm, Homemodus 1-3) keinen Alarm auslösen.
Diese Option deaktiviert, unabhängig von der Einstellung „Alarmanlage“ → „Einstellungen“ → „Areaeinstellungen“ → „Scharfschaltung bei Fehler“ (bestätigen / erzwingen), eine Warnung des Sensors. Sollten Sie die Option „Muss vor dem Scharf schalten geschlossen sein“ aktiviert haben, werden Sie weiterhin eine Warnung erhalten.
 - **Türklingel**
Die intern verbaute Sirene der Zentrale gibt einen Klingelton aus. Es ist möglich diesen Klingelton an einer Außensirene ebenfalls ertönen zu lassen (Sireneneinstellungen).
 - **Logbucheintrag**
Es erfolgt keine Benachrichtigung sondern nur ein Logbucheintrag.
 - **Logbucheintrag (Bilder speichern)**
Es erfolgt ein Logbucheintrag und die Speicherung eines Bildes unter Smarthome → Aufnahmen → Bildereignisse. Diese Funktion arbeitet ausschließlich mit der PIR Netzwerkkamera. Bitte beachten Sie, dass der Batterieverbrauch wesentlich höher ist, wenn häufig Bilder geschossen werden!
 - **Einbruchalarm Follow**
Eine Zone mit dieser Eigenschaft löst keinen Alarm aus, wenn zuvor eine Eingangsverzögerung (eines anderen Sensors) gestartet wurde. Es erfolgt ein Sofortalarm, wenn keine Verzögerung zuvor gestartet wurde.

Beispiel:

Verwenden Sie diese Sensoreigenschaft z.B. für einen Bewegungsmelder, im Eingangsbereich, der auf die (mit einer Eingangsverzögerung versehene) Eingangstür (Fenster- / Türkontakt) ausgerichtet ist. Im Normalfall wird kein Alarm ausgelöst, da die Räumlichkeiten durch die Eingangstür betreten werden. Sollte sich ein Einbrecher jedoch anderweitig Zutritt zu den Räumlichkeiten verschafft haben, wird der Alarm sofort ausgelöst.

- **Einbruchalarm Instant**
Der Sensor löst sofort Alarm aus.
- **Stiller Alarm**
Der Sensor löst keinen Sirenenalarm aus, übermittelt jedoch den stillen Alarm je nach „Report“ Konfiguration.
- **Einbruchalarm Outdoor**
Der Sensor löst keinen Sirenenalarm aus, übermittelt jedoch, abhängig von der „Report“ Konfiguration, das Ereignis „Outdoor Alarm“.

- **Hausautomationsbefehl ausführen**
Bei Zustandsänderung des Sensors kann eine von 16 Sensorevents oder Szenarien aktiviert werden. Was für Aktionen dadurch ausgelöst werden sollen kann im Menü „Smarthome“ → „Automation“ → „Regeln“ bzw. in „Smarthome“ → „Szenarien“ definiert werden.
- **Hausautomationsbefehl (öffnen)**
Beim Öffnen eines Fenster- /Türkontaktes oder Drahtlosen Sensoreingangs kann eine von 16 Sensorevents oder Szenarien aktiviert werden. Was für Aktionen dadurch ausgelöst werden sollen kann im Menü „Smarthome“ → „Automation“ → „Regeln“ bzw. in „Smarthome“ → „Szenarien“ definiert werden.
- **Hausautomationsbefehl (schließen)**
Beim Schließen eines Fenster- /Türkontaktes oder Drahtlosen Sensoreingangs kann eine von 16 Sensorevents oder Szenarien aktiviert werden. Was für Aktionen dadurch ausgelöst werden sollen kann im Menü „Smarthome“ → „Automation“ → „Regeln“ bzw. in „Smarthome“ → „Szenarien“ definiert werden.

Alle Areas (Nur Sirenen)

- Alte Versionen mit DIP-Schaltern: Möchten Sie eine externe Sirene beiden Areas zuweisen, aktivieren Sie diese Option und stellen Sie sicher, dass der SW1 Schalter der gewünschten Sirene dabei auf ON steht! Anschließend stellen Sie den SW1 Schalter wieder auf Off.
- Neue Versionen ohne DIP-Schalter: Um die Einstellungen der Sirene zu ändern, müssen Sie den „Anlern-Knopf“ kurz drücken um den Anlern-Modus der Sirene zu aktivieren. Bei der Außensirene leuchtet die LED 1 & 3 (links und rechts) auf, die neue Innensirene bestätigt den aktivierten Anlernmodus „nur“ durch einen Bestätigungston. Speichern Sie in der Zentrale die geänderten Einstellungen mit OK. Als Bestätigung wird bei der Außensirene die LED 2 (mittlere) kurz aufleuchten, die neue Innensirene wird „nur“ einen Bestätigungston ausgeben.

- **Strommessung anzeigen** (Nur Funkschalter - Stromgeräte)

Diese Option ermöglicht in der Sensorliste und der App „Funkschalter“ (Übersichtseite / Grid) die Stromverbrauchsanzeige zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Deaktiviert:



Aktiviert:



- **Taster-Modus** (Nur Funkschalter wie Unterputzrelais, Funksteckdosen)
Aktiviert den Taster-Modus des ausgewählten Funkschalters. Dieser wird im Menü „Smarthome“ → „Funkschalter“ → „Funkschalterliste“ verfügbar. Wird

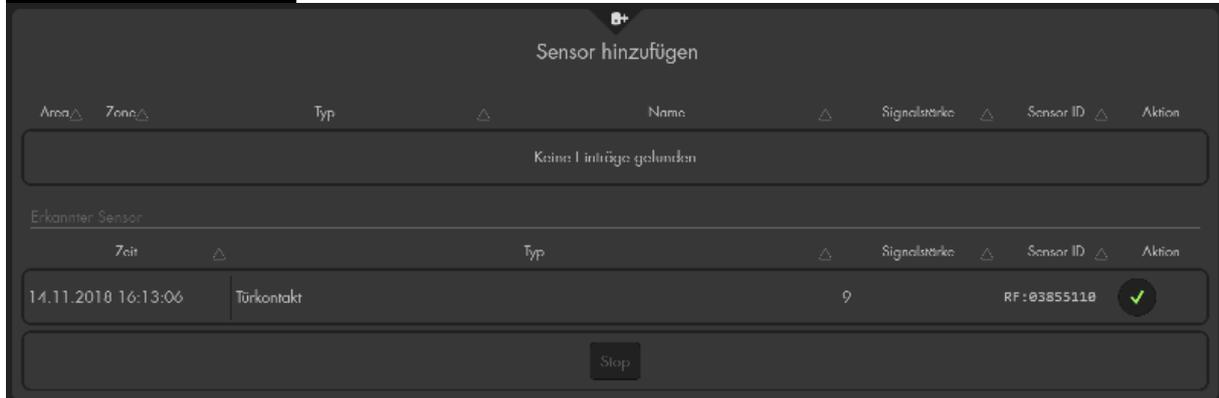
die Taster-Funktion  ausgelöst wird der Funkschalter nur kurz aktiviert und anschließend wieder deaktiviert.

- **Immer an** (Nur Funkschalter - Stromgeräte)
Möchten Sie, unabhängig vom Status der Alarmanlage, dass eine Funksteckdose bzw. ein Unterputzrelais immer eingeschaltet ist, dann aktivieren Sie diese Funktion. Der Funkschalter muss anschließend einmalig eingeschaltet werden. Anschließend kann er auch durch das drücken des Anlernknopfes nicht mehr deaktiviert werden.
- **Emergency Button** (Nur Med. Alarmmelder + Panic Button)
Hier kann eingestellt werden was für ein Alarm beim Drücken des Sensor-Alarmknopfes verschickt bzw. welche Automationsregel ausgeführt wird.

Hinzufügen

Im Menü „Hinzufügen“ können Sie Sensoren und Geräte der Alarmanlage hinzufügen, d.h. sie anlernen.

Sensor hinzufügen



Klicken Sie zum Anlernen eines Sensors, am unteren Rand des Menüs, auf „Start“ um die Sensorsuche zu starten (Die LEDs von Area 1 + 2 blinken nun grün). Starten Sie anschließend den Anlern-Modus am zu installierenden Sensor.

Hinweise:

- Wie die jeweiligen Sensoren angelernt werden, erfahren Sie in den jeweiligen Sensorbeschreibungen. Meist befindet sich am Sensor ein Knopf, der für eine bestimmte Zeit gedrückt werden muss.
- In der alten EESec blinkt die Area 1 LED im Anlernmodus bzw. bei einem Reichweitentest grün, die Area 2 LED rot.

Wenn der Sensor gefunden wurde, wird er in der Tabelle „Erkannter Sensor“ angezeigt. In dieser sehen Sie wann („Zeit“) er gefunden wurde. Dies ist wichtig, falls mehrere Sensoren nacheinander angelernt werden. Die Art des Kontakts („Typ“), die Empfangsqualität („Signalstärke“) und die für jeden Sensor einzigartige „Sensor ID“.

Durch das drücken des Bestätigungssymbols  (unter „Aktion“) wird der Sensor der Alarmanlage hinzugefügt. Sie hören ein Bestätigungssignal der Zentrale und der Sensor wird, statt in der unteren Tabelle „Erkannter Sensor“, oben angezeigt.



Mit „Ändern“  können dem angelernten Sensor Eigenschaften zugewiesen werden. Diese wurden bereits im vorigen Kapitel „Sensor Editieren“ beschrieben und können auch jederzeit nachträglich konfiguriert werden.

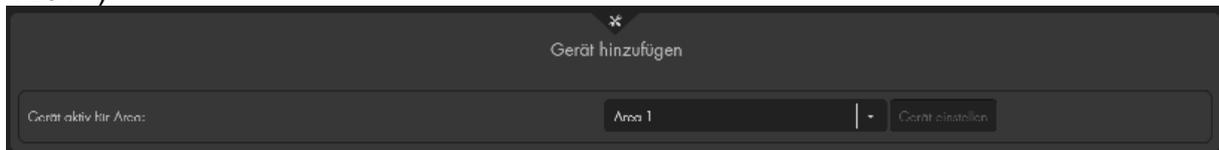
Beenden Sie den Anlernprozess mit „Stop“. Spätestens nach 5 Minuten wird er selbständig beendet.

Hinweis:

Wir empfehlen alle Sensoren anzulernen, bevor Sie sie montieren. Die Anlernung bleibt erhalten, auch wenn Sie Sensoren zur Montage aufschrauben, oder die Batterien entnehmen/wechseln.

Gerät hinzufügen

In diesem Menü können Sie zusätzliche Geräte Ihrer Alarmanlage hinzufügen. Hierzu zählen der Funkrepeater (Artikelnummer 12016) und das Funkrelais (Artikelnummer 12014).



Wählen Sie über das Dropdownmenü „Gerät aktiv für Area“, für welche Area das Gerät angelernt werden soll (Area 1 oder Area 2, beides ist nicht möglich). Aktivieren Sie nun an dem Gerät den Anlern-Modus und klicken Sie auf „Gerät einstellen“, um das Gerät der Zentrale hinzuzufügen.

Eine detaillierte Beschreibung finden Sie hierzu in der Anleitung des Repeaters bzw. Funkrelais. Wurde das Gerät erkannt, bestätigt dies die Zentrale mit einem kurzen Signalton.

Es sind beliebig viele „Geräte“ an der Alarmanlage anlernbar.

Zeit	Area	Zone	Typ	Name	Signal	Sensor ID
09.10.2018 11:41:51	1	1	Türkontakt		9	RF:03855110

Stop

Mit der Funktion „Reichweitentest“ können Sie testen, welche Signalstärke ein angelernter Sensor am gewünschten Installationsort hat.

- Klicken Sie im Menü auf „Start“ (Die LEDs von Area 1 + 2 blinken nun grün
 - In der alten EESec blinkt die Area 1 LED im Anlernmodus bzw. bei einem Reichweitentest grün, die Area 2 LED rot.
- Begeben Sie sich mit dem Sensor an den gewünschten Installationspunkt.
- Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ am Sensor (vgl. Sensoren-Beschreibungen), um ein Signal des Sensors an die Alarmanlage zu senden.
- Findet die Zentrale den Sensor, wird sie einen Ton als Bestätigung ausgeben.
- Im unteren Bereich der Webseite wird der Sensor mit Zeitpunkt der Signalübermittlung, Area, Zonennummer, Typ, Namen sowie der Signalstärke aufgelistet.
- Die Signalstärke 9 ist der bestmögliche Wert, Signalstärke 1 der schlechteste (danach reißt der Kontakt zur Zentrale ab).
- Um eine verlustfreie Alarmmeldung zu garantieren, sollte ein Sensor hier mindestens den Wert 3 erreichen.
- Ist der Wert schlechter oder bricht der Funkkontakt zur Zentrale regelmäßig ab, sollte ein Funkrepeater zur Verstärkung eingesetzt werden.
- Eine Übersicht, welcher Sensor mit welchem Funkrepeater kompatibel ist, finden Sie im Kapitel „Übersicht der Sensoren Kompatibilität“.
- Beenden Sie den Reichweitentest-Modus mit „Stop“. Spätestens nach 5 Minuten wird er selbständig beendet.



Smarthome

Im Smarthome-Menü erstellen Sie „Automationen“, richten unter „Funkschalter“ Ihre Funksteckdose und Unterputzrelais ein, konfigurieren Ihre Netzwerkkameras, können sich „Aufnahmen“ betrachten, erhalten in grafischer Darstellung Ihren „Stromverbrauch“ + „Temperaturverlauf“ und die Möglichkeit mehrere Automations-Aktionen zu einem „Szenario“ zu gruppieren.

Automation

Auf der Seite Automation, können Sie bis zu 100 Automationsregeln erstellen, diese in bis zu 10 Gruppen unterteilen und sowohl Regeln wie auch Gruppen in bis zu fünf Profile einordnen. Mit einer Automation können Sie bestimmte Aktionen durch eine Bedingung / Regel so einrichten, dass die Alarmfunktion z. B. zu einer bestimmten Zeit, beim Betreten des Schlafzimmers, scharf oder unscharf geschaltet wird oder Endgeräte wie Kaffeemaschine oder Rollläden in Abhängigkeit von Temperatur oder Sensoraktion gesteuert werden. Den Möglichkeiten der Smarthome Automatisierung sind fast keine Grenzen gesetzt.

Hinweis: Im nachfolgenden Kapitel „Automationsbeispiele“ finden Sie einige aus der Praxis stammende Beispiele welche Ihnen helfen können die Automations-Regeln zu verstehen und sie richtig zu erstellen.

Regeln

Hier werden alle Ihre Automationsregeln in einer Tabelle aufgelistet. In den 8 Spalten der Tabelle erkennen Sie auf einen Blick, um was für eine Automation es sich handelt und ob diese ausgeführt wird.

1 Aktiv	2	3 Nr.	4 Name	5 Bedingung	6 Zeitplan	7 Aktion	8 Funktionen
<input checked="" type="checkbox"/>	✓	1	Stromverbrauch1	Area 1 Modus : Full Arm	Immer	Lampe einstellen : Lampe (A...	⚙️ ▶️ 🗑️
<input checked="" type="checkbox"/>	✓	2	Stromverbrauch2	Area 1 Modus : Disarm	Immer	Lampe einstellen : Lampe (A...	⚙️ ▶️ 🗑️
<input type="checkbox"/>	!	3	Rasen	Zeitplan	Jeden tag : 18:00:00	Schalter einstellen : Rasensp...	⚙️ ▶️ 🗑️
<input checked="" type="checkbox"/>	✓	4	Auto Homemodus	Zeitplan	Mo, Di, Mi, Do, Fr : 23:00:00	Modus : Area 1 Home Arm 1	⚙️ ▶️ 🗑️

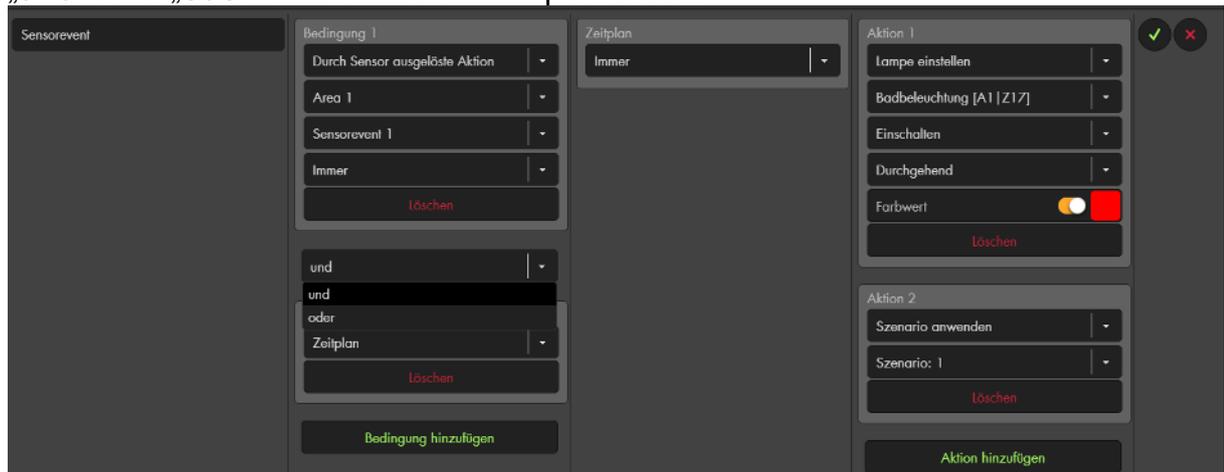


Mit „Hinzufügen“ können Sie eine Regel erstellen.

Erstellte Regeln können Sie mit Hilfe der Spaltenüberschriften (Dropdownmenü oder Eingabe eines Begriffes) sortieren.

- 1. Aktiv:** Mit der vorderen Checkbox aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Regel.
- 2. Effektive Ausführung:**
 - grüner Haken: Regel kann derzeit ausgeführt werden.
 - rotes Ausrufezeichen: Regel kann derzeit nicht ausgeführt werden. (Regel nicht aktiv oder keinem aktivem Profil zugeordnet).

3. **Nr.:** Jeder Regel wird eine Nummer zugeordnet (automatisch die nächste freie). Sie können die Nummerierung auch nachträglich per Dropdownmenü ändern (1-100).
4. **Name:** Sie können eine Regel mit bis zu 31 Zeichen benennen. Aktive Regeln sind grün hinterlegt und inaktive grau.
5. **Bedingung:**
Hier definieren Sie den Auslöser, per Dropdownmenü, welcher Ihre Regel (Aktion) aktiviert. Es ist möglich, bis zu 10 Bedingungen in einer Automationsregel festzulegen. Sie können mit „Bedingung hinzufügen“ → „und“ oder „oder“ miteinander verknüpft werden.



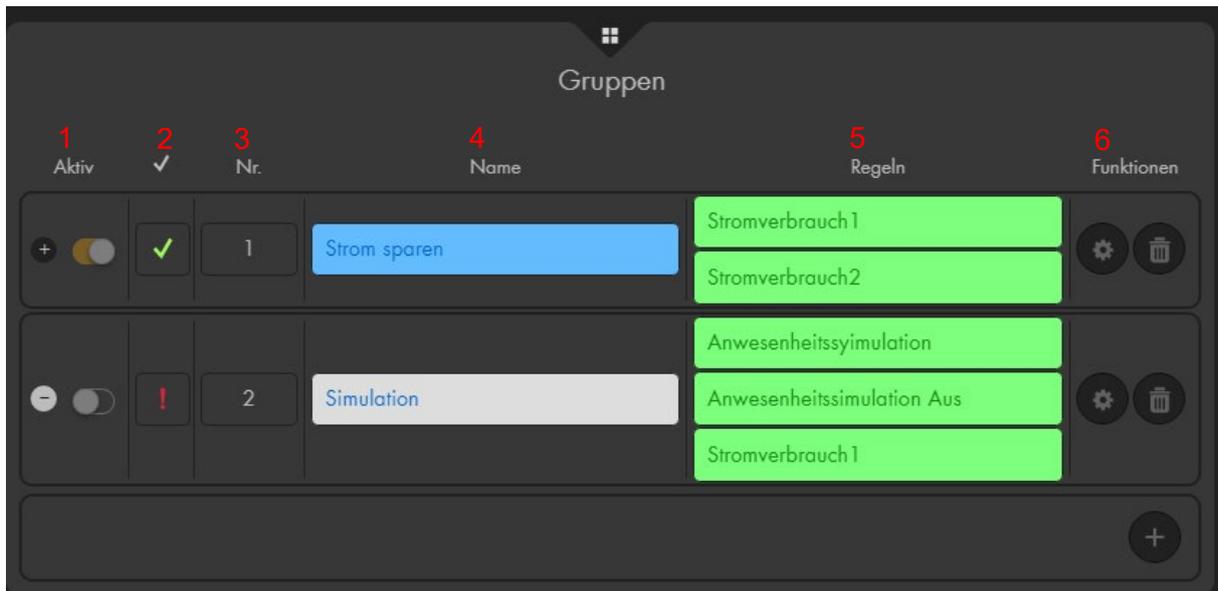
- Zwei oder mehr Bedingungen welche mit „und“ miteinander verknüpft sind, müssen alle erfüllt sein, damit die Automationsregel ausgeführt werden kann.
 - Werden mehrere Bedingungen mit „oder“ verknüpft (die wiederum aus mehreren „und“ Bedingungen bestehen können), gilt die Bedingung als erfüllt, wenn nur ein Teil der Oder-Bedingungen erfüllt ist und nicht alle.
 - Mit „Löschen“ entfernen Sie die „Bedingung“.
6. **Zeitplan:** Legen Sie fest, wann die Regel ausgeführt werden soll. Weiterführende Details zu den Zeitplaneinstellungen werden unter „Beispiele mit Zeitplänen“ erklärt.
 7. **Aktion:** Legen Sie fest was, bei einer erfüllten Bedingung + Zeitplan, geschehen soll. Anwendungsbeispiele finden Sie auf den nächsten Seiten. Es ist möglich bis zu 10 Aktionen mit Hilfe einer Automationsregel auszuführen. Weitere Aktionen werden mit „Aktion hinzufügen“ der vorhergehenden Aktion hinzugefügt. Mit „Löschen“ entfernen Sie die jeweilige Aktion.
 8. **Funktionen:**

- Mit „Fertig“  können Sie die Automationsregel speichern oder
- mit „Abbrechen“  die letzten Änderungen verwerfen.

- Vorhandene Regel können mit „Ändern“  bearbeitet werden.
- Wenn Sie „Regel ausführen“  drücken, führen Sie die Aktion(en) der Regel direkt aus. Dies ist Praktisch um die Aktion zu testen.
- Mit „Löschen“  wird die Regel entfernt.

Gruppen

Dies ist eine optionale Funktion, um Regeln zur besseren Übersicht zusammen zu fassen. Es ist nicht zwingend notwendig Gruppen zu verwenden, wer möchte kann diese ignorieren und stattdessen erstellte Regeln direkt Profilen zuordnen.



Mit „Hinzufügen“  können Sie eine Automationsgruppe erstellen.

- 1. Aktiv:** Mit der vorderen Checkbox aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Gruppe.
- 2. Effektive Ausführung:**
 - grüner Haken: Gruppe kann derzeit ausgeführt werden.
 - rotes Ausrufezeichen: Gruppe kann derzeit nicht ausgeführt werden. (Gruppe nicht aktiv oder keinem aktivem Profil zugeordnet).
- 3. Nr.:** Jeder Gruppe wird eine Nummer zugeordnet (automatisch die nächste freie). Sie können die Nummerierung auch nachträglich per Dropdownmenü ändern (1-10).
- 4. Name:** Sie können eine Gruppe mit bis zu 31 Zeichen benennen. Aktive Gruppen sind grün hinterlegt und inaktive grau.
- 5. Regeln:** Unter „Regeln“ sehen Sie die der Gruppe zugeordneten zuvor definierten Automationsregeln. Weitere können mit dem Dropdownmenü ausgewählt und anschließend „hinzugefügt“ werden oder mit dem **X** hinter

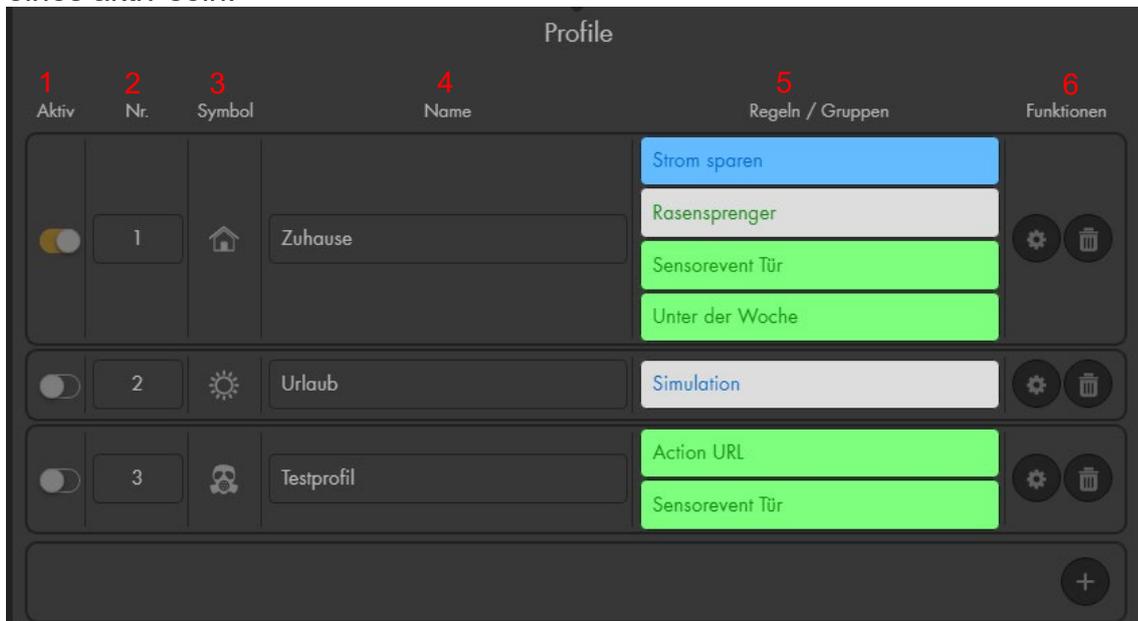
dem Gruppennamen entfernt werden. Eine Regel kann mehreren verschiedenen Gruppen hinzugefügt werden.

6. Funktionen:

- Mit „Fertig“  können Sie die Automationsgruppe speichern oder
- mit „Abbrechen“  die letzten Änderungen verwerfen.
- Vorhandene Gruppen können mit „Ändern“  bearbeitet werden.
- Mit „Löschen“  wird die Gruppe entfernt.

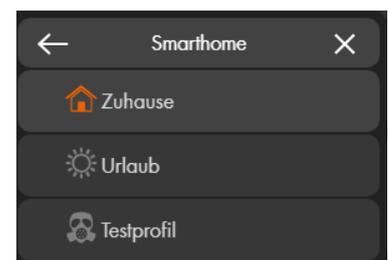
Profile

Profile sind sehr nützlich um Regeln / Automationen zum Beispiel im Urlaub oder am Wochenende anders zu steuern, als bei Anwesenheit. Damit eine Regel ausgeführt werden kann, muss Sie zum einen aktiviert sein und zum anderen einem aktiven Profil zugeordnet werden. Es ist möglich bis zu 5 Profile zu erstellen, jedoch kann nur eines aktiv sein.



Mit „Hinzufügen“  können Sie ein Profil erstellen.

1. **Aktiv:** Mit der vorderen Checkbox aktivieren  bzw. deaktivieren  Sie das Profil. Alternativ kann die Auswahl auch über „Kontrollmenü“  → “Smarthome“ (rechts oben) erfolgen:



2. **Nr.:** Jedem Profil wird eine Nummer zugeordnet (automatisch die nächste freie). Sie können die Nummerierung auch nachträglich per Dropdownmenü ändern (1-5).
3. **Symbol:** Sie können einem Profil ein Symbol zur schnelleren Identifikation zuweisen.



4. **Name:** Sie können ein Profil mit bis zu 31 Zeichen benennen.
5. **Regeln / Gruppen:** Hier finden Sie die dem Profil zugeordneten, zuvor definierten, Automations- Regeln und –Gruppen. Weitere können mit dem Dropdownmenü ausgewählt und dem Profil „hinzugefügt“ oder mit dem **X** hinter dem Namen entfernt werden. Regeln und Gruppen können mehreren verschiedenen Profilen zugeordnet sein.

6. **Funktionen:**

- Mit „Fertig“  können Sie das Automationsprofil speichern.
- Mit „Abbrechen“  die letzten Änderungen verwerfen.
- Vorhandene Profile können mit „Ändern“  bearbeitet werden.
- Mit „Löschen“  wird die Gruppe entfernt.

WICHTIG

- Damit bereits erstellte Regeln ausgeführt werden können, ist es zwingend notwendig, diese entweder erst einer Gruppe hinzuzufügen, welche anschließend einem Profil hinzugefügt wird, oder direkt dem aktiven Profil hinzuzufügen.
- Bitte achten Sie immer darauf, dass aktive Regeln immer mit einem grünen Haken-Symbol unter „Effektive Ausführung“ gekennzeichnet werden. Nur dann kann die Regel ausgeführt werden!

Im Folgenden listen wir Ihnen die verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten der Hausautomation und deren Funktion auf.

Um eine Hausautomation anzulegen, benötigen Sie folgende Angaben:

- Mindestens eine „Bedingung“ – tritt diese ein, wird die Automation ausgelöst.
- Einen „Zeitplan“ – die Automation wird nur ausgelöst, wenn die Bedingung zu dieser Zeit eintritt.
- Mindestens eine „Aktion“ – Diese Aktion möchten Sie ausführen, wenn eine Bedingung zu einer bestimmten Zeit eintritt.

Bedingungen

- **Zeitplan**
Wenn sie „Zeitplan“ wählen, wird für die Ausführung dieser Automation keine zusätzliche Bedingung benötigt. Dies ermöglicht eine rein „Zeitplan“ abhängig Automationsausführung.
- **Bei ausgelöstem Alarm**
Diese Bedingung erlaubt Ihnen, bei einem Alarm eine Hausautomation ausführen zu lassen. Sie können definieren, ob dies bei Alarmen in Area 1 oder Area 2 stattfinden soll, und ob dies bei *allen Alarmen* oder nur bei einem bestimmten Alarm geschehen soll.
- **Durch Sensor ausgelöste Aktion**
Diese Bedingung erlaubt Ihnen, eine Automation auslösen zu lassen, wenn ein Sensor eine Meldung absetzt. Dafür ist es notwendig im entsprechenden Sensor zu hinterlegen (unter „Sensoren“ → „Liste“ → „Sensorliste“ → „Ändern“ ) , dass z.B. *Sensor-Event 1* ausgelöst werden soll, wenn dieser eine Statusänderung meldet. Meldet der Sensor eine Statusänderung, wird die Zentrale die Hausautomation auslösen, welche Sie festgelegt haben. Zusätzlich können Sie festlegen ob dies immer geschehen soll oder nur in einem speziellen Modus.
- **Verzögerung beim Betreten**
Mit dieser Bedingung können Sie eine Automation auslösen, wenn die Verzögerungszeit beim Betreten einsetzt (die Alarmanlage ist scharf und ein Sensor steht auf „Antwort“ „Eingangsverzögerung“). Zusätzlich können Sie wählen, ob dies nur bei der Verzögerungszeit in einem bestimmten Modus und einer bestimmten Area ausgeführt werden soll.
- **Verzögerung beim Verlassen**
Mit dieser Bedingung können Sie eine Automation auslösen, wenn die Verzögerungszeit beim Verlassen einsetzt (die Alarmanlage wird scharf geschaltet). Zusätzlich können Sie wählen, ob dies nur bei der Verzögerungszeit in einem bestimmten Modus und einer bestimmten Area ausgeführt werden soll.

- **Modus**
Diese Bedingung erlaubt Ihnen, bei einem Moduswechsel der Zentrale eine Aktion auszuführen. Bei *Modus Area 1 disarm* wird die Automation immer dann ausgeführt, wenn Sie Area 1 in den unscharfen Modus schalten.
- **Energieverbrauch über**
Diese Bedingung ermöglicht es Ihnen, eine Steckdose oder ein Relais mit Stromzähler zu wählen und einen Wert in Watt einzustellen. Sollte der Energieverbrauch den hier eingestellten Wert überschreiten, ist die Automationsbedingung erfüllt.
- **Energieverbrauch unter**
Identisch mit *Energieverbrauch über* nur wird die Automation ausgeführt, wenn der gewählte Sensor weniger als den ausgewählten Wert übermittelt.
- **Geöffnet seit**
Mit dieser Bedingung können Sie einem Fenster- / Türkontakt eine Zeitspanne zuweisen. Wenn über die komplette Zeitspanne der Sensor geöffnet bleibt, dann ist die Bedingung erfüllt und die hinterlegte Aktion wird ausgeführt.
- **Keine Bewegung seit**
Mit dieser Bedingung können Sie einem Bewegungsmelder eine Zeitspanne zuweisen. Sollte die Zeitspanne ablaufen ohne, dass der Bewegungsmelder eine Bewegung erkannt hat wird die hinterlegte Aktion ausgeführt. Interessant ist diese Funktion z.B. bei der Betreuung von Pflegebedürftigen Personen.
- **Funkschalter**
Diese Aktion bezieht sich auf den Status des ausgewählten „Funkschalters“. Wird dieser auf die Option „An“ bzw. „Aus“ geändert, so wird die ausgewählte Aktion ausgelöst. Die Bedingung „Funkschalter“ ist in diesem Fall der Auslöser. Bei einer Mehrfachauswahl von Bedingungen wird sich auf den Status („An“ oder „Aus“) des „Funkschalters“ bezogen.
- **Türkontakt**
Weisen Sie diese Bedingung einem Fenster- / Türkontakt zu, so wird eine „Aktion“ beim Öffnen (Offen) bzw. beim Schließen (Zu) des ausgewählten Sensors ausgeführt. Die Bedingung „Türkontakt“ dient in diesem Fall als Auslöser. Bei einer Mehrfachauswahl (Und-Verknüpfung) von Bedingungen wird sich auf den Status („Offen“ bzw. „Zu“) des „Türkontakts“ bezogen.
- **Zufällige Ausführung**
Diese Bedingung kann z.B. als Anwesenheitssimulation eingesetzt werden. Anhand der eingestellten Dauer des „Zeitplans“ wird die Wahrscheinlichkeit einer Regelausführung pro Minute von der Alarmanlage berechnet: Pro Minute liegt die Wahrscheinlichkeit der Regelausführung bei **100% geteilt durch die Anzahl der unter Zeitplan eingestellten Minuten**.

Beispiel:

Sie wählen die Bedingung „Zufällige Ausführung“ und als Zeitplan „Jeden Tag“ → „20.00 ~ 20.10“. Pro Minute haben Sie eine 10%tige Wahrscheinlichkeit, dass die Regel ausgeführt wird (100% / 10 Minuten). Hätten Sie als Dauer 60 Minuten angegeben läge die Wahrscheinlichkeit der Regelausführung pro Minute bei 1,66% (100% / 60).

Wird die Option „**garantierte Ausführung: an**“ ausgewählt wird die Regel spätestens in der letzten Minute des eingestellten Zeitraums ausgeführt. Wird die Option „garantierte Ausführung: aus“ eingestellt beträgt die kumulierte Wahrscheinlichkeit einer Ausführung zwar über die gesamte Dauer 100% (die Berechnung bleibt bei beiden Varianten identisch), eine Regelausführung wird jedoch auch in der letzten Minute nicht garantiert und hat ein genauso hohe Wahrscheinlichkeit ausgeführt zu werden wie die Minuten zuvor.

Hinweis:

Mathematisch ist zu erwähnen, dass die reelle Chance der Ausführung, über die gesamte Dauer berechnet, nicht für jede Minute identisch ist sondern immer weiter abnimmt da die Regel schon in den „ersten“ Minuten ausgeführt werden könnte.

Zeitplan

- **Immer**
Die Automation wird sofort ausgeführt, wenn die gewählte Bedingung erfüllt wird.
- **Einmalig**
Mit dieser Einstellung können Sie einen einmaligen Zeitpunkt angeben, an der die Automation ausgeführt werden soll. Sie geben dies in folgendem Format an:
Jahr / Monat / Tag Stunde: Minute
Sollte zu diesem Zeitpunkt ebenfalls die dazugehörige Bedingung erfüllt sein (z.B. durch „Bedingung“ → „Zeitplan“), wird die Automation ausgelöst.
- **Jeden Monat**
Diese Option erlaubt Ihnen, einen wiederkehrenden Zeitpunkt im Monat festzulegen. Jeden Monat wird zu diesem Zeitpunkt der „Zeitplan“ erfüllt sein, um die Automationsregel auszuführen. Sie geben dies in folgendem Format an: Tag: Stunde: Minute.
- **Wochentag**
Diese Option erlaubt Ihnen, einen wiederkehrenden Zeitraum für Wochentage zu erstellen, in dem der „Zeitplan“ der Automationsregel als erfüllt gilt. Sie geben eine Start und eine Endzeit an (Stunde: Minute), zu der der „Zeitplan“ bei den eingestellten Wochentagen erfüllt wird.
- **Jeden Tag**
Identisch mit *Wochentag*, nur gilt die Einstellung für jeden Tag der Woche.
- **Jede Woche**
Diese Option erlaubt Ihnen, einen Startzeit festzulegen (Tag Stunde: Minute) und einen Endzeit (Tag Stunde: Minute). Im Gegensatz zur Option *Wochentag* wird bei diesem Zeitplan die Regel in der kompletten Zeitspanne zwischen Start und Endzeit erfüllt (z.B. Montagmorgens bis Freitagabend) und nicht jeden einzelnen Tag von Start bis Endzeit (z.B. Montagmorgens bis Montagabends, dann Dienstagmorgens bis Dienstagabends usw.). Damit die Regel ausgeführt wird, muss die Bedingung in dem hier eingestellten Zeitraum erfüllt werden.

Hinweise:

- Die Endzeit eines Zeitraums muss immer nach der Startzeit gewählt werden, ansonsten lässt sich der „Zeitplan“ nicht speichern, da der Zeitplan nie erfüllt werden könnte.
- Wird als Bedingung Zeitplan gewählt ist es nicht möglich einen Zeitraum als Zeitplan einzustellen, in diesem Fall ist die Startzeit immer der Zeitpunkt, an dem die Regel ausgeführt wird.

- **Sonnenaufgang**

Diese Option erfüllt den „Zeitplan“ zum Zeitpunkt Sonnenaufgang. Mit dem Dropdownmenü lässt sich der Zeitpunkt in Abhängigkeit zum Sonnenaufgang weiter variieren und so z.B. eine Automation XX Minuten vor oder nach dem Sonnenaufgang ausführen.

Hinweis:

Um diese Option nutzen zu können, ist es notwendig, unter „Alarmanlage“ → „Einstellungen“ → „Datum und Uhrzeit“ einen Breiten- und Längengrad zu hinterlegen.

- **Sonnenuntergang**

Diese Option ist identisch mit der Option *Sonnenaufgang*, nur entsprechend für eine Automation in Abhängigkeit zum Sonnenuntergang.

- **Tageszeit**

Die Automation wird immer zur „Tag“- bzw. „Nacht“- Zeit ausgeführt. Hier ist es wie schon bei der „Sonnenaufgang“ bzw. „Sonnenuntergang“ Option notwendig, den Standort der Alarmanlage unter „Alarmanlage“ → „Einstellungen“ → „Datum und Uhrzeit“ zu hinterlegen.

Tag ist zwischen Sonnenauf- und untergang. Nacht ist entsprechend zwischen Sonnenunter- und aufgang.

Aktion

- **Leer**
Ist diese Option gewählt wird keine Aktion ausgeführt und die Regel nicht gespeichert. Sie dient nur als Platzhalter bei der Erstellung der Automation. Es muss für das Erstellen einer Automationsregel immer eine Aktion gewählt werden!
- **Modus**
Diese Aktion erlaubt Ihnen, den Modus der Zentrale per Automation zu ändern. Sie können festlegen welche Area und in welchen Modus Sie schalten möchten.
- **Szenario anwenden**
Wenn Sie bereits Szenarien definiert haben („Smarthome“ → „Szenarien“), erlaubt Ihnen diese Aktion ein beliebiges Szenario (1-16) auszuführen.
- **Schalter einstellen (nur Funksteckdosen und Unterputzrelais)**
Wählen Sie zuerst per Dropdownmenü den Schalter/Sensor aus, welcher die gewählte Aktion ausführen soll.
 - Einschalten
Diese Aktion schaltet den gewählten Sensor an, es wird Strom weitergeleitet.
 - Ausschalten
Diese Aktion schaltet den gewählten Sensor aus. Damit können Sie Funksteckdosen und Unterputzrelais mitteilen, dass Sie keinen Strom mehr an ein angeschlossenes Gerät weiterleiten sollen.
 - Umschalten
Diese Aktion schaltet ein Relais oder eine Funksteckdose um, egal wie der aktuelle Zustand der Steckdose oder des Relais ist. Es wird immer in die entsprechend andere Position geschaltet. War es zuvor an, wird es ausgeschaltet. War es zuvor aus, wird es nach der Ausführung der Aktion an geschaltet.
 - Dauer (Nur Verfügbar bei Option Einschalten)
Wählen Sie per Dropdown-Menü ob der Sensor durchgehend angeschaltet bleiben soll oder ob er nur für die von Ihnen eingestellte Zeit angeschaltet bleiben soll. Nach Ablauf dieser Zeit schaltet er sich wieder automatisch aus.

- **Bypass an / aus**
 Mit dieser Aktion können Sie den Bypass des gewählten Sensors ein oder ausschalten. Dies ist nur für Gefahrenmelder möglich.
- **UPIC ausführen**
 Diese Aktion erlaubt Ihnen, ein in der universellen Fernbedienung hinterlegtes Signal per Automation zu senden. Wählen Sie dazu die gewünschte universelle Fernbedienung und legen Sie fest, welchen Befehl Sie aussenden möchten.
- **Alarm auslösen**
 Diese Aktion erlaubt Ihnen, einen der zur Auswahl stehenden Alarme auszulösen. Einen Alarm mit Temperatur, Stromverbrauch und Feuchtigkeit können Sie nur auslösen, wenn in der Bedingung auch ein passender Sensor gewählt wurde. Alle anderen Alarme haben nicht diese Einschränkung.
- **Gruppe einstellen**
 Haben Sie unter „Smarthome“ → „Funkschalter“ → „Gruppen Einstellungen“ Gruppen definiert, erlaubt Ihnen diese Aktion alle Funkschalter der gewählten Gruppe auf einmal einzustellen.
- **PIR-Kamera**
 Mit dieser Option können Sie die Bilder einer ausgewählten PIR Netzwerkkamera oder aller angelegten PIR Netzwerkkameras einer Area anfordern. Die PIR Netzwerkkamera wird drei Bilder schießen. Sie können diese unter „Smarthome“ → „Aufnahmen“ → „Bildereignisse“ einsehen. Über die Upload-Funktion „Alarmanlage“ → „Report“ → „Medienupload“, können Sie sich dieses Bild auch per Mail zukommen lassen.
- **Action URL**
 Diese Aktion erlaubt Ihnen, einen URL Befehl an Netzwerkgeräte auszusenden. Beispiele hierzu finden Sie im Kapitel „Automations-Beispiele“. Die maximale Anzahl von Zeichen für dieses Feld liegt bei 1000.
- **Push-Notification**
 Mit dieser Aktion können Sie sich eine Push-Benachrichtigung auf Ihr Smart Phone zukommen lassen mit einem frei definierbaren Text.
- **Profil wechseln**
 Mit dieser Aktion können Sie ein unter „Smarthome“ → „Automation“ → „Profile“ angelegtes Profil aktivieren.

Wichtig:

Die Automationsregeln sind ein mächtiges und komplexes Werkzeug um seine Hausautomation zu konfigurieren. Wir können leider nicht für jede Anwendung ein Automations-Beispiel erstellen, es geht uns darum Ihnen einen Einblick in die Möglichkeiten der Automationsregeln zu geben und den grundsätzlichen Aufbau der Regeln zu erklären. Bei jedem Kunden gibt es andere Begebenheiten (Sensoren, Infrastruktur, Wünsche...) welche individuell in den Automationsregeln angepasst werden müssen.

Beispiel 1 - Stromverbrauch reduzieren:

Ziel: Um unnötigen Standby-Stromverbrauch beim Verlassen des Hauses zu vermeiden, soll eine Funksteckdose oder ein Unterputzrelais (PSS-Sensor), z.B. ein Fernseher aus Area 1 / Zone 1, abschalten.

Konfiguration:

- Gehen Sie in das Menü „Smarthome“ → „Automation“ → „Regeln“.
- Klicken Sie auf „Hinzufügen“ .
- Wählen Sie per Dropdown welcher Nummer Sie der neuen Regel zuordnen möchten. (Automatisch wird die nächst freie Nummer zugeordnet).
- Wählen Sie unter „Bedingung“ → „Modus“ → „Area1“ → „Full Arm“.
- Wählen Sie unter „Zeitplan“ → „Immer“.
- Wählen Sie unter „Aktion“ → „Schalter einstellen“ → „Gerät: TV Area1 Zone 1“ → „Ausschalten“ → „Durchgehend“.
- Klicken Sie anschließend rechts neben der Regel auf „Fertig“  um die Regel zu speichern.
- Fügen Sie die neu erstellte Regel dem aktiven Profil zu um Sie zu aktivieren.

Jetzt wird die Alarmanlage immer, wenn sie scharf („Full Arm“) geschaltet wird, die Funksteckdose aus Zone 1 ausschalten. Wodurch der Stromverbrauch reduziert werden kann. Möchten Sie die eine Regel nachträglich bearbeiten, so können Sie

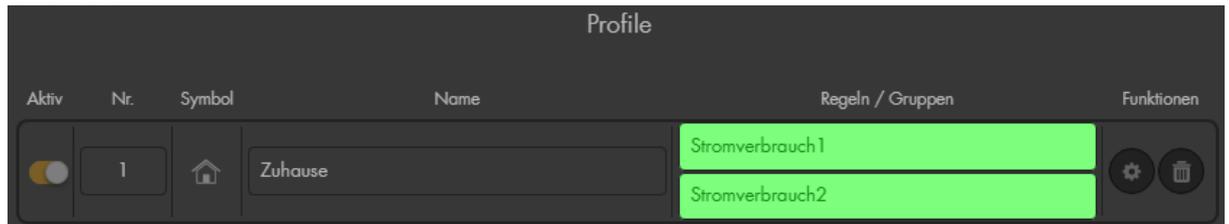
dies über den Knopf „Ändern“  der jeweiligen Regel.

Damit Ihr Fernseher, wenn Sie nach Hause kommen, nach dem unscharf schalten der Alarmanlage, wieder zur Verfügung steht, müssen Sie noch eine zweite Regel erstellen:

- Erstellen Sie mit „Hinzufügen“ eine zweite Regel.
- Wählen Sie unter „Bedingung“ → „Modus“ → „Area1“ → „Disarm“.
- Wählen Sie unter „Zeitplan“ → „Immer“.
- Wählen Sie unter „Aktion“ → „Schalter einstellen“ → „Gerät: TV Area1 Zone 1“ → „Einschalten“ → „Durchgehend“.
- Speichern Sie die Regel mit „Fertig“.

Regeln									
Aktiv	✓	Nr.	Name	Bedingung	Zeitplan	Aktion	Funktionen		
+	✓	1	Stromverbrauch1	Area 1 Modus : Full Arm	Immer	Schalter einstellen : TV [A1 Z1] : ...			
+	✓	2	Stromverbrauch2	Area 1 Modus : Disarm	Immer	Schalter einstellen : TV [A1 Z1] : ...			

- Fügen Sie die neu erstellte Regel einem aktiven Profil zu, um Sie zu aktivieren.



Beispiel 2 – Zeitsteuerung

Ziel: Einen Rasensprenger (Wasserpumpe) mit einer Funksteckdose aus Area 1 / Zone 2 jeden Abend für zwei Stunden einschalten.

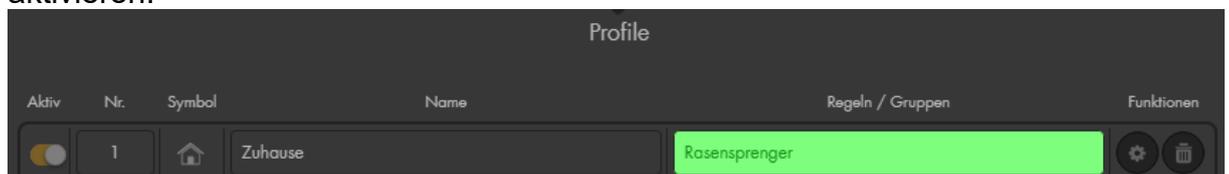
Konfiguration:

- Erstellen Sie eine neue Regel.
- Wählen Sie unter „Bedingung“ → „Zeitplan“.
- Wählen Sie unter „Zeitplan“ → „Jeden Tag“ den auszuführenden Zeitpunkt z.B. 18.00.
- Wählen Sie unter „Aktion“ → „Schalter einstellen“ → „Gerät: Rasensprenger Area1 Zone 2 → „Einschalten“ → „2 Stunden“.

- Speichern Sie die Regel mit „Fertig“ .



- Fügen Sie die neu erstellte Regel einem aktiven Profil zu um Sie zu aktivieren.

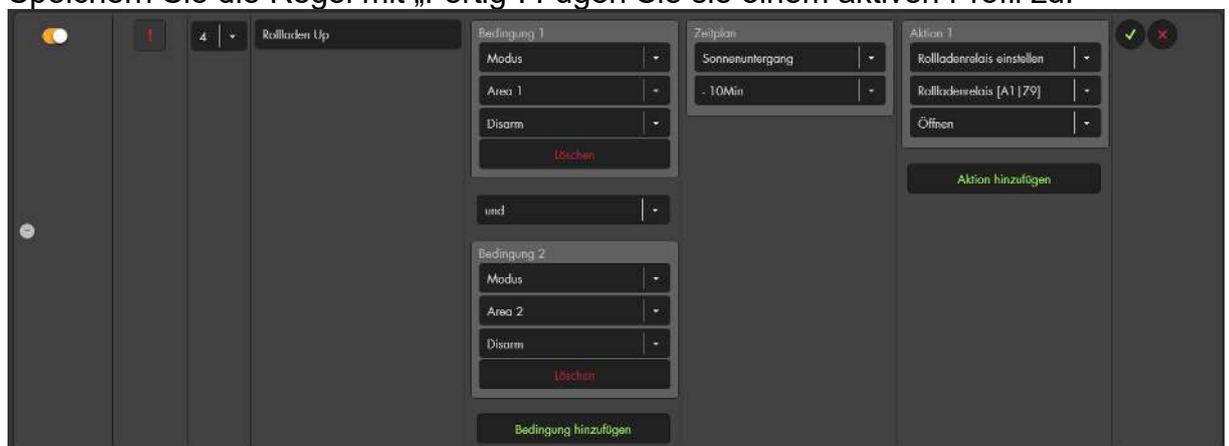


Beispiel 3 – Automatische Rollladenansteuerung

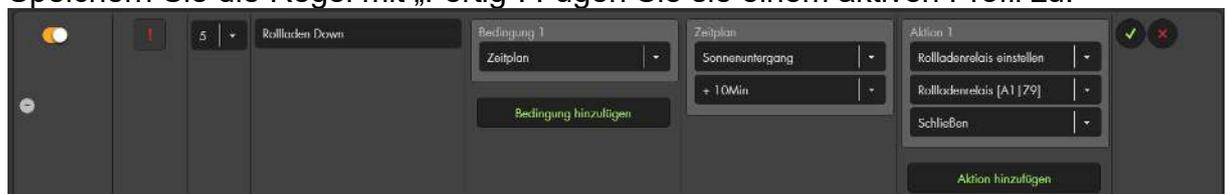
Ziel: Ein Rollladenrelais (Zone 9) soll, nur wenn jemand Anwesend ist (unscharfe Alarmanlage), jeden Morgen 10 Minuten vor dem Sonnenaufgang hochfahren und jeden Abend, egal welchen Zustand die Alarmanlage hat, 10 Minuten nach dem Sonnenuntergang herunter fahren.

Konfiguration:

- Erstellen Sie eine neue Regel.
- Wählen Sie unter „Bedingung“ → „Modus“ → „Area 1“ → „Disarm“, fügen Sie eine zweite Bedingung hinzu mit „Modus“ → „Area 2“ → „Disarm“. Wählen Sie als Verknüpfung zwischen den beiden Regeln „und“ aus.
- Wählen Sie unter „Zeitplan“ → „Sonnenaufgang“ → „-10 Minuten“.
- Wählen Sie als „Aktion“ → „Rollladenrelais einstellen“ → „Rollladenrelais Are1 Zone 9“ → „Öffnen“.
- Speichern Sie die Regel mit „Fertig“. Fügen Sie sie einem aktiven Profil zu.



- Möchten Sie den Rollladen wieder schließen erstellen Sie eine zweite Regel.
- Wählen Sie unter „Bedingung“ → „Zeitplan“.
- Wählen Sie unter „Zeitplan“ → „Sonnenuntergang“ → „+10 Minuten“.
- Wählen Sie als „Aktion“ → „Rollladenrelais einstellen“ → „Are1 Zone 9 Rollladenrelais“ → „Schließen“.
- Speichern Sie die Regel mit „Fertig“. Fügen Sie sie einem aktiven Profil zu.



Beispiel 4 – Sensorevent Ausführung + ODER- Verknüpfung + Nachtzeit

Ziel: Wir wollen beim Durchschreiten eines PIR Bewegungsmelders oder öffnen einer Tür, nachts eine dimmbare Lampe für eine Minute anschalten.

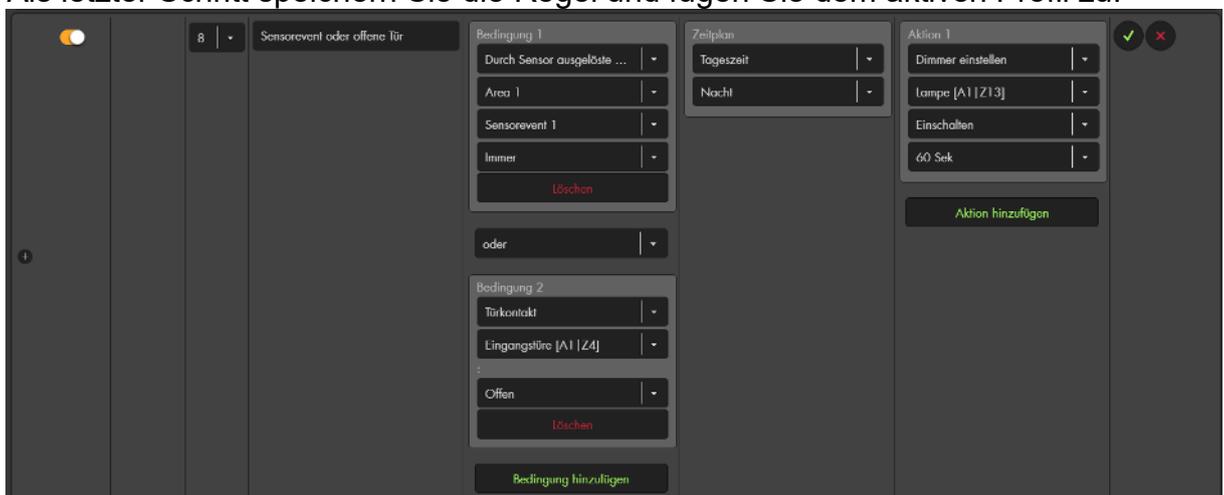
Konfiguration:

Wir öffnen die Einstellungen des gewünschten Pir Bewegungsmelders („Sensoren“ → „Liste“ → „Hintereingang“ → „Ändern“) und wählen unter „Hausautomationsbefehl ausführen“ → „Sensorevent 1“ aus.



Als nächster Schritt wird in einer Automationsregel festgelegt was passieren soll, wenn das Sensorevent ausgelöst wird.

- Legen Sie eine Automationsregel an
- Als Bedingung muss „Durch Sensor ausgelöste Aktion“ ausgewählt und zusätzlich das zuvor Verknüpfte „Sensorevent 1“ ausgewählt werden
- Um Ihnen in diesem Beispiel die Funktion der ODER-Verknüpfung zu zeigen wählen Sie „Bedingung hinzufügen“ → „oder“ → Türkontakt → Eingangstüre Area 1 Zone 4 → Offen.
- Wählen Sie als Zeitplan „Tageszeit“ → „Nacht“
Hinweis: Wichtig ist, dass Sie den ungefähren Standort der Alarmanlage unter „Alarmanlage“ → „Einstellungen“ → „Datum und Uhrzeit“ und das richtige Datum / Uhrzeit angegeben haben)
- Als Aktion stellen Sie folgendes ein: „Dimmer einstellen“ → „Lampe Area 1 Zone 13“) → Einschalten → 60 Sekunden.
- Als letzter Schritt speichern Sie die Regel und fügen Sie dem aktiven Profil zu.



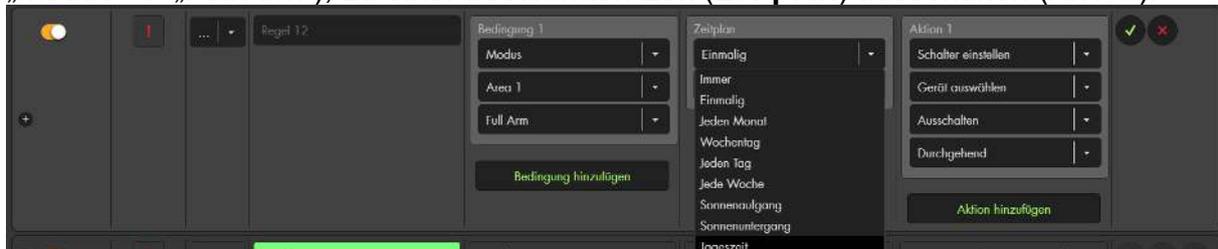
Hinweise:

- Es ist möglich, das Gleiche „Sensor-Event“ (1-16) mehreren Sensoren zuzuweisen.
- Es können mehrere Home Automationsregeln bzw. Aktionen gleichzeitig durch ein „Sensor-Event“ ausgelöst werden, um z.B. bei Sensoraktivität die Alarmzentrale scharf zu schalten und gleichzeitig eine Steckdose einzuschalten.

Beispiele mit Zeitplänen:

Der **Auslöser**, um eine Automation auszuführen kann der eingestellte *Zeitplan* oder die eingestellte *Bedingung* sein. Wenn sowohl die Bedingung als auch der Zeitplan erfüllt werden, wird die *Aktion* ausgeführt.

Je nachdem, ob es sich bei dem Zeitplan um einen **Zeitpunkt** oder **Zeitraum** handelt, wird die Regel durch verschiedene Auslöser ausgeführt. Sie möchten z.B. eine Funksteckdose nach dem scharf schalten der Alarmanlage (*Bedingung* „Modus“ → „Full Arm“), zu einer bestimmten Zeit (**Zeitplan**) ausschalten (*Aktion*).



Zeitplan = Zeitpunkt: (Einmalig, Jeden Monat, Sonnenaufgang, Sonnenuntergang)
Ist der eingestellte Zeitpunkt erreicht und die Bedingung erfüllt (z.B. „Modus Disarm“), führt die Alarmanlage, die ausgewählte Aktion aus. Hier ist also der **Zeitplan** der Auslöser für die Automationsregel.

Zeitplan = Zeitraum: (Immer, Wochentag, Jeden Tag, Jede Woche, Tageszeit)

Wird während eines eingestellten Zeitraums die Bedingung erfüllt und die Alarmanlage unscharf geschaltet („Modus Disarm“), wird dadurch die Aktion (Funksteckdose ausschalten) ausgeführt.

Jetzt ist also die **Bedingung** der Auslöser für die Automationsregel.

Zeitplan = Hybrid: Wurde als Zeitraum z.B. „Jeden Tag: 12:00 – 24:00“ ausgewählt, dann wird die Aktion jeden Tag um 12:00 ausgeführt, wenn zu diesem **Zeitpunkt** die Alarmanlage auf Disarm steht. Jedoch wird die Regel auch täglich zwischen 12:00 und 24:00 die Aktion ausgeführt, wenn die Zentrale in diesem **Zeitraum** auf Disarm gestellt wird.

Hinweis:

Sollten Sie eine Aktion mit Hilfe eines Zeitpunktes ausführen, wird nach Ablauf eines evtl. gewählten Endzeitpunktes (Wochentag, Jeden Tag, Jede Woche), nicht automatisch eine zweite gegenteilige Aktion durchgeführt (z.B. Steckdose wieder anschalten). Hierfür ist eine zweite Regel notwendig.

Funkschalter

In diesem Menü finden Sie die Funkschalterliste, welche alle PSS Geräte (Stromschaltende Geräte wie: Funksteckdosen, Smarthome-Leuchten und Unterputzrelais inkl. Dimmer und Rollladenrelais) auflistet. Mit „Zeitplan“ können Sie die Funksteckdosen und Unterputzrelais zu gewünschten Zeiten automatisch ein bzw. ausschalten. Im Menü „Gruppen“ können Sie Gruppen bedienen welche zuvor im Menü „Gruppen Einstellungen“ definiert werden.



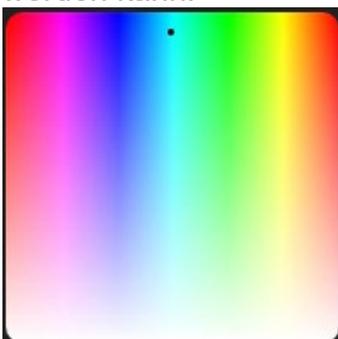
Funkschalterliste

Hier finden Sie eine Auflistung (mit Area, Zone, Typ, Name und Status) aller eingelernten PSS Geräte.

Area	Zone	Typ	Name	Status	Funktionen
1	2	Power Switch Meter	Flur	Aus 0.0 W 0.0 kWh	Deaktiviert [On] [Refresh] [Settings] [Delete]
1	11	Rollladenrelais	Büro		0% [Up] [Down] [Settings] [Delete]
1	13	Dimmer	Lampe	An (10%)	10% Deaktiviert [On] [Refresh] [Settings] [Delete]
1	15	Door Lock	Testlab	Aufgeschlossen	[Lock] [Unlock] [Key] [Settings] [Delete]
1	17	Hue	Wohnzimmer HUE	An (40%)	[Color Circle] 40% Deaktiviert [On] [Refresh] [Settings] [Delete]
1	19	Power Switch Meter	Taster	Aus	[On] [Settings] [Delete]

Funktionen:

-  / **Farbkreis** (Nur Smarthome-Leuchten mit Farbauswahl)
Beim Drücken auf den Farbkreis öffnet sich eine Farbpalette, hier können Sie die Farbe auswählen in welcher Ihre Smarthome-Leuchte strahlen soll. Beachten Sie bitte, dass die Farbe nur bei eingeschalteter Leuchte geändert werden kann.



- **Zeitliches Dropdownmenü:**

- Bei einem deaktiviertem Funkschalter ist mit Hilfe dieses Dropdownmenüs möglich einzustellen, wie lange der ausgewählte Funkschalter, aktiviert bleiben soll. Wählen Sie hierzu die gewünschte Zeit aus und drücken anschließend auf

„Einschalten“  .

- Bei aktiviertem Funkschalter hat das Dropdownmenü keine Funktion, wenn der Sensor deaktiviert wird. Die Funkschalter werden einfach deaktiviert und nicht mehr automatisch aktiviert.

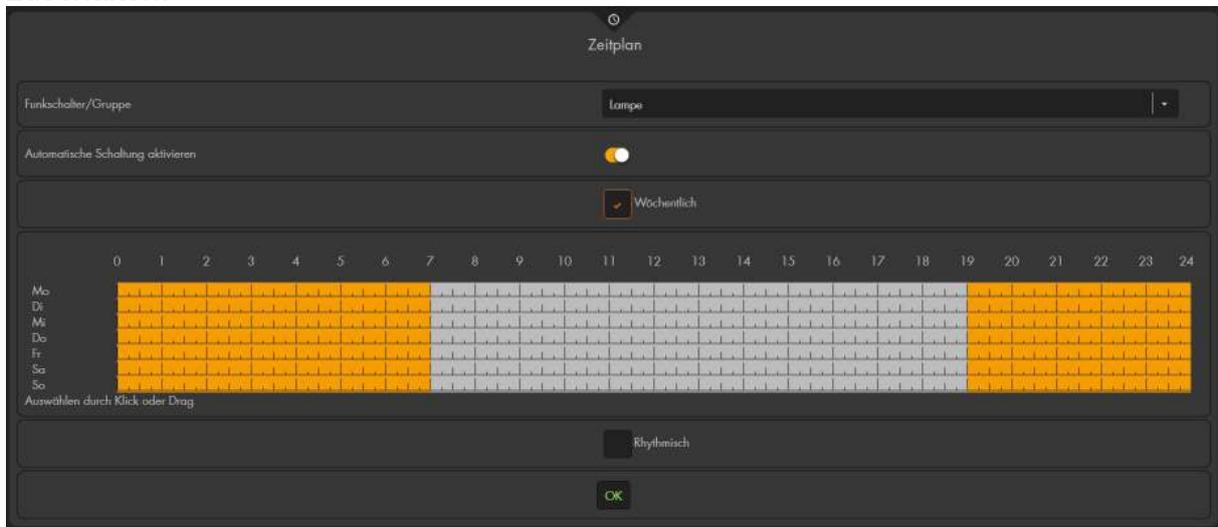


-  / **Einschalten:** Schaltet den Funkschalter an. Ist das Symbol orange hinterlegt , wurde der Sensor bereits aktiviert.
-  / **Ausschalten:** Schaltet den Funkschalter aus. Ist das Symbol orange hinterlegt , wurde der Sensor bereits deaktiviert.
-  / **Umschalten:** Ändert den Zustand des Funkschalters, aktivierte Funkschalter werden bei Tastendruck deaktiviert und umgekehrt.
-  / **Taster auslösen:** Nur Verfügbar wenn der Taster-Modus des Unterputzrelais / Funksteckdose aktiviert wurde. Wird diese Funktion ausgelöst, so wird der Funkschalter nur kurz aktiviert und anschließend sofort wieder deaktiviert.
-  / **Nach oben** (Nur Rollladenrelais): Fährt den am Relais angeschlossenen Rollladen nach oben.
-  / **Stop** (Nur Rollladenrelais): Stoppt die Bewegung des am Relais angeschlossenen Rollladens.
-  / **Nach unten** (Nur Rollladenrelais): Fährt den am Relais angeschlossenen Rollladen nach unten.

-  / **Ändern**: Öffnet das Sensor Editieremenü des jeweiligen Funkschalter Sensors (siehe Kapitel „Sensor editieren“).
-  / **Löschen**: Löscht den Sensor aus der Sensorliste.
-  / **Aufschließen** (Nur Türschloss): Schließt das Schloss auf. Ist das Symbol Orange hinterlegt , wurde das Schloss bereits geöffnet.
-  / **Abschließen** (Nur Türschloss): Schließt das Schloss ab. Ist das Symbol Orange hinterlegt , wurde das Schloss bereits geschlossen.
-  / **Entriegeln** (Nur Türschloss): Lässt das Schloss kurzzeitig entriegeln (Türsummer / Türschnapper).

Zeitplan

Mit dem Menü „Zeitplan“ ist es möglich Funksteckdosen und Unterputzrelais nach einem frei konfigurierbaren Wochenzeitplan oder Rhythmisch an bzw. aus zuschalten.



- **Funkschalter / Gruppe:**
Mit dem Dropdownmenü „Funkschalter/Gruppe“ können Sie festlegen, für welchen Funkschalter die gewählte Konfiguration gelten soll.
- **Automatische Schaltung aktivieren**
Um „Zeitpläne“ für den ausgewählten Funkschalter verwenden zu können, ist es notwendig, diese Funktion für ihn zu aktivieren.
- **Wöchentlich**
Sie können den Wochenzeitplan, mit der linken Maustaste, konfigurieren. Eine Orange Markierung bedeutet, dass zu diesen Zeiten der ausgewählte Funkschalter bzw. die ausgewählte Funkschaltergruppe aktiviert wird. Keine Markierung (Grau hinterlegt) bedeutet, dass der gewählte Funkschalter (Gruppe) zu diesen Zeiten deaktiviert wird. Möchten Sie einen Funkschalter noch manuell schalten können, ohne dass der Zeitplan, den Zustand ändert erstellen Sie im Automationsmenü eine Regel.

Hinweis:

Der Hauptunterschied dieses wöchentlichen Zeitplans zu einer Schaltung über Automationsregeln besteht darin, dass bei einem wöchentlichen Zeitplan im 15 Minutentakt überprüft wird was darin eingetragen ist und dies an den Funkschalter übermittelt wird. Das bedeutet in unserem Beispiel (Obers Bild), dass wenn Sie den Funkschalter „Lampe“ um 12.01 manuell aktivieren er um 12.15 wieder automatisch deaktiviert wird.

- **Rhythmisch**
Hier können Sie einen festen Rhythmus eintragen, wie lange der ausgewählte Funkschalter aktiviert bzw. deaktiviert werden soll. Z.B. können Sie den ausgewählten Funkschalter erst 10 Minuten (Einschalten für (x) Minuten) aktivieren und danach 30 Minuten deaktivieren (Ausschalten für (x) Minuten). Nach der dreißigminütigen Deaktivierung würde er erneut für 10 Minuten angeschaltet werden usw.

Gruppen

Im Menü „Gruppen“ können Sie mehrere Funkschalter, welche als eine Gruppe zusammengefasst wurden, manuell ein- oder ausschalten, umschalten oder für eine bestimmte Zeit aktivieren.

Gruppe	Name	Funktionen			
1	Test	Deaktiviert ▾			 100% ▾
2	Gruppe 2	Deaktiviert ▾			 100% ▾
3	Gruppe 3	Deaktiviert ▾			 100% ▾
4	Gruppe 4	Deaktiviert ▾			 100% ▾
5	Gruppe 5	Deaktiviert ▾			 100% ▾
6	Gruppe 6	Deaktiviert ▾			 100% ▾
7	Gruppe 7	Deaktiviert ▾			 100% ▾
8	Gruppe 8	Deaktiviert ▾			 100% ▾

- **Dropdownmenü:** Bei deaktiviertem Funkschalter ist mit Hilfe dieses Dropdownmenüs möglich einzustellen, wie lange die ausgewählte Gruppe, aktiviert bleiben soll. Wählen Sie hierzu die gewünschte Zeit aus und drücken

anschließend auf „Einschalten“ . Bei aktivierten Funkschaltern hat das Dropdownmenü keine Funktion wenn die Gruppe deaktiviert wird. Die Funkschalter der Gruppe werden einfach deaktiviert und nicht mehr automatisch aktiviert.

-  / **Einschalten:** Schaltet die Funkschaltergruppe an.
-  / **Ausschalten:** Schaltet die Funkschaltergruppe aus.
-  / **Umschalten:** Ändert den Zustand der Funkschaltergruppe, aktivierte Funkschalter werden bei Tastendruck deaktiviert und umgekehrt.
- **Prozentuales Dropdownmenü:** Dimmt in der Gruppe vorhandene Unterputzrelais mit Dimmerfunktion oder Smarthome-Leuchten.

Gruppen Einstellungen

In den Gruppeneinstellungen können Sie Funksteckdosen, Unterputzrelais und Smarthome- Leuchten in maximal 8 Gruppen zusammenfassen. Rollladenrelais können in separaten Gruppen zusammengefasst werden Die in der Alarmanlage angelernten Funkschalter werden tabellarisch aufgelistet.

Gruppen Einstellungen													
Area	Zone	Typ	Name	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5	Gruppe 6	Gruppe 7	Gruppe 8	Funktionen	
1	1	Power Switch Meter	Power Switch Meter										
1	2	Power Switch Meter	Power Switch Meter										
1	11	Rollladenrelais	Büro										
1	13	Dimmer	Dimmer										
1	17	Hue	HUE Wohnzimmer										
1	22	Rollladenrelais	Rollladenrelais										
1	29	Power Switch	Bewässerung										

- **Gruppe 1 – 8:**
Um einen Funkschalter einer Gruppe hinzuzufügen klicken Sie mit der linken Maustaste auf das deaktivierte Schieberegler-Symbol . Jetzt ändert sich das Symbol in ein aktiviertes Schieberegler-Symbol . Ein erneuter Mausklick deaktiviert die Gruppenzugehörigkeit wieder.

Hinweise:

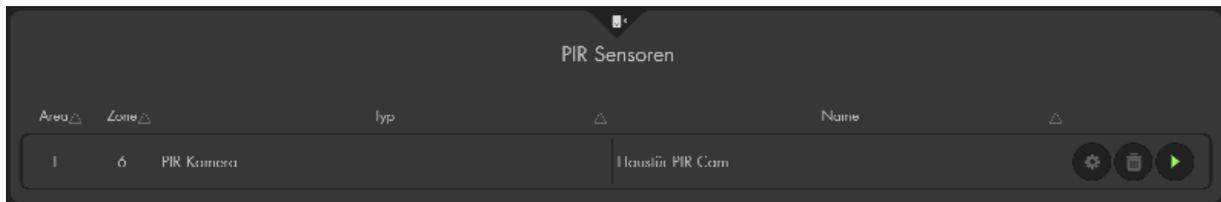
- Ein Sensor kann mehreren Gruppen angehören
- Sind verschiedene Gerätetypen (Funkschalter, Dimmer, Smarthome-Leuchte) in einer Gruppe zusammengefasst reagiert der jeweilige Sensor nur auf ein für ihn gültigen Befehl. Eine Funksteckdose kann z.B. nicht gedimmt werden oder einen Farbwert übermittelt bekommen.
- Rollladenrelais können nicht mit Funkschaltern, Unterputzrelais oder Smarthome- Leuchten gruppiert werden sondern ausschließlich mit anderen Rollladenrelais.

- / **Ändern:** Öffnet das Sensor Editiermenü des jeweiligen Funkschalter Sensors (siehe Kapitel „Sensor editieren“).
- / **Löschen:** Löscht den Sensor aus der Sensorliste.

Bildereignisse

Unter Bildereignisse finden Sie alle kürzlich aufgenommenen Bewegungsaufnahmen Ihrer PIR-Kameras. Diese sind nach Zone, Bild und Aufnahme datum geordnet. Mit einem Klick auf ein aufgenommenes Bild werden diese vergrößert. Es können maximal 6 PIR-Netzwerkkameras an der Zentrale angelernt werden.

PIR Sensoren



Hier werden Ihre angelernten PIR Netzwerkkamera(s) aufgelistet. Über „Media anfordern“  können Sie manuell ein Bild schießen. Die aufgenommenen Bilder finden Sie im Menü „Smarthome“ → „Aufnahmen“ → „Bildereignisse“.

Hinweis:

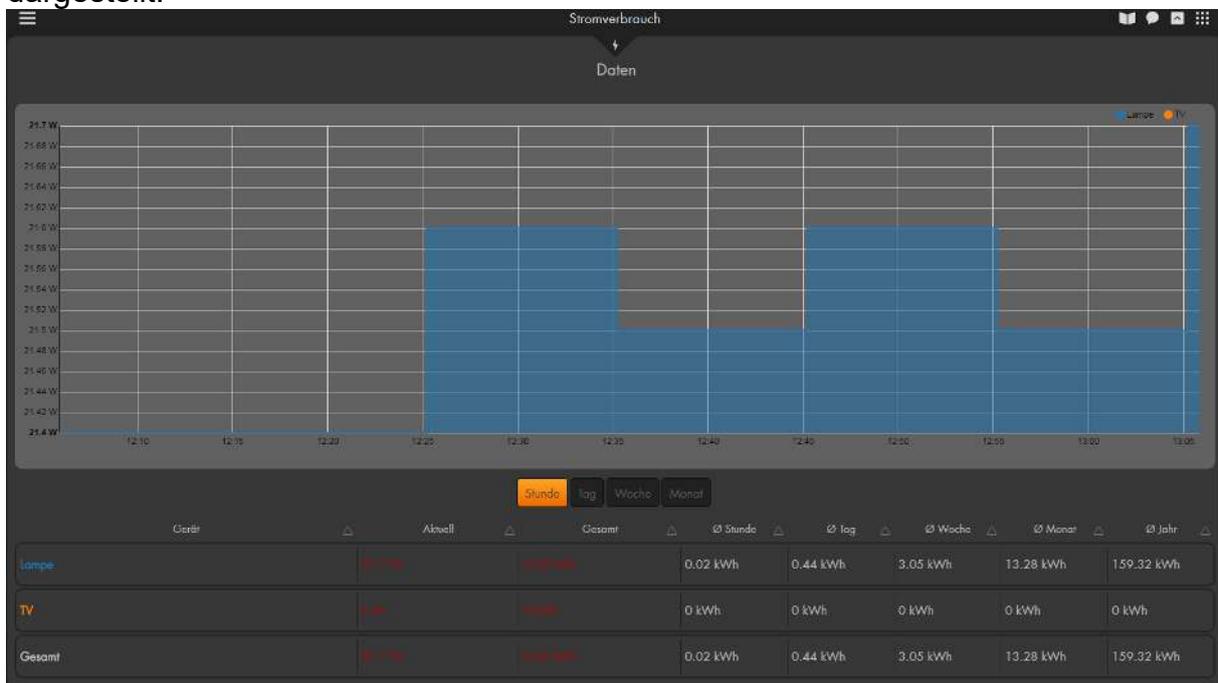
In der Alarmanlage können maximal 6 PIR Netzwerkkameras angelernt werden.

Stromverbrauch

Hier werden der aktuelle, der durchschnittliche und der hochgerechnete Stromverbrauch der angelernten Sensoren mit Stromzähler (z.B. Funksteckdosen, Unterputzrelais - 12051) in einer Tabelle am unteren Bildschirmrand angezeigt.

Mit der Auswahl „Stunde“, „Tag“, „Woche“ und „Monat“ können Sie den angezeigten Zeitraum des Stromverbrauchsgraphen wählen. Je nach Zeitraum ändert sich der dargestellte Stromverbrauchsgraph am oberen Bildschirmrand.

Jeder angelernte Stromverbrauch-Sensor wird mit einer anderen Farbe dargestellt, die sich im Graph farblich überlagern. Möchten Sie sich einen Graphen eines Sensors nicht anzeigen lassen, so können Sie auf den jeweiligen Namen über dem Graphen drücken. Bei erneutem Anklicken wird der Graph des Sensors wieder dargestellt.



Der Stromverbrauch der Funkschalter wird im 10 Minuten Rhythmus gespeichert oder bei einer Abweichung des Verbrauchs, größer als 2Watt und 5%, innerhalb dieses Intervalls. Die Verbrauchswerte können Sie sich unter „System“ → „Logbücher“ → „Sensormeldungen“ tabellarisch auflisten lassen.

Hinweise:

- Je nach Anzahl der eingelernten Funkschalter und der gespeicherten Datenmenge können die Darstellung des Graphen und der Aufbau der Seite einige Minuten dauern!
- Um die Werte zu löschen, muss man den gewünschten Sensor aus der Sensorliste löschen und neu anlernen.

Szenarien

Es können in diesem Menü bis zu 16 Szenarien, mit jeweils bis zu 5 Aktionen erstellt werden. Ein Szenario ist eine Gruppierung von (Automations-) Aktionen. Beim Ausführen eines Szenarios wird jede darin hinterlegte Aktion ausgeführt.



- Mit „Szenario hinzufügen“  erstellen Sie ein weiteres Szenario.
- Sie können jedes Szenario zur besseren Übersicht beschriften.
- Wählen Sie mit Hilfe der Dropdownmenüs bis zu 5 auszuführende Aktionen aus.
- Speichern Sie das Szenario mit .
- Um es erneut zu bearbeiten wählen Sie „ändern“  aus.
- Mit  löschen Sie ein erstelltes Szenario
- Mit „Ausführen“  werden die Aktionen des angelegten Szenarios ausgeführt.
- Mit dem Zurücksetzen-Symbol  verwerfen Sie die zuletzt gemachten Änderungen.

Hinweise:

- Sie können mit vielen Sensoren, allen voran dem Szenarienschalter, ein Szenario ausführen lassen („Sensor editieren“ → „Hausautomation...“).
- Im Menü „Smarthome“ → „Automation“ → „Regeln“ können Sie ein Szenario als auszuführende Aktion auswählen.
- Im „Home-Menü“ (Grid) der Alarmanlage können Sie zur schnelleren Ausführung des Szenarios ein „Szenarien“ App erstellen.

Alarmanlage

Im Menü Alarmanlage finden Sie die Untermenüs Einstellungen, Sireneneinstellungen, Report und PIN Codes.

Einstellungen

Auf dieser Seite können Sie Generelle Einstellungen, Areaeinstellungen, Datums- und Uhrzeiteinstellungen sowie die Darstellungskonfiguration der Alarmanlage vornehmen.

Generelle Einstellungen

Generelle Einstellungen	
Stromunterbrechung melden	Ab 5 Min
Gerät nach Zeitplan neustarten	Monatlich 04:00 Uhr
Energiesparmodus bei Stromverlust	Nach 5 Sek
Meldung bei Funkstörungen	Ab 1 Min
Meldung bei falscher PIN	<input checked="" type="checkbox"/>
Automatische Statusmeldung an die Wachzentrale	12 Stunden
Warteperiode nach dem Einschalten	1 Stunde
Warnton bei fehlender Netzwerkverbindung	<input checked="" type="checkbox"/>
Benachrichtigung bei Hausautomationsregelausführung	<input checked="" type="checkbox"/>
PIN-Code Schutz	<input checked="" type="checkbox"/>
Automatische HTTPS Umleitung	<input checked="" type="checkbox"/>
Autologout	<input checked="" type="checkbox"/>
Moduswechsel durch User Benutzer	<input type="checkbox"/>
Moduswechsel durch Expert Benutzer	<input checked="" type="checkbox"/>

Sehen Sie das  Symbol hinter einer Eigenschaft, dann ist die ausgewählte Eigenschaft deaktiviert. Mit diesem  Symbol ist die Eigenschaft aktiviert.

- **Stromunterbrechung melden**
Geben Sie an, nach welcher Zeit bei einer Stromunterbrechung, die Zentrale den Stromverlust melden soll (Contact ID, Mail, SMS...).
- **Gerät nach Zeitplan neustarten**
Mit dieser Funktion können Sie einen regelmäßigen Neustart der Alarmanlage (Täglich, Wöchentlich oder Monatlich) planen. Nach aktivieren dieser Option, dauert es 24 Stunden bis diese zum ersten Mal ausgeführt werden würde. Sie können hiermit also keinen „Neustart in 5 Minuten“ testen.
Hinweis: Direkt nach einem Neustart hat die Zentrale noch keine Statusinformationen der angelernten Sensoren erhalten. Aus diesem Grund werden auch noch keine offenen bzw. nicht erreichbaren Sensoren angezeigt. Sollte dabei ein Sensor geöffnet sein, und von „N/A“ auf „offen“ wechseln, wird dieser einen Alarm auslösen, wenn die Alarmanlage entsprechend eingestellt ist.
- **Energiesparmodus bei Stromverlust**
Geben Sie an, nach welcher Zeit bei einer Stromunterbrechung, die Zentrale in den Energiesparmodus gehen soll. Im Alarmfall wird dieser sofort beendet.
- **Meldung bei Funkstörungen**
Aktivieren Sie diese Funktion (Ab 1 oder 2 Minuten), wenn die Zentrale eine Funkstörung (per Contact ID, Mail, SMS...) melden soll. Ein akustischer Alarm erfolgt nicht.
- **Meldung bei falscher PIN**
Bei aktivierter Option wird eine Meldung per Push Notifikation und Mail verschickt, wenn ein falscher PIN-Code (Keypad) eingegeben wurde. Voraussetzung dafür ist, dass die genannten Kommunikationswege aktiv sind.
- **Automatische Statusmeldung an die Wachzentrale**
Geben Sie an, in welchen Zeitabständen die Zentrale eine Statusmeldung an die Wachzentrale schicken soll. Diese erkennt so, dass die Alarmanlage „online“ ist. Damit diese Meldung an eine Wachzentrale versendet wird, muss bei Contact ID eingestellt sein, dass „alle Mitteilungen“ (empfohlene Einstellung) oder „nur Statusübermittlungen“ (d.h. keine Alarme – nicht empfohlen) übertragen werden. Sollten nur „Alarmereignisse“ eingestellt sein, werden auch keine Statusmeldungen übermittelt.
- **Warteperiode nach dem Einschalten**
Geben Sie an, wie lange die Zentrale mit der ersten Statusmeldung an die Wachzentrale nach dem Einschalten mindestens warten soll.

- **Warnton bei fehlender Netzwerkverbindung**
 Geben Sie an, ob Sie bei deaktiviertem bzw. nicht genutztem Netzwerkanschluss einen regelmäßigen Warnton hören möchten oder nicht. Die Error LED der Zentrale wird bei deaktivierter Option ebenfalls nicht aufleuchten.
- **Benachrichtigung bei Hausautomationsregelausführung**
 Mit aktivierter Funktion können Sie eine Nachricht per Contact ID, Mail, SMS oder Push Notifikation über **ausgelöste Automationsregeln** erhalten. Für den Versand ist es zusätzlich notwendig die Bedingung „Automationsregel“ im jeweiligen Dropdownmenü (unter „Bedingung“ von, Mail, SMS oder Push Notifikation) aktiviert zu haben.
- **PIN-Code Schutz**
 Bei aktivierter Funktion wird bei fünfmaliger falscher PIN-Code-Eingabe das Keypad für die nächsten 15 Minuten gesperrt und nimmt keine Eingaben mehr an!
- **Automatische HTTPS Umleitung**
 Diese Option ist standardmäßig aktiv, um ausschließlich eine verschlüsselte SSL Verbindung (Port 443) auf die Alarmanlage per Webbrowser zu ermöglichen. Wird sie Deaktiviert, **was wir nicht empfehlen**, ist ein Zugriff über den unverschlüsselten Port 80 möglich.
- **Autologout**
 Bei aktivierter Funktion (standardmäßig aktiv), werden Sie nach 5 Minuten Inaktivität aus der Weboberfläche ausgeloggt.
- **Moduswechsel durch User Benutzer**
 Ist diese Option aktiviert, ist es dem Benutzer „User“ („System“ → „Zugangsdaten“) möglich die Alarmanlage scharf bzw. unscharf zu stellen.
- **Moduswechsel durch Expert Benutzer**
 Ist diese Option aktiviert, ist es dem Benutzer „Expert“ („System“ → „Zugangsdaten“) möglich die Alarmanlage scharf bzw. unscharf zu stellen.

Areaeinstellungen


Areaeinstellungen

Einstellungen für Area	1
<hr/>	
Haupteinstellungen	
Name	Haus
Final Door	<input type="checkbox"/>
Scharfschaltung bei Fehler	Bestätigen
Scharfschaltung SET/UNSET bei Fehler	Scharfschaltung erzwingen
Sabotagealarm	Full Arm
<hr/>	
Zeiteinstellungen	
Timer Sensorenüberprüfung	12 Stunden
Verzögerung1 beim Betreten	30 Sek
Verzögerung2 beim Betreten	2 Min
Verzögerung beim Verlassen	30 Sek
Verzögerung1 beim Betreten (Home Modus)	Deaktiviert
Verzögerung2 beim Betreten (Home Modus)	2 Min
Verzögerung beim Verlassen (Home Modus)	Deaktiviert

- **Einstellungen für Area**
Geben Sie per Dropdown Menü an, für welche Area (1 oder 2), die nachfolgenden Einstellungen gültig sein sollen.

Haupteinstellungen

- **Name**
Hier können Sie die ausgewählte Area optional benennen. Diese Information kann z.B. bei einer Benachrichtigung der Zentrale hilfreich sein.
- **Final Door**
Aktivieren Sie diese Option, wenn der letzte, noch als offen erkannte, Türkontakt beim Schließen, das System sofort scharf schalten soll, obwohl eine eingestellte Ausgangsverzögerungszeit noch andauern würde.
- **Scharfschaltung bei Fehler**
 - **Bestätigen (Standardeinstellung):** Wollen Sie das System trotz Fehlern (Systemfehler, Batterien, Netzversorgung, Contact ID, SMS, IP-PING, Geöffnete Melder bzw. genereller Status von Meldern) scharfschalten, wird eine Fehlermeldung angezeigt und 2 kurze Töne von der Zentrale ausgegeben – das System bleibt unscharf. Wenn Sie innerhalb von 10 Sekunden erneut versuchen die Zentrale scharfzuschalten, schaltet das System trotz der vorhandenen Fehler scharf.

Hinweis:
Systemfehler werden im Menü „System“ → „Status“ → „Zentrale“ (oder in der „Schnellzugriffsleiste“ → „Gerätefehler“) angezeigt und können, bei Bedarf, mit der Einstellung „Systemfehler ignorieren“ ignoriert werden.
 - **Scharfschaltung erzwingen:** Das System wird immer scharfgeschaltet, egal ob Fehler im System sind (Sabotagekontakt offen, Batterie schwach, Tür offen etc.).
- **Scharfschaltung SET/UNSET bei Fehler**
Identische Einstellungen, wie „Scharfschaltung bei Fehler“. Diese Option beeinflusst nur auf die automatische Scharfschaltung der SET/UNSET Funktion. Ist die Option „Bestätigen“ aktiviert, muss ein Sensor, welcher die Alarmanlage über SET/UNSET scharf schalten möchte, innerhalb von 10 Sekunden zweimal den Befehl auslösen, ansonsten bleibt die Alarmanlage weiterhin unscharf. Mit der Option „Scharfschaltung erzwingen“ (Standardeinstellung bei SET/UNSET) wird die Alarmanlage bei der Auslösung von SET/UNSET unabhängig von evtl. vorhandenen Fehlern scharf geschaltet.
- **Sabotagealarm**
 - **Full Arm (Standardeinstellung):** Bei einem Sabotagealarm lösen die Sirenen nur im Full Arm Modus aus. In allen anderen Modi (Disarm, Home1-3) bleiben die Sirenen stumm.
 - **Immer:** Die Sirenen werden im Falle eines Sabotagealarms in jedem Modus (auch im unscharfen Zustand) der Alarmanlage ausgelöst.

Zeiteinstellungen

- **Timer Sensorenüberprüfung**

Die Alarmanlage überprüft die angelernten Sensoren, in dem hier eingestellten Rhythmus, ob sie noch mit der Zentrale verbunden sind oder nicht. Wir empfehlen dringend diese Option nicht zu deaktivieren. Sollte innerhalb der eingestellten Zeit keine Statusmeldung eines Sensors an die Zentrale erfolgen, dann registriert dies die Alarmanlage als „Systemfehler“, der Sensor wird mit „außer Betrieb“ gelistet und die Alarmanlage piepst im 30 Sekunden Rhythmus als Warnung. Je nach Konfiguration werden Sie (per Contact ID, Mail, SMS oder Push Notification) über den nicht mehr erreichbaren Sensor benachrichtigt.

Hinweise:

- Die Zentrale erhält in regelmäßigen Abständen (ca. 30-50 Minuten) Statusinformationen jedes Sensors.
- Direkt nach einem Neustart hat die Zentrale noch keine Statusinformationen der angelernten Sensoren erhalten. Aus diesem Grund werden auch noch keine offenen bzw. nicht erreichbaren Sensoren angezeigt. Sollte dabei ein Sensor geöffnet sein, und von „N/A“ auf „offen“ wechseln, wird dieser einen Alarm auslösen, wenn die Alarmanlage entsprechend eingestellt ist.

- **Verzögerung (1 und 2) beim Betreten**

Wird das Haus betreten, wenn sich die Alarmanlage im scharfen Zustand befindet, benötigen Sie Zeit, um sie unscharf zu stellen, bevor der Alarm losgeht. Diese Zeit bis zur Alarmierung kann hier angegeben werden. Um die Eingangsverzögerungszeit zu nutzen, benötigen die jeweiligen Sensoren die aktive Antwort/Eigenschaft „Eingangsverzögerung 1 bzw. 2“ (Siehe Kapitel „Sensor editieren“). Sensoren mit der Eigenschaft „Einbruchalarm Instant“ lösen stattdessen sofort Alarm aus.

- **Verzögerung beim Verlassen**

Wenn Sie die Alarmanlage scharf schalten und verlassen anschließend Ihre Wohnung, benötigen Sie etwas Zeit, bis Sie die Haustür von außen verschlossen haben. Diese Verzögerungszeit bis zur Scharfschaltung kann hier angegeben werden. Nach der Verzögerungszeit ist die Alarmanlage Scharf gestellt.

Hinweise:

- Zusätzlich muss in jedem Sensor für jeden Modi welcher nicht während der Ausgangsverzögerungszeit Alarm auslösen soll der Haken „Ausgangsverzögerung beachten“ gesetzt sein. Siehe Kapitel „Sensor editieren“.
- Die Verzögerungszeit beim Verlassen wird unabhängig wie Sie die Zentrale scharf schalten (Keypad, Fernbedienung, Tag Reader, Webbrowser, oder Smartphone App) aktiviert.

- Verzögerung 1 / 2 beim Betreten (Home Modi)**
 Wird das Haus betreten, wenn sich die Alarmanlage in einem Home-Modus befindet, benötigen Sie Zeit, um sie unscharf zu stellen, bevor der Alarm losgeht. Diese Zeit bis zur Alarmierung kann hier angegeben werden. Um die Eingangsverzögerungszeit zu nutzen, benötigen die jeweiligen Sensoren die aktive Antwort/Eigenschaft „Eingangsverzögerung 1 bzw. 2“ (Siehe Kapitel „Sensor editieren“).
- Verzögerung beim Verlassen (Home Modus)**
 Wird der Home-Modus aktiviert zum Beispiel über das Keypad, wird i.d.R. Zeit zum Verlassen der Räumlichkeiten benötigt. Diese Verzögerungszeit bevor ein Alarm ausgelöst werden kann wird hier eingestellt. Bitte beachten Sie auch hier die Hinweise unter dem zuvor beschriebenen Punkt „Verzögerung beim Verlassen“.

Datum und Uhrzeit



Datum und Uhrzeit

Generelles

Datum	2018/10/12
Uhrzeit	<div style="display: flex; align-items: center; gap: 5px;"> Synchronisieren <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px 10px; border-radius: 5px;">12:53 Uhr</div> </div>
Zeitzone	<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px; border-radius: 5px;"> (GMT+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stoc... ▼ </div>
Stadt	<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px; border-radius: 5px;">Frankfurt ▼ </div>
Breitengrad	50.1109221
Längengrad	8.6821267
Tag/Nacht Zyklus	<i>Datum: 12.10.2018 - Sonnenaufgang: 07:41 Uhr - Son...</i>

Internetzeitserver

Automatisch mit dem Internetzeitserver synchronisieren	<input checked="" type="checkbox"/>
Server	<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px; border-radius: 5px;">pool.ntp.org ▼ </div>

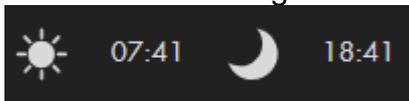
Generelles

- Datum**
 Geben Sie hier das aktuelle Datum (JJJJ/MM/TT) an.

- **Uhrzeit**
Hier können Sie die aktuelle Uhrzeit eintragen (SS:MM). Mit einem Klick auf „Synchronisieren“ wird die aktuelle Uhrzeit mit der Ihres Zugriffs- PC'-s abgeglichen.
- **Zeit-Zone**
Geben Sie hier die Zeitzone an, in der die Alarmanlage installiert wurde. In Deutschland wird GMT+1 verwendet.
- **Stadt**
Hier können Sie, für die Berechnung des Sonnenauf- und Unterganges, die Ihnen nächst liegende Stadt per Drop-Down auswählen.
- **Breitengrad / Längengrad**
Alternativ zur Städteauswahl können Sie hier die genauen Koordinaten des Installationsortes eintragen, um den Sonnenauf- und untergangs- Zeitpunkt möglichst exakt zu erhalten.
- **Tag/Nacht Zyklus**
Hier wird der aktuelle Sonnenauf- und Sonnenuntergangszeitpunkt des heutigen Tages (berechnet über die hinterlegten Koordinaten) angezeigt.

Hinweise

- Sie können Sie sich den Sonnenauf- und Untergangszeitpunkt ebenfalls in der Schnellleiste anzeigen lassen:



- Sie können den Sonnenauf- und Untergangszeitpunkt im Menü „Smarthome“ → „Automation“ → „Regeln“ unter „Zeitplan“ verwenden. Die *Tageszeit* „Tag“ ist zwischen Sonnenauf- und untergang. „Nacht“ ist entsprechend zwischen Sonnenunter- und aufgang.

Internet Zeitserver

- **Automatisch mit dem Internetzeitserver synchronisieren:**
Wenn Sie diese Option aktivieren, wird die Uhrzeit der Alarmanlage in regelmäßigen Zeitabständen mit dem angegebenen Internetzeitserver (falls dieser erreichbar ist) abgeglichen.
- **Server**
Wählen Sie aus der Liste einen Zeitserver aus, mit dem die aktuelle Zeit abgeglichen werden soll.

Darstellung

- **Browser-Benachrichtigungen**

Sie erhalten bei aktivierter Option bei jedem Alarmanlagen-Ereignis ein Pop-up in Ihrem Webbrowser angezeigt. Z.B. Änderung des Zustandes (scharf, unscharf, home), Tür klingeln, Alarm....

- **Pop-up Warnfenster anzeigen**

Wurde diese Funktion aktiviert erscheint nach dem einloggen oder aktualisieren des Webservers (F5) ein Popup Fenster, falls Probleme (z.B. Batterie schwach, Sabotagekontakt offen, Sensor nicht gefunden...) mit Sensoren erkannt wurden. Das Popup Fenster kann über das X, rechts oben, geschlossen werden.

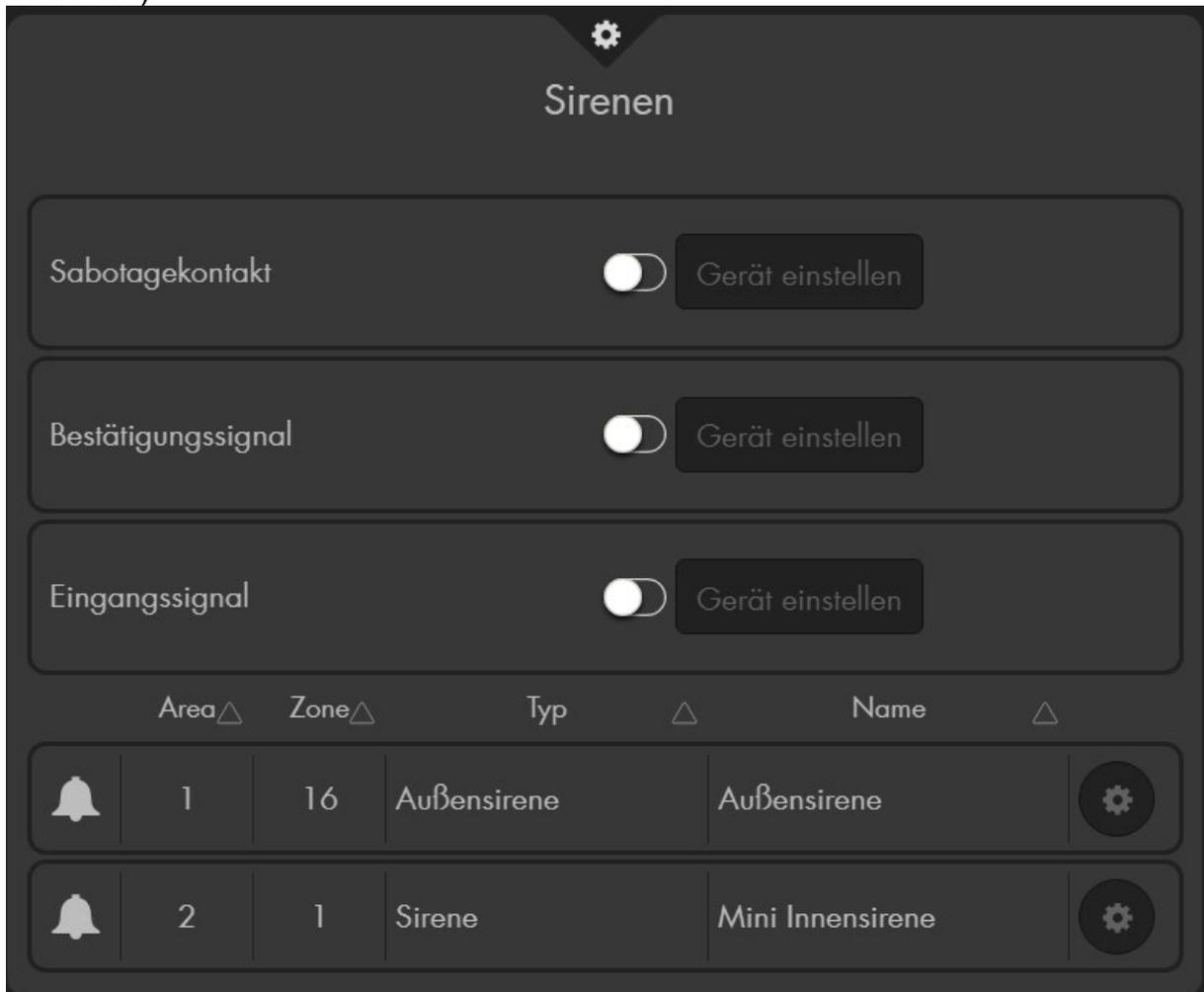


Hinweise:

- Bitte überprüfen Sie vor dem Kauf neuer Batterien, dass der in Ihrem Sensor verbauten Batterien Typ mit dem neuen Typ übereinstimmt. Gerade bei älteren Sensoren kann sich dies geändert haben.
- Der Hinweis beim Einloggen in die Alarmanlage, dass eine neue Firmware verfügbar ist, kann, durch das Deaktivieren dieser Option, nicht deaktiviert werden.
- **Hintergrundbild festlegen**
Es ist möglich ein Hintergrundbild für den Webbrowserzugriff der Zentrale festzulegen. Hierfür ist es notwendig eine URL mit Bild Pfad anzugeben.
- **Farbschema festlegen**
Sie können zwischen einem hellen und dunklen Farbschema wählen.
- **Sprache**
Im Menü Sprache können Sie die angezeigte Sprache Ihrer Alarmanlage umstellen, sie wird sofort und ohne Neustart der Zentrale übernommen. Es kann zwischen Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Polnisch und Litauisch gewählt werden.

Sirenen

Dieses Menü ist zweigeteilt, oben befinden sich die „globalen“ Übermittlungseinstellungen für externe Innen- und Außensirenen, unten finden Sie eine Auflistung von externen Außensirenen, mit der Möglichkeit diese zu konfigurieren („Sensor editieren“).



- In diesem Menü können ausschließlich „extern“ angelernte Sirenen (zusätzlich zur Zentrale installierten) konfiguriert werden, **nicht** die interne Sirene der Alarmanlage.
- Alle hier durchgeführten Einstellungen werden nur übermittelt, aber nicht in diesem Menü permanent gespeichert. Nach der Übermittlung werden alle drei Einstellungen wieder auf „Aus“  zurückgesetzt - wurden aber dennoch in den Sirenen gespeichert.
- Zur Übermittlung an die externen Sirenen wählen Sie bei der gewünschten Einstellung (Sabotagekontakt, Bestätigungssignal, Eingangssignal) „An“  oder „Aus“  und drücken anschließend auf „Gerät einstellen“.

- Als Kontrolle, das sie das Signal übermittelt bekommen haben, bestätigen die externen Sirenen die erfolgreiche Übermittlung der Konfiguration mit einem Bestätigungston.
- Die Konfiguration wird an alle, derzeit eingelernten und angeschalteten externen Sirenen, übermittelt. Möchten Sie mehrere Sirenen unterschiedlich konfigurieren, sollten diese entweder zu einem späteren Zeitpunkt eingelernt werden oder den Strom temporär entfernen.
- Es ist nicht möglich die aktuelle Konfiguration einer Sirene auszulesen.

- **Sabotagekontakt an / aus**

Hiermit können Sie den Sabotagekontakt aller derzeit angeschlossenen externen Sirenen **für eine Stunde** deaktivieren. Diese Funktion ist nützlich um z.B. die Batterien zu wechseln.

Hinweise:

- Wird der Sabotagekontakt deaktiviert, wird für die Dauer der Deaktivierung kein Statusupdate mehr von der Sirene an die Zentrale übermittelt. Solange kann unter „Sensoren“ → „Liste“ → „Sensorliste“ auch nicht der aktuelle Zustand des Sabotagekontaktes eingesehen werden.
- **Achtung!** Öffnen Sie die Sirene ohne zuvor den Sabotagekontakt deaktiviert zu haben, wird der akustische Alarm der Sirene auch dann aktiviert wenn die Sirene nicht mehr in die Zentrale eingelernt ist! In diesem Fall sollten Sie mit Gehörschutz arbeiten und schnell die Stromzufuhr unterbrechen.

- **Bestätigungssignal an / aus (bei Arm / Disarm)**

Ist diese Funktion aktiviert, wird die Sirene beim Scharfstellen einen bzw. zwei Töne beim Unscharfschalten wiedergeben und aufleuchten.

Hinweis:

Sollte der Sabotagekontakt der Sirene beim Scharfstellen geöffnet oder die Batterie schwach sein, werden Sie trotz deaktiviertem Bestätigungssignal in schneller Abfolge fünf bzw. drei kurze Signaltöne (als Warnhinweis) hören.

- **Eingangssignal an / aus**

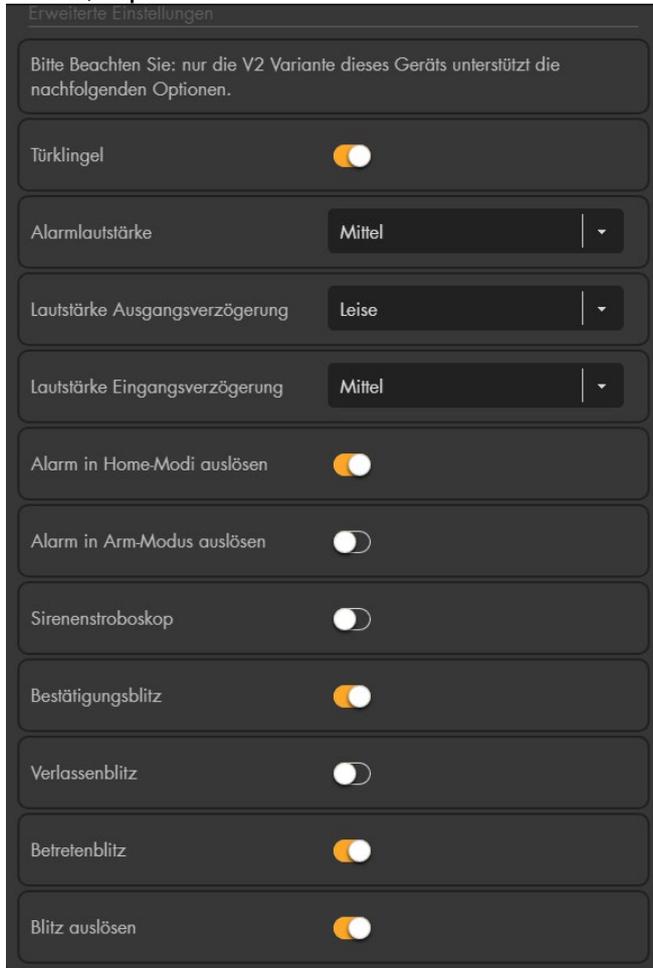
Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird die Sirene über die Dauer der definierten Eingangs- bzw. Ausgangs- Verzögerung einen akustischen und optischen Countdown wiedergeben.

Erweiterte Einstellungen



Wählen Sie „Ändern“ um die Einstellungen der gewünschten Sirene zu öffnen. Nachdem die gewünschte Konfiguration eingestellt wurde werden sie gespeichert und durch einen kurzen Ton der Sirene bestätigt.

Dieses Untermenü ist ausschließlich für die Außensirene und Mini Innensirene (im Verkauf ab Herbst 2018) vorhanden. Je nach Sirenen-Typ können sich die Menüpunkte Sirenenspezifisch unterscheiden (Die Mini Innensirene besitzt z.B. keine LEDs, Optionen die LEDs betreffen werden folglich nicht aufgeführt).



- **Türklingel**

Hier können Sie die „Türklingel-Funktion“ aktivieren oder deaktivieren.

Hinweis:

Wird im Menü „Sireneneinstellungen“ → „Toneinstellungen“ der „Klingelton für Eingangsbereich“ auf „Alle Sirenen Aus“ gestellt, dann wird ebenfalls der Klingelton aller Außensirenen deaktiviert.

- **Alarmlautstärke**

Geben Sie die Sirenen-Lautstärke bei Alarm an (Laut, Mittel, Leise, Stumm).

- **Lautstärke Ausgangsverzögerung**

Geben Sie die Lautstärke der Ausgangsverzögerung beim Scharf-, Home-, schalten an (Laut, Mittel, Leise, Stumm).

- **Lautstärke Eingangsverzögerung**
Geben Sie die Lautstärke der Eingangsverzögerung beim Betreten an (Laut, Mittel, Leise, Stumm).
- **Einbruch in Home-Modi ausführen**
Geben Sie an, ob die Sirene im Falle eines Einbruchs alarmieren soll, wenn sich die Zentrale in einem der 3 Homemodi befindet.
- **Einbruch in Arm-Modus ausführen**
Geben Sie an, ob die Sirene im Falle eines Einbruchs alarmieren soll, wenn die Zentrale Scharf (Arm) gestellt ist.
- **Sirenenstroboskop**
Geben Sie an, ob die LEDs der Sirene nach einem akustischen Alarm bis zum nächsten Unscharfschalten leuchten sollen oder nicht.
- **Bestätigungs-Blitz**
Geben Sie an, ob die Sirene beim Statuswechsel (Arm / Home / Disarm) zur Bestätigung aufblinkt.

Hinweis:

Bei Sirenen die vor Baujahr 2019 produziert wurden gilt: unabhängig der Einstellungen dieser Option, wird im Menü „Sireneneinstellungen“ → „Sirenen“ das „Bestätigungs signal“ deaktiviert, dann wird ebenfalls der „Bestätigungsblitz“ deaktiviert. Bei Sirenen ab Baujahr 2019 ist der Ton und das Blitzlicht unterschiedlich konfigurierbar.

- **Verlassen-Blitz**
Geben Sie an, ob die LEDs der Sirene während der Verzögerungszeit beim Verlassen zur Bestätigung blinken sollen.
- **Betreten-Blitz**
Geben Sie an, ob die LEDs der Sirene während der Verzögerungszeit beim Betreten zur Bestätigung blinken sollen.

Hinweis:

Bei Sirenen die vor Baujahr 2019 produziert wurden gilt: unabhängig der Einstellungen dieser Option, wird im Menü „Sireneneinstellungen“ → „Sirenen“ das „Eingangssignal“ deaktiviert, dann wird ebenfalls der „Verlassen“ bzw. „Betreten“ - „Blitz“ deaktiviert. Bei Sirenen ab Baujahr 2019 ist die Toneinstellung des Eingangssignals und das Blitzlicht unterschiedlich konfigurierbar, jedoch wird das Blitzlicht ebenfalls deaktiviert wenn im Menü „Sireneneinstellungen“ → „Toneinstellungen“ die Töne für die Verzögerungszeiten auf „Alle Sirenen Aus“ ausgestellt werden.

- **Blitz auslösen**
Geben Sie an, ob die Sirene im Alarmfall, zusätzlich zur akustischen Warnung, auch optisch, über die drei LEDs, warnen soll. Falls aktiviert, blinkt die Außensirene durchgehend die nächsten 3 Minuten (nicht konfigurierbar) oder bis der Alarm vorzeitig deaktiviert wurde.

Alarmeinrichtungen

In diesem Menü können Sie Alarmeinrichtungen für die interne Sirene der Alarmanlage und aller zusätzlich angelegten externen Sirene(n) festlegen.

Einstellung	Interne Sirene (Zentrale)	Externe Sirene(n)
Einbruch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Feuer/Notausgang	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pers. Bedrohung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Med. Notfall	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Interne Sirene (Zentrale)

Hier können Sie einstellen, bei welchen Alarmen die interne Sirene der Zentrale aktiviert werden kann.

Ihnen stehen folgende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

Bezeichnung

Einbruch
Feuer/Notausgang
Wasser
Pers. Bedrohung
Med. Notfall

Alarm Art

Einbruchalarm (Verzögerung, Instant, Follow)
Feuer-, Hitze-, Rauch- Alarm
Wasseralarm
Panic-, Notfall- Alarm
Gas-, CO-, Medizinischer- Alarm

Externe Sirene(n)

Wurden zusätzliche Sirenen angelegt, können Sie in diesem Menü angeben in welchen Fällen diese aktiviert werden sollen. Falls mehrere externe Sirenen angelegt wurden, können diese nicht unterschiedlich konfiguriert werden; entweder alarmieren alle externe Sirenen oder keine.

Ihnen stehen wie schon bei der internen Sirene folgende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung: Einbruch, Feuer/Notausgang, Wasser, Pers. Bedrohung, Med. Notfall.

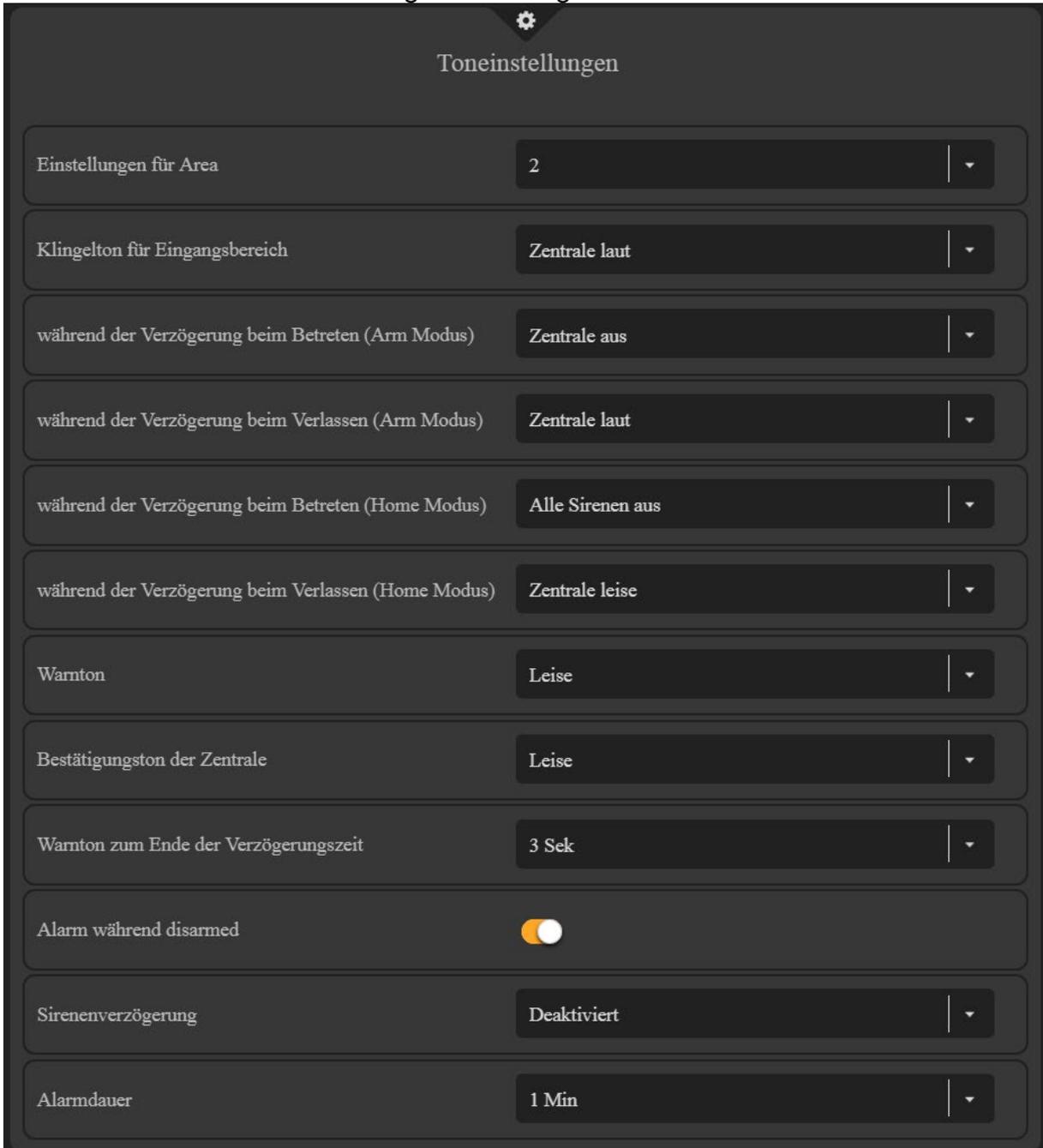
Hinweis:

Ein evtl. angelegtes Funkrelais reagiert ebenfalls wie eine externe Sirene. Wird in diesem Menü z.B. der Alarm für externe Sirenen bei Einbruch deaktiviert, dann wird auch kein Funkrelais bei Einbruchalarm schalten.

Toneinstellungen

Diese Menü-Einstellungen beziehen sich auf die interne Sirene der Zentrale und zusätzlich angelegte externe Sirene(n). Es kann jedoch nur die Lautstärke der internen Sirene konfiguriert werden, externe Sirenen können ausschließlich aus („Alle Sirenen aus“) oder an gestellt werden (alle anderen Optionen, ihre Lautstärke bleibt gleich laut).

Zusätzliche Konfigurationsmöglichkeiten für externe Sirenen finden Sie im Menü „Alarmanlage“ → „Sireneneinstellungen“ → „Sirenen“ → „Ändern“ . Wurden jedoch die Töne für externe Sirenen in diesem Menü deaktiviert, sind sie auch nicht mehr über die zusätzlichen Konfigurationsmöglichkeiten aktivierbar.



Toneinstellungen	
Einstellungen für Area	2
Klingelton für Eingangsbereich	Zentrale laut
während der Verzögerung beim Betreten (Arm Modus)	Zentrale aus
während der Verzögerung beim Verlassen (Arm Modus)	Zentrale laut
während der Verzögerung beim Betreten (Home Modus)	Alle Sirenen aus
während der Verzögerung beim Verlassen (Home Modus)	Zentrale leise
Warnton	Leise
Bestätigungston der Zentrale	Leise
Warnton zum Ende der Verzögerungszeit	3 Sek
Alarm während disarmed	<input checked="" type="checkbox"/>
Sirenenverzögerung	Deaktiviert
Alarmdauer	1 Min

- **Einstellungen für Area**
Geben Sie per Dropdown Menü an, für welche Area (1 oder 2), die nachfolgenden Einstellungen gültig sein sollen.

- **Klingelton für Eingangsbereich**
Geben Sie die Lautstärke für den Klingelton an (Alle Sirenen aus, Zentrale aus, Zentrale leise, Zentrale laut, Zentrale leise).
 - **während der Verzögerung beim Betreten (Arm / Home Modus)**
Geben Sie die Lautstärke für das Signalisieren der Verzögerung beim Betreten an (Alle Sirenen aus, Zentrale aus, Zentrale leise, Zentrale laut, Zentrale leise).
 - **während der Verzögerung beim Verlassen (Arm / Home Modus)**
Geben Sie die Lautstärke für das Signalisieren der Verzögerung beim Verlassen an.
 - **Warnton**
In diesem Menü kann die Lautstärke des Warntons der Alarmanlage definiert werden, welcher bei einem Fehler (siehe Kapitel „System“ → „Status“ → „Zentrale“) von der Alarmanlage ausgegeben wird. Da externe Sirenen keine Warntöne ausgeben, gibt es hier nur die Optionen für die Zentrale (Laut, Leise, Deaktiviert).
 - **Bestätigungston der Zentrale**
Hier kann die Lautstärke des letzten Bestätigungstons der Alarmanlage beim scharf / unscharf schalten: leise, laut oder deaktiviert werden.
 - **Warnton zum Ende der Verzögerungszeit**
Geben Sie an, wie viel Sekunden Sie, von dem Ende der zuvor definierten Verzögerungszeiten (siehe oben), hören möchten. Diese Option ist ebenfalls für externe Sirenen relevant.
- Beispiel:**
Haben Sie **5 Sekunden** angegeben, ist nur in den letzten 5 Sekunden der Warnton des Countdowns zu hören. Wurde **Durchgehend** aktiviert, werden Sie über die komplette Verzögerungszeit einen Warnton hören.
- **Alarm während disarmed**
Diese Option ist standardmäßig „An“. Aktiviert ist es möglich, dass alle Sirenen (die interne Sirene der Zentrale sowie extern angelegte Sirenen) einen akustischen Alarm auslösen können, obwohl die Zentrale unscharf (disarmed) ist. Es zählt jeder Alarm dazu, der nicht still ist, wie z.B. Panikalarm oder 24H Rauchalarm. Welche Sensoren auf 24H Alarm eingestellt sind, sehen Sie unter „Sensoren“ → „Liste“ → „Alarmübersicht“. Möchten Sie „nur“ per Mail, SMS, Contact ID oder Push Notifikation informiert werden aber nicht akustisch, stellen Sie die Option auf „Aus“.

- **Sirenenverzögerung**

Ist diese Einstellung aktiviert, werden bei einem Einbruchalarm (Follow oder Instant) die interne und externe(n) Sirene(n) verzögert Alarm auslösen. Rauch-, Wasser-, Eingangsverzögerungs- Alarm usw. wird nicht verzögert ausgelöst.

- **Alarmdauer**

Wird ein Alarm ausgelöst, werden alle Sirenen (zusätzlich angelegte + interne Sirene der Zentrale) maximal solange akustisch alarmieren, wie die hier angegeben Dauer.

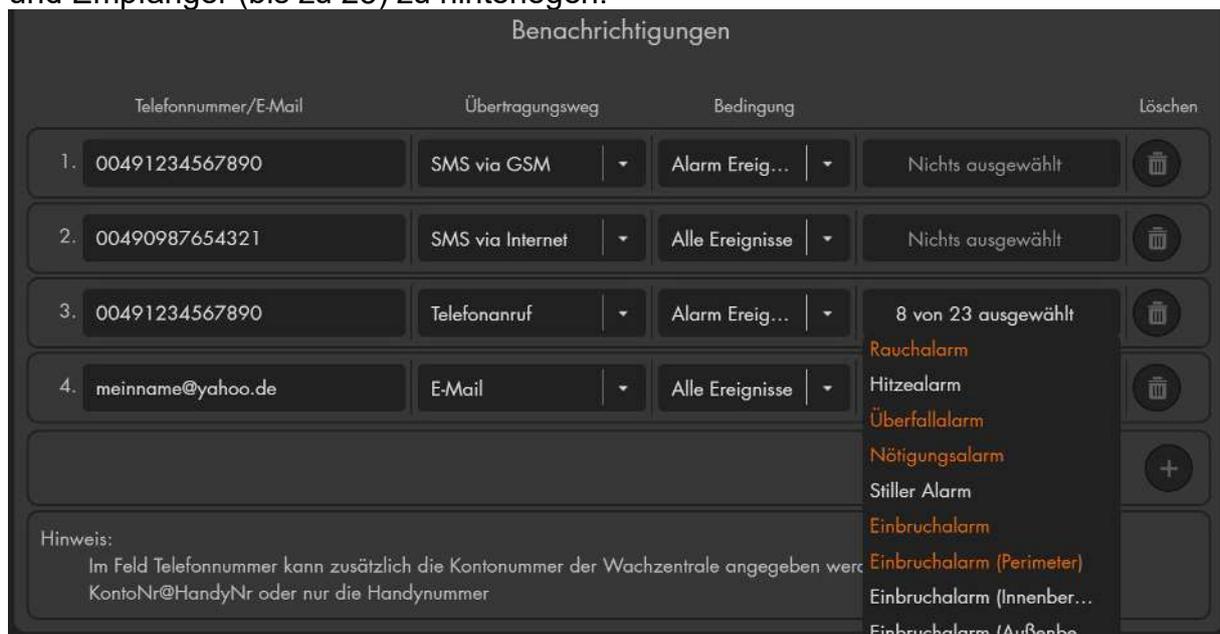
Hinweise:

- Diese Option bezieht sich auf die Alarmtondauer **aller** Sirenen (zusätzlich angelegte „externe“ so wie die „interne“ Sirene der Zentrale).
- Wird die Zentrale während eines Alarms unscharf gestellt, wird der akustische Alarm frühzeitig deaktiviert.
- Bei der Konfiguration „Alarmdauer“ → „Deaktiviert“ bleiben **alle** Sirenen stumm!
- Nutzen Sie ein externes Sirenenmodell mit Dip-Schaltern und haben hierüber (SW3+4) eine andere Alarmdauer definiert, wie in diesem Menüpunkt, wird der Alarm der externen Sirene spätestens nach der hier definierten Zeit abgebrochen.

Benachrichtigungen

In diesem Menü können Sie konfigurieren ob die Zentrale Sie, im Alarmfall, bei Statusänderungen oder bei allen Events, benachrichtigen soll. Sie können zwischen den Übertragungswegen: „SMS via GSM“, „SMS via Internet“, „Telefonanruf“ und „E-Mail“ wählen.

Um die Ausfallsicherheit zu erhöhen ist es möglich verschiedene Übertragungswege und Empfänger (bis zu 25) zu hinterlegen.



Um den jeweiligen Übertragungsweg nutzen zu können benötigen Sie entweder eine eingesteckte, aufgeladene SIM Karte (mit deaktivierter Pin Abfrage), eine Internetverbindung plus geladenem Konto bei einem SMS Anbieter oder eine Internetverbindung plus vorhandene Mailadresse bei einem unterstütztem Mailprovider.

Hinweise:

- Konfigurieren Sie für die Nutzung der Übertragungswege zuerst die „Einstellungen-Menüs“: „SIM-Karte“, „SMS Konto“ oder „E-Mail Konto“.

Mit „hinzufügen“  können Sie eine Benachrichtigung erstellen.

„Löschen“  entfernt einen erstellten Eintrag.

- **Telefonnummer / E-Mail**

Geben Sie hier eine gültige Telefonnummer an, die eine SMS/Anruf erhalten soll. Falls es sich dabei um die Nummer einer Wachzentrale handelt, geben Sie davor Ihre Kontonummer an (Bsp.: 1234@0049177123456).

Möchten Sie eine Mail versenden tragen Sie hier die gewünschte Empfangs-Mailadresse ein.

- **Optionen**

- „SMS via GSM“ (SIM-Karte) →SMS-Alarmierung via GSM Modul.
- „SMS via Internet“ (Netzwerk- + Internet- Verbindung) →SMS-Alarmierung via anysms.info oder cm-telecom.com
- „Telefonanruf“(SIM-Karte) →Telefonanruf via GSM Modul
- „E-Mail“ (Netzwerk- + Internet- Verbindung) →Mail per Mailprovider

- **Bedingung**

Hier können Sie über ein Dropdown Menü wählen, ob Sie die Alarmanlage nur bei Status Ereignissen, Alarm Ereignissen oder allen Ereignissen benachrichtigen soll. Zusätzlich kann die Alarmierungs-Bedingung, im ganz rechts befindlichen Dropdown Menü, noch genauer spezifiziert werden. Dieses Dropdown-Menü filtert, alle nicht markierten Ereignisse, aus. Wird „Nichts ausgewählt“ oder Alle markiert, wird bei jeder möglichen Bedingung eine Nachricht verschickt.

Hinweise:

- Bei den meisten Smartphones können Sie den Klingelton für SMS-Mitteilungen einer bestimmten Nummer, die Lautstärke, sowie die Anzahl an Wiederholungen der akustischen Mitteilung einstellen. So können Sie sicher gehen, dass keine Benachrichtigung verpasst wird.
- Bei einer Stromunterbrechung der Alarmzentrale dauert es mindestens drei Minuten (Einstellbar unter „Alarmanlage“ → „Einstellungen“ → „Generelle Einstellungen“ → „Stromunterbrechung melden“), bis die Alarmanlage Sie benachrichtigt.
- Bitte beachten Sie, dass die Zeitspanne zwischen Senden und Empfangen einer Benachrichtigungs-Email externen technischen Bedingungen unterliegt, wie z.B. der Netzauslastung o.ä. und kann teilweise stark variieren.

Meldungen via Contact ID

Eine Wachzentrale kann mit Ihrer Alarmanlage gekoppelt werden, so dass der Wachdienst über jedes wichtiges Ereignis informiert wird und gegebenenfalls reagieren kann. Um den Service einer Wachzentrale in Anspruch nehmen zu können konfigurieren Sie dieses Menü.

#	Reporting URL	Bedingung	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5	löschen
1	ip://1234@meinewachzentrale:666/CID	Alle Ereignisse	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2	gsm://testacc.@004917999888	Alle Ereignisse	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Ausführung

Essentiell	Optional	Essentiell	Essentiell	Essentiell	-
------------	----------	------------	------------	------------	---

Wiederholungen

99 Wdh.	10 Wdh.	99 Wdh.	99 Wdh.	99 Wdh.	-
---------	---------	---------	---------	---------	---

Hinweise:

- Wachzentralen werden nicht von der Ever Energy Group betrieben, es handelt sich um kostenpflichtige Drittanbieter.
- Die Alarmanlage verwendet zur Übermittlung das allgemein übliche „Contact ID over IP“-Protokoll (CID SIA DC 09).
- Eine Wachzentrale benötigt eine geeignete Software welches dieses Protokoll unterstützt. Falls Ihre Leitstelle dieses nicht unterstützt oder Anpassungen verlangt, zögern Sie nicht unseren Support zu kontaktieren.



- Mit „hinzufügen“  rechts unter dem Contact ID Menü können Sie einen weiteren (von bis zu 20) Contact ID Eintrag erstellen.
- **Reporting URL**
Die zu verwendende Contact ID-Adresse muss nach einem der folgenden Muster gestaltet werden:
ip://ACCT@server:port/CID
ip://ACCT@server:port/SIA (Standard Contact ID Protokoll)
 - **ACCT**
Die ID oder Kundennummer, unter der Ihre Alarmanlage bei der Wachzentrale registriert ist.
 - **Server**
Die IP-Adresse des Wachzentralen-Servers.
 - **Port**
Der zugewiesene Port des Wachzentralen-Servers.
 - **Beispiel URL:** ip://123456@94.214.112.83:2280/SIA

- **Level**
Geben Sie an, wann (welche Bedingung erfüllt sein muss) ein Report erfolgen soll:
 - Alle Ereignisse: Jede Statusänderung und jeder Alarm wird übermittelt.
 - Alarm Ereignisse: Nur Alarme werden übermittelt.
 - Status Ereignisse: Nur Zustands- und Statusänderungen werden übermittelt.

- **Gruppe**
Sie können unterschiedliche Meldewege und Empfänger in bis zu 5 Gruppen (Prioritäten) einteilen. Diese Gruppen werden im Alarmfall der Reihe nach alarmiert.

- **Essentiell**
Die Alarmanlage wird solange versuchen, die als Essentiell gekennzeichneten Adressen/Empfänger zu erreichen, bis die Meldung erfolgreich versendet wurde. Gruppe 1 steht immer auf „Essentiell“.

- **Optional**
Die Zentrale wird erst an „Optional“ markierte Gruppen versenden, wenn der Versand an die vorherige(n) Meldegruppe(n) abgeschlossen ist.

- Unter **Wiederholungen** kann angegeben werden wie oft versucht werden soll eine Benachrichtigung abzusenden, falls die erste Gruppe nicht gleich erreicht wird, bevor die nächste Gruppe benachrichtigt wird.

- Mit „Löschen“  können Sie einen Eintrag wieder entfernen.

Hinweis:

Verwenden Sie für alle Meldewege „Essentiell“ und nur eine Gruppe, dann werden die eingetragenen Benachrichtigung mit folgender Priorität abgearbeitet: CID/SIA → gsm → msgw → sms → mailto.

Alle notwendigen Informationen zur Aufschaltung erhalten Sie per E-Mail von der Leitstelle.

Contact ID Syntax

Das Protokoll „Contact ID“ dient zur Identifizierung von Statusänderungen und Alarmmeldungen Ihrer Alarmanlage. Jedes Ereignis kann der Wachzentrale via SMS, Email oder TCP/IP, in einer Syntax, mitgeteilt werden.

Aufbau Contact ID Syntax:

Nachricht	ACCT MT QXYZ GG C1 C2 C3
ACCT	4stellige Benutzernummer (0-9, A-F), Konto der Wachzentrale
MT	Nachrichtentyp, 18H
Q	Ereignisbezeichner, liefert spezifische Ereignisinformationen
XYZ	Ereigniscode (Hexadezimal 0-9, A-F)
GG	Gruppen- oder Areeanummer (00 = Zentrale, 01 = Area 1, 02 = Area 2)
C1C2C3	<ol style="list-style-type: none"> Zentrale (wenn GG = 00) <ul style="list-style-type: none"> 001 = PIN Code 1 002 = PIN Code 2 997 = Temporärer Code 998 = Überfall Code 000 = Zentrale Zone Nummer (wenn GG = 01 oder 02) <ul style="list-style-type: none"> 001 = Zone 1 002 = Zone 2

Die wichtigsten Ereigniscodes:

ALARMMELDUNGEN		
Code	Alarm	Ursache
100	Medizinischer Alarm	Melder mit Eigenschaft „Medizinischer Alarm“
101	Notfallalarm	Medizinischer Alarmmelder, Panic Button
110	Feueralarm	Melder mit Eigenschaft „Feueralarm“
111	Rauchalarm	Rauchmelder
114	Hitzealarm	Hitzemelder
120	Überfallalarm	Panikknopf auf Fernbedienung
121	Nötigungsalarm	Überfallcode auf Keypad
122	Stiller Alarm	Melder mit Eigenschaft „Stiller Alarm“
130	Einbruchalarm	Melder mit der Eigenschaft „Einbruchalarm Instant“ oder „Einbruchalarm Follow“
131	Einbruchalarm (Perimeter)	Melder mit Eigenschaft „Eingangsverzögerung“ im Arm Modus ausgelöst.
132	Einbruchalarm (Innenbereich)	Melder mit Eigenschaft „Eingangsverzögerung“ im Home Modus ausgelöst.
136	Einbruchalarm (Außenbereich)	Melder mit Eigenschaft „Einbruchalarm Outdoor“
147	Sensorausfall	Wenn Supervisorüberprüfung bei einem Sensor fehlschlägt oder wiederhergestellt wird
151	Gas Alarm	Melder mit Eigenschaft „Gas Alarm“
154	Wasseralarm	Wassermelder
158	Zu hohe Temperatur	Zu hoher Temperaturalarm ausgelöst
159	Zu niedrige Temperatur	Zu niedrige Temperaturalarm ausgelöst
162	CO-Alarm	CO-Melder

STATUSMELDUNGEN		
301	Stromverlust	Stromausfall für mehr als 10 Sekunden / Stromversorgung wiederhergestellt
302	Zentrale Batterie schwach	Batteriespannung der Zentrale schwach / Batteriespannung wiederhergestellt
311	Zentrale Plus Batterie defekt	Batterie der Zentrale entfernt bzw. abgeschaltet / Batterie wieder verfügbar
344	Funkstörung	Funk gestört / wiederhergestellt
374	Arm trotz Fehler	Scharfschaltung obwohl ein Fehlerzustand besteht.
383	Sensorsabotage	Sabotagekontakt eines Sensors ausgelöst / wiederhergestellt
384	Sensorbatterie niedrig	Batteriespannung eines Sensors niedrig / wiederhergestellt
389	Selbsttest Fehler	Allgemeine Störungen der Zentrale → Neustart
MODUSMELDUNGEN		
400	Scharf-/Unscharfschaltung Fernbedienung	Scharfschaltung oder Unscharfschaltung per Fernbedienung
401	Scharf-/Unscharfschaltung User	Scharfschaltung oder Unscharfschaltung per Web, App oder SMS
407	Scharf-/Unscharfschaltung Keypad	Scharfschaltung oder Unscharfschaltung per Keypad
408	Scharf-/Unscharfschaltung Set/Unset	Scharfschaltung oder Unscharfschaltung per Sensor mit „Set/Unset“-Option
456	Homemodus	Homemodusaktivierung
465	Alarm Reset	Panik Alarm wurde gestoppt durch Panic Button
570	Kontakt offen/fehlerhaft	Kontakt ist offen (wenn die Scharfschaltung erzwungen wird) oder nicht mehr mit Zentrale verbunden ist
602	Periodischer Test	Zentrale führt periodischen Test durch
HAUSAUTOMATION		
760	Hausautomationsregel ausgeführt	Eine Hausautomationsregel wurde ausgeführt

Beispiel der Contact ID Syntax:

Das Konto 1234 meldet einen Perimeter-Alarm in Zone 15 der Area 1:

<1234 18 1131 01 015 8>

1234 = Das Konto bei der Wachzentrale

18 = Die Identifizierung für eine Meldung via „Contact ID“

1131 = Die erste Zahl (hier 1) steht für „Neues Event“ gefolgt von dem **Event-Code**: 131 der für einen Perimeter-Alarm steht.

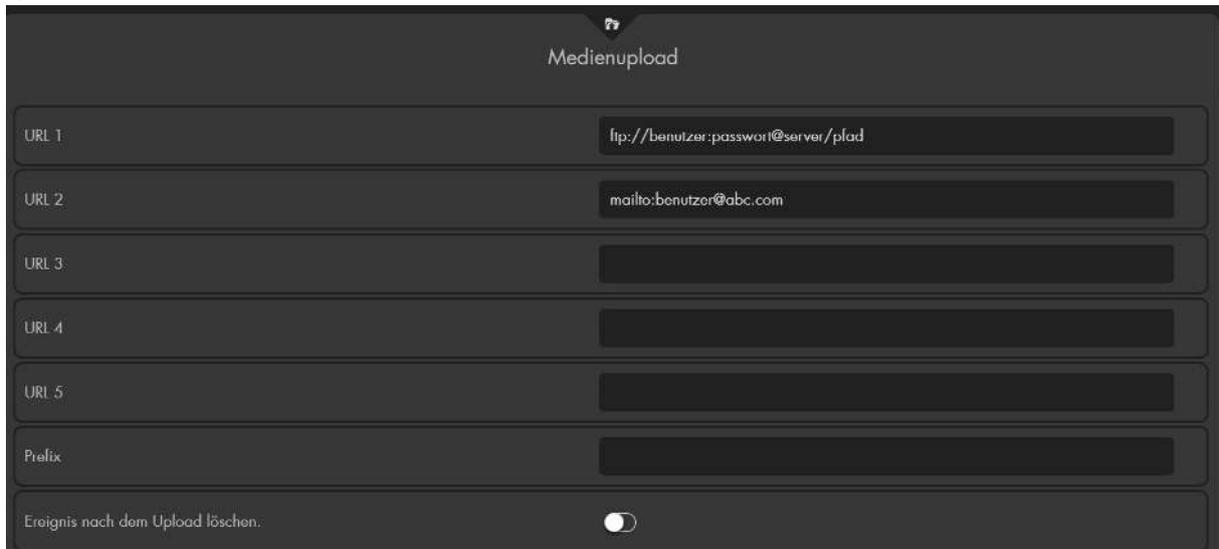
01 = Die Areeanummer

015 = Die Zonennummer

8 = Der Prüfsumme

Medienupload

Im Menü „Medienupload“ können Sie die von den PIR Netzwerkkameras aufgenommenen Bilder per E-Mail versenden oder auf einen FTP-Server hochladen. Geben Sie hierzu eine E-Mail-Adresse oder eine Adresse eines FTP-Servers an.



Medienupload

URL 1 ftp://benutzer:passwort@server/pfad

URL 2 mailto:benutzer@abc.com

URL 3

URL 4

URL 5

Prefix

Ereignis nach dem Upload löschen.

Beispiel:

- FTP: ftp://benutzer:passwort@server/pfad
- Mail: mailto:benutzer@abc.com

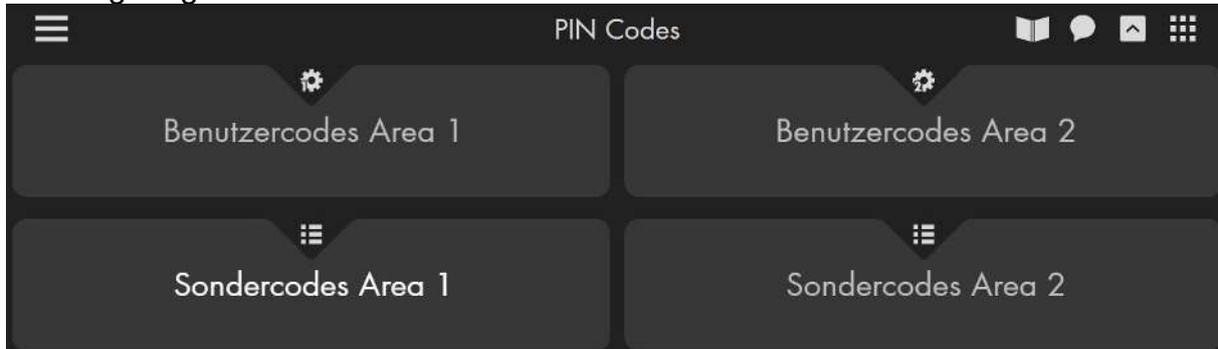
Aktivieren Sie die Option „Ereignis nach dem Upload löschen“ , wenn die Bilder der PIR-Kameras nach dem Versand von der Alarmanlage gelöscht werden sollen.

Ein erneutes drücken auf die Option  deaktiviert das Löschen der Bilder wieder.

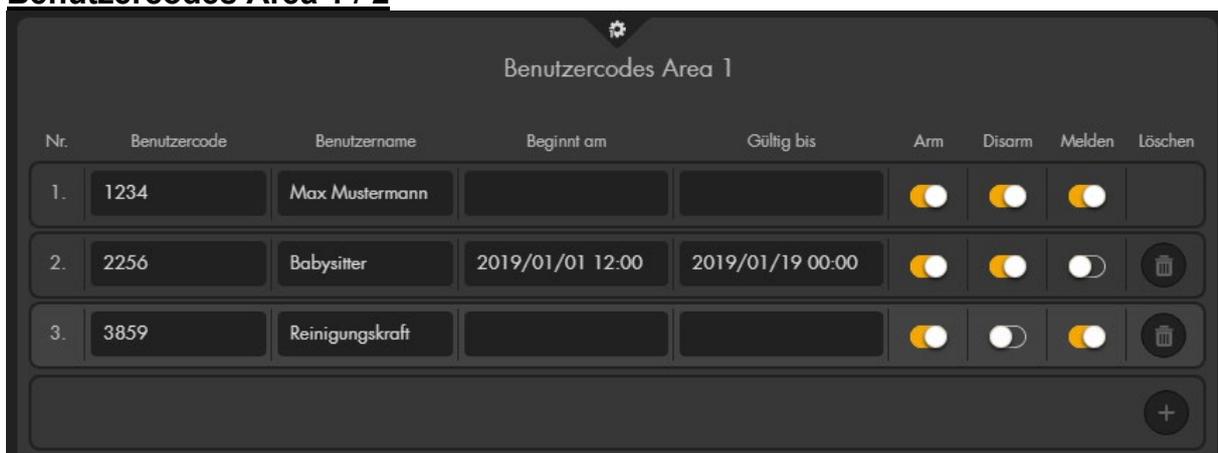
PIN Codes

Im Menü „PIN Codes“ finden Sie die Benutzercodes für Area 1 und 2 sowie die Sondercode-Einstellungen der beiden Areas. PIN-Codes sind ausschließlich für die Bedienung der Zentrale mit einem Keypad relevant. Es ist möglich mit einem Keypad beide Areas zu bedienen. Je nach dem zu welcher Area der PIN Code gehört wird die entsprechende Area reagieren.

Jeder PIN Code (Benutzer + Sondercode) darf, auch in verschiedenen Areas, nur einmalig vergeben werden!



Benutzercodes Area 1 / 2

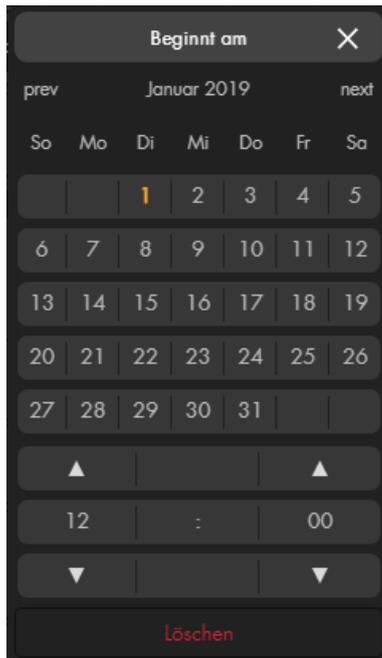


Nr.	Benutzercode	Benutzername	Beginnt am	Gültig bis	Arm	Disarm	Melden	Löschen
1.	1234	Max Mustermann			<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
2.	2256	Babysitter	2019/01/01 12:00	2019/01/19 00:00	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.	3859	Reinigungskraft			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

- Mit „hinzufügen“  rechts unter den Benutzercode Menüs können Sie einen weiteren (von bis zu 50 pro Area) Benutzercode eintragen.
- **Nr.**
Die erstellten Benutzercodes werden fortlaufend nummeriert.
- **Benutzer Code**
Der Benutzer Code besteht immer aus 4 Ziffern. Jeder PIN Code darf, auch in verschiedenen Areas, nur einmalig vergeben werden!
- **Benutzername**
Der Benutzernamen kann optional, zur besseren Übersicht, vergeben werden.

- **Beginnt am**

Hier können Sie den Startzeitpunkt mit einem Kalender angeben.



Ab diesem Zeitpunkt ist es möglich den Pin-Code zu verwenden. Lassen Sie das Feld leer so ist der Code unmittelbar verwendbar.

- **Gültig bis**

In diesem Feld können Sie ein Ablaufdatum festlegen. Nach diesem Zeitpunkt ist der PIN-Code nicht mehr gültig. Lassen Sie das Feld leer, so ist der Code, ab „Beginnt am“, zeitlich unbeschränkt gültig.

- **Arm / Disarm**

Mit dieser Option können dem Benutzercode die Berechtigung geben die Alarmanlage (Area 1 oder Area 2) Scharf bzw. Unscharfschalten zu dürfen.

- **Melden**

Ist diese Option aktiviert erhalten Sie beim Scharf-, Unscharf- oder Homemodus- Schalten der Alarmanlage eine Benachrichtigung bei Verwendung des jeweiligen PIN Codes. Je nach Konfiguration kann die Benachrichtigung via Contact ID, Mail, Push und oder SMS erfolgen. Ist die Option nicht aktiviert dann erhalten Sie keine Benachrichtigung bei einer Statusänderung (z.B. scharf schalten) der Zentrale über diesen PIN Code!

- **Löschen**

Mit „Löschen“  wird der jeweilige PIN-Code gelöscht.

Sondercodes Area 1 / 2

Im Menü „Sondercodes“ der Alarmanlage können Sie verschiedene Codes für die Keypad Tasteneingabe hinterlegen.



- **Code für stillen Alarm**
Müssen Sie unter Zwang den Code eingeben, können Sie anstelle Ihres Standard-PIN-Codes den Code für den stillen Alarm eingeben. Dieser wird den akustischen Alarm– falls aktiv – beenden und einen stillen „Nötigungsalarm“ als Benachrichtigung versenden.
- **Code für Wachzentrale**
Geben Sie einen Code für die Wachzentrale an. Dieser würde es einem Mitarbeiter einer Wachzentrale erlauben, vor Ort die Alarmanlage zu aktivieren/deaktivieren wenn eine entsprechende Vereinbarung mit der Wachzentrale getroffen worden ist.
- **Temporärer Code**
Mit diesem Code ist es möglich, einmalig die Alarmanlage unscharf und / oder scharf (bzw. auf Home) zu stellen. Wenn Sie die Anlage mit diesem Code zuerst scharf oder auf Home stellen wird der Temporäre Code gelöscht. Beim unscharf schalten wird der Code zwar nicht aus der Liste gelöscht, kann allerdings nicht mehrfach zum unscharf schalten eingesetzt werden. Haken Sie die Option „Melden“ an, wenn bei Verwendung des Codes via Contact ID benachrichtigt werden soll.



Einstellungen

Im Menü „Einstellungen“ finden Sie die Untermenüs um Ihre Netzwerkeinstellungen, E-Mail Konto, SMS Konto und SIM Karte zu konfigurieren. Unter „Geräte Integration“ haben Sie die Möglichkeit Geräte von Drittherstellern (FRITZ!Box, Nuki) in die Alarmanlage zu integrieren.

Netzwerk

Netzwerk

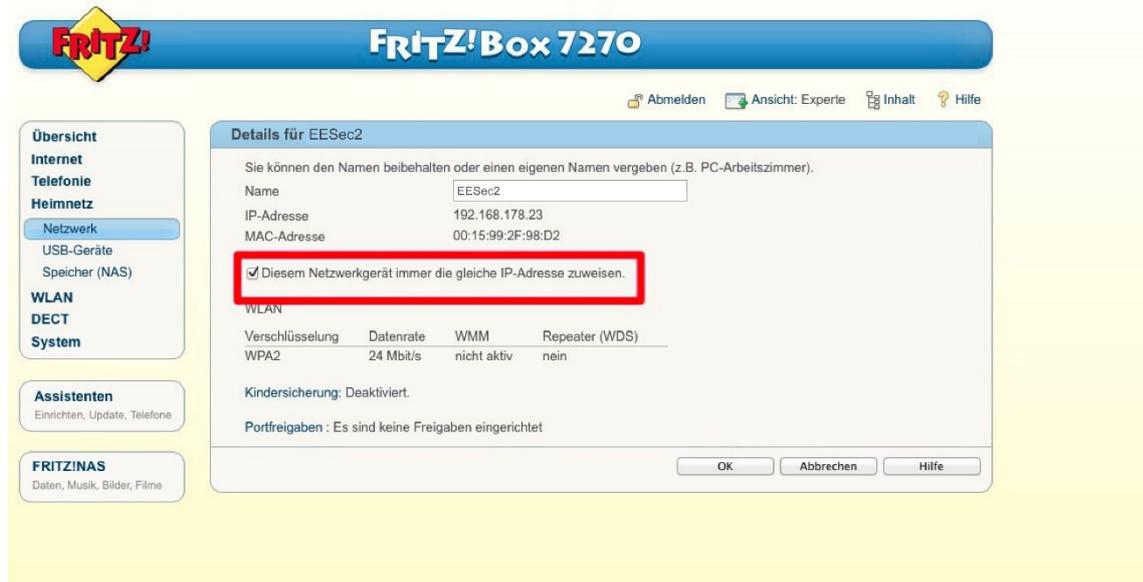
Im Menü „**Netzwerk**“ können Sie die IP-Adresse Ihrer Alarmanlage einstellen.

Netzwerk	
IP-Adresse automatisch beziehen (DHCP) Statische IP-Adresse vergeben	
IP Adresse	192 168 178 50
Subnetzmaske	255 255 255 0
Standardgateway	192 168 178 1
Standard-DNS 1	192 168 178 1
Standard-DNS 2	8 8 8 8
OK	

DHCP (dynamic host configuration protocol) ist eine Funktion, mittels welcher sich Ihre Alarmanlage alle notwendigen IP Informationen von Ihrem Router bezieht. Der große Vorteil von DHCP besteht darin, dass automatisch alle notwendigen IP Adressen richtig hinterlegt werden. Aus diesem Grund empfehlen wir die Standardeinstellung „IP Adresse automatisch beziehen (DHCP)“. Dafür muss Ihr Router / Server natürlich DHCP unterstützen und eingeschaltet sein. Dies ist bei allen gängigen Routern Standard.

Der Nachteil von DHCP ist, dass Ihr Router möglicherweise alle DHCP Adressen nach einer (einstellbaren) Zeit neu vergibt. Dadurch kann sich die IP Adresse Ihrer Alarmanlage nach „einiger Zeit“ ändern. Je nach Router kann sich die IP Adresse eines Gerätes auch nach einem Router oder Endgeräte Neustart verändern. Bei manchen Routern führt dies dazu, dass eine Portweiterleitung nicht mehr auf die passende IP Adresse verweist und damit das Gerät nicht mehr per Fernzugriff aufrufbar ist.

Einige Router ermöglichen es die IP-Adresse beizubehalten. Falls dies in Ihrem Router möglich ist, empfehlen wir diese Funktion zu aktivieren.
Beispielkonfiguration in einer FRITZ!Box:



Bei einer **statischen IP Adresse** müssen Sie alle IP Informationen von Hand einstellen. Der große Vorteil einer statischen IP Adresse ist es, dass diese Adresse sich nie verändern wird und sie somit die Alarmanlage immer unter derselben Adresse erreichen können. Zusätzlich ist es bei manchen Routern notwendig eine statische IP Adresse zu vergeben, um eine dauerhaft gültige Portweiterleitung für den Fernzugriff zu ermöglichen.

Der Nachteil einer statischen IP Adresse ist, dass Sie alle IP Daten von Hand eintragen müssen. Die eingetragenen Daten müssen zu der Infrastruktur Ihres Netzwerkes passen, um eine uneingeschränkte Kommunikation zu ermöglichen.

Hinweis:

Sollte eine statische IP Adresse fehlerhaft hinterlegt worden sein, ist es möglich, dass ein Gerät nicht mehr erreichbar ist oder bestimmte Funktionen nicht ausgeführt werden können. In diesem Fall verwenden Sie bitte unseren IP Finder, um die Einstellungen zu korrigieren oder das Gerät auf DHCP zu stellen.

Wie vergebe ich eine richtige statische IP Adresse?

Bei der Vergabe einer statischen IP Adresse werden Sie mit folgenden Eingabezeilen konfrontiert:

Netzwerk	
<input type="radio"/> IP-Adresse automatisch beziehen (DHCP)	
<input checked="" type="radio"/> Statische IP-Adresse vergeben:	
IP Adresse	192 . 168 . 0 215 ← Von Ihnen manuell vergebene IP-Adresse
Subnetz Maske	255 . 255 . 255 . 0
Standard Gateway	192 . 168 . 0 250 ← IP Adresse Ihres Routers
Standard DNS 1	8 . 8 . 8 . 8
Standard DNS 2	192 . 168 . 0 . 250

- **IP Adresse:**

Dies ist die IP Adresse unter welcher Sie Ihre Alarmanlage erreichen. Diese IP Adresse darf nur einmal (in einem Netzwerk) vergeben werden und sollte,

um Netzwerkkonflikte zu vermeiden, außerhalb des DHCP Bereiches Ihres Routers sein - den DHCP Bereich Ihres Router können Sie in den Netzwerkeinstellungen Ihres Routers einsehen und abändern. Die ersten drei Stellen der IP Adresse müssen hierbei mit den ersten drei Stellen der IP Adresse Ihres Routers übereinstimmen (z.B. 192.168.123.x).

- **Subnetzmaske:**

Gibt an, wie viele Bits das Netzpräfix ausmacht. Die Subnetzmaske können Sie am PC über die Eingabeaufforderung herausfinden (siehe auch "Standardgateway"). In den meisten Heimnetzwerken mit einer 192.168.xx.xx IP Struktur, ist die passende Subnetzmaske: 255.255.255.0.

- **Standardgateway:**

Hier tragen Sie in der Regel die IP Adresse Ihres Routers ein. In größeren Netzwerken (Firmen), können auch andere Server die Kommunikation zum Internet regeln und müssen stattdessen eingetragen werden. Die Standardgateway IP Adresse können Sie folgendermaßen herausfinden:

- Unter Windows:
Starten Sie die Eingabeaufforderung (Windowssymbol unten links anklicken und „cmd“ eingeben)
Geben Sie in der Eingabeaufforderung "ipconfig" ein.

```
C:\> ipconfig

Verbindungsspezifisches DNS-Suffix: fritz.box
IPv6-Adresse. . . . . : fd00::101e:3142:e808:d787
Temporäre IPv6-Adresse. . . . . : fd00::20be:6bf4:1570:a8ad
Verbindungslokale IPv6-Adresse . . : fe80::101e:3142:e808:d787%11
IPv4-Adresse . . . . . : 192.168.125.11 ← IP Adresse Ihres PCs
Subnetzmaske . . . . . : 255.255.255.0
Standardgateway . . . . . : 192.168.125.1 ← IP Adresse Ihres Routers
```

- Unter MAC:
Öffnen Sie Ihre Systemeinstellungen
Klicken Sie auf Netzwerk
Wählen Sie Ihre aktuelle Netzwerkverbindung aus (Ethernet oder WLAN)
Im Reiter TCP/IP steht die IP Adresse Ihres Routers.

- **Standard-DNS 1:**

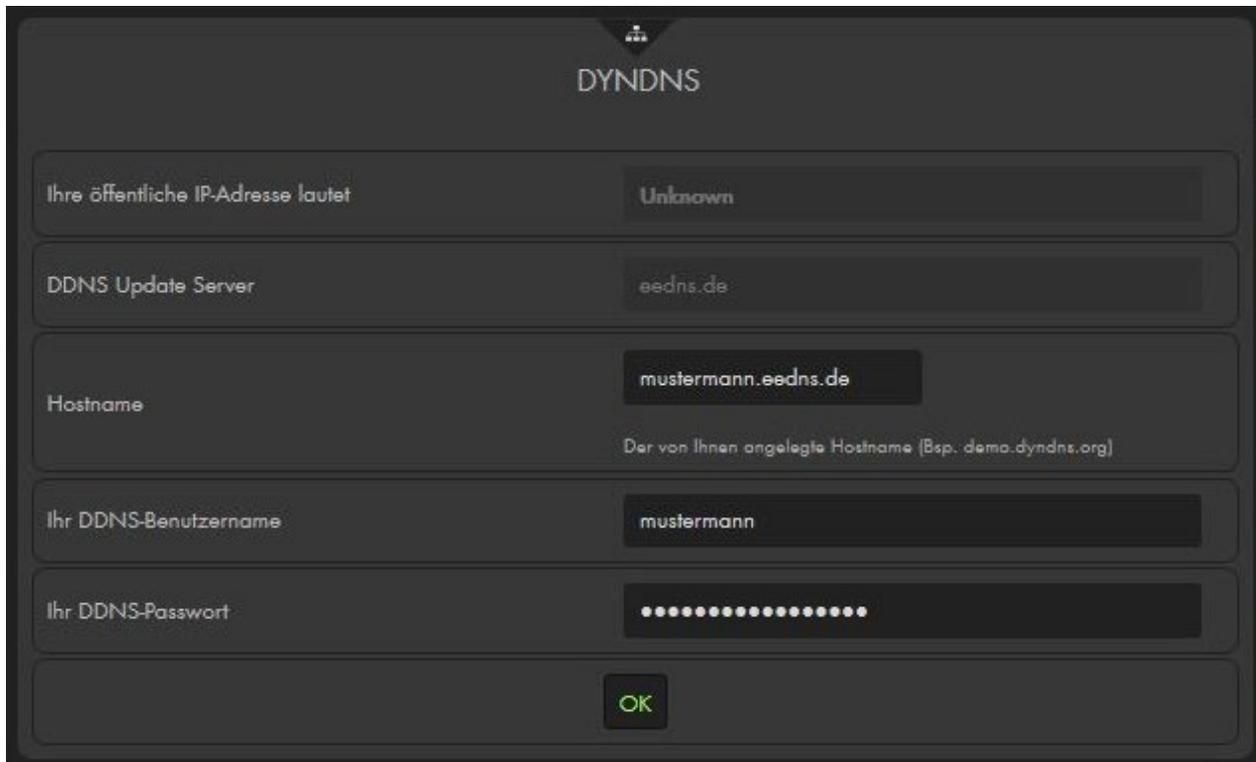
Hier tragen Sie die IP-Adresse des DNS-Servers ein (Domain Name System) welche für die Kommunikation und Namensauflösung über das Internet gebraucht wird. Bei den meisten Netzwerken kann hier die IP Adresse des Routers hinterlegt werden - dieser reicht die Anfrage dann an die passenden Server im Internet weiter. Alternativ können Sie selbst einen Server angeben (z.B. Google: 8.8.8.8).

- **Standard-DNS 2:**

In dieser Einstellung können Sie einen alternativen DNS-Server eintragen. Falls der erste nicht erreichbar ist wird versucht über den zweiten zu kommunizieren.

EEDNS

Im Untermenü „EEDNS“ können Sie einen Hostnamen mit Ihrer öffentlichen IP Verknüpfen. Da Ihr Provider (z.B. Telekom) Ihrem Router regelmäßig (meistens im 24h Rhythmus) eine neue IP-Adresse (immer wieder wechselnd) vergibt, benötigen Sie einen (gleichbleibenden) DDNS-Hostnamen, der mit Ihrer aktuellen IP-Adresse verknüpft wird.



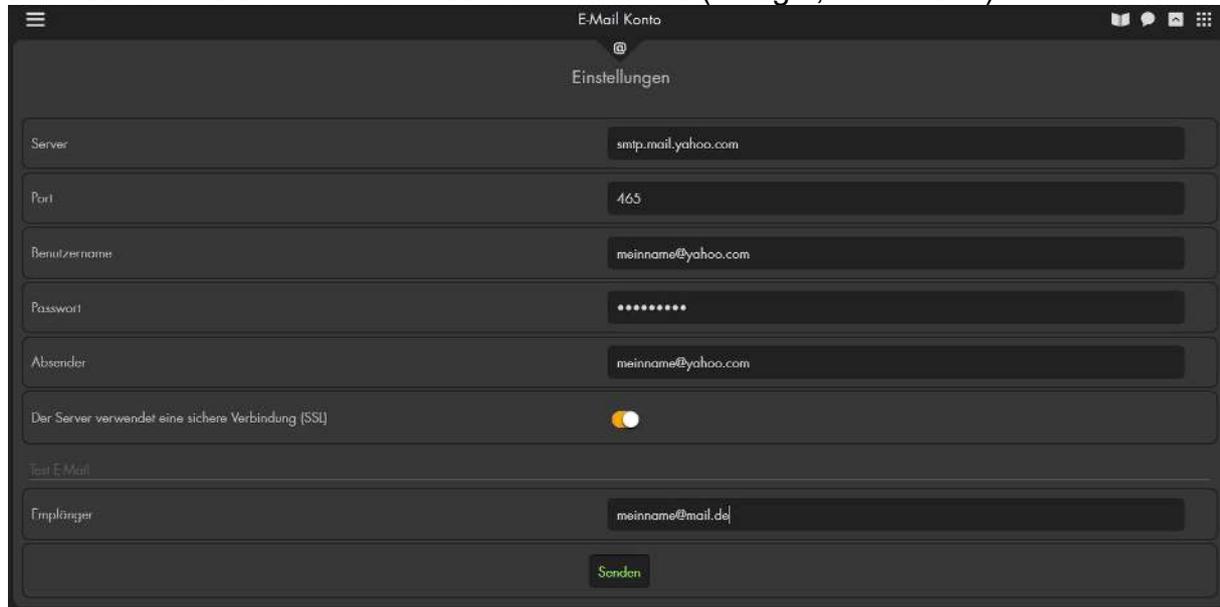
Um den Internetzugriff kundenfreundlich zu ermöglichen können Sie einfach einen beliebigen Namen in dem Feld Hostname eintragen und danach auf „Hostnamen erstellen“ drücken. Ist der Name noch nicht vergeben ist er anschließend Ihrer Alarmanlage zugewiesen. Es ist nicht mehr notwendig einen Benutzernamen oder Passwort manuell einzutragen!

Hinweise:

- Die Alarmzentrale ermöglicht **ausschließlich** die Verwendung des EESec DDNS Dienstes. Möchten Sie einen anderen Anbieter verwenden, müssen Sie die DDNS Daten z.B. in Ihrem Router hinterlegen.
- Für den erfolgreichen Zugriff über das Internet sind zusätzliche Einstellungen notwendig. Weiterführende Informationen finden Sie im Kapitel „Fernzugriff über das Internet“ und „Ipv4 / Ipv6 Problematik“.

E-Mail Konto

Um einen Mailversand zu ermöglichen ist es notwendig ein Konto bei einem Mailprovider zu besitzen. In diesem Menü werden die Anbieter spezifischen Kontoinformationen hinterlegt. Diese erfahren Sie entweder direkt von Ihrem Mail-Provider oder z.B. mit Hilfe eines Suchanbieters (Google, Yahoo etc.).



- **Server**
Hier werden die SMTP Einstellungen (z.B. smtp.mail.yahoo.com) des verwendeten E-Mail Anbieters eingetragen.
- **Port**
Geben Sie hier den Port Ihres SMTP-Servers an. In der Regel 465 für SSL oder 587 für TLS.
- **Benutzername**
Geben Sie Ihren E-Mail-Benutzernamen an (z.B. meinname). Oftmals wird hier die komplette E-Mailadresse angegeben.
- **Passwort**
Geben Sie das Kennwort Ihres E-Mail-Kontos an.

Hinweis:

Folgende Sonderzeichen sind nicht zulässig: € ° ß ä ö ü ‘ μ ²³ ^ \ < >

- **Absender**
Geben Sie Ihre komplette Absender E-Mail-Adresse ein.
- **SSL**
Die meisten E-Mail-Anbieter verwenden sichere Verbindungen (SSL / TLS). Aktivieren Sie in diesem Fall die Option „Der Server verwendet eine sichere

Verbindung (SSL)“  .

Test E-Mail:

Mit dieser Funktion können Sie testen, ob die Angaben Ihrer Kontodaten korrekt sind. Der Test-Empfänger wird nicht dauerhaft gespeichert. Mit „Senden“ wird die E-Mail abgeschickt.

Beispiel mit einem GMAIL-Konto:

SMTP-Einstellungen

Server: smtp.gmail.com
SMTP-Port 465
Benutzername: Ihre Gmail Mail-Adresse
Passwort: Ihr Gmail Passwort
Absender: Ihre Gmail Mail-Adresse
SSL: anhaken

Bei GMAIL ist es notwendig im Gmail Konto die Option „**Zugriff weniger sicherer Apps auf Ihr Konto zulassen**“ zu aktivieren um den Mailversand durch die Alarmanlage zu ermöglichen.

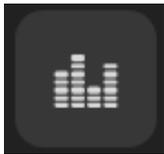
Beispiel mit einem T-Online-Konto:

SMTP-Einstellungen

Server: securesmtp.t-online.de
SMTP-Port 465
Benutzername: Ihre T-Online Mail-Adresse
Passwort: Ihr T-Online **Mail-Passwort** (nicht das Passwort des Kundencenters!)
Absender: Ihre T-Online Mail-Adresse
SSL: anhaken

Hinweise:

- Nicht alle E-Mail-Anbieter unterstützen das Versenden von Emails durch Fremdanwendungen/Geräte wie der Alarmanlage. Folgende Anbieter wurden erfolgreich getestet: Gmail, GMX, Web.de, Hosteurope, Mail.de, Outlook, Hotmail, Freenet, Yahoo und T-Online (Achtung verschickt maximal nur 1000 Mails pro Monat).
- Für die Eingabe der E-Mail Einstellungen (Server, Benutzername, Passwort, Absender) können jeweils bis zu maximal 30 Zeichen verwendet werden!
- Um ein Yahoo Mailkonto mit der Alarmanlage nutzen zu können müssen Sie in der „Account-Sicherheit“ von Yahoo „Apps mit geringeren Sicherheitsmerkmalen erlauben“. Andere Mailprovider können ähnliche Sicherheitseinstellungen besitzen. Verlinkungen zu den notwendigen Einstellungen, und eine aktuelle Listung der getesteten E-Mailanbieter, finden Sie auf unserer Website unter „Service“ → „FAQ“ → „Allgemein“ → „Der Email-Versand funktioniert nicht“.
- Versand-Bedingungen und Empfänger für einen Mailversand werden im Menü „Alarmanlage“ → „Report“ konfiguriert.

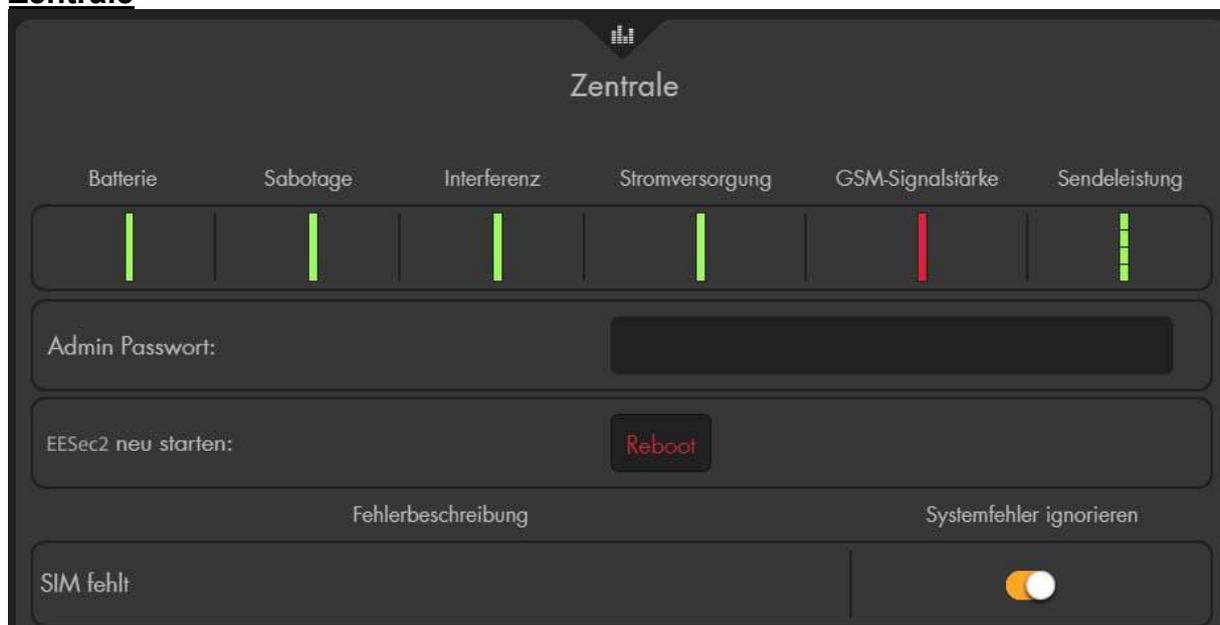


System

Hier befinden sich alle zusätzlichen Systemeinstellungen, um den Status der Zentrale zu ändern, Gerätefehler auszulesen, Logbücher auszuwerten, seine Zugangsdaten zu ändern, ein Firmware Update durchzuführen, die Konfiguration der Alarmanlage zu sichern oder sie zurück auf Werkseinstellung zu setzen.

Status

Zentrale



- In der oberen Zeile können Sie den Batteriestatus der Zentrale, den Status Ihres Sabotagekontakts, etwaige Funkinterferenzen mit anderen Sendern, den Status der Stromversorgung, die GSM-Signalstärke (falls eine SIM-Karte eingesetzt wurde) sowie die Sendeleistung der Zentrale einsehen.
 - Eine grüne Anzeige ist grundsätzlich positiv. Schlägt eine Anzeige auf Rot um, erhalten Sie eine Benachrichtigung und es besteht ggf. Handlungsbedarf. In unserem Beispielbild ist keine SIM-Karte eingelegt, darum kann die Rote Anzeige der GSM Signalstärke ignoriert werden.
- **Admin Passwort / Neu starten**
Um die Zentrale neu starten zu können ist es notwendig das Admin Passwort der Zentrale anzugeben und anschließend auf „Reboot“ zu drücken.

Gerätefehler

Im unteren Bereich sehen Sie, falls Systemfehler (niedrige Batterie, fehlende Verbindung eines Sensors zur Zentrale, offener Sabotagekontakt, fehlende SIM-Karte / GSM Verbindung...) in der Zentrale vorhanden sind, eine Fehlerauflistung.

Um Sie auf den Fehler aufmerksam zu machen piepst die Zentrale im 30 Sekundentakt, ggf. werden auch Benachrichtigungen (falls Konfiguriert - SMS, E-Mail, Contact-ID, Push Notification) an Sie verschickt.

Sie können den Warnton deaktivieren indem Sie den Fehler beheben oder die

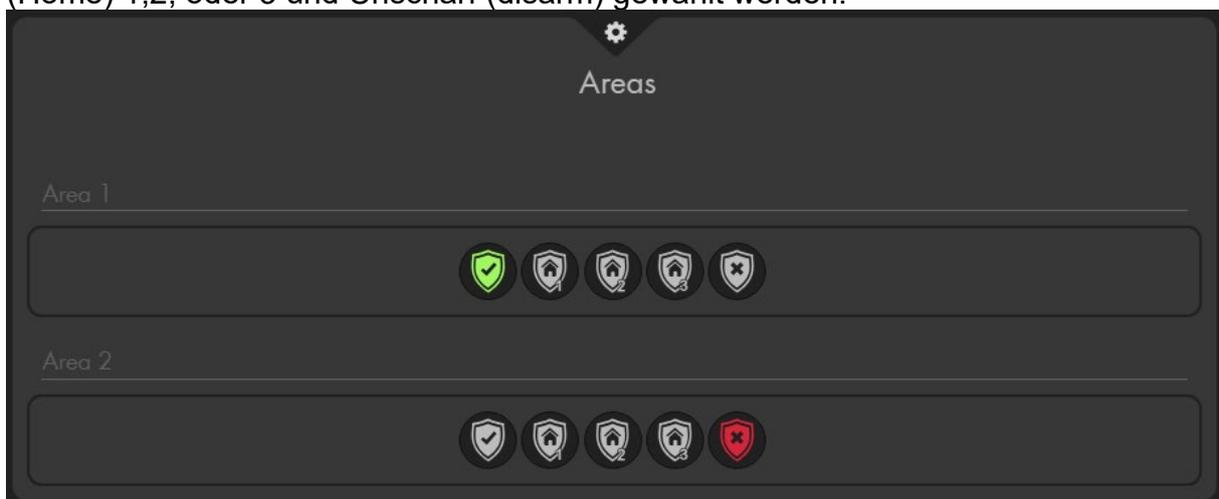
Option „Systemfehler ignorieren“ hinter dem Fehler aktivieren .

Hinweis:

- Beim Scharf oder Home- schalten werden Sie auf nicht ignorierte Systemfehler, hingewiesen.
- Nach einem Neustart der Zentrale werden die bereits „ignorierten Systemfehler“ temporär zurückgesetzt (sind noch nicht wieder aufgelistet).
 - Die Zentrale erhält in regelmäßigen Abständen (ca. 30-50 Minuten) Statusinformationen jedes Sensors.
 - Direkt nach einem Neustart hat die Zentrale noch keine Statusinformationen der angelernten Sensoren erhalten. Aus diesem Grund werden auch noch keine offenen bzw. nicht erreichbaren Sensoren angezeigt.

Areas

In diesem Menü können Sie den aktuell eingestellten Zustand der beiden Areas Ihrer Alarmanlage einsehen und verstellen. Es kann zwischen Scharf (arm), Heimmodus (Home) 1,2, oder 3 und Unscharf (disarm) gewählt werden.

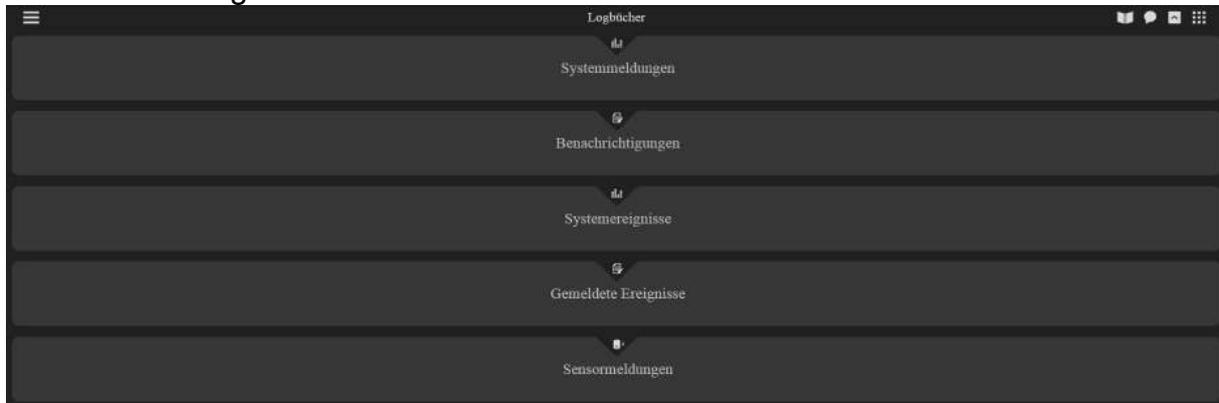


Hinweis:

Eine Statusänderung der Alarmanlage ist aus jedem Menü der Alarmanlage möglich: Rechte Maustaste drücken → „Kontrollmenü“  → „Moduswechsel“.

Logbücher

Im Menü „Logbücher“ finden Sie nach Themen sortierte Logbücher: Sensormeldungen, Systemmeldungen, Benachrichtigungen, Systemereignisse und Gemeldete Ereignisse.



- Unter der Tabelle können Sie wählen wie viele Einträge Sie im Logbuch auflisten möchten.

Max. Anzahl an Einträgen:	20
	20
	50
	200
	600
	1000

- Die Informationen der einzelnen Logbücher werden tabellarisch aufgelistet (Standard nach Datum / Uhrzeit). Sie können die Sortierung eines Logbuches wählen, indem Sie die auf das dreieckige Sortiersymbol , neben den Spaltenüberschriften klicken.
- Die Dropdown-Menüs unter den Spaltenüberschriften ermöglichen es die Anzeige der Liste nur auf ein Element der Dropdown-Auswahl zu begrenzen oder „Alle“ anzuzeigen (Standard). So können Sie sich z.B. nur Einträge eines Datums oder eines Sensors anzeigen lassen.

Beispiel:

Datum	Zone	Name	Information
Alle	Alle	Alle	Alle
10.10.2018	Alle	Alle	Alle
11.10.2018	2	Heizung WZ	Energie
12.10.2018	5	Lampe	Feuchtigkeit
13.10.2018	6	Lichtsensor	Temperatur
14.10.2018			Verbrauch

Systemmeldungen & Benachrichtigungen

Die Menüs zeigen Informationen über die Zentrale an (z.B.: Moduswechsel, Reportmeldungen, Alarm, Starten...) und der Sensoren (z.B. Sabotage, Batterie, Tür klingeln, Stromverlust, Wiederherstellung, hinzugefügt, gelöscht, editiert...).

Systemereignisse

In diesem Menü wird aufgelistet mit welcher Netzwerkadresse auf die Zentrale zugegriffen wurde, aus welchem Grund, erfolgreich oder nicht, und an welchen Empfänger eine Benachrichtigung (Mail, SMS, Contact ID, Push) verschickt wurde.

Gemeldete Ereignisse

Hier finden Sie Logeinträge über verschickte Meldungen der Zentrale inkl. dazugehörigem Contact ID Ereigniscode (Kapitel „Contact ID Syntax“ „Die wichtigsten Ereigniscode“).

Sensormeldungen

Hier werden alle Sensor- und Systemmeldungen angeschlossener Temperatur-, Feuchtigkeit oder Strommess- Geräte aufgelistet.

Sensormeldungen						
Datum - Zeit	Area	Zone	Name	Information	Meldung	
Alle	Alle	Alle	Alle	Alle	Alle	
18.10.2018 17:02:21	1	6	Lichtsensor	Feuchtigkeit	44%	
18.10.2018 17:02:01	1	6	Lichtsensor	Temperatur	23.91 °C	
18.10.2018 16:58:01	1	5	Heizung WZ	Temperatur	23.87 °C	
18.10.2018 16:55:18	1	2	Lampe	Energie	3.2 kWh	
18.10.2018 16:55:18	1	2	Lampe	Verbrauch	2.4 W	

Zugangsdaten

In diesem Menü können Sie die „Zugangsdaten“ der drei Benutzer Ihrer Alarmanlage ändern. Zusätzlich zu dem „Admin“ Zugang gibt es noch zwei weitere Benutzer „expert“ und „user“.



Jeder der Benutzerkonten hat unterschiedliche Standardzugangsdaten und Berechtigungen.

- **Benutzernamen: admin, Passwort: admin1234**
Der „admin“ kann alle Einstellungen der Alarmanlage konfigurieren, nur er kann Netzwerkeinstellungen und die Systemeinstellungen (Firmware, Backup, Werkseinstellung) verändern. Schon beim Ersten Zugriff auf die Alarmanlage muss das Standardpasswort geändert werden.
- **Benutzernamen: expert, Passwort: „wird beim Aktivieren vergeben“**
Der Benutzer „expert“ hat alle nötigen Rechte für die Bedienung der Alarmanlage (Sensoren hinzufügen, scharf / unscharf schalten der Anlage) .Der Benutzer kann weder Netzwerk noch Systemeinstellungen konfigurieren oder Sensoren löschen.
- **Benutzernamen: user, Passwort: „wird beim Aktivieren vergeben“**
Der „user“ hat nur Darstellungsrechte, keine Möglichkeit, Einstellungen der Zentrale zu ändern (auch nicht scharf / unscharf schalten). Dieser User kann aber z.B. im Grid hinterlegte Smarthome Funktionen ausführen (Lichtschalter / Funksteckdose an/aus usw.).

Hinweis:

Ob der User- bzw. Expert- Benutzer die Alarmanlage scharf bzw. unscharf schalten dürfen ist abhängig von der Rechteeinstellung: „Alarmanlage“ → „Einstellungen“ → „Generelle Einstellungen“ → „Moduswechsel durch User / Exper Benutzer“.

Benutzername: expert

Aktiv

Neuer Benutzername

Altes Passwort

Neues Passwort Passwortstärke

Passwort wiederholen

- **Aktiv:** Um den „expert“ oder „user“ Benutzer zu aktivieren muss die Option „Aktiv“  eingeschaltet werden.
- **Neuer Benutzername:** Wählen Sie einen neuen Benutzer oder wiederholen Sie den bisherigen Benutzernamen.
- **Altes Passwort:** Tragen Sie hier das Admin-Passwort ein oder das schon vergebene (Expert oder User Passwort) um die gewünschten Änderungen speichern zu können.
- **Neues Passwort:** Legen Sie ein neues Passwort fest oder wiederholen Sie das bisherige (z.B. bei Wechsel des Benutzernamens).
- **Passwort wiederholen:** Wiederholen das „Neue Passwort“ um Tippfehler auszuschließen.

WICHTIG

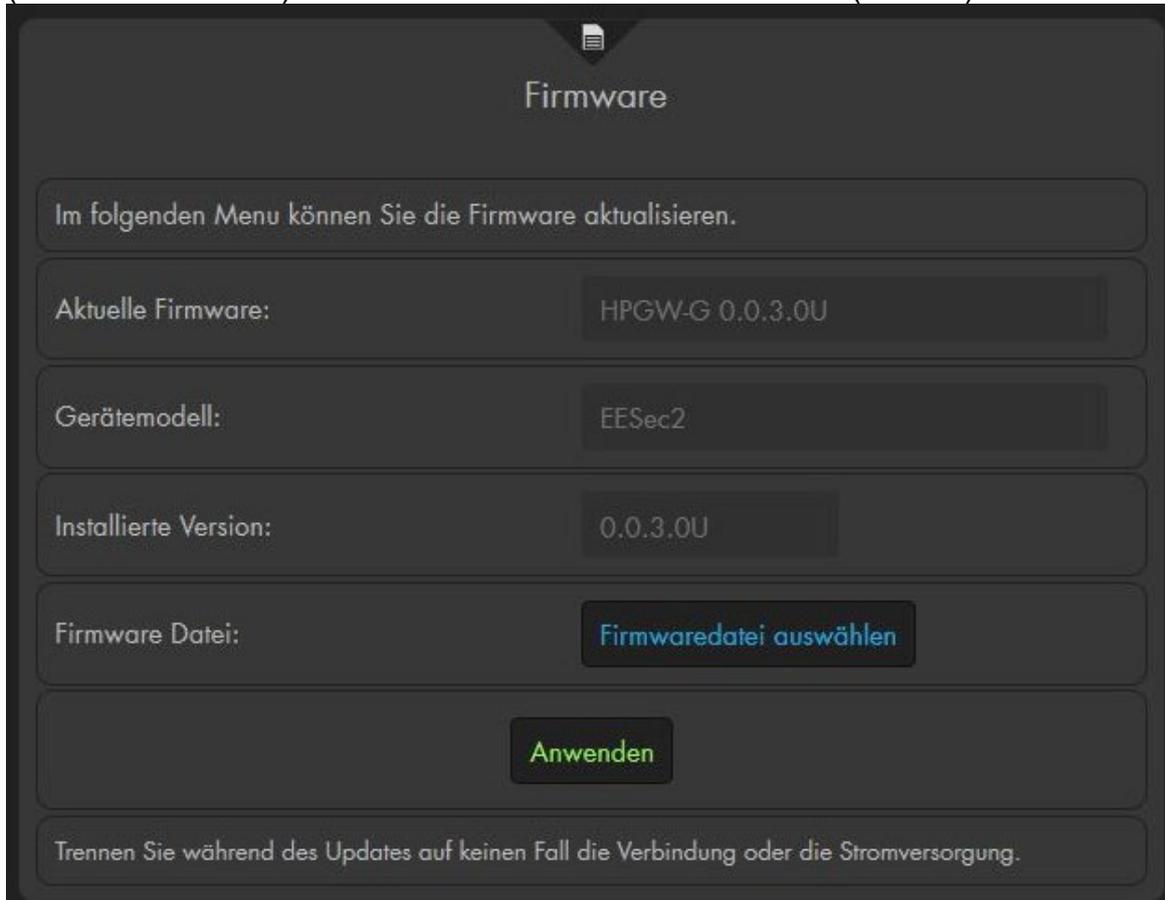
- Nur der Benutzername bzw. das Passwort eines aktivierten Kontos kann geändert werden.
- Das Passwort kann aus Zeichen des ASCII Codes (33 – 126) bestehen und muss mindestens **Mittelstark** sein. Es darf also nicht nur aus Zeichen eines Typen bestehen (Zahlen, Groß- oder Klein- Buchstaben, Sonderzeichen).
 - Es darf minimal 8 und maximal 127 Zeichen lang sein.
 - Leerzeichen sind nicht verwendbar!
- Ein Benutzernamen darf nur aus Groß- und Klein- Buchstaben sowie aus Zahlen bestehen.
- Er darf minimal 5 und maximal 127 Zeichen lang sein.

Firmware

Im Menü „Firmware“ können Sie die Firmware der Zentrale und der Sensorenfirmware aktualisieren, ein Backup der Konfiguration herunterladen bzw. wieder einspielen sowie die System Log Datei herunterladen.

Firmware

Sie können auf einem Blick sehen welche Firmware auf Ihrer Zentrale aufgespielt ist (Installierte Version) und welches die aktuell veröffentlichte (Neuste) Firmware ist.



Firmware

Im folgenden Menu können Sie die Firmware aktualisieren.

Aktuelle Firmware: HPGW-G 0.0.3.0U

Gerätemodell: EESec2

Installierte Version: 0.0.3.0U

Firmware Datei: [Firmwaredatei auswählen](#)

[Anwenden](#)

Trennen Sie während des Updates auf keinen Fall die Verbindung oder die Stromversorgung.

Sollte eine neuere Firmware als die bereits installierte verfügbar sein, können Sie direkt über die Weboberfläche der Alarmanlage die neuste Firmware Datei mit „Update jetzt ausführen“ automatisch installieren.

Als Alternative finden Sie die aktuelle Firmware auch immer als ZIP-Datei auf unserer Webseite unter den Downloads Ihrer [Alarmanlage](#).

Für das manuelle Aktualisieren der Firmware drücken Sie, nach dem Herunterladen und entpacken (mit Winzip, Winrar oder 7-Zip) der aktuellen Firmware-Datei, auf „Firmwaredatei auswählen“ und geben Sie dann die entpackte Firmware-Datei für die Alarmanlage auf Ihrem PC an. Mit „Anwenden“ starten Sie den Update-Vorgang.

WICHTIG

- Während des Updateprozesses darf auf keinen Fall die Verbindung oder Stromversorgung unterbrochen werden.
- Halten Sie sich an den „ACHTUNG! ZUERST LESEN“-Text die der ZIP-Datei beiliegt.
- Firmware Updates erfolgen stets auf eigene Gefahr.

Konfiguration

The screenshot shows a web interface titled 'Konfiguration' with three main sections:

- System Log Datei:** A form with a 'System Log Datei:' label, a text input field, and a 'Herunterladen' button.
- Konfiguration Sichern:** A form with a 'Konfigurationsdatei:' label, a text input field, and a 'Herunterladen' button. Below it is an 'Admin Passwort:' label and a password input field.
- Konfiguration Wiederherstellen:** A form with a 'Konfigurationsdatei:' label, a text input field, and a 'Konfigurationsdatei auswählen' button. Below it is an 'Admin Passwort:' label and a password input field. At the bottom of this section is a 'Start' button.

At the bottom of the interface, there is a note: 'Klicken Sie auf Durchsuchen und geben Sie die Konfigurationsdatei an. Klicken Sie dann 1 x auf OK. Wird der Dateiname im Feld angezeigt, klicken Sie auf Starten. Warten Sie dann bis der Prozess beendet wurde.'

- **System Log Datei**
Wenn Sie Ihr Admin Passwort eingeben und auf „Herunterladen“ drücken können Sie eine „Tar“-Datei speichern welche zur Fehleranalyse genutzt werden kann. Diese Datei dient nicht zur Archivierung der Logbücher.
- **Konfigurationsdatei (Sichern)**
Durch die Eingabe des Admin-Passworts und das drücken auf „Herunterladen“ hinter der Konfigurationsdatei können Sie eine „BIN“-Datei, die alle Alarmanlagen Einstellungen (Sensoren Liste + Konfiguration der Menüs) enthält, sichern.
- **Konfigurationsdatei (Wiederherstellen)**
Um eine Konfigurationsdatei in die Alarmanlage zu laden wählen Sie die Datei über „Konfigurationsdatei auswählen“ aus, geben darunter das Admin Passwort an und klicken anschließend auf „Start“. Nach dem darauf folgenden Neustart werden die geladenen Einstellungen übernommen.

Hinweise:

- Wir empfehlen eine Konfigurationsdatei Alarmanlage zu speichern, nachdem alle Sensoren angelernt wurden.
- Es ist technisch nicht möglich die Konfiguration von ZigBee Geräten zu sichern. Diese müssen nach einem Reset immer wieder neu eingelernt / ausgehandelt werden. Eine genaue Auflistung der Sensor Typen (RF oder ZigBee) finden Sie im Kapitel „Übersicht der Sensoren Kompatibilität“.
- Sirenen sind zwar in der Log Datei enthalten, wir empfehlen aber auch diese neu anzulernen.
- In der Backupdatei wird der aktuelle Login (Benutzername und Passwort) mitgespeichert. Wird die Datei später wiederhergestellt hilft es nicht weiter, wenn Sie Ihr Passwort vergessen haben!

Sensorenfirmware

Falls es notwendig wird die Sensorenfirmware zu aktualisieren können Sie dieses Menü dafür nutzen.

Sensorenfirmware

Im folgenden Menu können Sie die Sensorenfirmware aktualisieren.

Sensorenfirmwareversion: HPGW-L2-XA35A

Sensorenfirmwaredatei: [Firmwaredatei auswählen](#)

[Anwenden](#)

Sensorensoftware

Zeigt die installierten Sensorensoftware Ihrer Sensoren an, für ein Update ist jedoch meist ein Tausch der Hardware erforderlich.

Sensorensoftware

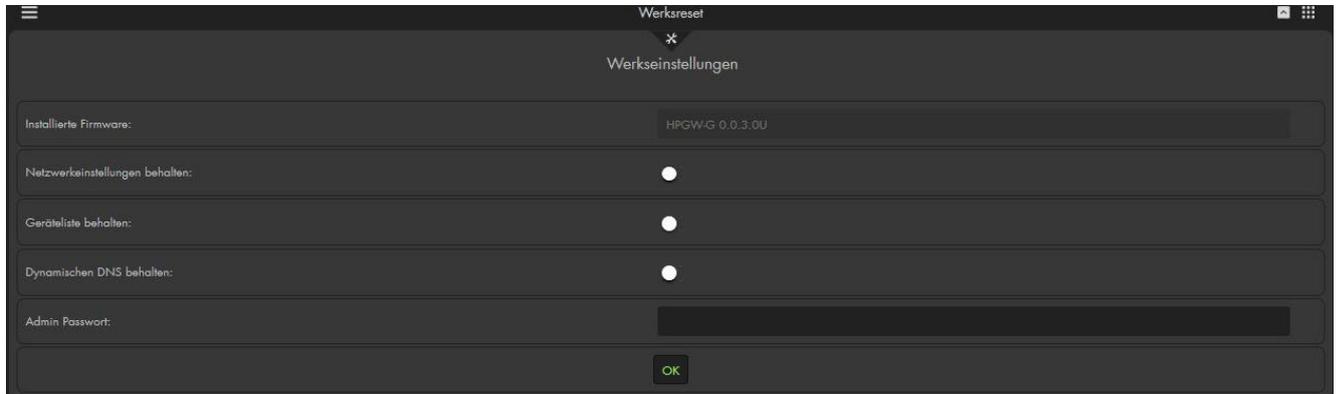
Area	Zone	Typ	Name	Version	Fortschritt	Status
0	0	XT2Plus	pan=8522, ch=11	0.0.0.41		
1	2	Power Switch Meter	Lampe	PSMP5_00.00.03.11TC		
1	3	Rollladenrelais		SCM_00.00.03.14TC		
1	5	Heizkörperthermostat	Heizung WZ	TRV_00.00.03.09TC		
1	6	Lichtsensoren	Lichtsensoren	LMHT_00.00.03.06TC		
1	9	UPIC		UPIC5_00.00.03.02TC		
1	10	Dimmer	Lampe	PSD_00.00.03.06TC		
1	12	Power Switch Meter	TV	PSMP5_00.00.03.05TC		
1	13	PIR Kamera	PIR V2	852_00.00.03.10TC		
1	14	PIR Kamera	PIR V3	852_00.00.03.10TC		
2	1	Sirene	Mini Innensirene	SRACBP5_00.00.03.06TC		

Firmware Datei: [Firmwaredatei auswählen](#)

[OK](#) [Abbrechen](#) [Version prüfen](#)

Werksreset

Über dieses Menü können Sie die Einstellungen der Zentrale auf Standardwerte zurücksetzen (Software Reset).



- **Installierte Firmware:** Zeigt die aktuell installierte Firmware an.
- **Netzwerkeinstellungen beibehalten:** Wenn Sie die Optionen aktivieren  ändern sich Ihre Netzwerkeinstellungen nach dem Reset nicht.
- **Geräteliste behalten:** Möchten Sie die Sensoren nach dem Reset nicht aus der Konfiguration löschen aktivieren Sie diese Option.

Hinweis:

Es ist technisch nicht möglich die Konfiguration von ZigBee Geräten zu sichern. Diese müssen nach einem Reset immer wieder neu eingelernt / ausgehandelt werden. Eine genaue Auflistung der Sensor Typen (RF oder ZigBee) finden Sie im Kapitel „Übersicht der Sensoren Kompatibilität“.

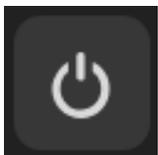
- **Admin Passwort:** Nur mit der Admin-Berechtigung (Passwort) ist es möglich die Alarmanlage auf Werkseinstellung zu setzen
- **OK:** Um den Resetvorgang zu starten drücken Sie auf „OK“.

Ein **Hardware Reset** inklusive Löschen aller verbundenen Sensoren erfolgt für jeden Alarmanlagentypen etwas unterschiedlich:

- Nehmen Sie die Alarmanlage komplett vom Strom (Netzteil entfernen und Notstrom-Akku an der Rückseite deaktivieren).
- Drücken **und anschließendes Halten** des Reset- / Learn- Knopfes auf der Rückseite des Gerätes.
 - **EESec2:**



- Netzteil wieder in die Zentrale einstecken, die Zentrale piepst kurz beim Neustartvorgang, der „Learn Button“ wird weiterhin gedrückt.
- Nach ca. 40-50 Sekunden flackern alle 3 Status LEDs der Alarmanlage und sie piepst laut für 2-3 Sekunden, der „Learn Button“ kann wieder losgelassen werden.
- **Warten** Sie anschließend bis die Zentrale neu gestartet ist, bitte **trennen Sie nicht sofort die Stromzufuhr!**
- Die Zentrale ist jetzt zurückgesetzt und steht auf Werkseinstellung.



Abmelden

Loggt Sie aus der Alarmanlage aus, die Funktion ist auch jederzeit über das Kontrollmenü  (rechte Maustaste) erreichbar. Lassen Sie die Webseite der Alarmanlage nicht unbeaufsichtigt geöffnet!

Fernzugriff über das Internet

Mit einem Fernzugriff können Sie den Status von Ihrem System über das Internet, Smartphone oder Tablet abrufen und Einstellungen vornehmen. Selbst Bilder Ihrer EESec Kameras oder Rekorder können Sie angezeigt bekommen.

Um den Zugriff auch über das Internet herstellen zu können, sollten Sie vorab folgende Punkte kontrollieren:

1. Die Zentrale muss direkt an Ihrem Internet-Router, durch ein Netzkabel, verbunden und ein Login, über Ihren lokalen PC via Browser, muss darauf möglich sein. Falls nicht, prüfen Sie die Schritte im Kapitel „**Die Alarmanlage in Betrieb nehmen**“.
8. Für den Zugriff auf die Zentrale über das Internet ist es erforderlich, dass Sie von Ihrem ISP (Internet Service Provider) eine IP-v4 Adresse zugewiesen bekommen. Weiteres hierzu finden Sie im Folgekapitel „IPv4 / IPv6 Problematik“.
9. Sie benötigen eine EEDNS Adresse
10. Um den Zugriff auf die Alarmanlage über das Internet in Ihr Netzwerk zu erlauben, müssen Sie eine Portweiterleitung in Ihrem Router erstellen. Näheres unter Kapitel „Portweiterleitung“.

Hinweis:

Der Zugriff / Portweiterleitung über eine Zelle / AP (UMTS / LTE etc.) ist unter Umständen nicht Möglich und sollte im Vorfeld mit dem ISP abgeklärt werden.

IPv4 / IPv6 Problematik

Ihr Internetprovider vergibt Ihrem Router eine WAN-IP-Adresse, über die Ihr Router und damit Ihr Heimnetzwerk über das Internet erreichbar sind:

Ob Sie von Ihrem Internet Service Provider eine IPv4, IPv6 oder beides erhalten haben, können Sie in Ihrem Router prüfen oder als Hilfe die folgende Webseite nutzen:

<https://www.wieistmeineip.de/ipv6-test/>

Sollten Sie eine IPv6 Adresse angezeigt bekommen, ist ein Zugriff mit einer IPv4 Adresse auf Ihre Alarmanlage oder andere Geräte in Ihrem Netzwerk technisch nicht möglich.

Derzeit ist die Wahrscheinlichkeit noch sehr groß, dass Sie unterwegs mit Ihrem Mobiltelefon eine IPv4 Adresse zugewiesen bekommen, da erst 15% aller Adressen IPv6 Adressen sind. Die einzige Lösung ist Ihren Provider eine Umstellung auf IPv4 zu bitten:

Deutsche Telecom	0800-3305959
Kabel Deutschland	0800 - 27 87 000
Kabel BW / Unity Media	0221 466 191 00
Vodafone	0800 172 1212
O2	089 78 79 79 40 0
1&1	0721 9600

*Hierbei können, je nach Anbieter, Kosten entstehen!

Hinweis:

Eine IPv6 Unterstützung unserer Alarmanlage ist bereits vorgesehen, wird jedoch erst umgesetzt wenn IPv6 weiter verbreitet ist.

Portweiterleitung

Um den Zugriff von außen (Internet) zu erlauben, muss Ihr Router die Anfragen weiterleiten. Hierzu öffnen Sie die Konfigurationsseite Ihres Routers (z.B. indem Sie „fritz.box“ oder „speedport.to“ im Browser eingeben). Alternativ können Sie auch die Gateway IP-Adresse eingeben.

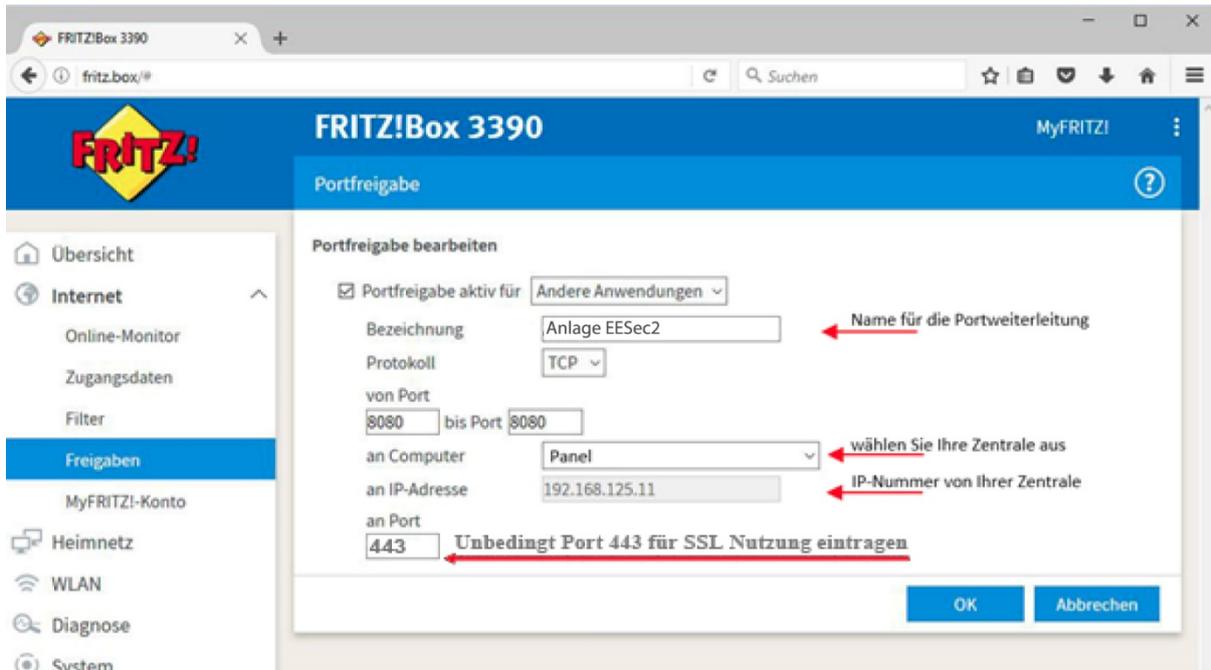
Die Gateway-IP-Adresse erhalten Sie mit Windows Clients, indem Sie auf Start klicken und im Textfeld „Ausführen“ bzw. „Durchsuchen“ (Alternativ Windowstaste + R) → „**CMD**“ eingeben. In der sich nun öffnenden Konsole wird „**ipconfig**“ eingegeben. Als Ergebnis sehen Sie eine Übersicht Ihrer Netzwerkadapter, den dazu gehörigen IP-Adressen und dem Standardgateway.

Suchen Sie nun das Konfigurations-Menü im Router, meist zu finden unter den Netzwerkeinstellungen, indem Sie eine Port-Weiterleitung (NAT) erstellen können. Bei einer Portweiterleitung muss die (lokale) IP bzw. der Name der Alarmzentrale angegeben werden, der externe Port (im folgenden Beispiel 8080) und der interne Port 443 (SSL) angegeben werden.

Hinweis: Die alten Modelle EESec2 haben ausschließlich den unverschlüsselten Web Port 80 und nicht den verschlüsselten SSL / TLS Port 443.

Portweiterleitung anhand einer FRITZ!Box:

Unter „Internet → Freigaben → Portfreigaben → neue Portfreigabe“ erstellen Sie manuell eine Portweiterleitung.



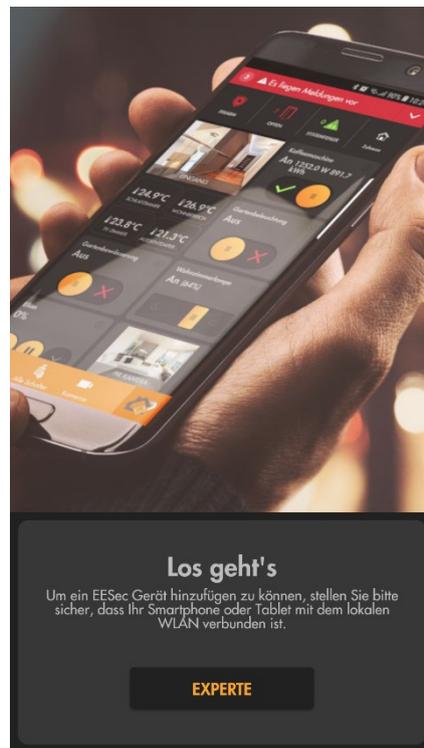
Hinweise:

- Die öffentliche Portnummer darf nur einmal vergeben werden.
- Die Beispiele können auch für andere Geräte wie z.B. Kameras, Rekorder etc. verwendet werden.

Zugriff mit der EESec - App (für Android + iOS)

Die App können Sie kostenlos im Google Play Store (Android) bzw. im App Store (iPhone/iPad) herunterladen. Es ist möglich mit der App grundlegende Einstellungen der Alarmzentrale vorzunehmen. Die Konfiguration der Netzwerkeinstellungen ist hiermit nicht möglich.

Beim erstmaligen Start der App sehen Sie folgenden Bildschirm:



Hier können Sie auf „Experte“ drücken.

Hinweis:

Mit der App ist es sowohl möglich, über ihr LAN (privates Netzwerk) auf die Alarmanlage zuzugreifen als auch über das Internet. Für den Internetzugriff ist es erforderlich, Ihren Router zu konfigurieren und ggf. ein zweites Profil zu erstellen. Weitere Informationen zum externen Zugriff finden Sie im vorangegangenen Kapitel „Fernzugriff über das Internet“.

Assistent Experte:

Haben Sie bereits Erfahrung mit dem Anlegen von Profilen können und kennen Sie die Zugangsdaten zu Ihrer Alarmanlage, dann können Sie statt den Assistenten zu durchlaufen auch „Experte“ wählen.

- **Gerätetyp**
Wählen Sie per Dropdownmenü Ihren Gerätetypen aus.
- **Name**
Diesen Profil-Namen können Sie frei wählen, er wird später zur eindeutigen Identifikation (falls mehrere Profile verwendet werden) in der Profilliste angezeigt.
- **URL oder IP-Adresse**
Hier tragen Sie die Netzwerkadresse der Anlage ein. (z.B. „meinname.eedns.de“ oder 192.168.178.10).
- **Port**
Hier wird die Portnummer eingetragen. Port 443 für den Zugriff über das lokale Netzwerk oder der von Ihnen eingestellte externe Port.
- **Benutzername**
Geben Sie den Benutzername Ihrer **Alarmanlage** (Standardbenutzername: „admin“) ein.
- **Passwort**
Geben Sie das von Ihnen eingestellte Passwort der Alarmanlage (Standardpasswort: „admin1234“) ein. Wird das Passwort leer gelassen, werden Sie bei jeder Verbindung zur Alarmanlage aufgefordert das Passwort einzugeben.

- **Sichere Verbindung**
Für den Zugriff über den verschlüsselten Port 443 muss diese Option angehakt werden.
- **Beim Start automatisch dieses Profil auswählen**
Die Verbindung zu dem Gerät wird beim Start der App automatisch durchgeführt.

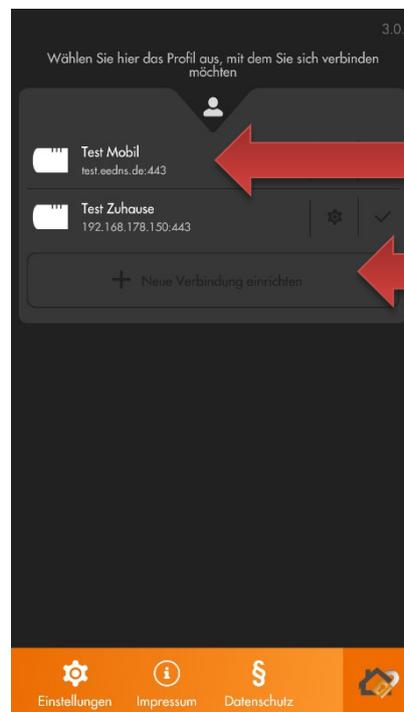
Haben Sie alle Einstellungen vorgenommen, klicken Sie rechts oben auf das



zum Speichern und anschließend auf „Zurück“ um zur Profilauswahl zu gelangen.

Profilübersicht

Beim Starten der App bzw. nach der Einrichtung des ersten Profils sehen Sie die Profilübersicht:



Drücken, um sich mit diesem Profil anzumelden.

Neues Profil anlegen.

Durch Drücken auf den Namen des gewünschten Profils melden Sie sich an Ihrer Anlage an.



Drücken Sie auf das Editieren-Symbol, können Sie die Zugangsdaten des ausgewählten Profils einsehen und bearbeiten.

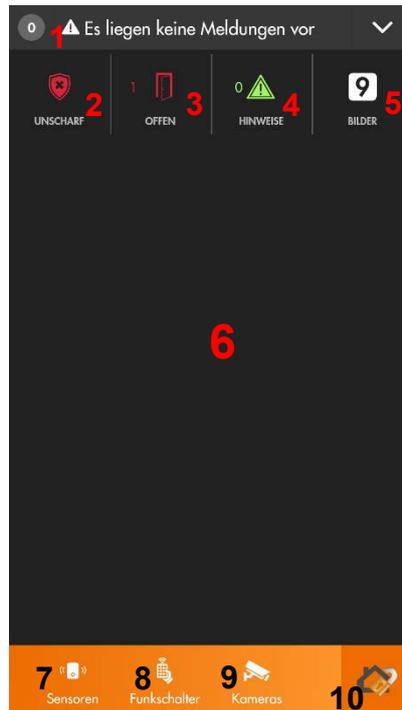


Haken Sie den Haken hinter dem Profilnamen an, wird das Profil automatisch beim Start der App gestartet.

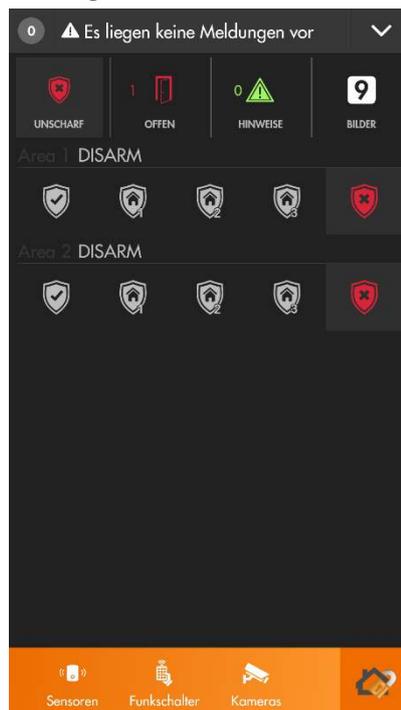
Beim ersten Zugriff auf die Alarmanlage bekommen Sie eine Einführung der Alarmanlagen-App. Diese Einführung kann über das „Hauptmenü“ → „App“ → „App-Einstellungen“ erneut aufgerufen werden.

Nutzung der Alarmanlagen-App

Die App ist in 10 Menüpunkte unterteilt.

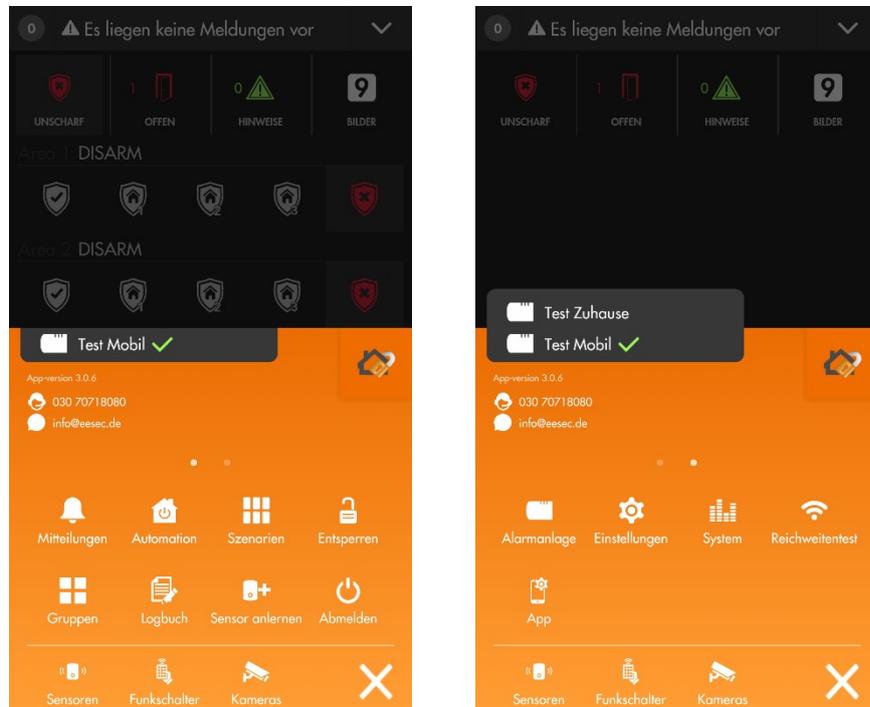


1. Dieser Menüpunkt zeigt die ungelesenen „Systemmeldungs“- Logbücher der Alarmanlage an um Ihnen eine schnelle Übersicht der letzten Alarmanlagenereignisse zu verschaffen. Wurden die Meldungen bereits gelesen dann können Sie sich diese über „Hauptmenü“ → „Logbuch“ erneut aufrufen.
2. Mit dem zweiten Menüpunkt können Sie den Status (Scharf, Unscharf, Heim) Ihrer Alarmanlage ändern.



3. Hier sehen Sie mit einem Blick welche Fenster-/ Türkontakte aktuell offen sind und vor einer Scharfschaltung geschlossen werden sollten.

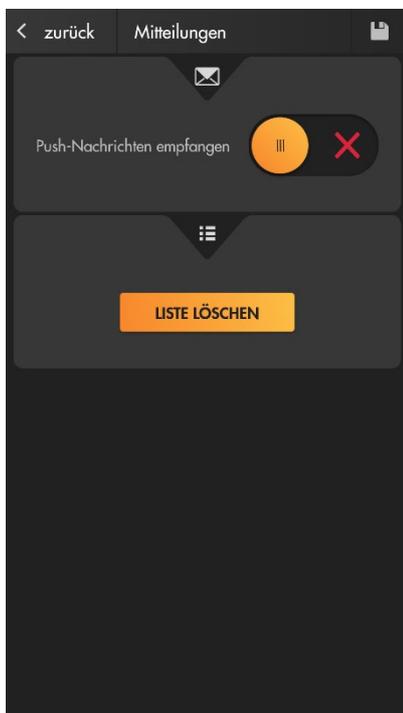
4. Dieser Menüpunkt zeigt die aktuellen Gerätefehler der Alarmanlage an (niedrige Batterie, fehlende Verbindung eines Sensors zur Zentrale, offener Sabotagekontakt, fehlende SIM-Karte / GSM Verbindung...). Mit dem grünen Haken , rechts neben der jeweiligen Meldung, können diese ignoriert werden.
5. Wurden mehrere Automations-Profile im Alarmanlagen-Menü „Smarthome“ → „Automation“ angelegt können diese einfach über diesen Menüpunkt gewechselt werden.
6. Das **Dashboard**: Wählen Sie einen Menüpunkt aus, wird die Fläche des „Dashboards“ genutzt um das jeweilige Menü darzustellen. Zusätzlich werden hier Sensoren aufgelistet welche die aktivierte Option „Dashboard“ haben um z.B. einen häufig verwendeten Funkschalter direkt anzusteuern ohne ein Untermenü aufzurufen.
7. Menüpunkt **7** bis **9** sind bereits Untermenüs des Hauptmenüs (**10**), hier können die für Sie wichtigsten Hauptmenüpunkte eingeblendet werden. Standardmäßig öffnet sich mit dem siebten Menüpunkt die Sensorliste Ihrer Alarmanlage.
8. Wenn der Menüpunkt „Funkschalter“ nicht verschoben wurde, werden hierüber standardmäßig alle installierten Funkschalter (Steckdosen, Unterputzrelais) sowie Smarthome-Leuchten und Rollladenrelais bedient.
9. Das Menü „Kameras“ zeigt Livebilder von eingebunden Kameras Ihrer Alarmanlage an (siehe Kapitel „Smarthome“ → „Kameras“).
10. Der letzte Menüpunkt, das Haus mit Schloss  öffnet das Hauptmenü der App, welches weitere Untermenüs beinhaltet.



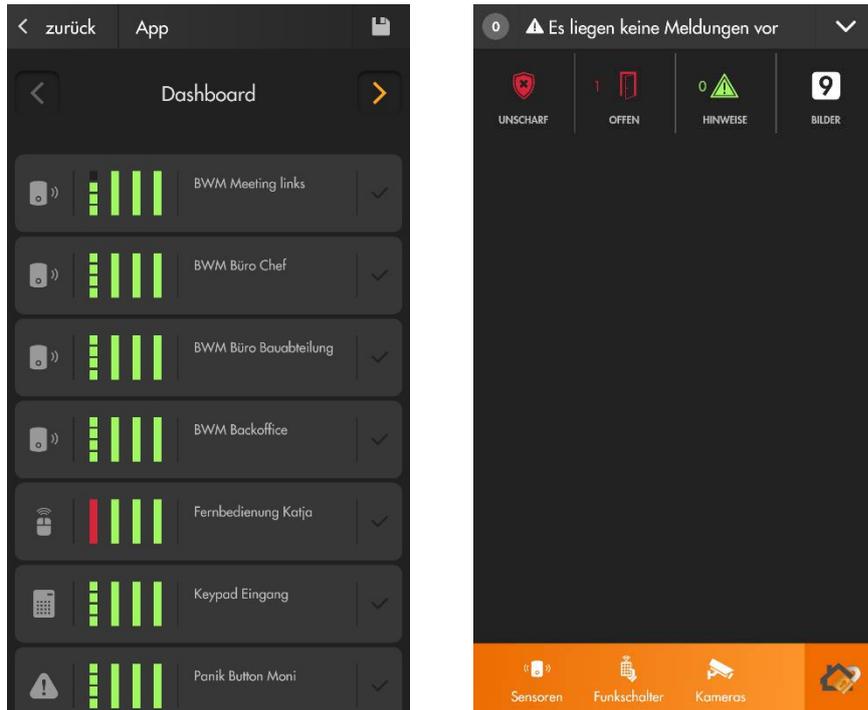
Sie können die Menüs auf die Seite wischen um sich zusätzliche Untermenüs der Alarmanlage anzeigen zu lassen.

Die meisten Untermenüs sind identisch zur Weboberfläche der Alarmanlage und in der Anleitung bereits beschrieben, deshalb werden folgend nur die abweichenden Menüpunkte beschrieben:

- Das Untermenü „**Mitteilungen**“ ist für die Konfiguration von „Push Notifications“ auf Ihrem Smartphone zuständig. Diese können über das Menü aktiviert oder deaktiviert werden. Bei aktivierten Push Benachrichtigungen können Sie die Alarmanlagen-Ereignisse auswählen welche Ihnen eine Push Benachrichtigung schicken dürfen.
 - Push Notifications können nur in der App selbst, nicht in der Alarmanlage konfiguriert werden!
 - Wird eine Push Notification mit Area 0 Zone 0 verschickt, bezieht sich das auf die Zentrale selbst.
 - Bitte beachten Sie, dass Sie die **Berechtigung** der App, „Push Notifications“ zu empfangen, in der Konfiguration Ihres **Smartphones** zuerst zulassen müssen! (Einstellungen → Apps → Berechtigungen / Benachrichtigungen....).

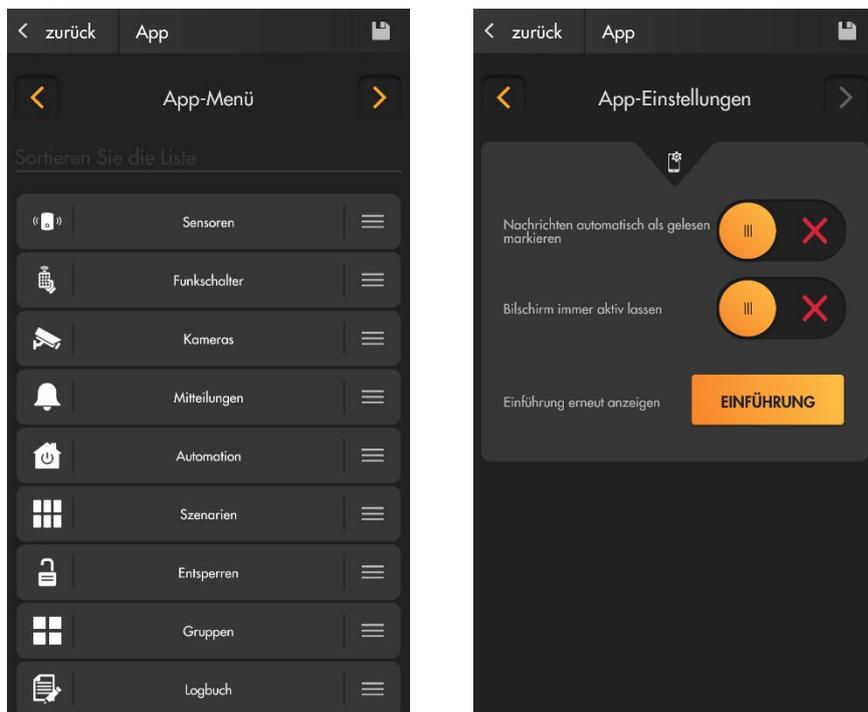


- Mit dem Untermenü „App“ erhalten Sie im Reiter „Dashboard“ eine Übersicht welche Sensoren auf dem Dashboard (6) angezeigt werden sollen (Grüner Haken).

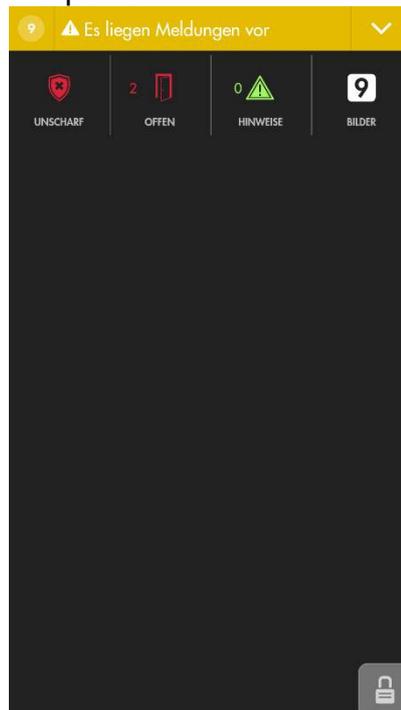


Der Reiter „App-Menü“ ermöglicht Ihnen die Anordnung der Hauptmenüpunkte (7-10) zu sortieren.

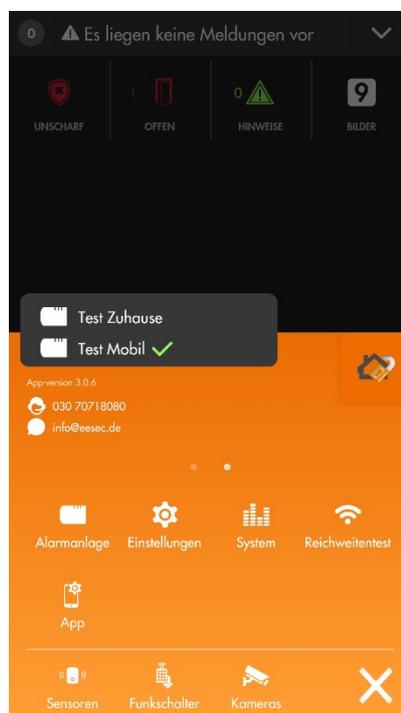
Im Reiter „App-Einstellungen“ können Sie wählen ob Nachrichten (1) automatisch als gelesen markiert werden sollen oder nicht. Ebenfalls einstellbar ist ob der Bildschirm Ihres Smartphones, je nach Smartphone Einstellung ausgehen soll, oder immer an bleibt wenn die App geöffnet ist.



- Mit „Entsperren können“ Sie die Symbole des Dashboards per Drag und Drop neu anordnen. Drücken Sie die Schloßtaste rechts unten, wird das Dashboard wieder entsperrt.



- Wählen Sie Ihren App-Profilnamen aus (im Beispiel „Test Mobil“) öffnet sich eine Liste mit welcher Sie zu den verschiedenen in der App angelegten Profile wechseln können.



- Mit „Abmelden“ loggen Sie sich aus dem geöffneten Profil der App aus und gelangen wieder zur Profilübersicht.

Test / Einbruchsimulation

Zum Abschluss der Installation empfehlen wir einen Einbruch zu simulieren und zu testen ob der jeweilige Sensor wie gewünscht einen Alarm auslöst und Sie alarmiert werden. Wir empfehlen für die Simulation einen „Gefahrenmelder“ wie z.B. einen Fenster-Türkontakt zu verwenden.

- Überprüfen Sie im Menü („Sensoren“ → „Liste“ → „Alarm Übersicht“), ob der zu testende Sensor, im jeweiligen Modus, auch einen Alarm auslösen kann.
- Stellen Sie die Area, in der sich der Sensor befindet, auf scharf (oder einen Home-Modi). Die Methode des Moduswechsel (Webbrowser, Smartphone-App, Keypad...) ist hierfür unerheblich.
- Überprüfen Sie, ob der Moduswechsel geklappt hat und beachten Sie hierbei die ggf. eingestellte Ausgangsverzögerung („Alarmanlage“ → „Einstellungen“ → „Areaeinstellungen“). Den aktuellen Status der Alarmzentrale können Sie z.B. im Menü „System“ → „Status“ → „Areas“ auslesen oder über „rechte Maustaste“ → „Kontrollmenü“  → „Moduswechsel“.
- Lösen Sie einen Alarm aus, indem Sie den zu testenden Gefahrenmelder „aktivieren“ (z.B. durch Öffnen eines angelernten Fenster- / Türkontaktes).

Hinweise:

- Auf Grund der Lärmbelästigung ist es ratsam die Alarmanlage kurz nach Auslösung des akustischen Alarms wieder zu deaktivieren, die Sirenen werden dadurch ebenfalls deaktiviert.
- Warnen Sie bei der Aktivierung einer Außensirene Ihre Nachbarn vor.
- Überprüfen Sie, ob sowohl der akustische Alarm der internen Sirene der Zentrale sowie optionale externe Sirene(n) ausgelöst wurde. Sollte dies nicht der Fall sein, aber ein Alarm im Menü „System“ → „Logbücher“ → „Systemmeldungen“ ein Alarm mitgeloggt, dann sollten Sie das Menü „Alarmanlage“ → „Sireneneinstellungen“ → „Alarmerstellungen“ überprüfen.
- Haben Sie Alarmwege eingestellt, wie z.B. SMS oder Mail, prüfen Sie, ob diese verschickt wurden. Gibt es hierbei Probleme, prüfen Sie den jeweiligen Testversand. Klappt dieser, aber die Alarmmeldung nicht, sollten Sie die „Filtereinstellungen“ (Bedingung) des jeweiligen Alarmweges kontrollieren.
- Die Zentrale erhält in regelmäßigen Abständen (ca. 30-50 Minuten) Statusinformationen jedes Sensors.

Beschreibung der Sensoren und Bedienteile

Die EESec Alarmanlagen unterstützen unterschiedliche Alarmmelder, Sensoren und Bedienteile. Alle werden per Funk mit der Zentrale verbunden. Eine alternierende Verschlüsselung sorgt dabei für eine sichere 2-Wege (2 Way) Kommunikation zwischen der Zentrale und den Sensoren.

Auf den nachfolgenden Seiten wird eine Reihe von Zubehörartikeln beschrieben, die mit den EESec Zentralen verbunden werden können. Wenn Sie die Sensoren einbinden, gehen Sie bitte stets nach dem beschriebenen Weg vor.

WICHTIG

- Grundsätzlich müssen Sie sich beim Hinzufügen eines Sensors / Gerätes entscheiden, in welche der beiden Areas er / es angelernt wird.
- Bei einem Batteriewechsel eines Sensors empfehlen wir, bevor die neue Batterie eingelegt wird, die alte Batterie zu entfernen und die Restspannung durch mehrmaliges Drücken des „Anlern-Knopfes“ und oder des Sabotagekontaktes komplett zu entleeren.
- Bitte überprüfen Sie vor dem Kauf neuer Batterien, dass der in Ihrem Sensor verbaute Batterien Typ mit dem neuen Typ übereinstimmt. Gerade bei älteren Sensoren kann sich dies geändert haben!
- Es ist nicht zu empfehlen die Funksensoren auf Metall / Aluminium zu installieren, dies kann zu Beeinträchtigungen der Funkübertragung führen!
- Bei Geräten und Sensoren die mit 230V betrieben werden darf die Installation nur durch einen zertifizierten Elektriker oder einer elektrotechnisch unterwiesenen Person mit Wissen und Verständnis über elektrischen Strom und dessen Gefahren durchgeführt werden.
- Bitte beachten Sie, dass es sich bei gleichzeitig ausgelösten Sensoren die sich in unmittelbarer räumlicher Nähe befinden zu Funküberlagerungen kommen kann. Dies kann zur Folge haben das nur eines der beiden Signale von der Zentrale empfangen wird.
- Die Sensoren der Alarmzentrale müssen mindestens in 5 Meter Abstand zur Alarmzentrale installiert werden, ansonsten kann es zu Funkstörungen kommen.
- Alle Sensoren senden zufällig alle 30 bis 50 Minuten ein Signal an die Zentrale. Wird dieses Signal von der Zentrale nicht in der eingestellten Zeit („Alarmanlage“ → „Einstellungen“ → „Areaeinstellungen“ → „Timer Sensorüberprüfung“) registriert, wird der Sensor als „Außer Betrieb“ gekennzeichnet. Zusätzlich zu dieser regelmäßigen Übermittlung sendet ein Sensor wenn er „aktiviert“ wird (z.B. Auf / Zu beim Türkontakt) an die Zentrale.

360° PIR Bewegungsmelder

Produktbeschreibung:

Der 360° PIR Bewegungsmelder alarmiert Sie zuverlässig bei Bewegungserkennung in Ihren Räumlichkeiten. Er arbeitet passiv, anhand von Infrarot- / Wärme-Strahlung, und hat eine 360° Rundum-Erfassung.

Sensor Daten:

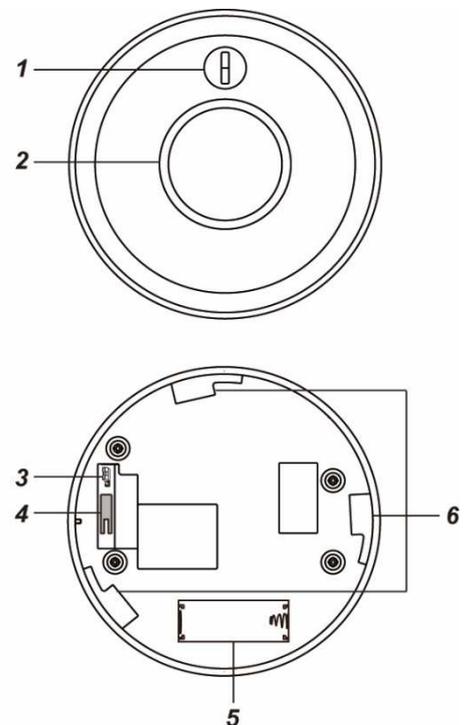
Maße	10,6 cm Ø x 3,1 cm Höhe
Gewicht:	ca. 115 Gramm
Installationsort:	Ausschließlich Innenbereich
Installationshöhe:	2,7 bis 4 Meter
Betriebstemperaturen:	-10°C bis +45°C
Luftfeuchtigkeit:	Maximal 85% (ohne Kondenswasser)
Alarmanlagenfrequenz:	868.35 MHz
Detektionsverfahren:	Wärmefeldmessung bis max. 8 Meter

1. Anlern-Knopf mit LED-Indikator

Der Anlern-Knopf wird zum Anlernen des Sensors an die Zentrale verwendet oder zum Durchführen eines Reichweitentest.

Im Normalbetrieb ist die LED ausgeschaltet, außer:

- Bei schwacher Batterie: LED leuchtet nach Bewegungserkennung für 2 Sekunden auf.
- Sabotage wird ausgelöst: LED leuchtet bei der Übermittlung des Alarmsignals für 2 Sekunden auf.
- Sie befinden sich im Test-Modus. Nachdem Sie den „Anlern-Knopf“ für ca. 5 Sekunden drücken, befindet sich der Sensor für 3 Minuten im Test-Modus. In dieser Zeit leuchtet die LED bei jeder Bewegung.



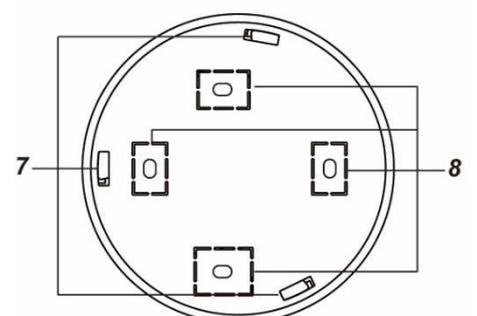
2. IR-Sensor

3. Schalter (Jumper 3) zur Erhöhung der Sensitivität

Werkseitig sind die beiden Pins nicht überbrückt. Somit ist die Sensitivität auf dem „normalen“ Level eingestellt. Um diese zu erhöhen, überbrücken Sie die beiden Pins mit dem Jumper.

4. Sabotage-Kontakt

Achten Sie darauf, dass der Sabotagekontakt auf einem festen Untergrund aufliegt und ins Gehäuse eingedrückt ist, damit bei einer Manipulation, im scharfen Zustand der Alarmanlage, ein Alarm ausgelöst wird.



5. Batteriefach

Der 360° PIR Bewegungsmelder nutzt eine 3V CR123 Lithium Batterie. Bei schwacher Batterie sendet der Bewegungsmelder den Status an die Zentrale.

6. Befestigungslöcher

7. Installationshaken

8. Bohrlöcher

Den 360° PIR Bewegungsmelder in Betrieb nehmen

1. Legen Sie die mitgelieferte Batterie in das Batteriefach des 360° Bewegungsmelders, um den Sensor mit Strom zu versorgen.
11. Das Gerät wird nun gestartet. Dieser Vorgang dauert ca. 30 Sekunden. Warten Sie bis die LED aufgehört hat zu blinken. Vermeiden Sie in dieser Zeit eine Auslösung des Bewegungsmelders (ansonsten wird der Initialisierungsvorgang immer weiter verlängert)!
12. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Sensor hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
13. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ (1) des Sensors.
14. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
15. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen, führen Sie einen Reichweitentest durch.

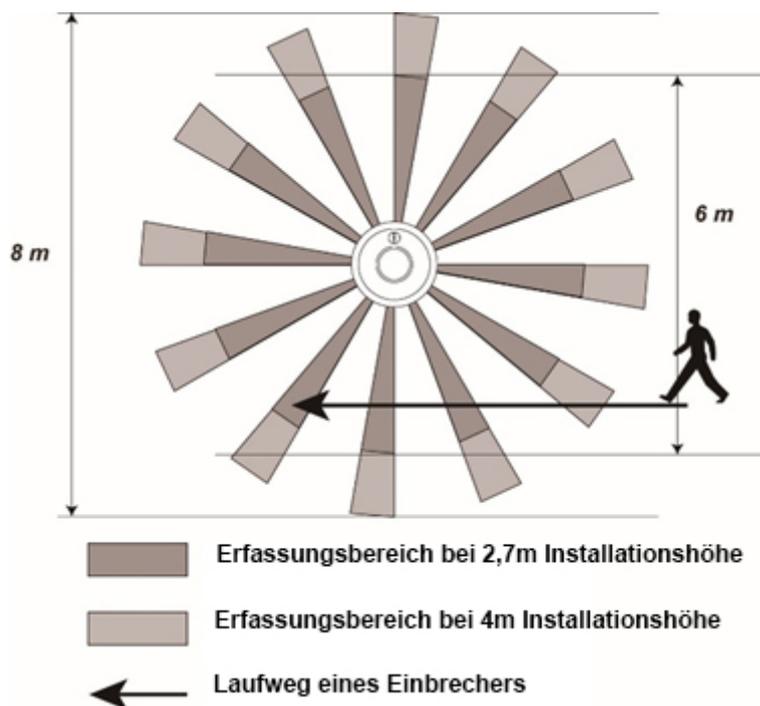
1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“, um den Reichweitentest zu beginnen.
16. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
17. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke, sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
18. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

Montageort:

- Der 360° PIR Bewegungsmelder wurde für die Deckenmontage entworfen.
- Bei einer Installationshöhe von 2,70 Meter beträgt der Überwachungs-Radius ca. 6 Meter im Durchmesser.
- In einer Installationshöhe von 4 Metern, wird der Überwachungs-Durchmesser auf ca. 8 Meter erhöht.
- Der 360° PIR Bewegungsmelder sollte so angebracht werden, dass ein potentieller Einbrecher beim Durchqueren des Raumes den Wirkungsbereich des 360° PIR Bewegungsmelders durchschreiten muss.
- Am besten reagiert der 360° PIR Bewegungsmelder, wenn sich ein Einbrecher von einer Seite des Raumes zur anderen bewegt. Montieren Sie den 360° PIR Bewegungsmelder entsprechend.

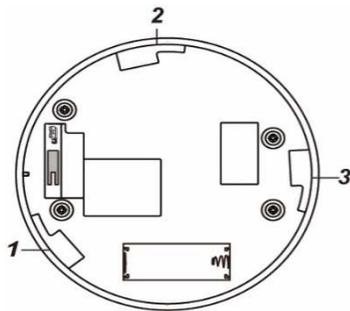


- Wir empfehlen Ihnen, den 360° PIR Bewegungsmelder folgendermaßen zu montieren:
 - Deckeninstallation mit möglichst freier Sicht innerhalb des Erfassungswinkels (ohne störende Möbel / Gerätschaften).
 - In der Nähe des Eingangsbereiches eines Raumes, um das Betreten / Verlassen des Raumes zu überwachen.
- Installieren Sie den Bewegungsmelder nicht:
 - Im Wirkungsbereich eines anderen Gefahrenmelders, da sich die Übertragungssignale bei gleichzeitigen auslösen überlagern könnten.
 - Im direkten Wirkungsbereich von Sonnenlicht.
 - In Bereichen, in denen erhitzte Luftmassen einen Fehlalarm auslösen können, wie z.B. in der Nähe von offenem Feuer, Öfen, Fußbodenheizungen, Klimaanlage, Treppenhäusern oder Wintergärten.
 - Wenn sich im Erfassungsbereich bewegende Gegenständen, wie z.B. Gardinen, befinden.

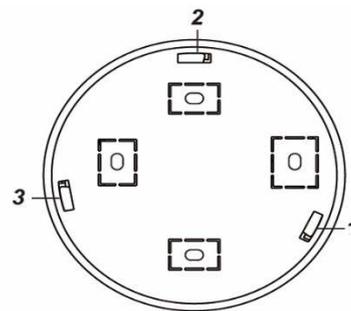
Installationshinweise:

- Beachten Sie vor der Installation, ob der geplante Montageort, die oben beschriebenen Bedingungen erfüllt.
- Verwenden Sie auf der Rückseite die vier gekennzeichneten Punkte, als Vorlage für die Bohrlöcher.
- Schrauben Sie die Rückseite an die Decke.
- Haken Sie die Installationshaken (7) in die Befestigungslöcher (6) ein und drehen Sie den 360° PIR Bewegungsmelder im Uhrzeigersinn, bis der Melder einrastet.

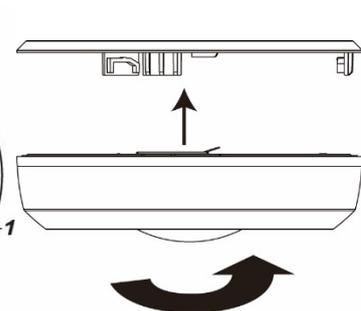
360° PIR Gehäuse



360° PIR Rückseite



Seitenansicht



Schlaf-Phase:

- Um Batterien zu sparen, geht der PIR Bewegungsmelder nach jeder erkannten Bewegung (unabhängig vom Status der Zentrale) in eine 30 sekundige Schlafphase. Erst nach dieser Zeit, wird eine neue Bewegung erkannt!

Supervisor Funktion:

Der 360° PIR Bewegungsmelder wird alle 30 Minuten ein Statussignal an die Alarmzentrale schicken. Um das Statussignal manuell zu übermitteln, können Sie den Anlern-Knopf drücken.

Außensirene

Die Außensirene, mit der IP56 Schutzklasse, kann im Alarmfall durch aktivieren der Sirene und einem Stroboskoplicht, Aufmerksamkeit erregen. Die Sirene kann auch bei Sabotage, niedrigem Batteriestatus und Funkübertragungsschwierigkeiten alarmieren.

Produktbeschreibung:

1. Befestigungslöcher

2. Befestigungsschraube für LED Abdeckung

3. Netzteil Anschluss

Hier können Sie ein 9V 1 A Netzteil (nicht im Lieferumfang) anschließen, um die Sirene ohne Batterien betreiben zu können.

4. Strom Schalter

Die Außensirene kann mit 4 Batterien oder alternativ mit einem 9V-Netzteil betrieben werden.

Der Schalter kann in 3 Positionen gestellt werden:

- **BT4:** Soll die Außensirene mit Batterie betrieben werden, muss der Schalter BT4 aktiviert werden. Wird zusätzlich ein 9V-Netzteil angeschlossen, nutzt die Sirene im Normalfall die Stromversorgung über das Netzteil und nur bei Ausfall die Batterien als redundante Stromversorgung.
- **Off:** Die Stromzufuhr durch Batterien ist deaktiviert. Mit einem 9V-Netzteil kann die Außensirene weiterhin betrieben werden.
- **BT2:** Diese Einstellung nicht nutzen (reserviert)!

5. LED Gruppe 3

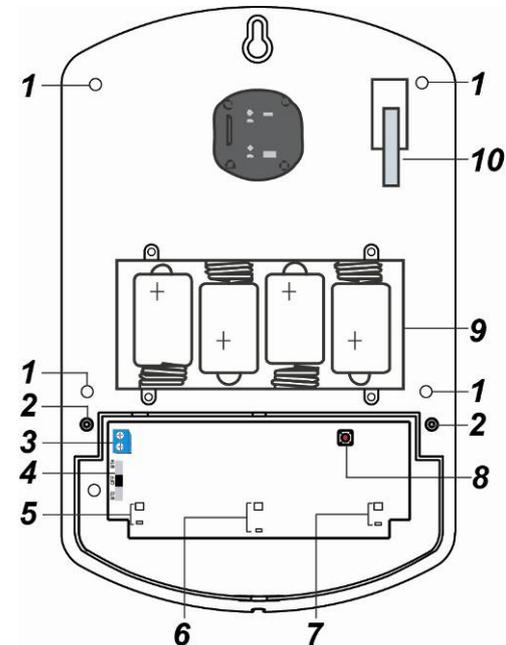
6. LED Gruppe 2

7. LED Gruppe 1

8. Anlern-Knopf

9. Batteriefach

10. Sabotagekontakt



Lieferumfang:

Zusätzlich zur Außensirene ist noch folgendes Zubehör im Lieferumfang:

- 4 x Wand Pfropfen
- 4 x 4 mm x 30 mm Kreuzschlitz Befestigungsschrauben
- 4 x 1.5V D Alkalie Batterien (bereits im Gehäuse eingebaut)

Betriebstemperatur:

-10 – 45° Grad.

Die Außensirene in Betrieb nehmen

1. Öffnen Sie die Außensirene, indem Sie die Schraube an der Unterseite lösen.
2. Lösen Sie die beiden Schrauben der LED Abdeckung und entfernen Sie die Abdeckung.
3. Versorgen Sie die Außensirene mit Strom (siehe „Strom Schalter“).
4. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Sensor hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
5. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ in der Sirene. Die Außensirene bestätigt dies mit einem kurzen Signalton und LEDs 1 & 3 leuchten auf.
6. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
7. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste (Area 1) hinzu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

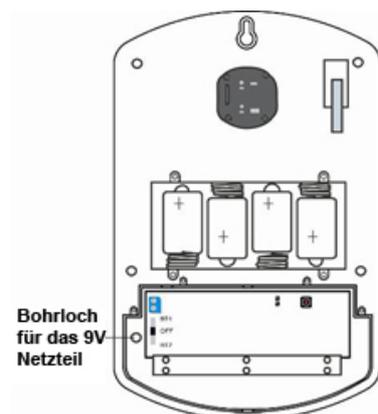
1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

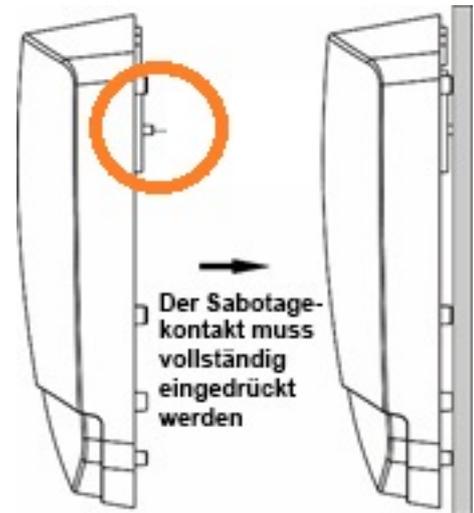
Verbinden des Netzteils mit der Außensirene:

1. Bitte bohren Sie ein Loch (siehe Bild zur Rechten) durch den Sockel der Alarmanlage damit die Stromkabel des Netzteils angeschlossen werden kann.
2. Lösen Sie die Schrauben des Strom Anschlusses.
3. Stecken Sie das Kabel des Netzteils durch das gebohrte Loch auf der Rückseite und verbinden Sie es mit dem Netzteil Anschluss (3). Wichtig ist, dass die gestrichelte + Leitung des Netzteils an den unteren + Eingang des Netzteil Anschlusses eingesteckt wird und die – Leitung an dem oberen Anschluss.
4. Schrauben Sie die Schrauben des DC Gleichstrom Anschlusses wieder zu.
5. Stecken Sie das 9V Netzteil in eine Steckdose.



Montage der Außensirene:

1. Es wird empfohlen die Sirene während der Befestigung / Installation zu deaktivieren (Stromzufuhr entfernen) damit kein Sabotagealarm ausgelöst wird. Der Sabotagealarm kann auch bei einer nicht eingelernten Sirene ausgelöst werden!
2. Befestigen Sie die Außensirene Rückseite mit den mitgelieferten Schrauben vorzugsweise an einer Wand.
3. Der Sabotagekontakt steht aus dem Sirenengehäuse heraus. Wird die Sirene von der Wand entfernt, löst er aus und es wird der akustische Alarm der Sirene aktiviert. Sollten Sie Einbuchtungen (Rauputz etc.) haben, empfehlen wir bei der Installation darauf zu achten, dass der Sabotagekontakt trotzdem gedrückt bleibt. Ggf. muss etwas zwischen Sabotagekontakt und der Wand untergelegt werden.
4. Stellen Sie die Stromzufuhr her.
5. Schrauben Sie die LED Abdeckung wieder fest und schließen Sie die Front der Außensirene.



Supervision:

Die Außensirene wird alle 30-50 Minuten ein Supervisor Signal senden. Sollte das Signal nicht an der Zentrale ankommen wird in der Weboberfläche der Status „Außer Betrieb“ angezeigt.

Alarmsimulation:

1. Sie können die Sirene und Ihre Funktion testen indem Sie einen Alarm simulieren oder den Sabotagekontakt betätigen.
2. **Achtung:** Die Sirene ist sehr laut (107 dB). Deaktivieren können Sie den Ton entweder durch das Unscharf Schalten der Alarmzentrale oder Unterbrechung der Stromzufuhr.

Alarmspeicher:

Falls ein Alarm, egal welcher Art, ausgelöst wurde, wird die Außensirene beim Unscharf schalten ein (Trööt) Signal übermitteln, um Ihnen den Alarm bewusst zu machen. Dieser Warnton ist nicht deaktivierbar!

Alarmtondauer:

Die Außensirene ist auf maximal 3 Minuten Alarmtondauer eingestellt (gesetzlich vorgeschrieben). Wird der Alarm zuvor über die Zentrale abgebrochen, hört auch die externe Sirene auf einen Alarm auszugeben.

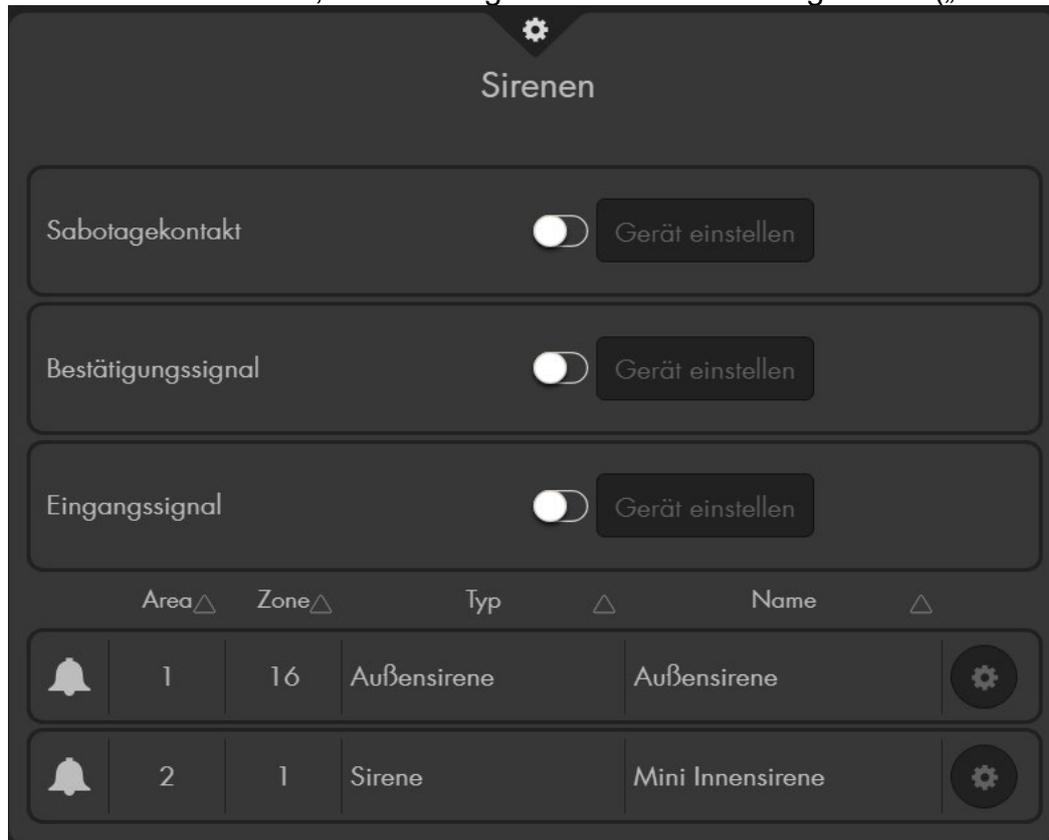
Reset:

Sie können den Speicher und die Konfiguration der Außensirene löschen, indem Sie folgendermaßen vorgehen:

- Die Stromzufuhr komplett unterbrechen
- Den „Anlern-Knopf“ gedrückt halten
- Die Stromzufuhr wieder herstellen und den Anlernknopf weiterhin gedrückt halten.
- Nach 3-5 Sekunden wird die Sirene einmal piepsen und die LEDs einmal sequentiell aufleuchten.

Menü Alarmanlage → Sireneneinstellungen → Sirenen

Dieses Menü ist zweigeteilt, oben befinden sich die „globalen“ Übermittlungseinstellungen für externe Innen- und Außensirenen, unten finden Sie eine Auflistung von externen Sirenen, mit der Möglichkeit diese zu konfigurieren („Sensor editieren“).



- In diesem Menü können ausschließlich „extern“ angelernte Sirenen (zusätzlich zur Zentrale installierten) konfiguriert werden, **nicht** die interne Sirene der Alarmanlage.
- Alle hier durchgeführten Einstellungen werden nur übermittelt, aber nicht in diesem Menü permanent gespeichert. Nach der Übermittlung werden alle drei Einstellungen wieder auf „Aus“  zurückgesetzt - wurden aber dennoch in den Sirenen gespeichert.
- Zur Übermittlung an die externen Sirenen wählen Sie bei der gewünschten Einstellung (Sabotagekontakt, Bestätigungssignal, Eingangssignal) „An“  oder „Aus“  und drücken anschließend auf „Gerät einstellen“.
- Als Kontrolle, dass Sie das Signal übermittelt haben, bestätigen die externen Sirenen den erfolgreichen Empfang der Konfiguration mit einem Bestätigungston.
- Die Konfiguration wird an alle, derzeit eingelernten und angeschalteten externen Sirenen, übermittelt. Möchten Sie mehrere Sirenen unterschiedlich konfigurieren, sollten diese entweder zu einem späteren Zeitpunkt eingelernt werden oder den Strom temporär entfernen.
- Es ist nicht möglich die aktuelle Konfiguration einer Sirene auszulesen.

- **Sabotagekontakt an / aus**

Hiermit können Sie den Sabotagekontakt aller derzeit angeschlossenen externen Sirenen **für eine Stunde** deaktivieren. Diese Funktion ist nützlich um z.B. die Batterien zu wechseln.

Hinweise:

- Wird der Sabotagekontakt deaktiviert, wird für die Dauer der Deaktivierung kein Statusupdate mehr von der Sirene an die Zentrale übermittelt. Solange kann unter „Sensoren“ → „Liste“ auch nicht der aktuelle Zustand des Sabotagekontaktes eingesehen werden.
- **Achtung!** Öffnen Sie die Sirene ohne zuvor den Sabotagekontakt deaktiviert zu haben, wird der akustische Alarm der Sirene auch dann aktiviert wenn die Sirene nicht mehr in die Zentrale eingelernt ist! In diesem Fall sollten Sie mit Gehörschutz arbeiten und schnell die Stromzufuhr unterbrechen.

- **Bestätigungssignal an / aus (bei Arm / Disarm)**

Ist diese Funktion aktiviert, wird die Sirene beim Scharfstellen einen und beim Unscharfstellen zwei Töne wiedergeben und aufleuchten.

Hinweis:

Sollte der Sabotagekontakt der Sirene beim Scharfstellen geöffnet oder die Batterie schwach sein, werden Sie trotz deaktiviertem Bestätigungssignal in schneller Abfolge fünf bzw. drei kurze Signaltöne (als Warnhinweis) hören.

- **Eingangssignal an / aus**

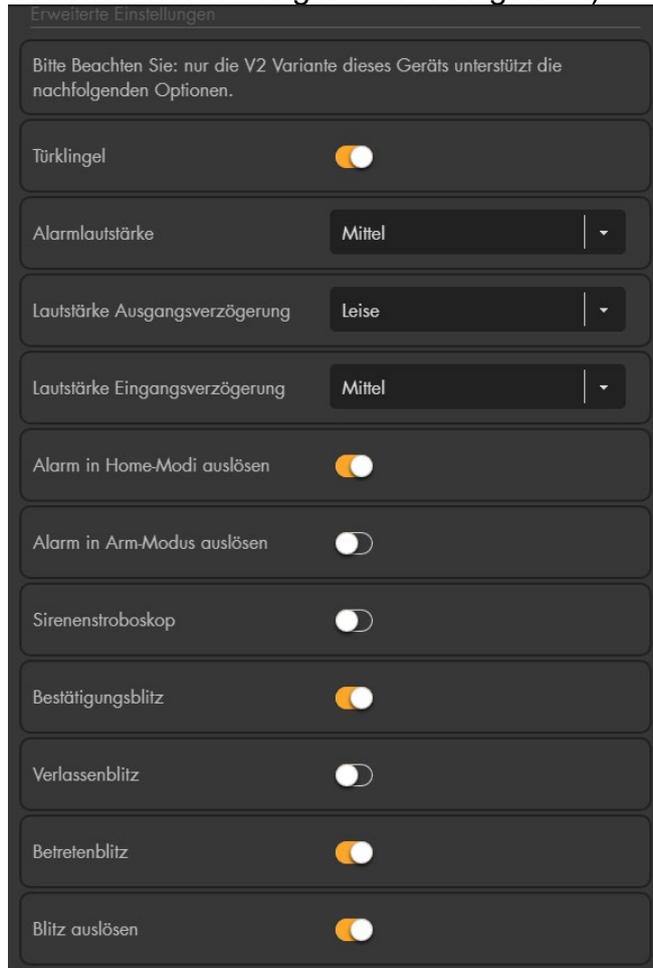
Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird die Sirene über die Dauer der definierten Eingangs- bzw. Ausgangs- Verzögerung einen akustischen und optischen Countdown wiedergeben.

Erweiterte Einstellungen:



Wählen Sie „Ändern“ um die Einstellungen der gewünschten Sirene zu öffnen. Nachdem die gewünschte Konfiguration eingestellt wurde, werden diese gespeichert und durch einen kurzen Ton der Sirene bestätigt.

Dieses Untermenü ist ausschließlich für alle externen Sirenen neuester Generation (Außensirene, Innensirene ab BJ 2019, Mini Innensirene) vorhanden. Je nach Sirenen-Typ können sich die Menüpunkte Sirenenspezifisch unterscheiden (Die Mini Innensirenen und Innensirene besitzen z.B. keine LEDs - Optionen die LEDs betreffen werden folglich nicht aufgeführt).



- **Alle Areas**

Möchten Sie die Sirene beiden Areas zuweisen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Drücken Sie kurz auf den Anlernknopf der Außensirene. LED 1 & 3 (links und rechts) leuchten auf
- Aktivieren Sie die Option „Alle Areas“ im Alarmanlagenmenü.
- Als Bestätigung wird LED 2 (die mittlere) kurz aufleuchten und ein Bestätigungston der Sirene ausgegeben.
- Testen Sie ob die Einstellungen übernommen wurden (z.B. indem eine Ausgangsverzögerung von der Sirene in der zweiten Area hörbar ist). Klappt der Test nicht, führen Sie den Vorgang erneut aus.
- Dieser Schritt ist ebenfalls notwendig wenn Sie die zugewiesene Area der Sirene wechseln möchten!

- **Türklingel**
Hier können Sie die „Türklingel-Funktion“ aktivieren oder deaktivieren.

Hinweis:

Wird im Menü „Sireneneinstellungen“ → „Toneinstellungen“ der „Klingelton für Eingangsbereich“ auf „Alle Sirenen Aus“ gestellt, dann wird ebenfalls der Klingelton aller Außensirenen deaktiviert.

- **Alarmlautstärke**
Geben Sie die Sirenen-Lautstärke bei Alarm an (Laut, Mittel, Leise, Stumm).
- **Lautstärke Ausgangsverzögerung**
Geben Sie die Lautstärke der Ausgangsverzögerung beim Scharf-, Home-, schalten an (Laut, Mittel, Leise, Stumm).
- **Lautstärke Eingangsverzögerung**
Geben Sie die Lautstärke der Eingangsverzögerung beim Betreten an (Laut, Mittel, Leise, Stumm).
- **Einbruch in Home-Modi ausführen**
Geben Sie an, ob die Sirene im Falle eines Einbruchs alarmieren soll, wenn sich die Zentrale in einem der 3 Homemodi befindet.
- **Einbruch in Arm-Modus ausführen**
Geben Sie an, ob die Sirene im Falle eines Einbruchs alarmieren soll, wenn die Zentrale Scharf (Arm) gestellt ist.
- **Sirenenstroboskop**
Geben Sie an, ob die LEDs der Sirene nach einem akustischen Alarm bis zum nächsten Unscharfschalten leuchten sollen oder nicht.
- **Bestätigungs-Blitz**
Geben Sie an, ob die Sirene beim Statuswechsel (Arm / Home / Disarm) zur Bestätigung aufblinkt.

Hinweis:

Bei Sirenen die vor Baujahr 2019 produziert wurden gilt: unabhängig der Einstellungen dieser Option, wird im Menü „Sireneneinstellungen“ → „Sirenen“ das „Bestätigungs signal“ deaktiviert, dann wird ebenfalls der „Bestätigungsblitz“ deaktiviert. Bei Sirenen ab Baujahr 2019 ist der Ton und das Blitzlicht unterschiedlich konfigurierbar.

- **Verlassen-Blitz**
Geben Sie an, ob die LEDs der Sirene während der Verzögerungszeit beim Verlassen zur Bestätigung blinken sollen.

- **Betreten-Blitz**

Geben Sie an, ob die LEDs der Sirene während der Verzögerungszeit beim Betreten zur Bestätigung blinken sollen.

Hinweis:

Bei Sirenen die vor Baujahr 2019 produziert wurden gilt: unabhängig der Einstellungen dieser Option, wird im Menü „Sireneneinstellungen“ → „Sirenen“ das „Eingangssignal“ deaktiviert, dann wird ebenfalls der „Verlassen“ bzw. „Betreten“ - „Blitz“ deaktiviert. Bei Sirenen ab Baujahr 2019 ist die Toneinstellung des Eingangssignals und das Blitzlicht unterschiedlich konfigurierbar, jedoch wird als Blitzlicht ebenfalls deaktiviert wenn im Menü „Sireneneinstellungen“ → „Toneinstellungen“ die Töne für die Verzögerungszeiten auf „Alle Sirenen Aus“ ausgestellt werden.

- **Blitz auslösen**

Geben Sie an, ob die Sirene im Alarmfall, zusätzlich zur akustischen Warnung, auch optisch, über die drei LEDs, warnen soll. Falls aktiviert, blinkt die Außensirene durchgehend bis die Alarmtondauer abgelaufen ist oder Alarm vorzeitig deaktiviert wurde.

Weitere Konfigurationsmöglichkeiten:

Öffnen Sie in der Zentrale das Menü „Alarmanlage“ → „Sireneneinstellungen“ → „Alarminstellungen“ und stellen Sie unter „Externe Sirenen(n)“ ein bei welchen Alarmen die Sirene aktiviert werden soll.

Hinweistöne und Signale der Außensirene:

Status	Signalton	Signalleuchte
Alarmfall	Durchgängiger Alarmton bis die Alarmdauer abgelaufen ist.	Die 3 LED leuchten 1x
Scharfschaltung / Heimmodus (Arm / Home)	1 Piepstön	Die 3 LED leuchten 1x nacheinander
Unscharfschaltung (Disarm)	2 Piepstöne	Die 3 LED blinken 3 x auf
Arm (Niedrige Batterie)	3 Piepstöne	Die 3 LED leuchten 3x nacheinander
Disarm (Niedrige Batterie)	3 Piepstöne	Die 3 LED blinken 5 x gleichzeitig
Arm (Sabotage)	5 Piepstöne	Die 3 LED leuchten 5x nacheinander
Disarm (Sabotage)	5 Piepstöne	Die 3 LED blinken durchgehend gleichzeitig auf
Sabotage Alarm	Durchgängiger Alarmton bis die Alarmdauer abgelaufen ist.	Durchgehendes blinken
Türklingelfunktion	(wie interne Sirene)	Leuchtet nicht auf

Produktbeschreibung:

Der CO-Melder ist ein Sensor für das hochgiftige Kohlenmonoxid-Gas und meldet zuverlässig und sofort jeden Anstieg über das natürliche Maß an die Zentrale, die dann entsprechend Alarm auslöst. Der CO-Melder ist batteriebetrieben und steht innerhalb der Funkreichweite in Funkkontakt zur Alarmanlage. Kabel zur Signalübertragung oder eine Stromversorgung per Netzteil ist nicht notwendig.

Sensor Daten:

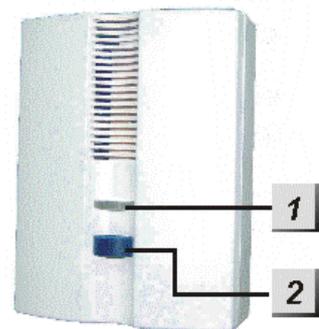
Maße:	130 x 100 x 41mm
Gewicht:	280 Gramm
Installationsort:	Ausschließlich Innenbereich
Betriebstemperaturen:	-10°C bis +45°C
Luftfeuchtigkeit:	Maximal 85%(ohne Kondenswasser)
Alarmanlagenfrequenz:	868.6375 MHz
Zertifizierung:	DIN EN50291
Detektionsverfahren:	Elektromechanischer CO Sensor
Interne Sirene:	85 dB / 1 Meter Entfernung

1. Zwei-Farben-LED

- Gelb blinkend: Batterie schwach
- 2 x Rot + 2 Töne: Übermittlung
- Rot blinkend: Alarmierung

2. Anlern-Knopf

- Aktiviert den Anlern- und Reichweiten-Modus
- Alarm deaktivieren



Batterie:

Der CO Melder benötigt 3 AA-Batterien 1.5V. Diese halten im Schnitt 2 Jahre. Sind die Batterien schwach, wird der CO Melder die Zentrale benachrichtigen. Dies geschieht ca. 2 Monate bevor die Batterien vollständig leer sind.

Den CO Melder in Betrieb nehmen:

Um den CO Melder in Betrieb zu nehmen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Installieren Sie die mitgelieferten Batterien. Nach dem einsetzen wird der CO Melder zwei kurze Töne wiedergeben und die rote LED einmal aufleuchten.
2. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Sensor hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
3. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des CO Melders.
4. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
5. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

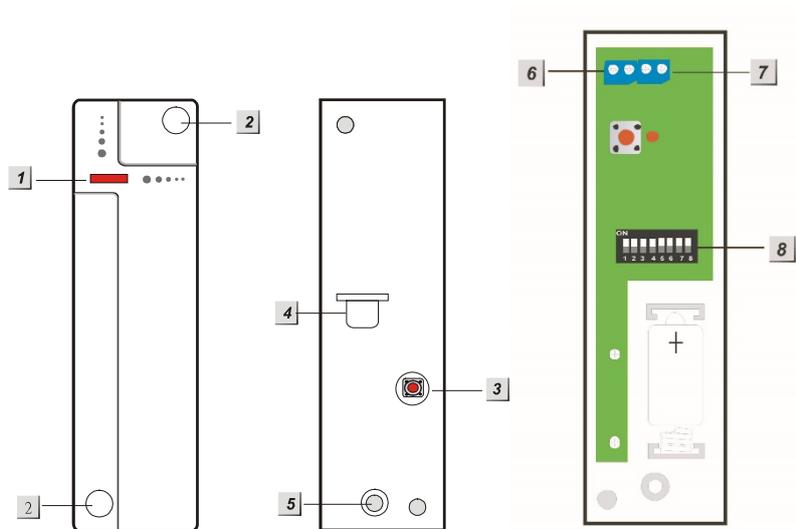
Hinweise:

- Der EESec CO Melder meldet ausschließlich den Austritt von Kohlenstoffmonoxid.
- Wir empfehlen den CO Melder in ca. 1,5m Höhe zu installieren da Kohlenstoffmonoxid ungefähr so schwer wie Luft ist und sich gleichmäßig im Raum verteilt.
- Es ist möglich den CO-Melder z.B. mit Zigarettenrauch zu testen.
- Der CO-Melder hat, aufgrund des elektromechanischen Detektionsverfahren, eine begrenzte Lebensdauer und sollte alle 5 Jahre durch ein neues Modell ersetzt werden.

Drahtloser Sensoreingang

Produktbeschreibung:

Der drahtlose Sensoreingang ist ein per Funk mit der Alarmzentrale verbundenes Modul mit einem potentialfreien (spannungsfreien) Schaltkontakt. Wird dieser geschlossen bzw. geöffnet ändert sich der Status des drahtlosen Sensoreingangs und somit kann ein Alarm ausgelöst werden. Er eignet sich für die Einbindung in die Alarmzentrale von zusätzlichen Sensoren von Drittanbietern wie z.B.: bereits vorhandenen Fenster-/Türkontakten, PIR-Bewegungsmeldern, Zugangskontrollen, Fingerprinter, Lichtschranken, Türriegelkontakt etc. .



1. LED-Indikator und Anlern-Knopf
2. Montagelöcher
3. Sabotagekontakt
4. Batterieunterbrecher
5. Schraube zum Öffnen des Gehäuses
6. Potentialfreier Schaltkontakt (CON4)
7. Reserviert (CON5 - keine Funktion)
8. DIP Schalter für Feineinstellungen (SW1 – SW8)

LED-Indikator:

Bei jeder Signalübertragung leuchtet die LED auf. Auch bei Auslösung des Sabotagekontakts.

Batterie:

Der drahtlose Sensoreingang verwendet eine ½ AA 3.6V Lithium Batterie zur Stromversorgung. Mit dieser kann der Sensor ca. 2,8 Jahre mit Spannung versorgt werden. Ist die Batterie fast aufgebraucht wird dies in der Zentrale angezeigt.

DIP Schalter Funktionstabelle (8)

Mit den Schaltern 1-4 können Sie dem drahtlosen Sensoreingang seine Funktion zuweisen und somit bestimmen, ob er in der Zentrale als Drahtloser Sensoreingang (Türkontakt), Bewegungsmelder, Rauchmelder oder Panic Button angelernt werden soll. Schalten Sie nur einen der vier Schalter auf AN. Fügen Sie danach den Sensor der Zentrale hinzu.

SW1	Fenster / Türkontakt
EIN	Aktiviert (Default)
AUS	Deaktiviert
SW2	Bewegungsmelder
EIN	Aktiviert
AUS	Deaktiviert (Default)
SW3	Rauchmelder
EIN	Aktiviert
AUS	Deaktiviert (Default)
SW4	Panic Button
EIN	Aktiviert
AUS	Deaktiviert (Default)
SW5	Statussignal
EIN	Aktiviert
AUS	Deaktiviert
SW6	CON4 NO/NC
EIN	Normal offen (NO)
AUS	Normal geschlossen (NC Default)
SW7	Reserviert
SW8	Reserviert

Den drahtlosen Sensoreingang in Betrieb nehmen:

1. Installieren Sie die mitgelieferten Batterien.
19. Bestimmen Sie die Funktionsweise mit den DIP Schaltern SW 1-4 (siehe DIP Schalter Funktionstabelle).
20. Klemmen Sie die Kontakte an den Potentialfreien Schaltkontakt (6 – CON4).
21. Aktivieren Sie den SW5 Schalter (EIN) damit der drahtlose Sensoreingang regelmäßig ein Statussignal an die Zentrale sendet. Ist SW5 nicht aktiviert oder wird das Statussignal nicht mehr übermittelt, wird dies in der Zentrale mit der nächsten Supervisor- Prüfung gemeldet.
22. Schließen Sie das Gehäuse.
23. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
24. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des drahtlosen Sensoreingangs.
25. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
26. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

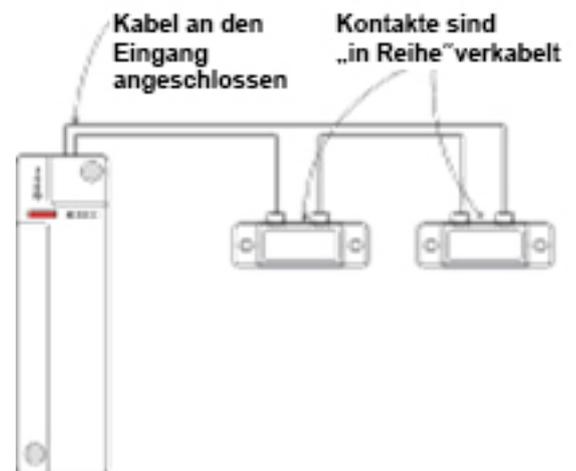
1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
27. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
28. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
29. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

Beispiel der Verwendung eines drahtlosen Sensoreingangs mit vorhandenen drahtgebundenen Meldern:

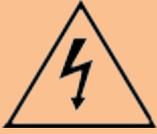
1. Öffnen Sie das Gehäuse des drahtlosen Sensoreingangs (Schraube).
2. Schließen Sie diese Kabel an die Klemme 6 (CON4) des drahtlosen Sensoreingangs an. Je nach Funktionsweise (SW 6) stellen Sie den Melder auf „Normal geöffnet“ oder „Normal geschlossen“
3. Wird nun der Kreislauf geschlossen oder geöffnet (je nach Einstellung des SW6), wird dies an die Zentrale gemeldet.
4. Es ist möglich mehrere spannungsfreie Kontakte an den drahtlosen Sensoreingang in Reihe anzuschließen.



Hinweise:

- Der maximale Leitungswiderstand beträgt 30 Ohm.
- Bei einem Batteriewechsel des Sensors empfehlen wir, bevor die neue Batterie eingelegt wird, die alte Batterie zu entfernen und die Restspannung durch mehrmaliges Drücken des „Anlern-Knopfes“ komplett zu entleeren
- Die gleiche Prozedur sollte durchgeführt werden, wenn die Einstellung NO/NC durch den DIP Schalter SW6 umgestellt wird. Erst danach wird ab dem nächsten Schalten des potentialfreien Schaltkontaktes (6) die Funktion NO/NC umgepolt.
- Die Funktion „Set/Unset“ erzwingt ein sofortiges Scharf- /Unscharfschalten, der Area in welcher der Drahtlose Sensoreingang angelernt wurde, unabhängig von eingestellten Verzögerungszeiten oder evtl. Systemfehlern (siehe Kapitel „Sensor Editieren“ im Handbuch der EESec)!

Drahtloser Sensoreingang (9 fach)



ACHTUNG

Die Installation darf nur durch einen zertifizierten Elektriker oder einer elektrotechnisch unterwiesenen Person mit Wissen und Verständnis über elektrischen Strom und dessen Gefahren durchgeführt werden.

Produktbeschreibung:

Der drahtlose Sensoreingang (9 fach) ist ein per Funk mit der Alarmzentrale verbundenes Modul, mit neun Eingängen für potentialfreie (spannungsfreie) Schaltkontakten. Werden diese geschlossen bzw. geöffnet, kann ein Alarm ausgelöst werden. Er eignet sich für die Einbindung zusätzlicher Sensoren von Drittanbietern in die Alarmzentrale, wie z.B.: bereits vorhandenen Fenster-/Türkontakten, PIR-Bewegungsmeldern, Zugangskontrollen, Fingerprinter, Lichtschranken, Türriegelkontakt etc.

1. LED

- **Übertragungs LED (Grün)**

Leuchtet auf sobald ein Signal an die Zentrale geschickt wird.

- **Status LED (Gelb)**

An = Niedrige Batterie oder nicht mit Zentrale verbunden.

Aus = Normaler Betrieb

Blinken = Akku Ladefehler

- **Power LED (Grün/Rot)**

Grün = Im Betrieb

Rot = Strom Fehler

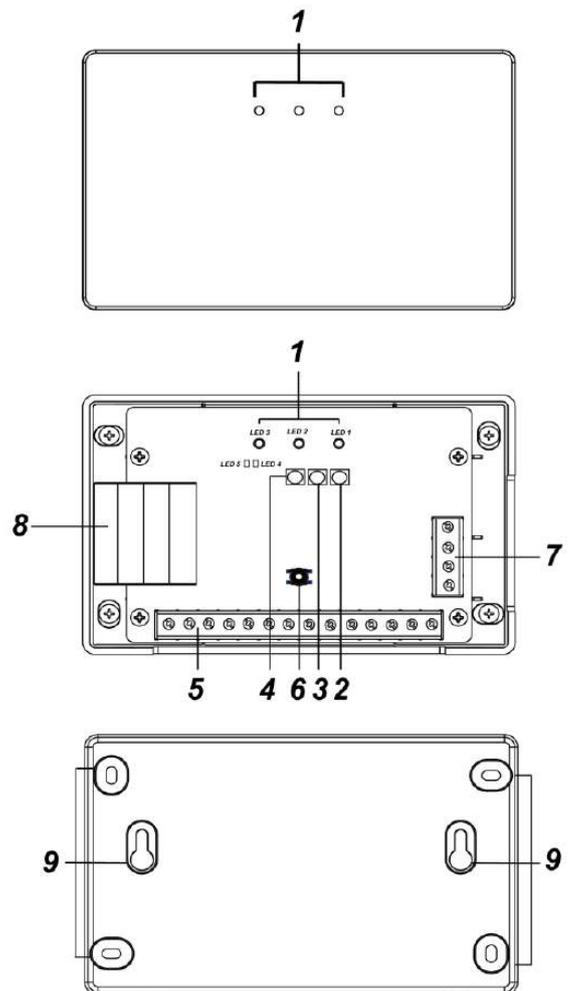
- **Kalibrierungs LED (Grün)**

Die LED befindet sich im Gehäuseinneren, Sie leuchtet wenn der Sensor erfolgreich kalibriert ist

- **Kalibrierungs LED (Rot)**

Die LED befindet sich im Gehäuseinneren,

Sie blinkt durchgängig wenn eine Kalibrierung notwendig ist. Sie leuchtet für 2 Sekunden beim Kalibrieren auf.



31. Schließen Sie nur einen drahtgebundenen Sensor pro Eingang (Z1 – Z9) an, also maximal 9 am kompletten Drahtlosen Sensoreingang. Natürlich ist es möglich mehrere Sensoren in Reihe an einen Eingang anzuschließen.
32. Damit ein drahtgebundener Sensor beim Kalibrieren erkannt wird und bei der Nutzung des Sensors funktioniert, ist es notwendig dass jede Leitung mindestens einen Ohm'schen Widerstand von 1k-10k hat. Bei langen Kabelverbindungen ist dies oftmals der Fall und es muss nichts weiter beachtet werden. Sollte der Widerstand jedoch niedriger sein, ist es notwendig pro verwendete Leitung (Z1-Z9) einen zusätzlichen, im Lieferumfang enthaltenen, Widerstand einzubinden. Der Widerstand sollte möglichst in der Nähe des vorhandenen drahtgebundenen Sensors und nicht beim Drahtlosen Sensoreingang (9 fach) in den Kreislauf integriert werden.
33. Um NC (Normally Closed) am Sensoreingang (Z1-Z9) zu erhalten verbinden Sie den Widerstand in Reihe.
34. Um NO (Normally Open) am Sensoreingang (Z1-Z9) zu erhalten, schließen Sie den Widerstand parallel an.

Den Drahtlosen Sensoreingang (9 fach) kalibrieren

1. Bei diesem Vorgang werden alle angeschlossenen Kontakte erkannt. Jeder Kontakt wird beim Anlernen des Drahtlosen Sensoreingangs an die Zentrale als ein alleinstehender Sensor (eigene Zonennummer) erkannt.
35. Kontrollieren Sie, dass alle Sensoren inkl. den mitgelieferten Ohm'schen Widerständen korrekt an dem Drahtlosen Sensoreingang angeschlossen wurden und die Power LED grün aufleuchtet.
36. Drücken Sie den Kalibrierungs-Knopf für mindestens 2 Sekunden. Beide Kalibrierungs LEDs werden hierbei aufleuchten.
37. War die Kalibrierung erfolgreich leuchtet die Kalibrierungs LED durchgehend grün.
38. Blinkt die zweite rote Kalibrierungs LED jedoch durchgehend rot, war der Vorgang nicht erfolgreich. Sie sollten die Verkabelung inkl. Widerständen überprüfen. Beachten Sie, dass an Z1 ein Schalter inkl. Widerstand angeschlossen werden muss, um den Sensoreingang nutzen zu können. Wiederholen Sie den Kalibrierungsvorgang.

Hinweis:

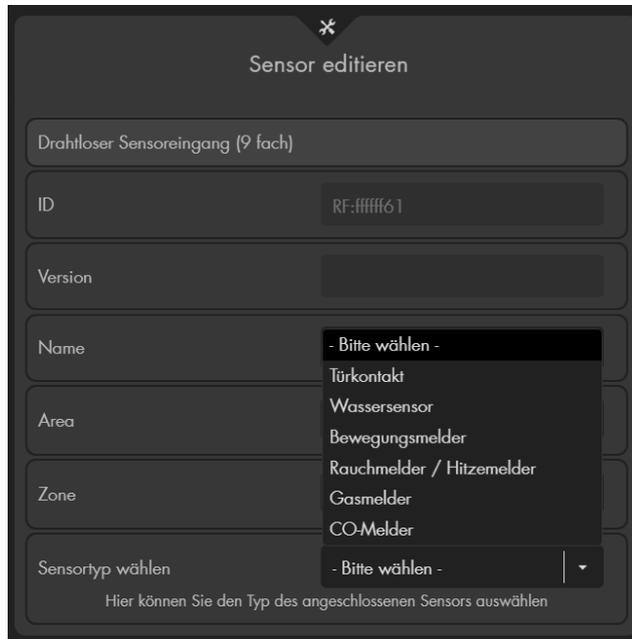
Wird die Verkabelung nachträglich geändert, schalten Sie den Drahtlosen Sensoreingang (9 fach) aus und starten Sie anschließend den Kalibrierungsvorgang erneut.

Anlernen an die Zentrale:

1. Durchlaufen Sie zuerst die Kalibrierung.
39. Stellen Sie die Stromverbindung her und kontrollieren Sie, dass die grüne Power LED leuchtet.
40. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
41. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ (2) des drahtlosen Sensoreingangs.
42. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, werden alle kalibrierten Kontakte unter „Erkannter Sensor“ angezeigt und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
43. Fügen Sie die Kontakte mit „Hinzufügen“ in die Sensorliste hinzu.

44. Beenden Sie den Anlernmodus indem Sie auf „Stop“ drücken.

45. Konfigurieren Sie **jetzt** die angelernten Sensoren mit „Ändern“ um den gewünschten Sensortyp zu wählen. Dieser Vorgang kann nur direkt nach dem Einlernen durchgeführt werden und nicht nachträglich über die Sensorliste. Soll der Sensortyp später geändert werden ist es notwendig ihn aus der Sensorliste zu löschen und erneut anzulernen.



46. Starten Sie optional einen Reichweitentest.

Installation:

Die Befestigung kann auf zwei weisen erfolgen:

A:

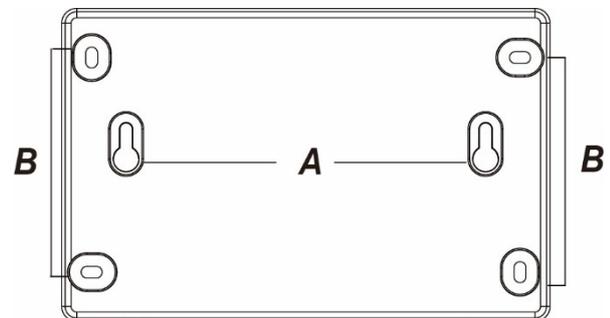
Nutzen Sie die mitgelieferte Halterung.

- Schrauben Sie diese an der Wand fest.
- Hängen Sie den Drahtlosen Sensoreingang (9 fach) an die Halterung.
- Drücken Sie den Sensor nach unten, bis die Haken einrasten.

B:

Nutzen Sie die vier Befestigungslöcher an den Ecken des Sensors.

- Verwenden Sie die Löcher als Markierung für die Bohrlöcher.
- Setzen Sie Dübel in die Bohrlöcher
- Schrauben Sie die Rückseite fest an die Wand.



Werkseinstellung:

Löscht alle kalibrierten Zonen aus dem Drahtlosen Sensoreingang (9 fach)

1. Entfernen Sie die Stromzufuhr

47. Drücken und halten Sie den Anlern-Knopf.

48. Während Sie den Anlern-Knopf weiterhin gedrückt halten, stellen Sie die Stromzufuhr wieder her.

49. Halten Sie den Knopf für weitere 10 Sekunden gedrückt

50. Die drei LEDs leuchten auf.

51. Sie können den Anlern-Knopf loslassen, der Vorgang war erfolgreich.

Dual Way Bewegungsmelder

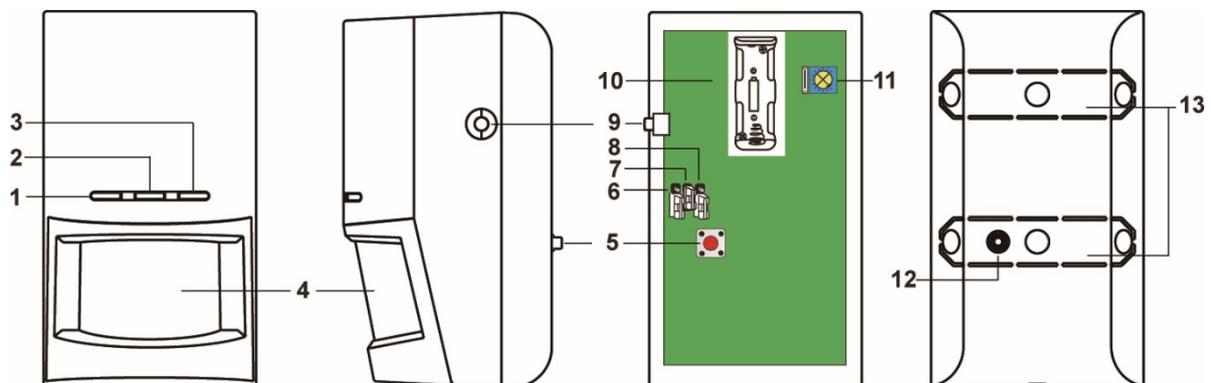
Produktbeschreibung:

Mit dem Dual Bewegungsmelder sind Fehlalarme, bedingt durch die doppelte Bewegungserfassung – PIR und Mikrowellen Detektion, so gut wie ausgeschlossen. Die Zentrale wird nur einen Alarm ausgeben, sofern beide Detektionsverfahren eine Bewegung erkannt haben.

Der Dual Way Bewegungsmelder besteht aus einer Vorder- und Rückseite. Auf der Vorderseite befindet sich die Hauptplatine, über die Sie verschiedene Einstellungen / Angleichungen vornehmen können. Die Rückseite können Sie mit einem der zwei mitgelieferten Halterungen entweder an flachen Oberflächen oder in Ecken anbringen.

Sensor Daten:

Maße (ohne Halter)	6,33 x 11,25 x 6,2cm
Gewicht:	141 Gramm
Installationsort:	Ausschließlich Innenbereich
Betriebstemperaturen:	-10°C bis 45°C
Luftfeuchtigkeit:	Maximal 95%(ohne Kondenswasser)
Mikrowellenfrequenz:	10.525 GHz
Alarmanlagenfrequenz:	868.6375 MHz



1. IR Bewegungserkennung LED (Grün)

Jede Bewegung die vom IR-Sensor im Test-Modus erkannt wird, lässt die LED aufleuchten.

2. Mikrowellenerkennung LED (Blau)

Jede Bewegung, die von dem Mikrowellen-Sensor im Test-Modus erkannt wird, lässt die LED aufleuchten.

3. Transmitter LED (Rot)

Die leuchtet bei jeder Signalübertragung im Test-Modus.

4. Sensor

5. Sabotagekontakt

6. JP 1

Jumper 1 ist reserviert (keine Funktion).

7. Supervisor aktivieren / deaktivieren Jumper Switch (JP2)



Jumper On

Der Jumper überbrückt die beiden Pins



Jumper Off

Der Jumper ist entfernt oder sitzt nur auf einem Pin.

Wenn der Jumper 2 auf **ON** steht, ist der Supervisor-Modus deaktiviert.

Wenn der Jumper 2 auf **OFF** steht, ist der Supervisor-Modus aktiviert (**Werkseinstellung**).

8. Mikrowellen-Test aktivieren / deaktivieren Jumper Switch (JP3)

- Wenn der Jumper 3 auf **ON** steht, befindet sich der Dual Way Bewegungsmelder im Mikrowellen-Test-Modus (vgl. **Mikrowellen-Test-Modus weiter unten**).
- Wenn der Jumper 3 auf **OFF** steht, ist der Mikrowellen-Test-Modus deaktiviert (**Werkseinstellung**).

9. Anlern-Knopf

Drücken Sie diesen Knopf, um den PIR/Mikrowellen-Sensor an Ihre Zentrale anzulernen oder einen dreiminütigen Test-Modus zu starten.

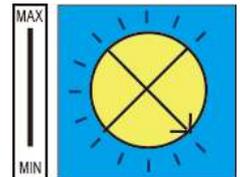
10. Batteriefach

Es wird eine 3V CR123 Lithium Batterie verwendet.

11. Mikrowellen Reichweitenschalter

Die eingestellte Reichweite sehen Sie anhand des Pfeils:

- Ein Drehen des Pfeils **im Uhrzeigersinn** erhöht die Detektionsreichweite (Maximum 0-15m)
- Ein Drehen des Pfeils **gegen den Uhrzeigersinn** verringert die Detektionsreichweite (Minimum 0-5m)
- Der Auslieferungszustand steht auf **Minimum**.



12. Sabotagekontakt

Der Sabotagekontakt drückt auf die Halterung mit deren Hilfe der Dual Way Bewegungsmelder an einer Wand montiert wird. Sofern der PIR/Mikrowellen Bewegungsmelder ordnungsgemäß montiert wurde, ist der Sabotagekontakt im Normal-Betrieb geschlossen. Sobald der Kontakt geöffnet wird, wird die „Sabotage“ an die Zentrale übermittelt.

13. Sollbruchstelle / Installationsvertiefung

Der Dual Way Bewegungsmelder verfügt über zwei Sollbruchstellen. Mittig auf diesen Sollbruchstellen finden Sie jeweils eine Installationsvertiefung für die Schrauben-Montage des Sensors ohne Halterung. Diese sollen im Fall einer versuchten Manipulation brechen und somit den Sabotagealarm auslösen.

Batterie:

Sollte ein Batteriewechsel notwendig sein, beachten Sie, dass ggf. ein Sabotagealarm ausgelöst wird (je nach Einstellung der Zentrale). Nachdem Sie die leere Batterie entfernt haben, drücken Sie bitte 2x den „Anlern-Knopf“, um sicherzustellen, dass die Restspannung entfernt wurde. Anschließend können Sie die neue Batterie einsetzen.

Den Dual Way Bewegungsmelder in Betrieb nehmen

1. Öffnen Sie den Dual Way Bewegungsmelder, indem Sie auf der Unterseite des Sensors, z.B. mit Hilfe eines Schraubenziehers, **vorsichtig** in die Plastikeinkerbung drücken und nehmen Sie die Rückseite ab.
52. Legen die mitgelieferte Batterie ein. Schließen Sie den Melder wieder.
53. Das Gerät wird nun gestartet. Dieser Vorgang dauert ca. 30 Sekunden. Warten Sie bis die LED aufgehört hat zu blinken.
54. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Sensor hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
55. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
56. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
57. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
58. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
59. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

Bewegungserkennung:

- Es wird nur ein Alarm übermittelt, sofern der PIR und der Mikrowellen Sensor eine Bewegung feststellen.
- Wenn Sie den Reichweitenregler auf das Maximum gestellt haben, beträgt die Reichweite ca. 15 Meter, sofern der Bewegungsmelder auf einer Höhe von 1.9-2.0 Meter (Senkrecht zur Wand) installiert wurde.
- Wenn Sie den Reichweitenregler auf das Minimum gestellt haben, beträgt die Reichweite 3-5 Meter, sofern der Bewegungsmelder auf einer Höhe von 1.9-2.0 Meter (Senkrecht zur Wand) installiert wurde.
- Direkt unter dem Dual Way Bewegungsmelder befindet sich ein blinder Fleck in dem keine Bewegung erkannt wird. Es wird empfohlen einen zweiten Bewegungsmelder zu installieren um diesen Bereich abzusichern.

Test Modus:

Der Dual Way Bewegungsmelder kann in einen Test Modus versetzt werden. Um den Test Modus zu starten drücken Sie mehrere Sekunden den „Anlern-Knopf“. Während der Test Modus läuft, ist der Ruhemodus deaktiviert. Sämtliche erkannte Bewegungen lassen die entsprechende LED aufleuchten.

Mikrowellen Test Modus:

Um die optimale Sensitivität / Reichweite des Mikrowellen Sensors einzustellen, können Sie einen Test Modus nur für die Mikrowellen Erkennung starten. Setzen Sie dafür die Jumper 3 (JP3) auf ON.

Während der Mikrowellen Test Modus aktiv ist, lässt die erkannte Bewegung die Mikrowellen LED für 0.5 Sekunden blau aufleuchten. Jede weitere Erkennung verlängert das Aufleuchten um weitere 0.5 Sekunden.

Installation:

Der PIR/Mikrowellen Sensor kann sowohl auf flachem Untergrund, als auch in Ecken montiert werden:

Montage auf flachem Untergrund

Um den Melder auf einem flachen Untergrund zu montieren, verwenden Sie entweder die mitgelieferte PIR-Kugelhalterung oder nutzen die beiden Installationsvertiefungen der Sollbruchstellen für eine direkte Schraubenmontage. Die Schraube an der Oberseite der PIR-Kugelhalterung dient zur Arretierung der Halterung.

Montage in der Zimmerecke

Um den Melder in Ecken zu montieren, benutzen Sie bitte die mitgelieferte Eckenhalterung.

Hinweise:

- Die LEDs (auf der Vorderseite) müssen sich zur Montage über dem Sensor befinden sowie der einzelne Installationshaken der Halterung.
- Schrauben Sie zuerst die gewählte Halterung an den Installationsort.
- Setzen Sie anschließend den Dual Way Bewegungsmelder auf die Halterung. Die Installationshaken der Halterung müssen in die Rückseite des Bewegungsmelders einrasten.
- Der horizontale Blickwinkel des Dual Way Bewegungsmelders beträgt 110°.
- Um eine optimale Bewegungserkennung zu ermöglichen empfehlen wir den Dual Way Bewegungsmelder in einer Höhe von **1,9 – 2,0** Metern, mit der Rückseite senkrecht zur Wand, zu installieren.
- Installieren Sie den Bewegungsmelder nicht im Wirkungsbereich eines anderen Melders (z.B. Bewegungsmelder mit Licht vor der Eingangstür).
- Setzen Sie den Bewegungsmelder keinem direkten Sonnenlicht aus.
- Installieren Sie den Bewegungsmelder nicht in direkter Nähe zu Heizungen oder Klimageräten.
- Der Bewegungsmelder kann außerhalb des Test-Modus (unabhängig vom Status der Zentrale) nur alle drei Minuten eine Bewegung erkennen.
- Der Dual Way Bewegungsmelder ist nicht Tierimmun!

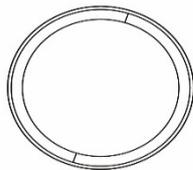
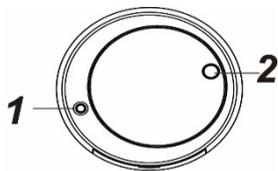
Erschütterungsmelder

Produktbeschreibung:

Der EE5ec Erschütterungsmelder erkennt zuverlässig Erschütterungen und Vibrationen. Er ist ideal für die Überwachung von Fenstern, Türen oder Behältnissen und dient der Früherkennung eines Einbruchs.

Erschütterungsmelder Daten:

Maße Sensor	44mm Ø, 16mm Höhe
Gewicht:	ca. 26 Gramm
Installationsort:	Innenbereich (Fenster / Türen / Sonstiges)
Betriebstemperaturen:	-10°C bis +45°C
Luftfeuchtigkeit:	Maximal 85% (ohne Kondenswasser)
Alarmanlagenfrequenz:	0,868 GHz
Detektionsverfahren:	Erschütterungen



1. Anlern-Knopf

Der Anlernknopf ist eingelassen und wird, z.B. mit Hilfe einer Heftklammer oder einem schmalen Schraubenzieher, zum Anlernen oder Statusübermittlung, gedrückt.

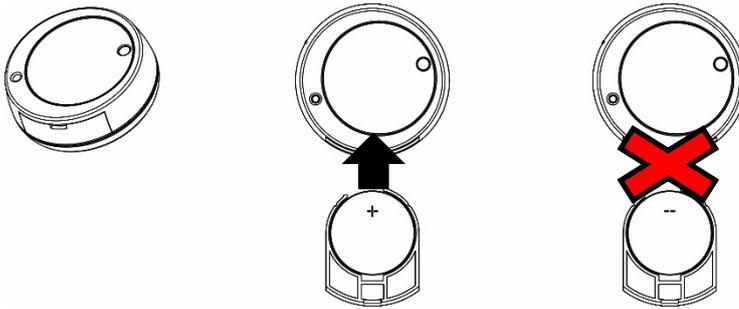
2. LED

Unter normalen Umständen ist die LED des Erschütterungsmelders aus. Nur in folgenden Fällen leuchtet sie auf:

- Der Sensor hat sich mit der Alarmzentrale verbunden.
- Die Empfindlichkeitseinstellungen wurden von der Alarmanlage an den Erschütterungssensor übermittelt.

Batterie:

- Der Erschütterungsmelder verwendet eine 3V (CR2477) Lithium-Batterie. Eine schwache Batterie wird durch die Sensorüberprüfung (Supervisor) der Zentrale erkannt und mitgeteilt.
- Um das Batteriefach zu öffnen, nutzen Sie am besten einen schmalen Schlitzschraubenzieher.
- Achten Sie darauf, dass sich der Pluspol der Batterie immer oben befindet, wenn Sie sie in das Gehäuse des Erschütterungsmelders einsetzen. Wird die Batterie falsch herum eingesetzt, kann dies den Erschütterungsmelder beschädigen.



Den Erschütterungsmelder in Betrieb nehmen

1. Entfernen Sie den Stromunterbrecher der Batterie um den Erschütterungsmelder mit Strom zu versorgen.
60. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Sensor hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
61. Drücken Sie den Anlern-Knopf (1) einmal kurz mit einer Heftklammer oder kleinem Schraubenzieher. Die rote LED (2) leuchtet auf.
62. Sobald die Zentrale den Anlern-Code erhalten hat, wird der Erschütterungsmelder als erkannter Sensor in der Zentrale angezeigt.
63. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“  der Sensorliste hinzu.
64. Beenden Sie den Anlernvorgang mit „Stop“ oder lernen Sie weitere Sensoren an, solange der Anlernmodus aktiv ist.
65. Konfigurieren Sie jetzt den Sensor mit „Ändern“  oder später über die „Sensorliste“.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie in der Zentrale das Menü „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

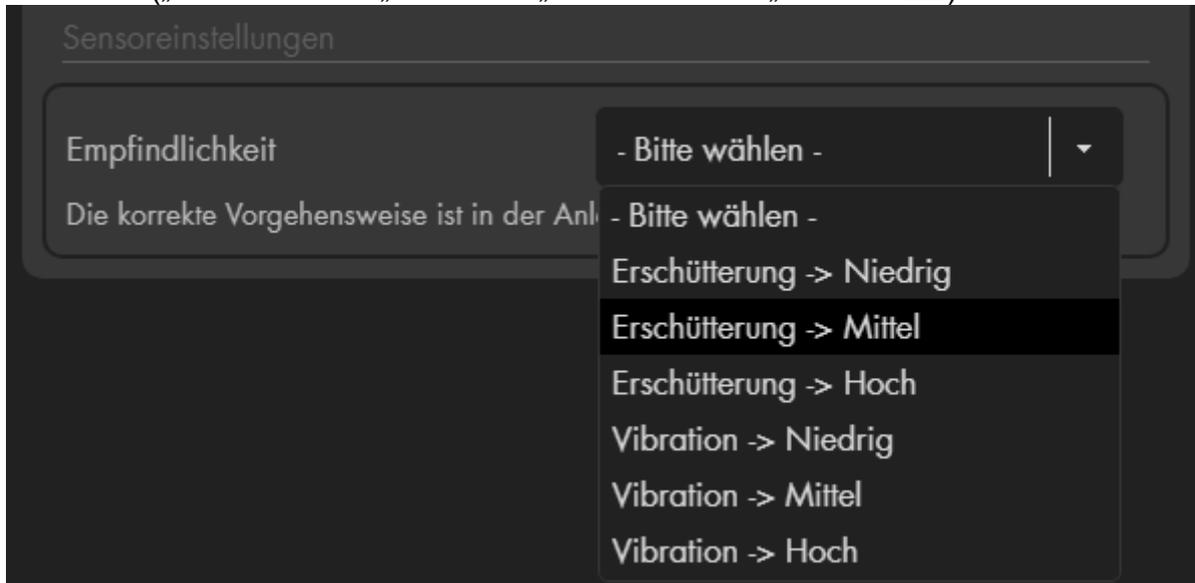
Installation:

- Überprüfen Sie vor der Installation den Untergrund auf Sauberkeit und Oberflächenbeschaffenheit.
- Bei der Überwachung einer Tür oder eines Fensters, sollten Sie den Erschütterungsmelder direkt auf der Tür bzw. Fensterscheibe, mit Hilfe des mitgelieferten Klebepads, montieren und nicht auf den Tür- bzw. Fensterrahmen.

- Sie sollten darauf achten, dass das Batteriefach des Erschütterungsmelders, nach der Montage noch zu öffnen ist.

Empfindlichkeitseinstellung:

Sie können die Empfindlichkeit des Erschütterungsmelders im Menü „Sensor editieren“ („Sensoren“ → „Liste“ → „Sensorliste“ → „Ändern“ ) einstellen.



Sensor Empfindlichkeit:

Es ist möglich zwischen zwei Typen (Erschütterung oder Vibration) und drei Sensibilitätsstufen zu wählen: niedrig, mittel und hoch.

Wählen Sie den Typ „Erschütterung“, benötigt der Erschütterungsmelder nur einen Stoß bzw. eine Erschütterung, um einen Alarm auszulösen. Wählen Sie den Typ „Vibration“ (empfohlen), benötigt es mindestens zwei (erkannte) Erschütterungen, innerhalb von 20 Sekunden, um einen Alarm auszulösen.

Hinweis:

Je niedriger die Empfindlichkeit eingestellt ist, desto stärker muss die Erschütterung sein um einen Alarm auszulösen.

Achtung:

- Bevor Sie die Sensor Empfindlichkeit an den Erschütterungsmelder übermitteln können, gehen Sie in den Anlernmodus des Sensors indem Sie den Anlernknopf einige Sekunden gedrückt halten. Die rote LED des Sensors leuchtet (maximal) 10 Sekunden lang auf, drücken Sie innerhalb dieser Zeit in der Weboberfläche auf OK, um die Einstellung zu übermitteln. Die LED wird sofort ausgehen und als Bestätigung der Übermittlung, gedimmt aufleuchten und wieder ausgehen.
- Steht der Erschütterungsmelder auf 24 Stunden Alarm (24HR), kann beim ruckartigen Öffnen bzw. Schließen des Fensters, bereits im unscharfen Zustand der Alarmanlage, ein Fehlalarm ausgelöst werden!
- Bitte beachten Sie, wenn Sie beim Erschütterungsmelder, die Empfindlichkeit auf „hoch“ eingestellt haben, dass schon bei kleinsten Erschütterungen, ein Fehlalarm ausgelöst werden kann. Beachten Sie, dass in der Nähe befindliche Baugeräte, vorbeifahrende LKWs oder andere Erschütterungsquellen, Fehlalarme verursachen können.

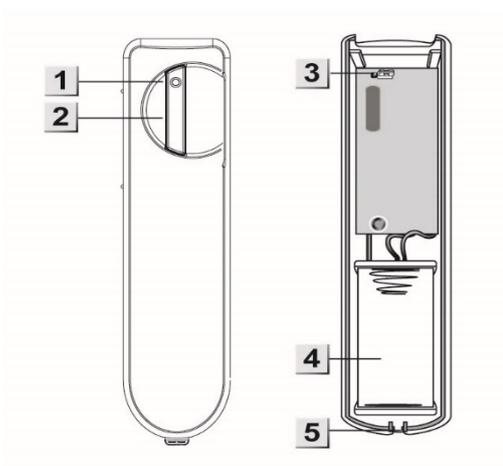
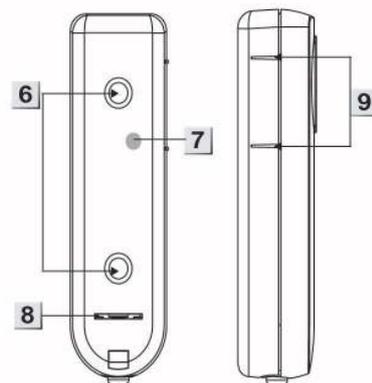
Fenster- / Türkontakt

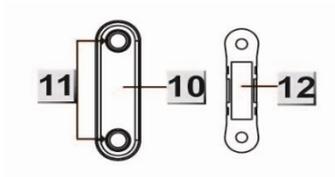
Produktbeschreibung:

Der EESec Fenster- / Türkontakt ist ein zentrales Element des Alarmsystems und dient der Absicherung eines Fensters oder einer Tür. Der Kontakt besteht aus zwei Elementen (Sensor + Magnet). Eines der Elemente wird an Fenster bzw. Tür, das andere Element am Rahmen angebracht. So erkennt der Sensor sofort, wenn eine Tür geöffnet oder geschlossen wird. Den Fenster- / Türkontakt gibt es in drei Farben: Weiß, Braun und Anthrazit.

Fenster- / Türkontakt Daten:

Maße Sensor	85 x 24,6 x 19,5mm (LxBxH)
Maße Magnet	45 x 12 x 9mm (LxBxH)
Gewicht:	32 Gramm (Sensor), 8 Gramm (Magnet)
Installationsort:	Ausschließlich Innenbereich (Fenster / Türen)
Betriebstemperaturen:	-10°C bis +50°C
Luftfeuchtigkeit:	Maximal 85%(ohne Kondenswasser)
Alarmanlagenfrequenz:	868.35 MHz
Detektionsverfahren:	Magnetfeldmessung





1. LED
2. Anlern-Knopf
3. Switch (JP1): Status Überwachung
4. Batterie
5. Verschlusschraube
6. Markierungen der Bohrlöcher für die Befestigung
7. Sabotagekontakt
8. Batterieunterbrechung (Auslieferungszustand)
9. Markierung für Magnetkontakt
10. Magnetkontakt (muss an der Markierung positioniert werden)
11. Befestigungslöcher des Magnets
12. Magnet

LED:

Unter normalen Umständen, ist die LED des Fenster- / Türkontakts aus. Nur in folgenden Fällen ist die LED an:

- Wenn der Fenster- / Türkontakt abgenommen bzw. verdreht wird (Sabotagekontakt wird dabei geöffnet).
- Wenn die Batterie schwach ist und der Sensor geöffnet wird.
- Während einem Reichweitentest (In den ersten drei Minuten nachdem der „Anlern-Knopf“ gedrückt wurde).

Batterie:

Der Fenster- / Türkontakt verwendet eine 3V ½ AA (CR2) Lithium-Batterie. Diese reicht im Schnitt für 2.6 Jahre (bei durchschnittlich 20 Aktivierungen pro Tag). Nachdem ein Sensor „schwache Batterie“ an die Zentrale übermittelt kann er noch ca. einen Monat lang weiter ohne Batteriewechsel genutzt werden.

Den Fenster- / Türkontakt in Betrieb nehmen

1. Ziehen Sie die Batterieunterbrechung an der Hinterseite des Kontakts heraus. Der Fenster- / Türkontakt hat nun Strom.
2. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Sensor hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
3. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Fenster- / Türkontakts. Zur Quittierung leuchtet die rote LED auf.
4. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
5. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Reichweitentest:

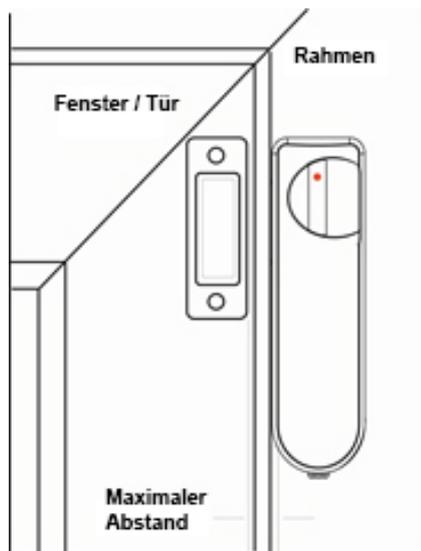
Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

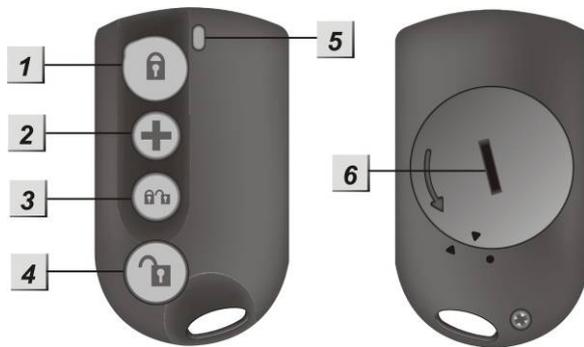
Installation (Beispielbild):



- Bei der Skizze handelt es sich nur um ein Beispielbild, der Fenster-/Türkontakt kann auch an anderen Positionen installiert werden.
- Es wird empfohlen den Magnet an der Tür- oder Fensterseite und den Sensor auf dem Rahmen zu installieren.
- Achten Sie bei der Installation auf die Markierung (9). Der Magnet muss in deren Nähe (maximal 20mm) installiert werden damit der Sensor als geschlossen gilt. Eine Überprüfung des Status ist in der Sensorliste der Alarmanlagenoberfläche möglich.
- Falls, bei einem Doppelflügel fenster, der Abstand zwischen Sensor und Magnet eingehalten werden kann, kann ein Fenster-/Türkontakt installiert werden. Sollte der Abstand zu hoch sein, verwenden Sie bitte zwei Fenster-/Türkontakte.
- Wird der Sensor an der Unterseite eines Fensters installiert, ist es möglich das Fenster zu **kippen** ohne einen Alarm auszulösen (Abstand Magnet zu Sensor darf sich nicht zu sehr vergrößern). Das dies eine unsichere Installationsart ist, raten wir von dieser ab.
- Wir empfehlen zur Befestigung die mitgelieferten Schrauben durch die markierten Bohrlöcher (6) der Rückseite des Sensors zu bohren.
 - Alternativ können auch die mitgelieferten Klebepads zur Installation genutzt werden, allerdings ist es möglich, dass diese über einen langen Zeitraum hinweg nicht mehr so gut halten und dann abfallen können. Austauschklebepads können unter info@eesecc.de bezogen werden.
- Bitte installieren Sie den Fenster-/Türkontakt nicht auf Metall/Stahltüren, ohne ihn mit einer Gummierung von dem Untergrund zu isolieren. Dies kann ansonsten zu Störungen führen.
- Der JP1 „Jumper“ im Gehäuse sollte nicht überbrückt werden um die Supervisor- / Batterie- Prüfung des Sensors aktiv zu lassen.

Fernbedienung

Die Fernbedienung ist in der Lage das System in den Scharf-, Home- oder Unscharf-Modus zu versetzen.



Produktbeschreibung:

1. Scharf-Taste

Wenn Sie diese Taste für ca. 3 Sekunden drücken, wird das System scharf geschaltet. Sie haben dann eine einstellbare Zeitspanne um das Haus zu verlassen, bevor sich das System automatisch scharf schaltet.

Dies wird mit einem Warnsignal (langer Beep) bestätigt. Sollte noch ein Tür-/Fensterkontakt oder ein Sabotagekontakt offen sein, kann die Anlage beim ersten Versuch nicht scharfgeschaltet werden und signalisiert dies mit 2 kurzen Tönen. Mehr Informationen zum Scharfschalten und Verzögerungszeiten finden Sie in Kapitel „Alarmanlage“ → „Einstellungen“ → „Areaeinstellungen“ des EEsec Handbuchs.

2. (+)-Taste

Wenn Sie diese Taste für mind. 3 Sekunden halten, wird das System einen Überfall-Alarm erhalten und unabhängig von der Schaltung alarmieren.

3. Home- Taste

Auf dieser Taste ist das Scharf + Unscharf- Symbol abgebildet. Aktiviert den Home-Modus 1.

4. Unscharf-Taste

Durch Drücken dieser Taste wird das System unscharf geschaltet. Sollte das System gerade alarmieren, wird damit auch die Sirene / der Alarm deaktiviert. Im Fall eines Überfall-Alarmes muss die Alarmanlage jedoch über die Weboberfläche deaktiviert werden.

5. LED-Indikator

Das rote LED geht bei jedem Tastendruck (Übermittlungsversuch an die Zentrale) kurz an. Wenn Sie die Überfall-Taste drücken, wird das LED fünf Mal aufleuchten und anschließend den Überfallalarm übermitteln.

6. Batterieabdeckung

Die Fernbedienung verwendet eine CR2032-3V-230mAh Lithium Batterie als Stromquelle. Damit kann die Fernbedienung im Schnitt 2 Jahre betrieben werden. Der Batteriestatus wird mit jeder Transmission an die Zentrale übergeben.

Die Fernbedienung in Betrieb nehmen

1. Um die Batterieabdeckung unbeschädigt zu öffnen drücken Sie mit beiden Daumen links und rechts auf die Seiten der Abdeckung und drehen Sie sie in Pfeilrichtung. Alternativ kann z.B. auch ein 2€ Geldstück oder großer Schraubenzieher verwendet werden allerdings ist es möglich mit Metall die Rückseite (Einkerbung) zu beschädigen.
2. Installieren Sie die Batterie mit der negativen Seite nach unten (die flache Seite mit dem positiven Pol ist oben).
3. Schließen Sie die Batterieabdeckung.
4. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Sensor hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
5. Drücken Sie einen der Knöpfe auf der Fernbedienung für ca. 3 Sekunden.
6. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
7. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“  der Sensorliste hinzu.
8. Beenden Sie den Anlernvorgang mit „Stop“ oder lernen Sie weitere Sensoren an, solange der Anlernmodus aktiv ist.
9. Konfigurieren Sie jetzt den Sensor mit „Ändern“  oder später über die „Sensorliste“.
10. Testen Sie ob Sie die verschiedenen Modi der Alarmzentrale (Scharf, Home, Unscharf) aktivieren bzw. deaktivieren können.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke an einem gewünschten Ort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweise:

- Sie können die Fernbedienung in Area 1 oder 2 hinzufügen, je nachdem welche Area Sie mit der Fernbedienung steuern möchten.
- In den Sensoreigenschaften der Fernbedienung können den verschiedenen Tasten vorher definierte Regeln zugeordnet werden. Hier kann z.B. auch eine Regel definiert werden um den Home Modus 2 oder 3 zu aktivieren (eine Beschreibung der Regeln finden Sie unter Kapitel „Automation“).
- Wurde ein Alarm (egal welcher Art) über eine Fernbedienung ausgelöst ist es nicht möglich den Alarm über eine Fernbedienung zu deaktivieren!
- Die Fernbedienung nutzt zur Signalübermittlung eine Rolling Code Verschlüsselung.

Funk Riegelschaltkontakt

Produktbeschreibung:

Der Funk Riegelschaltkontakt arbeitet mit dem **drahtlosen Sensoreingang** zusammen. Wird der Kontakt geöffnet, kann je nach Einstellung ein Alarm oder eine Eingangsverzögerung ausgelöst werden. Die Alarmanlage kann zusätzlich per Auf-/Zuschließen scharf bzw. unscharf geschaltet werden.

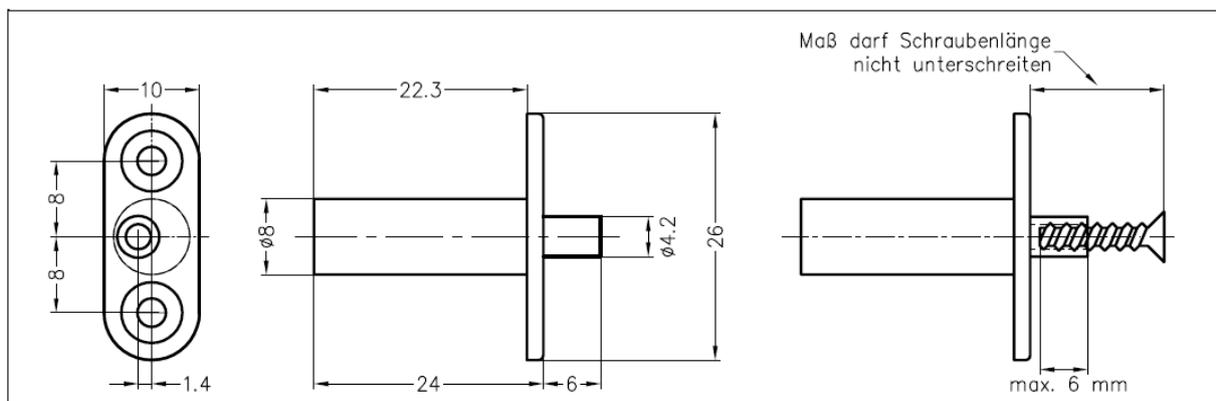
Montage:

1. Als Erstes bohren Sie mit einem 8 mm Bohrer ein ca. 25 mm tiefes Loch in die Schließtasche / Falle des Riegels. Falls das Kabel des Riegelkontakts durch diese Bohrung zurückgeführt werden soll, muss entweder ein größerer Bohrer verwendet werden oder die Bohrung wird etwas azentrisch ausgeführt.
2. Um den Riegelkontakt zu befestigen gibt es zwei Möglichkeiten:
 - Mittels des Befestigungsflansches und den mitgelieferten (**spitzen**) Senkkopf-Blechschauben 2,9 x 13 den Riegelkontakt an Holz, Kunststoff oder Metall (vorbohren: 2mm) anschrauben.
 - Unter der Voraussetzung, dass die Bohrung für die Aufnahme des Riegelkontaktes als Sacklochbohrung ausgeführt ist, kann der Riegelkontakt auch mit Silikon o.ä. in der Bohrung fixiert werden.
3. Wenn der Riegel den Stift des Riegelkontaktes nicht bis zum Schaltpunkt bewegt, kann dieser mittels einer der zwei beigelegten Stellschrauben (2,9 x 9,5 und 2,9 x 13 – **nicht spitz**) verlängert werden. Die Verwendung einer Stellschraube hat keinen Einfluss auf den Betätigungsweg; dieser beträgt immer 6mm.
Nach der Justierung der Stellschraube muss diese mit einer Schraubensicherung (Loctite o.ä.) fixiert werden.

Hinweis:

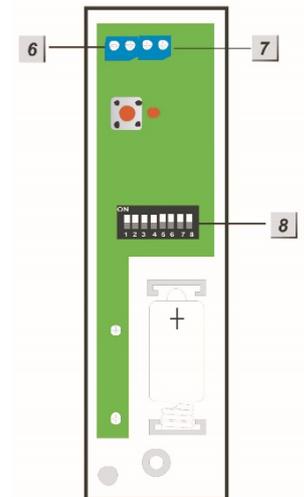
Die Stellschraube darf max. 6mm in den Betätigungsstift eingeschraubt werden (siehe Zeichnung)!

Soll der Riegelkontakt bei Schiebetüren Einsatz finden (hier werden i.d.R. Hakenriegel verwendet), ist auch die senkrechte Einbaulage möglich.



Den Funkriegelschaltkontakt in Betrieb nehmen

1. Installieren Sie die mitgelieferten Batterien.
2. Stellen Sie wie beschrieben, den **DIP Schalter 1 auf ON**.
3. Klemmen Sie die Kontakte an den Potentialfreien Schaltkontakt (6 – CON4).
4. Aktivieren Sie den SW5 Schalter (EIN) damit der drahtlose Sensoreingang regelmäßig ein Statussignal an die Zentrale sendet. Ist SW5 nicht aktiviert oder wird das Statussignal nicht mehr übermittelt, wird dies in der Zentrale mit der nächsten Supervisor- Prüfung gemeldet.
5. Schließen Sie das Gehäuse.
6. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Sensor hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
7. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des drahtlosen Sensoreingangs.
8. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
9. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.



Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

- Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
- Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
- Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
- Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

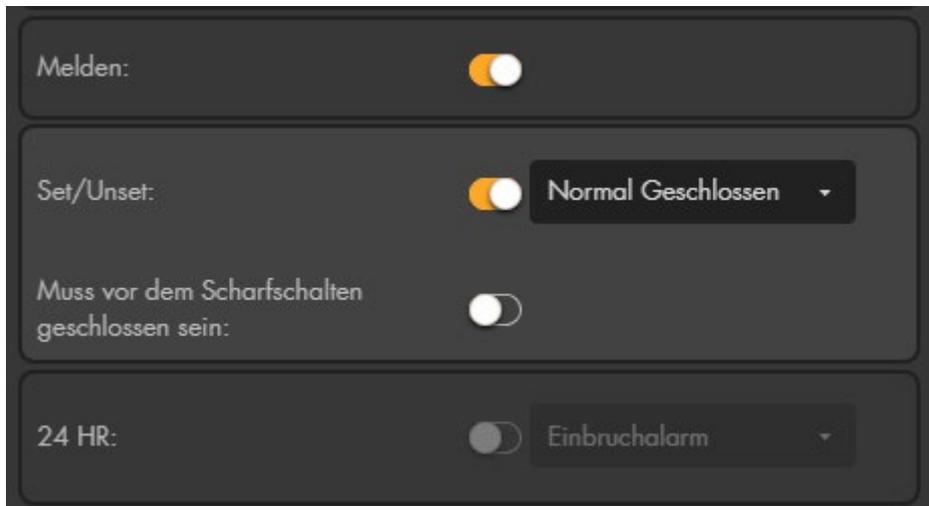
Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

Konfiguration in der Alarmanlage:

Damit die Zentrale beim Abschließen der Tür scharfgestellt wird, setzen Sie den

Haken bei „Set/Unset“ („Sensoren“ → „Liste“ → „Ändern“ ) , wählen zusätzlich das Attribut Normal Offen“ aus und bestätigen die Eingabe mit „OK“.



- **Melden**
Ist die Option aktiviert und schalten Sie mit Hilfe dieses Sensors scharf, unscharf oder in den Homemodus (Set/Unset), erhalten Sie eine Benachrichtigung. Je nach Konfiguration kann die Benachrichtigung via Contact ID an eine Wachzentrale, Mail, Push und oder als SMS erfolgen. Ist die Option nicht aktiviert dann erhalten Sie keine Benachrichtigung bei einer Statusänderung (z.B. scharf schalten) der Zentrale über diesen Sensor. Für Benachrichtigungen im Alarmfall, bei offenem Sabotagekontakt oder schwacher Batterie hat diese Option keine Relevanz.
- **Set/Unset**
Bei Fenster- / Türkontakten und drahtlosen Sensoreingängen können Sie mit dieser Funktion eine Scharf- / Unscharf- Schaltfunktion realisieren. Die Area, in welcher der Sensor eingelernt wurde, schaltet unmittelbar scharf bzw. unscharf, je nachdem ob der Kontakt geschlossen oder geöffnet ist.
 - **Normal Geschlossen**
Der Sensor ist normalerweise geschlossen und schaltet die Alarmanlage beim Öffnen scharf.
 - **Normal Offen**
Der Sensor ist normalerweise offen und schaltet die Alarmanlage beim Schließen scharf.

Hinweise:

- Im Menü Alarmanlage → Einstellungen → Areaeinstellungen können Sie mit der Option „Scharfschaltung SET/UNSET bei Fehler“ das Verhalten weiter konfigurieren. Mit der Einstellung „Scharfschaltung erzwingen“ wird ein sofortiges Scharf- /Unscharf- schalten unabhängig von eingestellten Verzögerungszeiten oder evtl. Systemfehlern erzwungen. Mit der Option „Bestätigen“ muss der scharf schalt Befehl zweimal innerhalb von 10 Sekunden wiederholt werden.
- Möchten Sie mehrere Funk Riegelschaltkontakte nutzen und nur beim Schließen der letzten Tür das System scharfschalten, sollten Sie allen Drahtlosen Sensoreingängen zusätzlich das Attribut „Muss vor dem Scharfschalten geschlossen sein“ zuweisen und im Menü „Alarmanlage“ → „Einstellungen“ → „Areaeinstellungen“ die Option „Scharfschaltung bei Fehler“ → auf „Bestätigen“ stellen..

- **Muss vor dem Scharfschalten geschlossen sein**

Diese Funktion ist nur für Fenster- / Türkontakte verfügbar. Wird die Funktion in einem Sensor aktiviert, ist es nicht mehr möglich die Area scharf oder in den Home Modus zu schalten in welcher der Sensor angelernt ist, solange der Sensor geöffnet ist.

Hinweise:

- Damit die Funktion aktiv ist, muss im Menü „Alarmanlage“ → „Einstellungen“ → „Areaeinstellungen“ die Option „Scharfschaltung bei Fehler“ → auf „Bestätigen“ stehen.
- Hausautomationsregeln und Szenarien können, unabhängig von dieser Einstellung, die Alarmanlage scharf stellen.

- **24 HR**

Ist diese Funktion aktiviert, wird der eingestellte Alarm unabhängig von dem Zustand der Alarmanlage auslösen, sobald der Sensor aktiviert wird. Diese Funktion ist nicht mit Set/Unset kombinierbar.

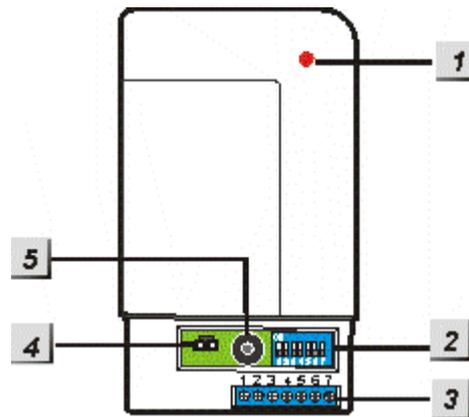
Funkrelais

Produktbeschreibung:

1. Kontroll-LED
2. Funktionsschalter
3. Anschluss-Klemmen
4. Spannungs-Jumper
5. Summer

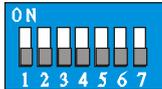
Lieferumfang:

- 1 x 9V oder 12V DC Netzteil
- 2 x Schrauben und Dübel
- 1 x Befestigungsleiste
- 1 x Datenblatt / Anleitung
- 1 x Funkrelais



Das Funkrelais in Betrieb nehmen

1. Öffnen Sie die Unterseite des Funkrelais.
2. Stecken Sie das mitgelieferte Netzteil an das Funkrelais an.
3. Auf der rechten Seite finden Sie ein blaues Schalterfeld (Switch) mit insgesamt 7 Schaltern. Diese sind in der Werkseinstellung alle auf OFF (unten).



4. Die Funktion der Schalter können Sie in folgender Tabelle nachlesen:

SW1		Modus um das Funkrelais der Zentrale hinzuzufügen
OFF		Ausgeschaltet
ON		Eingeschaltet
SW2		<i>Nicht belegt</i>
SW3	SW4	Relais Funktionsweise
ON	ON	AN bei Alarm bis zur manuellen Deaktivierung
ON	OFF	AN für 3 Minuten bei Alarm oder bis zur man. Deaktivierung
OFF	OFF	AN beim Scharf oder Home schalten AUS beim Unscharf schalten
SW5	SW6	Alarmierungsmethode
ON	ON	Perimeteralarm (Einbruchalarm)
OFF	ON	AN bei Feueralarm
ON	OFF	AN bei Wasseralarm
OFF	OFF	AN bei allen akustischen Alarmen (nicht stiller)
SW7	ON	Werksreset

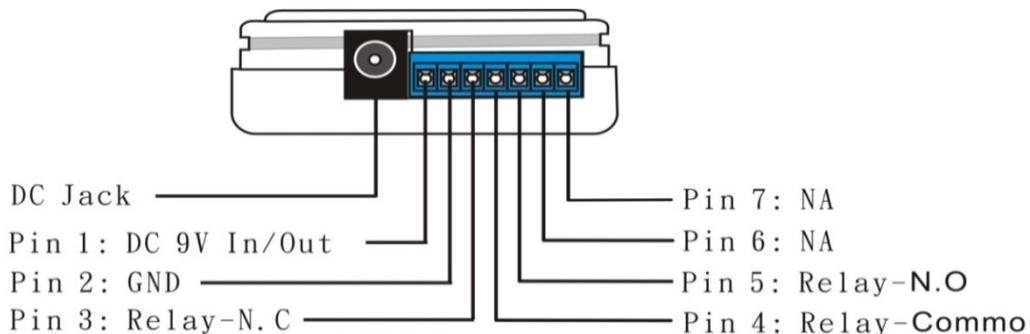
5. Um das Funkrelais in Betrieb zu nehmen, stellen Sie den SW1 auf ON. Das Funkrelais bestätigt dies mit einem Blinken der Kontrollleuchte.
6. Öffnen Sie das Zentralen-Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Gerät hinzufügen“. Wählen Sie mit dem Dropdown-Menü aus in welcher der beiden Areas das Funkrelais hinzugefügt werden soll und klicken Sie auf „Gerät einstellen“.

7. Das Funkrelais wird unmittelbar darauf von der Zentrale gefunden und dies mit einem langen Signalton bestätigen. Falls nicht, wiederholen Sie Schritt 5+6.
8. Stellen Sie nun den SW1 des Funkrelais wieder auf OFF. Die LED des Funkrelais sollte nun jede Sekunde aufleuchten.

Hinweise:

- Das Funkrelais kann mit einem 9V oder 12V Gleichspannungsnetzteil betrieben werden.
- Es wird in keinem Menü der Zentrale aufgeführt, es zählt auch nicht als Sensor, da es keinen Alarm auslösen kann. Das fehlerfreie Anlernen kann getestet werden indem das Funkrelais beim Scharfschalten der Zentrale (SW 3 + 4 Off) „klackt“.
- Beachten Sie dass sich ein Funkrelais wie eine externe Sirene verhält, wird diese deaktiviert dann auch das Funkrelais (siehe Menü „Alarmanlage“ → „Sireneneinstellungen“ → „Alarmeinstellungen“).

An der Unterseite des Relais befinden sich 7 Schraubklemmen. Die Belegung können Sie anhand folgender Skizze ersehen:



Pin 1 + 2 liefern einen konstanten Ausgangstrom. Pin 1 hat + Polarität, Pin 2 -.
 Pin 3: Normal geschlossen (NC)
 Pin 4: Common (C)
 Pin 5: Normal geöffnet (NO)

Beispiele:

Möchten Sie ein Gerät bei Alarm (abhängig vom Schalterzustand 3+4) mit Spannung versorgen, muss es bei Pin 2 (GND) und Pin 5 (NO) angeschlossen werden.
 Möchten Sie „nur“ den potentialfreien Kontakt im Alarmfall (Relaisschaltung) nutzen, schließen Sie das Gerät an Pin 4(C) + 5 (NO) an.

Wenn Sie immer eine Ausgangsspannung, außer bei Relaisschaltung, nutzen möchten verwenden Sie Pin 2 (GND) und Pin 3 (NC). Möchten Sie immer einen potentialfreien Kontakt außer bei Relaisschaltung, verbinden Sie Pin 3 (NC) + 4 (C).

Entfernen Sie den Spannungs-Jumper, kann nur noch der potentialfreie Kontakt genutzt oder der konstante Ausgangsstrom von Pin 1 + 2 abgegriffen werden. Die Kombination von Pin 2 und 5 bzw. 2 und 3 ist dann nicht mehr möglich.

Ausgangskapazität:

Das Relais hat eine Kontaktkapazität von 1A 30V DC bis 1A 120V AC
 Für die Ausgangsleistung stehen max. 300mA zur Verfügung.
 Der Ruhestromverbrauch beträgt 0,432 Watt.

Funkrepeater

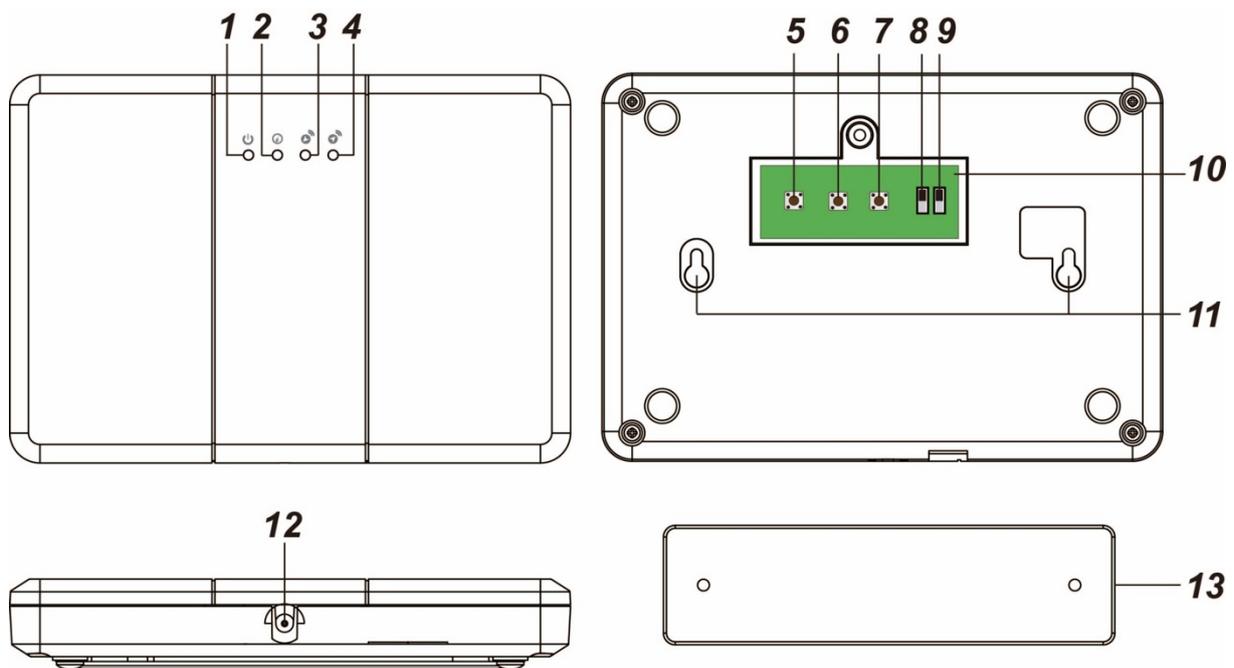
Sollte die Distanz zu einem oder mehreren Sensoren zu groß sein oder von Hindernissen (Türen, Wände...) gestört werden um noch ein Signal an die Alarmanlage zu senden, können Sie die Reichweite mit dem Funkrepeater erhöhen. Es ist sogar möglich mehrere Funkrepeater miteinander anzulernen um die Reichweite noch weiter zu vergrößern.

Der Repeater arbeitet auf der 0,868 GHz (RF) Frequenz und kann nur Sensoren in diesem Frequenzbereich verstärken. ZigBee Sensoren werden nicht von dem Funkrepeater unterstützt.

Technische Daten:

Maße Sensor	186,3mm x 130mm x 30,3mm (LxBxH)
Gewicht:	ca. 275 Gramm
Installationsort:	Innenbereich, mindestens 10 Meter Abstand zu der Alarmanlage oder anderen Repeatern
Betriebstemperaturen:	-10°C bis +45°C
Luftfeuchtigkeit:	Maximal 85%(ohne Kondenswasser)
Alarmanlagenfrequenz:	868.6375
Netzteil:	12V 1 A
Backup Akku:	4,8V AAA Ni-MH Batterie Pack
Akkulaufzeit:	max. 18 Stunden (wieder aufladbar)
Max. Anzahl Repeater pro Zentrale:	20
Max. Anzahl Zentrale pro Repeater:	1
Max Anzahl Sensoren pro Repeater:	80

Produktbeschreibung:



1. Power LED (Grün)

- An = Im Betrieb
- Aus = Ausgeschaltet
- Blinkend = Batterie schwach

2. Modus LED (Gelb)

- An = Der Repeater ist im Anlern-Modus
- Blinkend = Der Funkrepeater ist im Reichweitentest

3. Empfangs LED (Blau)

Die LED leuchtet auf wenn der Funkrepeater ein Signal von der Alarmzentrale empfängt.

4. Versand LED (Rot)

Die Versand LED leuchtet auf wenn der Funkrepeater ein Signal an die Alarmzentrale verschickt.

5. Anlern-Knopf Alarmzentrale

6. Verbindungstest- Knopf

7. Anlern-Knopf Sensor

8. Sabotagekontakt AN / AUS

Der Sabotagekontakt drückt auf die Halterung mit deren Hilfe der Funkrepeater an einer Wand montiert wird. Solange der Funkrepeater an der Halterung befestigt ist, ist der Sabotagekontakt geschlossen. Wird er von der Halterung entfernt wird ein „Sabotagealarm“ an die Zentrale übermittelt. Soll der Sabotagekontakt nicht genutzt werden kann er mit diesem Schalter deaktiviert werden (OFF).

9. Batterie AN / AUS

Im Falle eines Stromausfalls verfügt der Repeater über einen wieder aufladbaren Notstrom-Akku welcher den Repeater für ca. 30 Stunden mit Strom versorgen kann. Der Akku benötigt ca. 72 Stunden, um voll aufgeladen zu werden, so lange wird die Power LED aufblinken.

10. Abdeckung Rückseite

11. Befestigungs- Aussparungen

Hier wird die Gehäusehalterung eingerastet sobald diese an der Wand montiert wurde.

12. Stromanschluss

Der Funkrepeater wird mit einem 12V 1 A Netzteil betrieben.

13. Gehäusehalterung

Schrauben Sie die mitgelieferten Schrauben durch die Bohrlöcher an eine Wand.

Den Funkrepeater mit der Zentrale verbinden

1. Stecken Sie das mitgelieferte Netzteil an. Die grüne Power LED wird aufleuchten und der Repeater gibt einen langen Ton wieder.
2. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Sensor hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
3. Öffnen Sie das Gehäuse des Funkrepeaters um den „Anlern-Knopf“ (To Panel) des Funkrepeaters zu drücken. Die Modus LED leuchtet gelb auf.
4. Wird der Repeater innerhalb von 60 Sekunden von einer Alarmanlage gefunden, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale. Sollte das Anlernen nicht klappen blinkt die gelbe LED drei Mal auf hat das Anlernen nicht geklappt, drücken Sie erneut den „Anlern-Knopf“ (To Panel).
5. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu. Der Funkrepeater quittiert das Anlernen mit einem langen Ton und die Modus LED erlischt. Versuchen Sie einen bereits angelernten Funkrepeater erneut an der Zentrale anzulernen quittiert der Funkrepeater dies durch einen kurzen Ton auf welche zwei weitere kurze Töne folgen.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ (5) des Funk Repeaters.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Sensoren mit dem Repeater verbinden:

1. Der Funkrepeater muss betriebsbereit sein (die grüne LED leuchtet).
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ (Learn Devices) des Funkrepeaters. Die gelbe Modus LED leuchtet auf.
3. Aktivieren Sie nun den Anlern- Modus des zu verstärkenden Sensors, in dem Sie den „Anlern-Knopf“, wie in der Anleitung des jeweiligen Sensors beschrieben, drücken.
4. Der Repeater gibt einen langen Signalton, die Empfangs- LED leuchtet kurz blau auf. Wiederholen Sie dies nun für alle Sensoren die verstärkt werden sollen. Wurde ein Sensor schon hinzugefügt quittiert das der Repeater mit zwei kurzen Signaltönen.
5. Deaktivieren Sie den Anlern-Modus des Funkrepeaters indem Sie die den „Anlern-Knopf“ (Learn Devices) erneut drücken. Die Modus LED erlischt.

Verbindungstest des Sensors zum Repeater:

1. Mit dieser Funktion können Sie Testen ob ein am Repeater angelernter Sensor schon oder noch Kontakt mit dem Repeater hat.
2. Drücken Sie den „Verbindungstest-Knopf“ (Walk Test) des Funkrepeaters. Die Modus LED blinkt durchgehend auf.
3. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ eines schon am Repeater angelernten Sensors. Falls eine Verbindung mit dem Repeater vorhanden ist gibt der Repeater einen langen Signalton ab und nacheinander leuchten die Empfangs- und Versand- LED auf.
4. Deaktivieren Sie den Anlern-Modus des Funkrepeaters indem Sie die den „Verbindungstest-Knopf“ (Walk Test) erneut drücken. Die Modus LED hört auf zu blinken.

Werkseinstellungen:

1. Stellen Sie sicher, dass weder ein Anlern-Modus noch Verbindungstest gestartet wurde (Modus LED aus).
2. Halten Sie die zwei mittleren Knöpfe des Funkrepeaters („Walk Test“ [6]+ „Learn Devices“ [7]) gedrückt.
3. Nach 5 Sekunden hören Sie einen langen Signalton, der Funkrepeater ist zurückgesetzt. Falls stattdessen 5 Signaltöne zu hören sind ist der Anlern-Modus bzw. ein Verbindungstest noch aktiviert. Starten Sie erneut von Punkt 1.
4. Der Funkrepeater ist mit keinem Sensor mehr verbunden.
5. Löschen Sie den Funkrepeater aus der Sensorliste der Alarmanlage.

Generelle Empfehlungen:

- Alle Sensoren welche an einem Funkrepeater angelern wurden müssen ebenfalls an der Alarmzentrale angelern werden. Eine detaillierte Anleitung finden Sie hierzu bei der jeweiligen Sensoren-Beschreibung.
- Der Mindestabstand zwischen dem Funkrepeater und einer Alarmzentrale beträgt 10 Meter.
- Sollte ein Sensor eine akzeptable Signalstärke (>4) zur Alarmzentrale haben wird empfohlen diesen nicht an den Funkrepeater anzulernen.

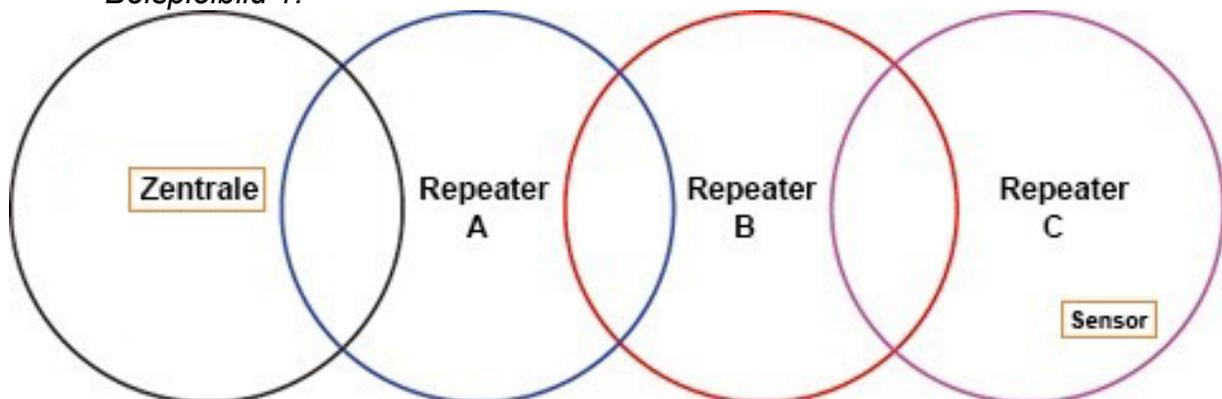
Mehrere Repeater:

Falls mehrere Funkrepeater verwendet werden beachten Sie bitte folgendes:

- Für die Verbindung von zwei Funkrepeatern untereinander sollte ebenfalls ein Mindestabstand von 10 Metern eingehalten werden.
- Alle verwendeten Funkrepeater werden an der Alarmzentrale angelern.
- Lernen Sie einen Sensor an allen Funkrepeatern an welche zwischen dem Sensor und der Alarmanlage installiert wurden.

Übertragungskette:

Beispielbild 1:



- Der Sensor sollte an allen Funkrepeatern (A,B und C) angelern werden.
- Falls mehrere Funkrepeater als Übertragungskette arbeiten, dann sollte der Funkrepeater, der am weitesten entfernt installiert wurde, am nächst näheren Funkrepeater angelern werden und so weiter (siehe Beispielbild 1: Funkrepeater C zu B zu A zur Alarmzentrale)
 - Repeater C sollte an Repeater B angelern werden. Lernen Sie nicht Repeater B an Repeater C an!

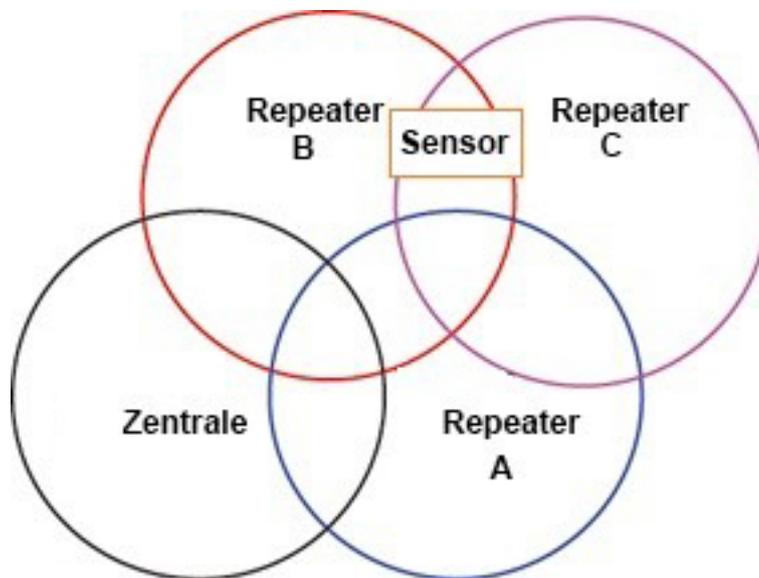
- Repeater B sollte an Repeater A angelernt werden und nicht umgekehrt.
- Vermeiden Sie es die Repeater Kreuzweise anzulernen!

Einen Repeater an einem zweiten Repeater anlernen:

- Um Repeater C an Repeater B anzulernen starten Sie am Repeater B den Anlern-Modus, Drücken Sie in ihm den „Anlern-Knopf“ (Learn Devices).
- Anschließend drücken Sie in Repeater C den „Anlern-Knopf“ (To Panel / Hub).
- Wenn das Anlernen funktioniert hat werden beide Funkrepeater einen langen Signalton ausgeben.

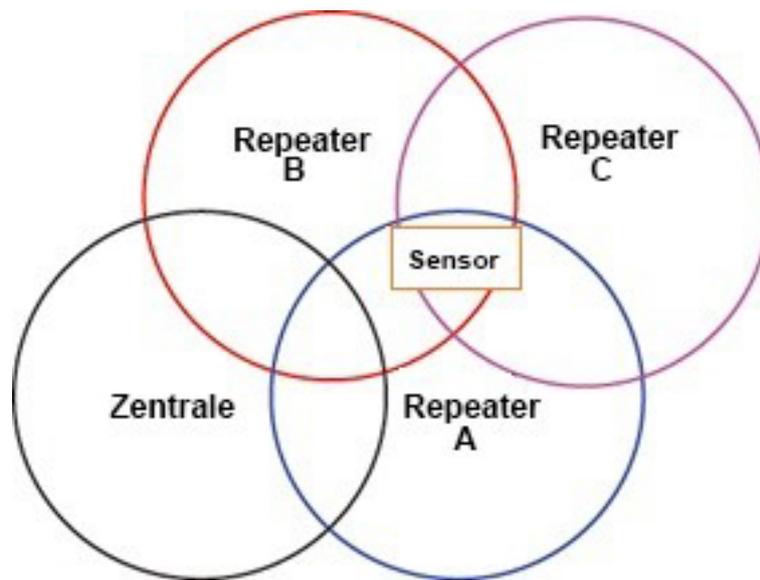
Übertragungsnetz:

Beispielbild 2:



- Falls sich ein Sensor in der Reichweite von mehreren Funkrepeatern befindet (siehe Beispielbild 2) wird empfohlen den Sensor an dem Funkrepeater anzulernen welcher sich am nächsten an der Alarmzentrale befindet. In diesem Fall Funkrepeater B und nicht C oder A.
- Funkrepeater C kann an Funkrepeater A, B oder redundant an beiden Funkrepeatern angelernt werden.

Beispielbild 3:



- In diesem Beispiel hat der Sensor dieselbe Reichweite zu Funkrepeater A, B und C. Der Sensor sollte an Funkrepeater A **oder** B angelernt werden, da diese sich am nächsten zur Zentrale befinden.

Hinweise:

- Der Funkrepeater kann maximal an einer Zentrale bzw. Area angelernt werden und unterstützt maximal 80 Sensoren. Versuchen Sie mehr als 80 anzulernen meldet die Zentrale 6 kurze Warntöne.
- Es ist möglich Sensoren von beiden Areas an ihn anzulernen und zu verstärken.
- Der Funkrepeater kann **keine** Funksignale von ZigBee Geräten (2.4 GHz) verstärken.
- Der Funkrepeater ist **nicht** mit dem Funkrepeater (v1) kompatibel und kann diesen nicht weiter verstärken.
- **Achtung:** Solange ein am Funkrepeater eingelernter Sensor noch direkt sein Signal an die Zentrale übermitteln kann wird dieses (schwächere) Signal bei einem Reichweitentest bzw. in der Sensorliste dargestellt. Ob der Sensor ordnungsgemäß arbeitet können Sie Testen in dem der Sensor noch weiter von der Zentrale entfernt und ein erneuter Reichweitentest durchgeführt wird. Erhöht sich jetzt die Signalstärke sendet der Sensor über den Funkrepeater und ist korrekt angelernt. Im Alarmfall wird der Sensor auf dem einen oder anderen

Funksteckdose mit Stromzähler und ZigBee Repeater

Achtung:

Dieses Produkt ist nicht mit einer EESec ohne zusätzlichem „Upgrade Dongle auf EESec2“ kompatibel!

Produktbeschreibung:

Mit einer eingelernten Funksteckdose, können Sie per remote (über Webzugriff / Smartphone) oder per manuellem Tastendruck der LED ein angeschlossenes Endgerät mit Strom versorgen. Sie können eine Regel erstellen, wann eine Funksteckdose automatisch aktiviert oder deaktiviert werden soll. Weiteres hierzu finden Sie im Kapitel „Automation“.

Technische Daten:

Maße	52 x 78 x 86 mm (BxHxT)
Gewicht	ca. 130g
Detektionsverfahren	-
Sensortyp	-
Sabotageüberwachung	Nein
Sabotageanzeige des Sensors in der Zentrale	Nein
Statusanzeige	Ja, rote LED an der Vorderseite
Statusüberwachung und Anzeige durch die Zentrale	Ja
Funkfrequenz	2.4GHz ZigBee S
Funkleistung	max. 10mW
Sendereichweite	Ca. 30 bis 100 Meter (je nach den örtlichen Begebenheiten)
Modulation	FM (SRD Category 2)
Mögliche Belastung	max. 3680W 16A
Lastart	ohmsche Last
Leistungsaufnahme im Ruhebetrieb	0,6 W
Relais	Schließer, 1-polig, μ -Kontakt
Schaltspiele	40000 (16A, ohmsche Last)
Tastgrad (Duty-Cycle)	< 1 % pro h
Betriebsart	S1
Schaltertyp	unabhängig montierter Schalter
Schutzart	IP20
Schutzklasse	I
Wirkungsweise	Typ 1
Stehstoßspannung	2500 V
Verschmutzungsgrad	2
Spannungsversorgung	230V / 50 Hz
Richtlinienkonform	CE, FCC, RoHS
Arbeitstemperatur und max. Luftfeuchtigkeit	-10 bis 45°C, max. 85% (nicht kondensierend)



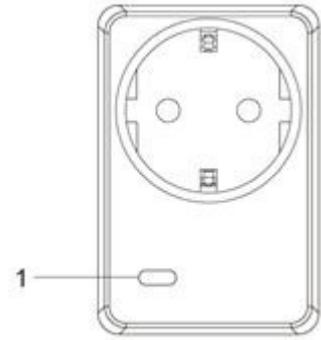
ACHTUNG:

- Öffnen Sie auf keinen Fall das Gehäuse. Es besteht die Möglichkeit eines lebensgefährlichen elektrischen Schlags.
- Geräte mit elektronischen Netzteilen (z. B. Computer, Fernseher oder Hochvolt-LED-Leuchtmittel) stellen keine ohmschen Lasten dar. Sie können Einschaltströme von über 100 A erzeugen! Schalten solcher Verbraucher führt zu vorzeitigem Verschleiß des Aktors.

1. LED-Indikator / Anlern-Knopf:

Der LED-Indikator dient gleichzeitig als „Anlern-Knopf“.

- LED leuchtet: Strom an.
- LED leuchtet nicht: Strom aus.
- LED blinkt zweimal schnell: Die Funksteckdose wurde von der Zentrale gefunden.
- Die rote LED blinkt im 20 Minutentakt, wenn sie nicht mehr mit der Zentrale verbunden ist.

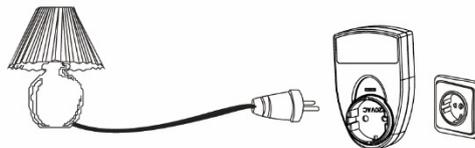


Drücken des LED-Indikators / Anlern-Knopf:

- Einmaliges drücken übermittelt ein Supervisor Signal an die Zentrale.
- Wird der „Anlern-Knopf“ mehr als 10 Sekunden gedrückt, wird die Funksteckdose resettet und aus der Sensorliste entfernt.

Funksteckdose in Betrieb nehmen

1. Stecken Sie die Funksteckdose in eine 230V Steckdose.
2. Die Funksteckdose kann nur **innerhalb der ersten 3 Minuten**, nach Anschluss an ein Stromnetz, angelernt werden!
3. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Sensor hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
4. Drücken und halten Sie den „Anlern-Knopf“ (1) für ca. 10 Sekunden, die LED leuchtet kurz auf. Lassen Sie den „Anlern-Knopf“ los. Jetzt wird ein Anlern-Code an die Zentrale übermittelt, die LED blinkt 2x.
5. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
6. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“  der Sensorliste hinzu.
7. Beenden Sie den Anlernvorgang mit „Stop“ oder lernen Sie weitere Sensoren an, solange der Anlernmodus aktiv ist.
8. Konfigurieren Sie jetzt den Sensor mit „Ändern“  oder später über die „Sensorliste“.
9. Stecken Sie ein Endgerät an.



Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

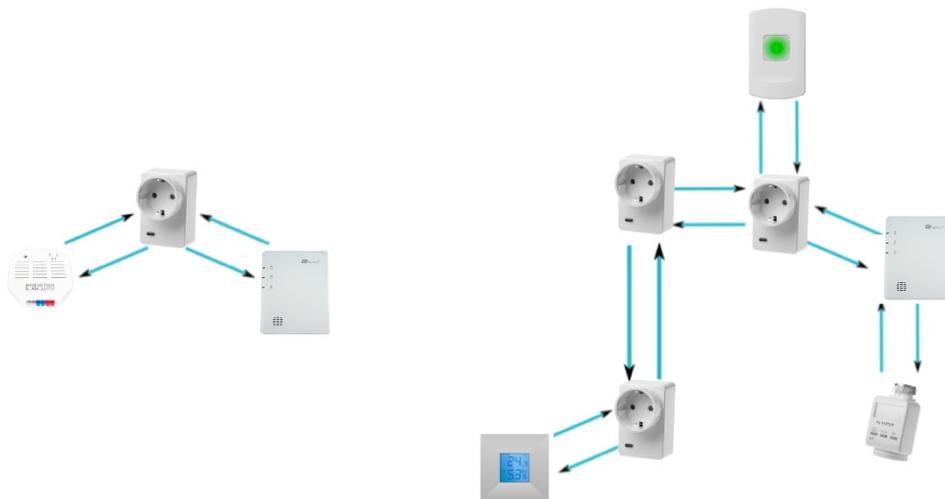
1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweise:

- Nach dem Anlernen des Sensors wird die Signalstärke in der Sensorliste angezeigt und regelmäßig aktualisiert.
- Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir weitere „ZigBee Repeater“ zur Signalverbesserung einzusetzen.

Repeater Funktion:

Die Funksteckdose mit ZigBee Repeater erlaubt es weitere ZigBee S Geräte in das ZigBee Netzwerk aufzunehmen und so das ZigBee Netzwerk zu erweitern. Die Funksteckdosen sind kaskadierbar, d.h. es können mehrere Funksteckdosen mit ZigBee Repeater hintereinander geschaltet werden. Pro Funksteckdose mit ZigBee Repeater können 10 weitere ZigBee Geräte repeatet werden. Damit die Funksteckdose das Signal repeatet ist es nur notwendig, dass Sie eine Stromzufuhr hat, sie muss hierzu nicht angeschaltet werden.



Hinweise

- Unter „Sensoren“ → „Liste“ → „Sensorliste“ → „Status“ wird der Stromverbrauch in Watt und kWh angezeigt und ob die Steckdose „An“ oder „Aus“ ist.
- Im Menü „Smarthome“ → „Stromverbrauch“ wird der Stromverbrauch der letzten Stunden, Tage und Wochen grafisch dargestellt.
- Die Steckdose kann über das Menü „Smarthome“ → „Funkschalter“ → „Funkschalterliste“ oder „Home“ → „Funkschalterliste-App“ manuell aktiviert oder deaktiviert werden.
- Unter „Smarthome“ → „Automation“ ist es möglich, Regeln zu erstellen wann Ihre Funksteckdosen aktiviert bzw. deaktiviert werden sollen.
- Im Menü „Smarthome“ → „Funkschalter“ → „Gruppen Einstellungen“ ist es möglich eine Funksteckdose mit anderen Steckdosen und Unterputzrelais zu gruppieren und mit einem Gruppenbefehl (Automationsregel, Szenario, App) mehrere Geräte gleichzeitig zu schalten.
- Nach einem Stromausfall geht die Funksteckdose innerhalb einer Minute wieder in den Ausgangszustand.
- Die Funksteckdose (alle ZigBee-Geräte) ist **nicht** mit dem Funkrepeater kompatibel und kann nicht in der Backupkonfigurationsdatei abgespeichert werden.

Glasbruchmelder

Produktbeschreibung:

Der Glasbruchmelder reagiert auf das Geräusch zerbrechender Fensterscheiben und benachrichtigt die Alarmzentrale. Um Fehlalarme vorzubeugen erfolgt die Erkennung in zwei Schritten: Erst muss das Zerschneiden von Glas registriert werden und anschließend das Herunterfallen von Glasscherben.

Sensor Daten:

Maße (ohne Halter) 10,8 x 8 x 4,3cm

Gewicht: 140 Gramm

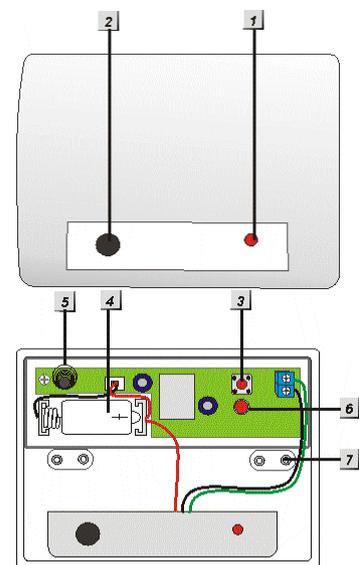
Installationsort: Ausschließlich Innenbereich. Ideal gegenüber von zu überwachenden Glasflächen

Betriebstemperaturen: -10°C bis 55°C

Luftfeuchtigkeit: Maximal 85%

Alarmanlagenfrequenz: 868,6625 MHz

1. LED-Indikator (Außen)
2. Mikrofon
3. Anlern-Knopf
4. Batterie-Clip
5. Sabotagekontakt
6. LED-Indikator (Innen)
7. Montagelöcher



LED-Indikator (Außen):

- Im Normalbetrieb leuchtet die LED bei Geräuschen kurz auf.
- Im Alarm- oder Sabotagefall (Glasbruch) leuchtet die LED.
- Im Anlern-Modus blinkt die LED.

Batterie:

Der Glasbruchmelder verwendet eine 3.6V ½ AA Lithium Batterie. Mit dieser kann der Glasbruchmelder für ca. 3 Jahre betrieben werden. Ist die Batterie schwach, wird Ihnen dies die Zentrale melden.

Den Glasbruchmelder in Betrieb nehmen

1. Öffnen Sie das Gehäuse und legen Sie die Batterien ein.
2. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Sensor hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
3. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ im Glasbruchmelder.
4. Der Glasbruchmelder sollte nun in der Konfigurationsseite der Zentrale gelistet werden.
5. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
6. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.
7. Schließen Sie das Gehäuse

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

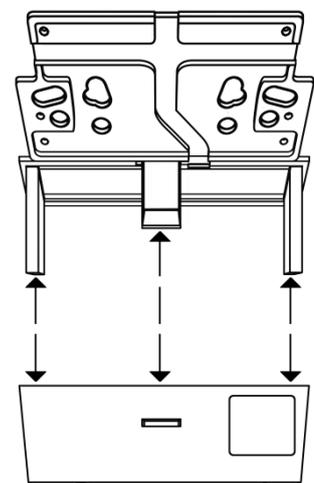
Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

Installation:

Bitte beachten Sie bei der Installation die Hinweise der folgenden Seite um den Glasbruchmelder an eine geeignete Stelle zu montieren.

- Bei der Standardinstallation nutzen Sie die Montagelöcher (7) um sich Bohrlöcher für die Wand oder Deckenmontage zu markieren. Mit den mitgelieferten Dübeln + Schrauben wird der Glasbruchmelder anschließend befestigt.
- Ist eine abgehängte Decke vorhanden kann der Glasbruchmelder auch darin installiert werden.
 - Hierzu öffnen Sie zuerst den Glasbruchmelder und entfernen den Sensor (1+2) inkl. Übertragungseinheit (3-5) aus dem Gehäuse (mit Klettverschluss befestigt bzw. eingerastet).
 - Anschließend schneiden Sie in die abgehängte Decke einen passenden Schlitz für den Sensor (1+2).
 - Damit der Sensor nicht von oben durch die Decke fällt wird er in die mitgelieferte Halterung gesteckt und mit dem Mikrofon (2) nach unten gerichtet.



Hinweise:

- Der Glasbruchmelder wird als Türkontakt in der Sensorliste angezeigt.
- Der Glasbruchmelder erkennt im 360° Winkel über die Akustik und Schalldruckwellen.
- Der Glasbruchmelder sollte mindestens einen Meter Abstand zur Glasfläche und nicht mehr als 6 Meter entfernt installiert werden.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Hindernisse zwischen dem Fenster und dem Glasbruchmelder befinden.
- Installieren Sie den Glasbruchmelder offen (nicht in Ecken), so dass Schallwellen von möglichst vielen Seiten an den Sensor gelangen können.
- Vermeiden Sie die Installation direkt neben weiteren Elektrogeräten.
- Der JP2 „Jumper“ im Gehäuse sollte nicht überbrückt werden um die Supervisor- / Batterie- Prüfung des Sensors aktiviert zu lassen.

Der Melder darf NICHT angebracht werden:

- In Räumen mit schallisolierenden Verkleidungen oder schalldämpfenden Vorhängen.
- In einer Ecke des Raumes.
- In gläsernen Luftschleusen, lauten Küchen, Garagen, Werkzeugräumen, Treppenhäusern, Badezimmern oder in anderen kleinen, lauten Räumlichkeiten.
- In feuchten Räumen.
- In der Nähe von oder an großen Metallkonstruktionen. Weniger als 2m von Leuchtstofflampen entfernt, weniger als 1 Meter entfernt von Stromleitungen und von Metall- Wasser- und Gasrohren.
- Innerhalb von Stahlgehäusen.
- Neben Elektrogeräten, insbesondere Computer, Fotokopierer oder Kommunikationsgeräten.

Heizkörperthermostat

Achtung:

Dieses Produkt ist nicht mit einer älteren EESec Alarmzentrale (EESec 2 A) ohne zusätzlichem „Upgrade Dongle auf EESec2 (B, C)“ kompatibel!

Bevor Sie das Heizkörperthermostat installieren, reinigen und ölen Sie das Ventil Ihres Heizkörpers. Schwergängige oder eingeroostete Ventile können das Heizkörperthermostat irreparabel beschädigen.

Produktbeschreibung:

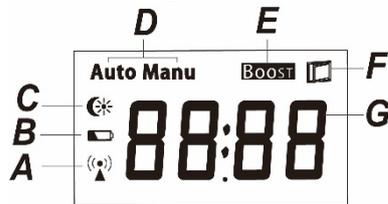
Das Heizkörperthermostat dient dazu, die Raumtemperatur Ihrer Wohnung, je nach Bedarf, egal wo Sie sind, mit Hilfe der kostenlosen EESec App, der Weboberfläche oder manuellen Konfiguration, individuell zu steuern. Es ist ebenfalls möglich, zu gewissen Uhrzeiten oder Ereignissen, die Temperaturregelung zu automatisieren und zu steuern. Das Heizkörperthermostat lässt sich innerhalb weniger Minuten bei allen

gängigen Heizkörpern installieren.

1. Befestigungsgewinde

Normgröße M30 x 1.5. Notwendig zur Befestigung des Heizkörperthermostats an Ihren Heizkörper/Ventil.

2. LCD Display



A.  Leuchtet auf wenn das Gerät bereits angelernt wurde.

B. Niedrige Batterie

Sollte es notwendig werden die Batterie zu tauschen, wird Ihre Alarmzentrale, sowie das Heizkörperthermostat, Sie per Batteriesymbol darüber informieren.

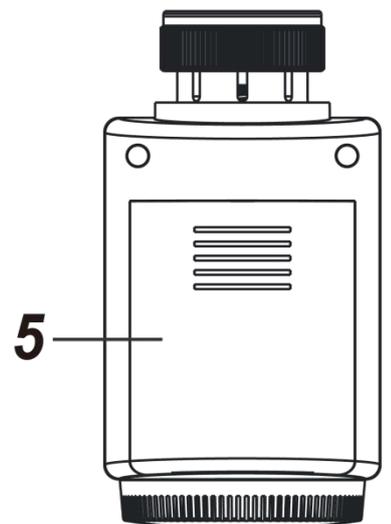
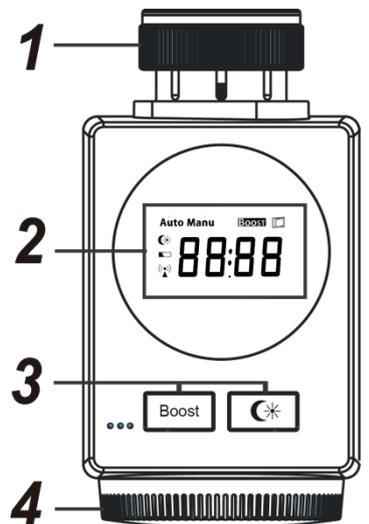
C.  Leuchtet auf, wenn das Heizkörperthermostat per manuellen Knopfdruck auf 17° Nachttemperatur gestellt wurde.

 Leuchtet auf, wenn das Heizkörperthermostat per manuellen Knopfdruck auf 21° Tagtemperatur gestellt wurde.

 Blinkt: Ventil wird weiter geöffnet und die Raumtemperatur steigt.

Hinweis:

Beide Werte sind Fix voreingestellt und können nicht verändert werden.



D. Auto / Manu Modus

Der Automatische-Modus ist nur verfügbar wenn das Heizkörperthermostat an einer Alarmanlage angelernt wurde.

- Im „Manuellen-Modus“, kann das Heizkörperthermostat nur über den Temperaturregler (5) oder der manuellen Konfiguration der Thermostatkontrolle der Alarmanlage konfiguriert werden. Jedoch nicht über die Zeitplaneinstellungen!
- Der „Automatische-Modus“ wird aktiviert, wenn die Zeitplaneinstellungen des Heizkörperthermostats im Menü „Sensoren“ → „Liste“ →

„Sensorliste“ → „Heizkörperthermostat“ → „Thermokontrolle“
aktiviert wurden.



E. **Boost** Boost Funktion

Drücken Sie den Boost-Knopf, um für 5 Minuten das Ventil für einen schnellen Heizprozess zu Öffnen. Auf dem Display erscheint ein Countdown, der von 300 Sekunden Rückwärts läuft. Nach Ablauf der Zeit geht das Heizkörperthermostat wieder in seine ursprüngliche Einstellung. Wenn Sie den Boost-Prozess vorzeitig abbrechen möchten, drücken Sie den Boost-Knopf erneut.

F. Geöffnetes Fenster

Stellt das Heizkörperthermostat fest, dass die Raumtemperatur rapide fällt, wird er automatisch die Funktion „Geöffnetes Fenster“ aktivieren und die Heizungstemperatur für 15 Minuten zurückfahren. Im LCD Display wird das Symbol  angezeigt. Nach 15 Minuten, wird das Heizungsventil wieder aufgedreht und die Funktion „Geöffnetes Fenster“ deaktiviert.

G. Solltemperatur

Das Heizkörperthermostat wird immer versuchen, die Zimmertemperatur auf die Solltemperatur zu regulieren. Diese kann durch den Temperaturregler (5) eingestellt werden oder über die Weboberfläche der Zentrale.

Andere Anzeigen

InS: Nach dem Starten / Beim Anlernen.

AdA: Adaption auf Heizungsventil

F1/F3: Ventil klemmt

F2: Kein Ventil installiert

ON/OFF: Öffnet bzw. schließt das Heizungsventil vollständig

3. Funktions-Knöpfe

- **Boost/ Anlernen:** Kann im normalen Betrieb einen schnellen Heizprozess veranlassen und dient zum Anlernen des Heizkörperthermostates.
-  Drücken Sie diesen Knopf um zwischen der Standardtemperatur für Tag und Nacht zu wählen. Die Standardtag-Temperatur ist bei 21 °C, die Standardnacht-Temperatur bei 17 °C, fest eingestellt

4. Temperaturregler

Hiermit können Sie die Temperatur steuern. Drehen Sie den Regler im Uhrzeigersinn, um die Solltemperatur niedriger einzustellen oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Solltemperatur höher einzustellen. Sie können die Solltemperatur zwischen +5° und +30° festlegen. Drehen Sie den Temperaturregler im Uhrzeigersinn weiter als +5°, wird das Ventil komplett geschlossen. Der Heizkörperthermostat ist jetzt ausgeschaltet und im Display wird „Off“ angezeigt. Drehen Sie den Temperaturregler weiter gegen den Uhrzeigersinn als +30°, wird das Ventil vollständig geöffnet und im Display wird „ON“ angezeigt. Jetzt wird das Ventil ganz geöffnet und die Heizung wird mit maximaler Intensität heizen.

5. Batterie Fach

Das Heizkörperthermostat benötigt zwei 1.5V AA Alkalie Batterien.

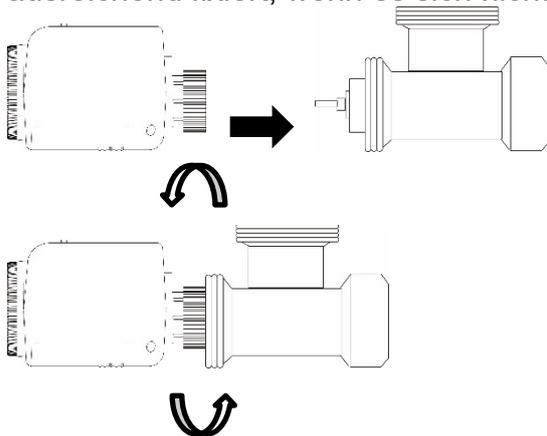
Sonstige Funktionen:

- **Anti Frost:**
Erkennt das Heizkörperthermostat Frostgefahr, öffnet sich das Ventil automatisch, damit es zu einer Ansteigerung der Temperatur kommt.
- **Anti Verkalkung:**
Um einer Verkalkung entgegenzuwirken, wird einmal wöchentlich, samstagsabends um 23.00, das Ventil geöffnet und wieder geschlossen. Während dieses Prozesses wird auf dem Display „CAL“ angezeigt.

Installation des Heizkörperthermostats

Das Heizkörperthermostat ersetzt Ihren bisherigen Temperaturregler an Ihrem Heizkörper. Für die Installation gehen Sie bitte die folgenden Schritte durch:

1. Schrauben Sie den evtl. vorhandenen Heizungsregler von Ihrem Heizungskörper.
2. Prüfen Sie ob das Ventil sich eindrücken lässt. Ölen Sie in jedem Fall das Ventil, falls dieses zu schwergängig sein sollte. Setzen Sie das Befestigungsgewinde auf das Ventil Ihres Heizungskörpers und schrauben es im Uhrzeigersinn fest. Wenden Sie hierzu nicht übermäßig Kraft an. Das Heizkörperthermostat ist ausreichend fixiert, wenn es sich nicht mehr von selbst verdreht.



3. Legen Sie die Batterien in das Heizkörperthermostat, das Display wird nun „InS“ anzeigen. Solange * blinkt, arbeitet der Motor.
4. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Sensor hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
5. **In den ersten drei Minuten**, nach dem Einlegen der Batterien, müssen Sie den „Boost-/Anlern- Knopf“ des Heizkörperthermostats für 10 Sekunden gedrückt halten.
6. Auf dem Display des Heizkörperthermostates wird für kurze Zeit „888“ angezeigt.
7. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
8. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“  der Sensorliste hinzu.
9. Beenden Sie den Anlernvorgang mit „Stop“ oder lernen Sie weitere Sensoren an, solange der Anlernmodus aktiv ist.
10. Konfigurieren Sie jetzt den Sensor mit „Ändern“  oder später über die „Sensorliste“.
11. Drücken Sie den  Tag/Nacht- „Funktionsknopf“ am Heizkörperthermostat um die Kalibrierung des Heizkörperthermostats zu starten. Auf dem Display wird „AdA“ angezeigt.
12. Wenn das Heizkörperthermostat mit der Kalibrierung fertig ist, wird es in den manuellen Modus gehen und die Solltemperatur wird auf den Standardwert 18,5° eingestellt.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Boost-/Anlern- Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

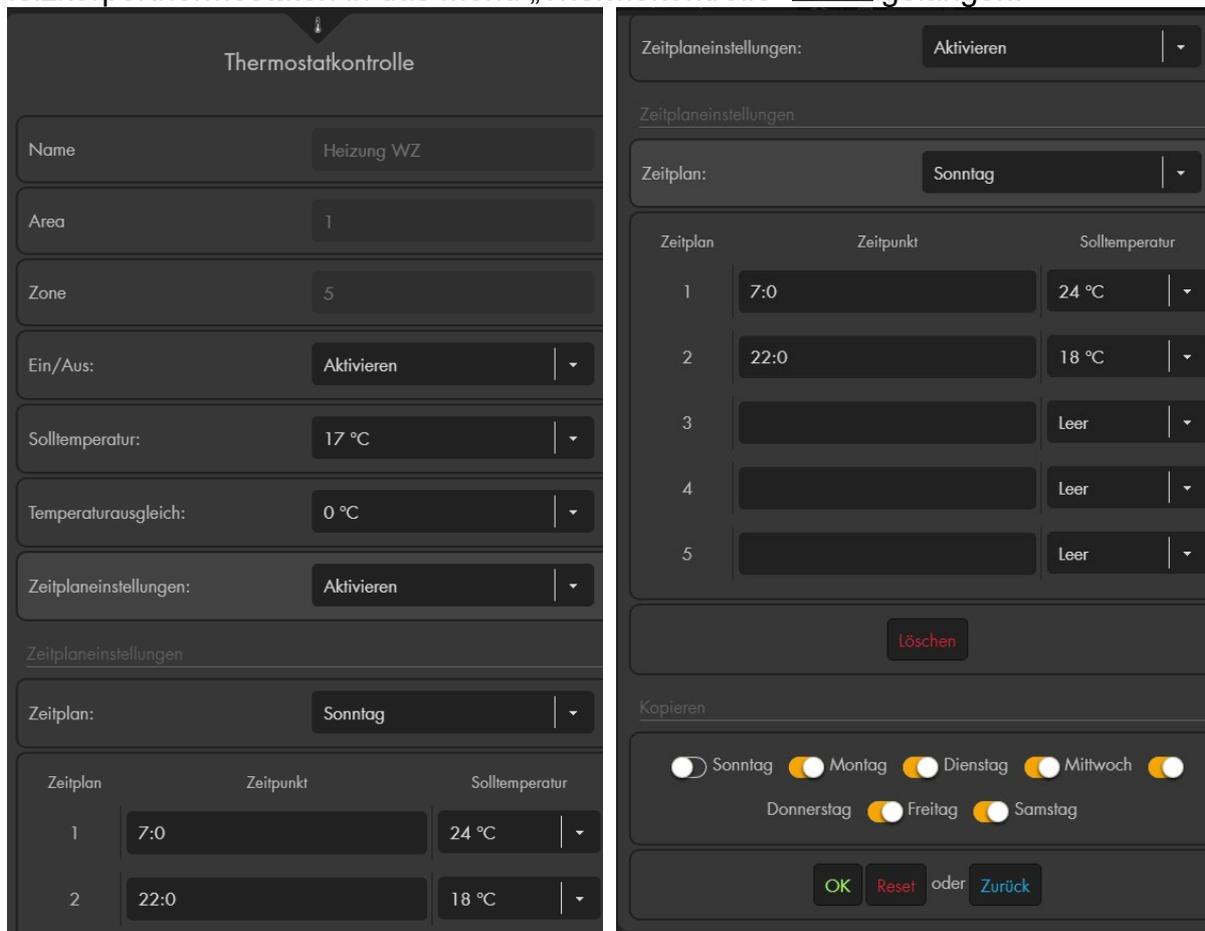
Hinweise:

- Nach dem Anlernen des Sensors wird die Signalstärke in der Sensorliste angezeigt und regelmäßig aktualisiert.
- Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir einen unserer „ZigBee Repeater“ zur Signalverbesserung einzusetzen.

Thermostat Kontrolle:

Unter „Sensoren“ → „Liste“ → „Sensorliste“ können Sie bei Ihrem angelernten

Heizkörperthermostaten in das Menü „Thermokontrolle“  gelangen.



The screenshot displays the 'Thermostatkontrolle' interface. It is divided into two main sections. The left section contains general settings: Name (Heizung WZ), Area (1), Zone (5), Ein/Aus (Aktivieren), Solltemperatur (17 °C), and Temperatursgleich (0 °C). The right section is for scheduling, with 'Zeitplaneinstellungen' set to 'Aktivieren' and 'Zeitplan' set to 'Sonntag'. Below this is a table for defining time points and temperatures.

Zeitplan	Zeitpunkt	Solltemperatur
1	7:0	24 °C
2	22:0	18 °C
3		Leer
4		Leer
5		Leer

Below the table, there is a 'Löschen' button and a 'Kopieren' section with radio buttons for each day of the week: Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, and Samstag. At the bottom, there are buttons for 'OK', 'Reset', and 'Zurück'.

- **Name:**
Dies ist der von Ihnen gewählte Name des Heizkörperthermostats.
- **Area:**
Dies ist die Area, in der Ihr Heizkörperthermostat angelernt wurde.
- **Zone:**
Dies ist die Zone, in der Ihr Heizkörperthermostat angelernt wurde.
- **Ein / Aus:**
Es kann zwischen Aktiviert und Deaktiviert gewählt werden.
 - **Aktivieren:**
Um dem Heizkörperthermostat eine Solltemperatur zu übermitteln, muss die Einstellung auf „Aktivieren“ gestellt werden.
 - **Deaktivieren:**
Wird an das Heizkörperthermostat „Deaktivieren“ übermittelt, folgt eine komplette Schließung des Ventils und auf dem Display des Heizkörperthermostats wird „Off“ angezeigt.
- **Solltemperatur:**
Die hier eingestellte Temperatur wird, unabhängig ob der Temperaturregler an das Heizkörperthermostat übermittelt und auf dem Display des Thermostates dargestellt.
- **Temperaturausgleich:**
Das Heizkörperthermostat wird oftmals in Ecken von Räumen oder unter Fensterbänken installiert. Aus diesem Grund kann die Raumtemperatur, die vom Heizkörperthermostat gemessenen wurde, unterschiedlich sein. Im Thermostatkontrollmenü, können Sie deshalb einen Temperaturausgleich von -2,5° bis +2,5° definieren. Um den korrekten Temperaturausgleich zu berechnen ziehen Sie von der Zimmertemperatur die am Thermostat gemessene Temperatur ab.
Beispiel:
Angenommen das Thermostat wurde unter einer Fensterbank installiert, an welcher sich die Wärme staut (und es hier ca. 2° wärmer ist als im Rest des Raumes; 20° statt 18°), dann sollte der Temperaturausgleich auf -2° gestellt werden, damit die Heizung auf die gewünschten 20°heizt.
Berechnung: Zimmertemperatur +18°, Heizkörperthermostat misst +20°C:
 $18 - 20 = -2^{\circ}\text{C}$
- **Zeitplaneinstellungen:**
Sie können wählen, ob die weiter unten definierten Zeitplaneinstellungen aktiviert oder deaktiviert werden sollen.

Zeitplaneinstellungen:

- **Zeitplan:**
Per Dropdown-Menü können Sie wählen, für welchen Wochentag die folgenden Zeitplaneinstellungen (bis zu 5 pro Tag) gelten sollen. Aktivierte Zeitplaneinstellungen starten den automatischen Modus des Heizkörperthermostates.

- **Zeitpunkt:**
Geben Sie die Uhrzeit an wann die, unter Solltemperatur angegebene, Temperatur an das Heizkörperthermostat übermittelt werden soll.
- **Solltemperatur**
Wählen Sie per Dropdownmenü aus, welche Solltemperatur an das Heizkörperthermostat übermittelt werden soll.
- **Löschen:**
Löscht die Zeitplan-Einstellungen des ausgewählten Tages.
- **Kopieren:**
Kopiert die Zeitplan-Einstellungen des ausgewählten Tages auf die per Checkbox angehakten Tage.
- **Zurück:**
Springt zurück in die Sensoren-Liste.

Übernehmen Sie die Einstellungen mit „OK“, verwerfen Sie Änderungen mit „Reset“ oder verlassen das Menü ohne Speicherung mit „Zurück“.

Hinweise

- Sie können maximal 20 Heizkörperthermostate an einer Alarmanlage anlernen.
- Die Arbeitstemperatur und maximale Luftfeuchtigkeit beträgt -10° bis +50°C, max. 85% Luftfeuchtigkeit nicht kondensierend.
- Auch wenn das Heizkörperthermostat nur getestet werden soll, ist es zwingend notwendig, ihn an ein Heizkörperventil anzuschließen. Ansonsten erhalten Sie nur die Fehlermeldung F2 (Kein Ventil installiert).
- Die aktuelle gemessene Temperatur, die Ventilöffnung und die zu erreichende Solltemperatur des Heizkörperthermostat sehen Sie in der Alarmanlage unter „Sensoren“ → „Liste“ → „Sensorliste“ → „Status“.

Beispiel: 

1. Aktuelle Temperatur → 10,5° C
2. Ventilöffnung in Prozent → zu 10% geöffnet
3. Solltemperatur → 5.0° C

Wird die Solltemperatur erhöht, wird das Ventil der Heizung weiter geöffnet um schlussendlich die aktuelle Temperatur zu erhöhen.

- Im Menü „Smarthome“ → „Temperaturverlauf“ wird der Temperaturverlauf der letzten Stunden, Tage und Wochen grafisch dargestellt.
- Unter „Smarthome“ → „Automation“ ist es möglich, Regeln zu erstellen wann Ihr Heizkörperthermostat, bis zu welcher Temperatur, heizen und ob sein Zeitplan aktiviert oder deaktiviert werden soll.
- Das Heizkörperthermostat (alle ZigBee-Geräte) ist **nicht** mit dem Funkrepeater kompatibel und kann nicht in der Backupkonfigurationsdatei abgespeichert werden.

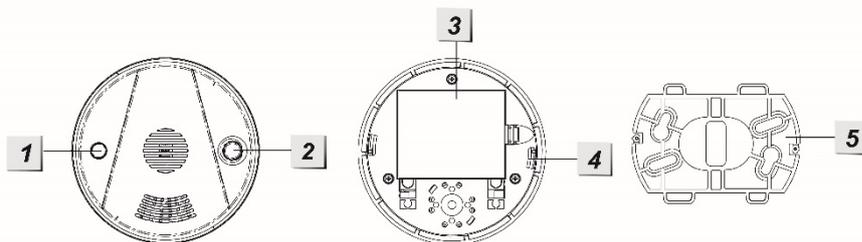
Hitzemelder

Produktbeschreibung:

Der Hitzemelder erkennt über zwei interne Sensoren zum einen die Geschwindigkeit eines Temperaturanstiegs und zum andern die Umgebungstemperatur. Steigt die Temperatur schneller als 8.3 °C pro Minute oder die Umgebungstemperatur über 57°C wird der Hitzemelder einen lauten akustischen Alarm Ton (95 dB 1 Meter Entfernung) ausgeben. Der Hitzemelder wird meistens in Küchen und Bädern installiert, da normale Rauchmelder hier durch Wasserdampfentwicklungen Fehlalarme auslösen würden. Der Hitzemelder sollte möglichst in der Mitte des Raumes an der Decke und mindestens 50cm entfernt von Wänden, Ecken, Leuchten, Balken, Dekorationen usw. installiert werden.

Sensor Daten:

Maße (ohne Halter)	Ø 10,5 x 4,2 cm
Gewicht:	240 Gramm
Installationsort:	Ausschließlich Innenbereich
Betriebstemperaturen:	-10°C bis 50°C
Luftfeuchtigkeit:	Maximal 95%(ohne Kondenswasser)
Alarmanlagenfrequenz:	868.6375 MHz



1. Rote LED

- An, wenn die Batterien schwach sind oder ein Defekt vorliegt
- An für 2 Sekunden: Alarm wird übermittelt
- Blinkt alle 30 Sekunden: Batterie schwach

2. Anlern-Knopf

- Aktiviert den Anlern-Modus oder Reichweitentest
- Alarm deaktivieren

3. Batteriefach

4. Installationsvertiefung

5. Halterung

Batterie:

Der Hitzemelder benötigt 3 x AA-Batterien 1,5V. Diese halten im Schnitt 3 Jahre. Sind die Batterien schwach, wird der Hitzemelder die Zentrale benachrichtigen. Dies geschieht ca. 2 Monate bevor die Batterien vollständig leer sind.

Den Hitzemelder in Betrieb nehmen:

Um den Hitzemelder in Betrieb zu nehmen gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Öffnen Sie das Gehäuse und legen Sie die mitgelieferten Batterien in den Hitzemelder ein.
2. Nach der Herstellung der Stromzufuhr wird der Hitzemelder 2 kurze Töne wiedergeben und die LED einmal rot aufleuchten.
3. Schließen Sie das Gehäuse.
4. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Sensor hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
5. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
6. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
7. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

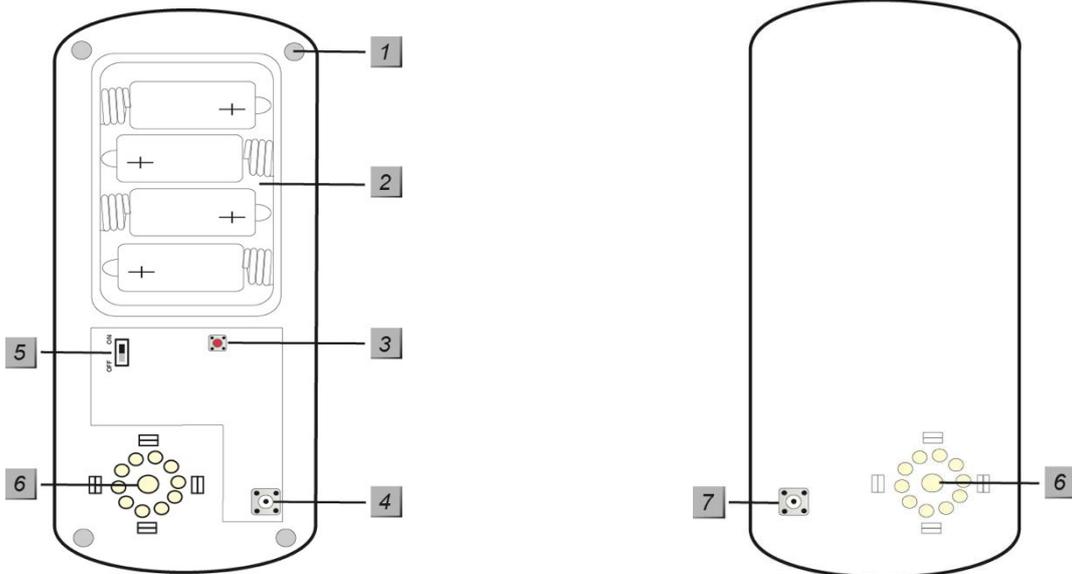
Hinweise:

- Bei einem vom Hitzemelder registrierten Alarm werden die Zentrale und der Hitzemelder, unabhängig vom Status der Alarmanlage (scharf, unscharf, Home-Modus), akustisch alarmieren.
- Selbst wenn kein Kontakt zur Zentrale bestehen sollte (Funkstörungen, Zentrale aus, zu große Entfernung), wird Sie der Hitzemelder **immer** mit seiner eigenen Sirene warnen!

Innensirene

Produktbeschreibung:

1. Befestigungslöcher
2. Batteriefach
3. Anlern-Knopf
4. Sabotage-Kontakt (Innen)
5. Stromschalter
6. Sirenen Lautsprecher
7. Sabotage-Kontakt (Außen)



Lieferumfang:

- 4 x Schrauben + Dübel
- 4 x 1.5V D Alkalie Batterien

Die Innensirene in Betrieb nehmen

1. Öffnen Sie das Gehäuse der Innensirene, indem Sie die Schraube an der Unterseite lösen.
2. Lösen Sie die 4 Schrauben des Batteriefachs und legen Sie die mitgelieferten Batterien ein. Ein kurzer Signalton ist zu hören.
3. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Sensor hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
4. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ der Sirene. Die Innensirene bestätigt dies mit einem kurzen Signalton.
5. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
6. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“.

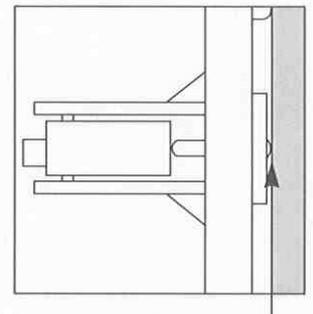
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

Montage der Innensirene:

1. Es wird empfohlen die Sirene während der Befestigung / Installation zu deaktivieren (Stromzufuhr entfernen) damit kein Sabotagealarm ausgelöst wird. Der Sabotagealarm kann auch bei einer nicht eingelernten Sirene ausgelöst werden!
2. Befestigen Sie die Innensirene Rückseite mit den mitgelieferten Schrauben vorzugsweise an einer Wand.
3. Der Sabotagekontakt steht aus dem Sirenengehäuse heraus. Wird die Sirene von der Wand entfernt, löst er aus und es wird der akustische Alarm der Sirene aktiviert. Sollten Sie Einbuchtungen (Rauputz etc.) haben, sollte darauf geachtet werden, dass der Sabotagekontakt nach der Installation gedrückt bleibt. Gegebenenfalls muss etwas zwischen Sabotagekontakt und der Wand untergelegt werden.
4. Schalten Sie den Stromschalter an.
5. Setzen Sie die Abdeckung des Gehäuses auf die Innensirene und schrauben die Unterseite fest.



Supervision:

Die Innensirene wird alle 30-50 Minuten ein Supervisor Signal senden. Sollte das Signal nicht an der Zentrale ankommen wird in der Weboberfläche der Status „Außer Betrieb“ angezeigt.

Alarmspeicher:

Falls ein Alarm, egal welcher Art, ausgelöst wurde, wird die Innensirene beim Unscharf schalten ein (Trööt) Signal übermitteln, um Ihnen den Alarm bewusst zu machen. Dieser Warnton ist nicht deaktivierbar!

Alarntondauer:

Die Innensirene ist auf maximal 3 Minuten Alarntondauer eingestellt. Wird der Alarm zuvor über die Zentrale abgebrochen, hört auch die externe Sirene auf einen Alarm auszugeben.

Alarmsimulation:

1. Sie können die Sirene und Ihre Funktion testen indem Sie einen Alarm simulieren oder den Sabotagekontakt betätigen.
2. **Achtung:** Die Sirene ist sehr laut (104 dB). Deaktivieren Sie den Alarmton durch unscharf schalten der Zentrale oder unterbrechen der Stromzufuhr.

Batterie:

Die Innensirene wird mit 4 D-Zellen Alkalie -Batterien betrieben, womit sie im Durchschnitt (je nach Nutzung) 2 Jahre betrieben werden kann.

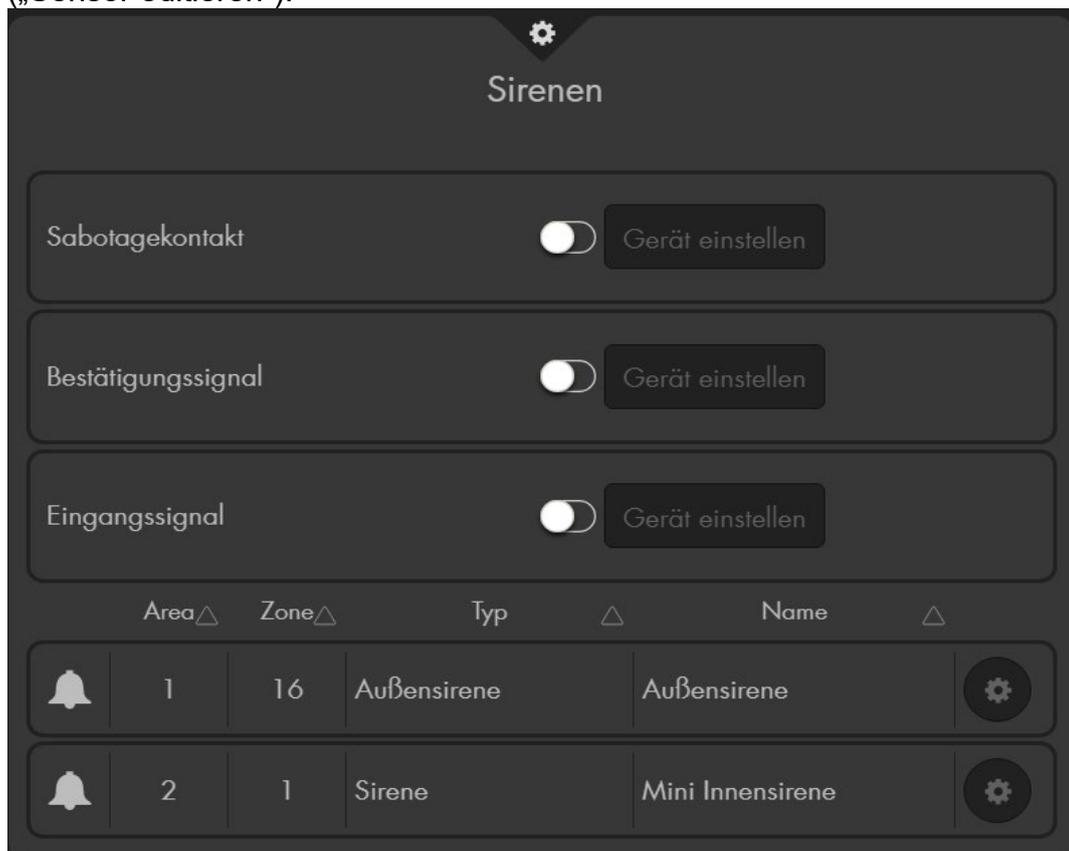
Reset:

Sie können den Speicher und die Konfiguration der Innensirene löschen, indem Sie folgendermaßen vorgehen:

- Bitte löschen Sie die Sirene zuerst aus der Sensorliste
- Schalten Sie den Stromschalter (5) aus. Entfernen Sie die Restspannung indem Sie den Sabotagekontakt drücken.
- Drücken Sie anschließend auf den „Anlern-Knopf“ (3) und halten ihn gedrückt.
- Schalten Sie den Stromschalter an.
- Nach 3-5 Sekunden wird die Sirene einmal piepsen.
- Sie können den „Anlern-Knopf“ wieder loslassen, der Speicher der Sirene wurde resettet, sie steht wieder auf Werkseinstellung.

Menü Alarmanlage → Sireneneinstellungen → Sirenen

- Dieses Menü ist zweigeteilt, oben befinden sich die „globalen“ Übermittlungseinstellungen für externe Innen und Außensirenen, unten finden Sie eine Auflistung von externen Sirenen, mit der Möglichkeit diese zu konfigurieren („Sensor editieren“).



- In diesem Menü können ausschließlich „extern“ angelernte Sirenen (zusätzlich zur Zentrale installierten) konfiguriert werden, **nicht** die interne Sirene der Alarmanlage.

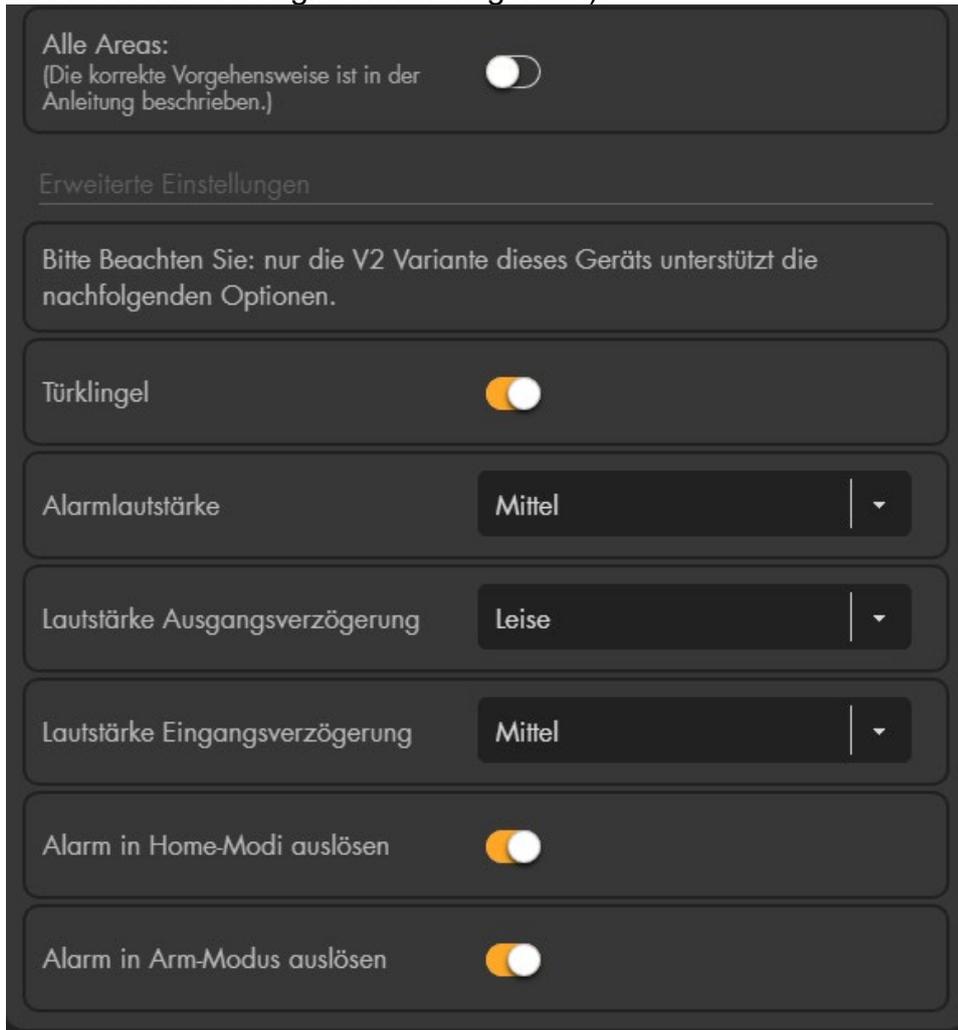
- Alle hier durchgeführten Einstellungen werden nur übermittelt, aber nicht in diesem Menü permanent gespeichert. Nach der Übermittlung werden alle drei Einstellungen wieder auf „Aus“  zurückgesetzt - wurden aber dennoch in den Sirenen gespeichert.
- Zur Übermittlung an die externen Sirenen wählen Sie bei der gewünschten Einstellung (Sabotagekontakt, Bestätigungssignal, Eingangssignal) „An“  oder „Aus“  und drücken anschließend auf „Gerät einstellen“.
- Als Kontrolle, das sie das Signal übermittelt haben, bestätigen die externen Sirenen den erfolgreichen Empfang der Konfiguration mit einem Bestätigungston.
- Die Konfiguration wird an alle, derzeit eingelernten und angeschalteten externen Sirenen, übermittelt. Möchten Sie mehrere Sirenen unterschiedlich konfigurieren, sollten diese entweder zu einem späteren Zeitpunkt eingelernt werden oder den Strom temporär entfernen.
- Es ist nicht möglich die aktuelle Konfiguration einer Sirene auszulesen.
- **Sabotagekontakt an / aus**
Hiermit können Sie den Sabotagekontakt aller derzeit angeschlossenen externen Sirenen **für eine Stunde** deaktivieren. Diese Funktion ist nützlich um z.B. die Batterien zu wechseln.
Hinweise:
 - Wird der Sabotagekontakt deaktiviert, wird für die Dauer der Deaktivierung kein Statusupdate mehr von der Sirene an die Zentrale übermittelt. Solange kann unter „Sensoren“ → „Liste“ auch nicht der aktuelle Zustand des Sabotagekontaktes eingesehen werden.
 - **Achtung!** Öffnen Sie die Sirene ohne zuvor den Sabotagekontakt deaktiviert zu haben, wird der akustische Alarm der Sirene auch dann aktiviert wenn die Sirene nicht mehr in die Zentrale eingelernt ist! In diesem Fall sollten Sie evtl. mit Gehörschutz arbeiten und schnell die Stromzufuhr unterbrechen.
- **Bestätigungssignal an / aus (bei Arm / Disarm)**
Ist diese Funktion aktiviert, wird die Sirene beim Scharfstellen einen und beim Unscharf stellen zwei Töne wiedergeben.
Hinweis:
Sollte der Sabotagekontakt der Sirene beim Scharfstellen geöffnet oder die Batterie schwach sein, werden Sie trotz deaktiviertem Bestätigungssignal in schneller Abfolge fünf bzw. drei kurze Signaltöne (als Warnhinweis) hören.
- **Eingangssignal an / aus**
Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird die Sirene über die Dauer der definierten Eingangs- bzw. Ausgangs- Verzögerung einen akustischen Countdown wiedergeben.

Erweiterte Einstellungen *Hinweise:*



Wählen Sie „Ändern“ um die Einstellungen der gewünschten Sirene zu öffnen. Nachdem die gewünschte Konfiguration eingestellt wurde, werden diese gespeichert und durch einen kurzen Ton der Sirene bestätigt.

Dieses Untermenü ist ausschließlich für alle externen Sirenen neuester Generation (Außensirene, Innensirene ab BJ 2019, Mini Innensirene) vorhanden. Je nach Sirenen-Typ können sich die Menüpunkte Sirenenspezifisch unterscheiden (Die Mini Innensirenen und Innensirene besitzen z.B. keine LEDs - Optionen die LEDs betreffen werden folglich nicht aufgeführt).



- **Alle Areas**

Möchten Sie die Sirene beiden Areas zuweisen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Aktivieren Sie die Option „Alle Areas“ im Alarmanlagenmenü.
- Als Bestätigung wird die Sirene ein Ton ausgeben.
- Testen Sie ob die Einstellungen übernommen wurden (z.B. indem eine Ausgangsverzögerung von der Sirene in der zweiten Area hörbar ist). Klappt der Test nicht, führen Sie den Vorgang erneut aus.
- Dieser Schritt ist ebenfalls notwendig wenn Sie die zugewiesene Area der Sirene wechseln möchten!

- **Türklingel**
Hier können Sie die „Türklingel-Funktion“ aktivieren oder deaktivieren.

Hinweis:

Wird im Menü „Sireneneinstellungen“ → „Toneinstellungen“ der „Klingelton für Eingangsbereich“ auf „Alle Sirenen Aus“ gestellt, dann wird ebenfalls der Klingelton aller Außensirenen deaktiviert.

- **Alarmlautstärke**
Geben Sie die Sirenen-Lautstärke bei Alarm an (Laut, Mittel, Leise, Stumm).
- **Lautstärke Ausgangsverzögerung**
Geben Sie die Lautstärke der Ausgangsverzögerung beim Scharf-, Home-, schalten an (Laut, Mittel, Leise, Stumm).
- **Lautstärke Eingangsverzögerung**
Geben Sie die Lautstärke der Eingangsverzögerung beim Betreten an (Laut, Mittel, Leise, Stumm).
- **Einbruch in Home-Modi ausführen**
Geben Sie an, ob die Sirene im Falle eines Einbruchs alarmieren soll, wenn sich die Zentrale in einem der 3 Homemodi befindet.
- **Einbruch in Arm-Modus ausführen**
Geben Sie an, ob die Sirene im Falle eines Einbruchs alarmieren soll, wenn die Zentrale Scharf (Arm) gestellt ist.

Weitere Konfigurationsmöglichkeiten:

Öffnen Sie in der Zentrale das Menü „Alarmanlage“ → „Sireneneinstellungen“ → „Alarminstellungen“ und stellen Sie unter „Externe Sirenen(n)“ ein bei welchen Alarmen die Sirene aktiviert werden soll.

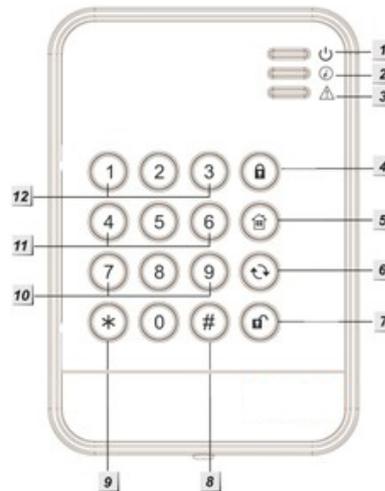
Hinweistöne und Signale der Innensirene:

Status	Signalton
Alarmfall	Durchgängiger Alarmton bis die Alarmdauer abgelaufen ist.
Scharfschaltung / Heimmodus (Arm / Home)	1 Piepstön
Unscharfschaltung (Disarm)	2 Piepstöne
Arm (Niedrige Batterie)	3 Piepstöne
Disarm (Niedrige Batterie)	3 Piepstöne
Arm (Sabotage)	5 Piepstöne
Disarm (Sabotage)	5 Piepstöne
Sabotage Alarm	Durchgängiger Alarmton bis die Alarmdauer abgelaufen ist.
Eingangs-/Ausgangs- Verzögerung	Stetiger Piepstön bis die Verzögerung abgelaufen ist
Türklingelfunktion	Verfügbar (wie interne Sirene)

Keypad

Produktbeschreibung:

1. Power LED
2. Status LED
3. Fehler LED
4. Scharf (Arm) Taste 
5. Heim (Home) Taste 
6. Status Taste 
7. Unscharf (Disarm) Taste 
8. # Rauten Taste
9. * Sterntaste
Installations-Modus = PIN + *
10. Notfall-Alarm: 7 + 9 (gleichzeitig)
11. Feuer-Alarm: 4 + 6 (gleichzeitig)
12. Überfall-Alarm: 1 + 3
(gleichzeitig)
13. Batterieunterbrechung (Auslieferungszustand)
14. Befestigungs- Aussparungen
15. Sabotage Kontakt



Hinweise:

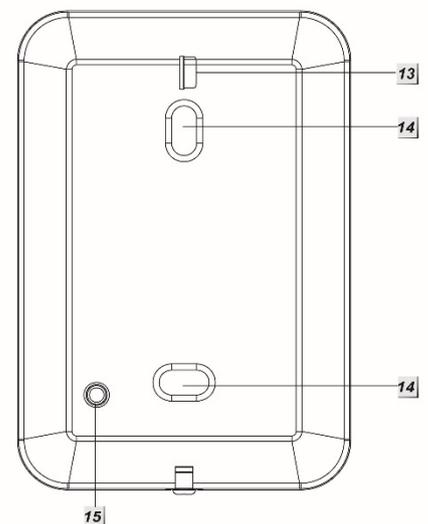
- Die Dual-Tastenkombinationen 1+3(12.), 2+6 (11.) und 7+9 (10.) sind standardmäßig deaktiviert.
- Um Dual-Tastenkombinationen auszuführen drücken Sie immer „nur“ zwei Zahlen am Keypad und keine sonstigen Tasten!

LED-Indikatoren:

- **Power LED:**
 - Gelbe LED leuchtet: Anlernmodus aktiv
 - Gelbe LED blinkt: Anlernmodus aktiv + Batterie schwach
 - Blaue LED leuchtet ca. 5 Sekunden: Systemstatus normal
 - Blaue LED blinkt: Batterie schwach

Hinweise:

- Im Normalzustand sind alle LED'-s aus.
- Wenn eine Taste gedrückt wird, leuchtet die Power LED 5 Sekunden blau auf, was die Betriebsbereitschaft signalisiert.
- **Status LED** (Mit dem Keypad den Status der Zentrale abfragen):
Wenn Sie die „Status Taste“  am Keypad drücken, wird der aktuelle Status der Zentrale, von der Area in welcher das Keypad angelern wurde, abgefragt. Die Anzeige erfolgt über die Status LED (2):
Rote LED leuchtet: System ist im „Scharf Modus“
Rote LED blinkt: System ist im „Home Modus“



Blaue LED leuchtet: System ist im „Unscharf Modus“

Blaue LED blinkt → Fehler

- Keine Antwort von der Zentrale
- falscher PIN-Code
- Versucht auf Home-Modus zu schalten nachdem die Zentrale bereits scharf gestellt wurde
- Scharfschaltung erzwungen trotz Problemmeldung von Sensoren
- Klappt die Statusanzeige generell nicht wurde das Keypad nicht schnell genug an die Zentrale angelernt, Sie haben hierfür 5 Sekunden Zeit auf hinzufügen zu drücken!

- **Fehler LED:**

Orangene LED blinkt: Systemfehler z.B.

- SIM fehlt
- GSM nicht bereit
- Sabotagekontakt offen
- Stromprobleme der Zentrale
- Sensor außerhalb der Reichweite
- Geöffneter Sensor
- Sensor Batterie zu schwach
- Beim unscharf schalten -> ein Alarm befindet sich noch im Alarmspeicher

- **Batterie:**

Das Keypad benötigt eine CR123A 3V Lithium Batterie. Diese hält ca. 2 Jahre. Ist die Batterie schwach, so zeigt das Keypad dies mit einer orangenen Status LED an.

Das Keypad in Betrieb nehmen

Installation des Key pads:

1. Nehmen Sie die Front des Key pads ab, indem Sie die untere Schraube lösen.
66. Auf der Rückseite des Key pads finden Sie zwei Aussparungen. Es ist angedacht diese zu durchbohren und anschließend durch die gebohrten-Löcher die Bohrlöcher an der Wand zu markieren.
67. Schrauben Sie das Keypad fest.
68. Befestigen Sie die Frontblende.

Hinzufügen des Key pads in der Zentrale:

1. Betreten Sie den Installations-Modus indem Sie den PIN-Code des Key pads eingeben (Standard 0000) und danach die „Stern Taste“ * drücken. Die Power LED leuchtet nun orange.
69. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Sensor hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
70. Geben Sie nun am Keypad * + 7 hintereinander ein.
71. Das Keypad sollte nun einen Signalton wiedergeben und im unteren Menü der Zentrale aufgelistet werden.
72. Sollte der Signalton nicht zu hören sein, konnte die Zentrale das Signal des Key pads nicht empfangen.

73. Wurde das Keypad gefunden, hören Sie 3 kurze Warntöne.
74. Fügen Sie das Keypad **innerhalb von 5 Sekunden mit „Hinzufügen“ in die der Sensorliste hinzu**. Sollten Sie langsamer sein kann es zu Problemen kommen mit der Statusanzeige des Keypads. Löschen Sie in diesem Fall das Keypad aus der Sensorliste und starten den Anlernvorgang erneut.
75. Zum **Verlassen des Installations-Modus**, drücken Sie 2 x die „Unscharf Taste“ . Erst dann kann die Zentrale mit Hilfe des Keypads scharf- oder unscharf geschaltet werden. Das Keypad gibt einen Signalton aus und die Power LED erlischt nach Kurzem.
76. Beenden Sie den Anlernvorgang mit „Stop“ oder lernen Sie weitere Sensoren an, solange der Anlernmodus aktiv ist.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
77. Starten Sie den Installations-Modus indem Sie den Installer-Code des Keypads eingeben (Standard 0000) und danach die „Stern taste“ * drücken.
78. Geben Sie nun am Keypad * + 7 hintereinander ein.
79. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
80. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

PIN-Code zum Scharf- / Home- oder Unscharfschalten ändern:

Diese Codes werden in der Konfigurationsseite der Zentrale geändert unter „Alarmanlage“ → „PIN Codes“ → „Benutzer codes Area 1 / 2“.

Den Status der Alarmanlage mit Hilfe des Keypads ändern:

1. Scharf schalten:

Benutzer PIN (werksseitig 1234) + Scharf schalten  (ein langer Signalton ertönt und die rote Status LED geht an).

81. Unscharf schalten:

Benutzer PIN (werksseitig 1234) + Unscharf schalten  (zwei Signaltöne ertönen und die blaue Status LED geht an).

82. Home-Modus aktivieren:

Benutzer PIN (werksseitig 1234) + Home schalten  und anschließend 1,2 oder 3 um den gewünschten Home-Modus zu aktivieren (drei Signaltöne ertönen und die rote Status LED blinkt 4 Mal). Wird nach der „Heim Taste“ keine Zahl gedrückt wird automatisch Home Modus 1 aktiviert.

Einstellungs-möglichkeiten im Anlernmodus:

Geben Sie den Installer-PIN-Code am Keypad ein (Standard 0000) und drücken danach die Sterntaste *. Die Power-LED leuchtet nun orange.

Beschreibung	Tasteneingabe
<p>Dual-Key Funktionen: Das Keypad kann über vordefinierte Tastenkombinationen einen Überfall-(Panic) , Feuer-, oder Medizinischen-Alarm auslösen. Einmal aktiviert, sind diese Tastenkombinationen ohne PIN-Code Eingabe nutzbar!</p> <p>Hinterlegen Sie zuerst unter „Sensoren“ → „Liste“ → „Keypad“ → „Ändern“  bei welcher Tastenkombination, welcher Alarm ausgelöst werden soll.</p>	
Dual-Tastenfunktionen 1+3(Panic-Alarm) aktivieren	* + 2
Dual-Tastenfunktionen 4+6(Feuer-Alarm) aktivieren	* + 3
Dual-Tastenfunktionen 7+9(Notfall-Alarm) aktivieren	* + 4
Alle Dual-Tastenfunktionen deaktivieren	* + 5

Hinweise:

- Um die aktivierte Dual Key-Funktionen zu nutzen, ist es notwendig, die Tastenkombinationen für mindestens drei Sekunden gedrückt zu halten.
- Um Dual-Tastenkombinationen auszuführen drücken Sie immer „nur“ zwei Zahlen am Keypad und keine sonstigen Tasten!

Beschreibung	Tasteneingabe
Sonstige Funktionen	
Ändern des Installer-PIN-Code	<ul style="list-style-type: none"> • * + 6 • Eingabe aktueller Installer-PIN-Code - Standard 0000 • „Status Taste“  - Sie hören einen langen Signalton • Neuen 4-stelliger Installer-PIN-Code • Raute Taste # - Der neue PIN wurde gespeichert.
Hinzufügen des Keypads mit der Zentrale	* + 7
Arm/Home ohne PIN-Eingabe aktivieren	* + 8
Arm/Home mit PIN-Eingabe aktivieren	* + 9
Verlassen des Installations-Modus	2 x die „Unschärf Taste“  .

Reset / Werkseinstellung:

Wenn Sie den Installer-Code vergessen haben, können Sie das Keypad auf Werkseinstellungen zurücksetzen.

Hierzu gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie das Gehäuse. Achten Sie jedoch darauf, dass hierbei der Sabotagekontakt ausgelöst wird.
2. Entfernen Sie die Batterien.
3. Drücken und halten Sie die Taste 3 wenn Sie die Batterien einsetzen.
4. Lassen Sie die Taste 3 los.
5. Nach dem **Reset** ist der Installer-PIN-Code wieder 0000.

Hinweise:

- Die Zentrale kann so konfiguriert werden, dass unabhängig von Systemfehlern, immer der Status geändert wird: „Alarmanlage“ → „Einstellungen“ → „Areaeinstellungen“ → „Scharfschaltung bei Fehler“ → „Bestätigen“ umschalten auf „Scharfschaltung erzwingen“.
- Sollte ein Systemfehler angezeigt werden (dritte LED blinkt auf), kann dies i. d. R. ignoriert werden indem die Eingabe zum Scharfschalten bzw. Home-Modus aktivieren, innerhalb von 10 Sekunden, wiederholt wird.
- Die aktuellen Systemfehler kann in der Alarmanlage unter „System“ → „Status“ einsehen und ggf. ignoriert werden.
- Das Keypad übermittelt seinen Status „nur“ bei Eingabe. Folglich kann zwar übermittelt werden, dass die Batterien schwach werden aber nicht dass sie leer sind!
- Das Keypad kann beide Areas schalten, je nach dem was für ein PIN Code (Area 1 oder 2) verwendet wird.
- Bemerken Sie, dass Sie einen falschen PIN-Code eingeben können Sie Ihre aktuelle Eingabe mit der Sterntaste *abbrechen und anschließend von vorne beginnen.
- Im Menü „Alarmanlage“ → „Einstellungen“ → „Generelle Einstellungen“ finden Sie die Einstellung „PIN-Code Schutz“. Ist diese Einstellung aktiviert und wird fünfmal ein falscher PIN-Code eingegeben ist das Keypad für die nächsten 15 Minuten gesperrt und nimmt keine Eingaben mehr an!
- Das Keypad nutzt zur Signalübermittlung eine Rolling Code Verschlüsselung.

ACHTUNG

Bitte ändern Sie sowohl den Standard-Benutzer-**PIN-Code** (1234) unter „Home“ → „Pin Codes“, als auch den Installer-PIN-Code (0000), damit Ihr System sicher vor Manipulation ist!

Linienbewegungsmelder

Produktbeschreibung:

Der Linienbewegungsmelder erkennt warme Körper, die sich in einem Abstand von bis zu 10 Metern bewegen. Der schmale Erfassungsbereich von 10° ist ähnlich einer Lichtschranke und eignet sich optimal um Durchgänge zu überwachen.

Sensor Daten:

Maße	7,6 cm x 5,6 cm x 4,3 cm
Gewicht:	ca. 80 Gramm
Installationsort:	Ausschließlich Innenbereich
Installationshöhe:	Siehe Abschnitt „Montageort und Erfassungswinkel“
Betriebstemperaturen:	-10°C bis +45°C
Luftfeuchtigkeit:	Maximal 85% (ohne Kondenswasser)
Alarmanlagenfrequenz:	868.35 MHz
Detektionsverfahren:	Wärmefeldmessung bis max. 10 Meter

1. IR-Sensor

Erkennt Bewegungen im Erfassungsbereich.

2. LED-Indikator

Im Normalbetrieb ist die LED ausgeschaltet, außer:

- Beim Initialisieren (Stromzufuhr hergestellt): LED blinkt für 30 Sekunden in schneller Folge.
- Bei schwacher Batterie: LED leuchtet nach Bewegungserkennung für 2 Sekunden auf.
- Sabotage wird ausgelöst: LED leuchtet bei der Übermittlung des Alarmsignals für 2 Sekunden auf.
- Aktivierter Test-Modus: Nachdem Sie den „Anlern-Knopf“ kurz drücken, befindet sich der Sensor für ca. 3 Minuten im Test-Modus. In dieser Zeit leuchtet die LED bei jeder erkannten Bewegung auf.

3. Batteriefach

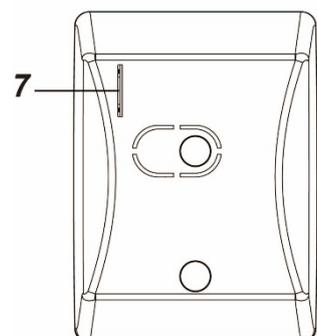
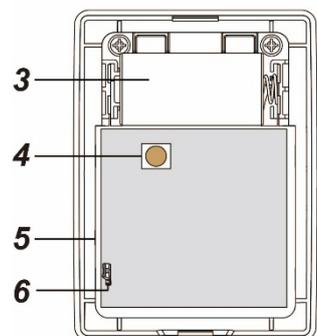
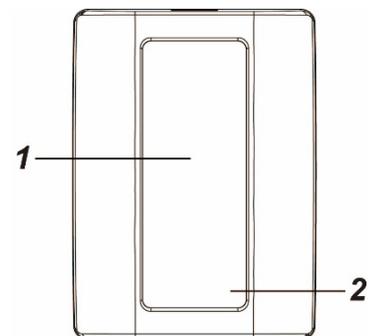
Der Linienbewegungsmelder nutzt eine 3V CR123 Lithium Batterie. Bei schwacher Batterie sendet der Bewegungsmelder den Status an die Zentrale.

4. Sabotage-Kontakt

Achten Sie darauf, dass der Sabotagekontakt auf einem festen Untergrund aufliegt und ins Gehäuse eingedrückt ist, damit bei einer Manipulation, im scharfen Zustand der Alarmanlage, ein Alarm ausgelöst wird.

5. Anlern-Knopf

Der Anlern-Knopf befindet sich seitlich, er wird zum Anlernen des Sensors an die Zentrale verwendet, zum Durchführen eines Reichweitentest oder um den Linienbewegungsmelder für drei Minuten in den Testmodus zu versetzen.



6. Schalter (Pins) 2+3

Werkseitig sind die Pins der beiden Schalter 2+3 nicht überbrückt.



JP2 (Supervision): Aktiviert, bitte so eingestellt lassen.

JP3 (Sensitivität): Erkennungs-Sensitivität auf „normaler“ Stufe eingestellt.



JP2 (Supervision): Deaktiviert, die Alarmanlage wird bei der nächsten Supervisor Prüfung eine Fehlermeldung ausgeben. Bitte nicht überbrücken!

JP3 (Sensitivität): Um die Empfindlichkeit der Erkennung zu erhöhen, überbrücken Sie die beiden Pins mit dem Jumper.

7. Batterieunterbrechungsschlitz

Den Linienbewegungsmelder in Betrieb nehmen

1. Ziehen Sie den Stromunterbrecher aus dem Batterieunterbrechungsschlitz um den Sensor mit Strom zu versorgen.
83. Das Gerät wird nun gestartet. Dieser Vorgang dauert ca. 30 Sekunden. Warten Sie bis die LED aufgehört hat zu blinken.
84. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Sensor hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
85. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
86. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
87. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen, führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“, um den Reichweitentest zu beginnen.
88. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
89. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke, sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
90. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

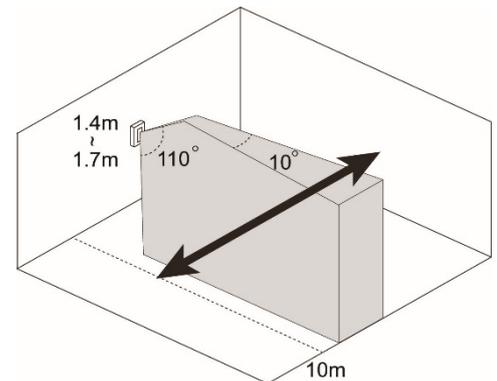
Montageort und Erfassungswinkel:

Der Bewegungs-Erfassungswinkel liegt bei 10° und 110° . Je nach Ausrichtung in der Horizontalen bzw. Vertikalen. Eine Bewegungserkennung kann nur beim Durchschreiten des 10° Erfassungsbereiches erfolgen (siehe Pfeile in den Beispielbildern).

Der Linienbewegungsmelder wurde für die Wand- oder Decken- Montage entworfen. Je nachdem wie der Linienbewegungsmelder installiert wird kann er für verschiedene Aufgaben genutzt werden:

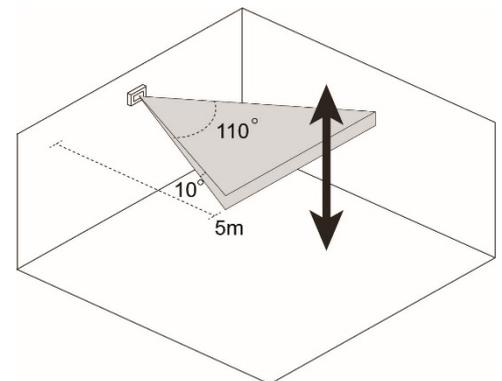
Vertikale Wandbefestigung:

- Installieren Sie den Linienbewegungsmelder in einer Höhe zwischen 1,40 und 1,70 Meter. Er hat eine maximale Reichweite von 10 Metern.
- Achten Sie darauf, dass er nicht höher als in 1,80 Meter installiert wird!



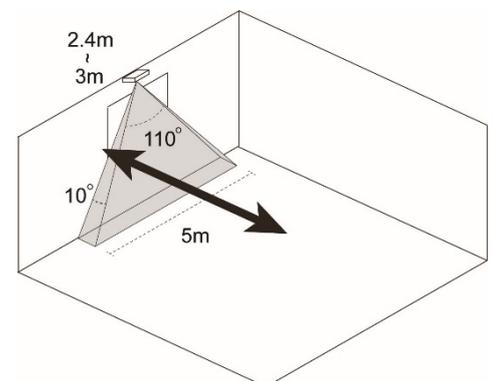
Horizontale Wandbefestigung:

- Wenn der Linienbewegungsmelder horizontal installiert wird hat er eine maximale Reichweite von 5 Metern.
- Diese Installationsart ist vorgesehen um das Eindringen von über die Decke / Dach zu detektieren. Sie erkennt **keine** horizontalen Bewegungen (von links nach rechts)
- Es wird empfohlen den Linienbewegungsmelder in mindestens 2,20 Meter Höhe zu installieren um keine Fehlalarme auszulösen.



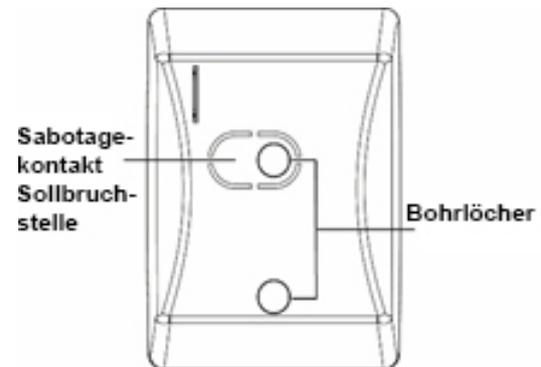
Deckenbefestigung:

- Installieren Sie den Linienbewegungsmelder an einer Decke um z.B. das Eindringen in einen Raum durch Fenster bzw. Tür zu detektieren.
- Es wird empfohlen den Linienbewegungsmelder in 2,40 bis 3,00 Meter Höhe zu installieren, dann beträgt die Überwachungsbreite am Fußboden 5 Meter.
- Vermeiden Sie die Installation über 4,00 Meter, damit der Linienbewegungsmelder zuverlässig Bewegungen erkennt.



Installation:

- Nachdem Sie den Montageort bestimmt haben installieren Sie den Linienbewegungsmelder auf einem flachen, sauberen Untergrund.
- Die Rückseite des Linienbewegungsmelders hat zwei vordefinierte Bohrlöcher.
- Bohren Sie durch die markierten Stellen und nutzen Sie diese als Bohrschablone.
- Befestigen Sie die Rückseite mit Hilfe der mitgelieferten Dübel + Schrauben.
- Rasten Sie die Vorderseite auf die Rückseite ein.
- Aktivieren Sie den Testmodus und überprüfen Sie ob der Linienbewegungsmelder im gewünschten Bereich Bewegungen erkennt.



Ruhemodus:

Um Batterien zu sparen geht der Linienbewegungsmelder nach jeder erkannten Bewegung (unabhängig vom Status der Zentrale) in einen ca. einminütigen Ruhemodus. Wird während dieser Zeit eine erneute Bewegung ausgelöst verlängert sich der Ruhemodus um eine weitere Minute, erst anschließend kann erneut eine Bewegung erkannt werden. Hierauf ist bei einer Alarmsimulation oder einer erstellten Hausautomationsregel unbedingt zu achten!

Supervisor Funktion:

Der Linienbewegungsmelder sendet alle 30-50 Minuten ein Statussignal an die Alarmzentrale. Um das Statussignal manuell zu übermitteln, können Sie den Anlern-Knopf drücken.

ACHTUNG

- Setzen Sie den Bewegungsmelder keinem direkten Sonnenlicht aus.
- Der Bewegungsmelder erkennt Bewegungen im Temperaturfeld. Dies bedeutet, dass er auch durch Bewegungen von erhitzten Luftmassen ausgelöst werden kann. Daher sollten Sie den PIR Bewegungsmeldern nicht an Stellen installieren, an denen dies vorkommen kann (z.B. oberhalb von Heizungen und Öfen, in der Nähe von offenem Feuer, Fußbodenheizungen, Klimaanlage, Treppenhäusern, Wintergärten oder direkt auf Fensterfronten gerichtet).
- Vermeiden Sie bewegliche Objekte im Erkennungsbereich wie z.B. Vorhänge.
- Vermeiden Sie große Hindernisse im Bewegungsbereich.
- Der Linienbewegungsmelder ist ausschließlich im Innenbereich zu verwenden.

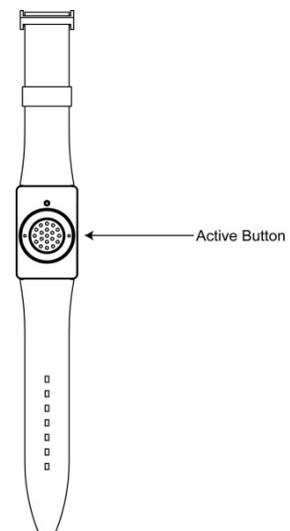
Medizinischer Alarmmelder

Medizinischer Alarmmelder Daten:

Maße Sensor	38,6 x 25 x 10,9 (LxBxH)
Gewicht:	8 Gramm (Sensor), 18 Gramm Armband
Installationsort:	Mobil: Hals- oder Armband
Betriebstemperaturen:	-10°C bis +50°C
Luftfeuchtigkeit:	Maximal 95%(ohne Kondenswasser)
Wasserfest:	Ist gegen Spritzwasser geschützt
Alarmanlagenfrequenz:	869.2375 MHz
Detektionsverfahren:	Mechanisch (durch Drücken der „Alarm-Taste“)

Alarm-Taste:

- Einmaliges drücken der „Alarm-Taste“ löst bei der Zentrale einen Notfall-Alarm aus.
- Wird die „Alarm-Taste“ während eines Alarms länger als acht Sekunden gedrückt, wird der Alarm deaktiviert.
- Die Bestätigung der Übermittlung erfolgt durch das aufleuchten der LED.



Den medizinischen Alarmmelder in Betrieb nehmen

1. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
2. Drücken Sie die „Alarm-Taste“ des Medizinischer Alarmmelders.
3. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
4. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke an einem gewünschten Ort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

Batterie:

Der Medizinische Alarmmelder verwendet eine CR2032-3V Lithium Knopf-Batterie. Diese sollte das Gerät ca. 4 Jahre (bei durchschnittlich 2 Aktivierungen pro Tag) mit Strom versorgen können. Es ist nicht möglich die Batterie zu wechseln, der komplette Sensor muss ausgetauscht werden.

Batterie Statusanzeige aktivieren:

Aktivieren Sie die Supervisor (Batterieüberprüfung). Drücken Sie hierzu die „Alarm-Taste“ für ca. 15 Sekunden und ignorieren Sie die LED-Signale bei einer und acht Sekunden. Der medizinische Alarmmelder bestätigt die Aktivierung mit dreimaligem blinken der LED. Einmal aktiviert ist es nicht mehr möglich die Überprüfung wieder zu deaktivieren.

Wechsel zwischen Hals- und Armband:

Der Medizinische Alarmmelder hat an jeder Seite zwei Einkerbungen, in diesen Einkerbungen wird eine Befestigungs-Metallstange (mit gefederte Enden) eingesteckt welche das jeweilige Arm- bzw. Halsband hält.

Verwenden Sie das mitgelieferte Werkzeug - ein ca. 5 cm langes Metallplättchen mit einer Einkerbung auf der einen und einem spitzen Ende auf der anderen Seite.

Entfernen

- Drücken Sie mit dem spitzen Ende des Werkzeugs gegen einen Ring am Ende der Befestigungs-Metallstange zur Mitte hin.
- Die Feder der Metallstange wird eingedrückt und Sie können die Halterung entfernen.
- Achten Sie darauf, dass die Metallstange durch die Feder nicht wegfliegt.

Anbringen

- Führen Sie die Befestigungs-Metallstange durch die Öffnung am Ende des gewünschten Hals- bzw. Armbandes.
- Stecken Sie ein Ende der Metallstange auf eine seitliche Einkerbung des Medizinischen Alarmmelders.
- Setzen Sie das Werkzeug mit den beiden Einkerbungen auf die Seite der Metallstange welche noch nicht eingerastet ist und drücken Sie den Ring der Metallstange zur Mitte hin.
- Die Feder der Metallstange wird eingedrückt und Sie können die Metallstange in die zweite Einkerbung einführen.
- Kontrollieren Sie ob das Band fest ist. Beim Armband muss dieser Vorgang an beiden Seiten wiederholt werden.

Mini Innensirene

Achtung:

Dieses Produkt ist nicht mit einer EESec Alarmzentrale ohne zusätzlichem „Upgrade Dongle auf EESec2“ kompatibel!

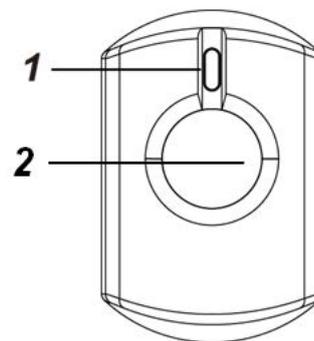
Produktbeschreibung:

Die Mini Innensirene kann bequem mit jeder handelsüblichen Steckdose betrieben werden. Im Alarmfall ertönt ein Signalton mit 95 dB. Sie dient zusätzlich als ZigBee S Repeater (Ab Bj. 2019) und kann automatisch andere ZigBee S Sensoren verstärken.

1. Anlern-Knopf / LED Indikator

Funktion des „Anlern-Knopfes“:

- Einmaliges Drücken sendet ein Supervision Signal (wenn die Sirene bereits angelernt ist).
- Halten Sie den „Anlern-Knopf“ 10 Sekunden gedrückt, damit die Sirene sich erst resettet und anschließend ein Anlernsignal an die Zentrale übermittelt.



LED Indikator:

- Einmaliges Blinken:
 - Die Alarmanlage ist scharf.
- Zweimaliges Blinken:
 - Die Alarmanlage ist unscharf.
 - Die Sirene wurde erfolgreich angelernt.
- Durchgehendes Blinken:
 - Es wurde ein Alarm ausgelöst.

2. Sirenen-Lautsprecher

Hierüber werden die akustischen Signal der Mini Innensirene übermittelt.

Auflistung der Signale und Bedeutung:

Status	Signalton	Lautstärke
Alarmfall	Durchgängiger Alarmton bis die Alarmdauer abgelaufen ist.	Wahlweise Stumm, Leise, Mittel, Laut
Scharfschaltung / Heimmodus (Arm / Home)	1 Piepston	Wahlweise Stumm, Leise, Mittel, Laut
Unscharfschaltung (Disarm)	2 Piepstöne	Wahlweise Stumm, Leise, Mittel, Laut
Eingangs-/Ausgangs- Verzögerung	Stetiger Piepston bis die Verzögerung abgelaufen ist	Wahlweise Stumm, Leise, Mittel, Laut
Türklingelfunktion	Wie Zentrale	Wahlweise Stumm, Leise, Mittel, Laut

Die Mini Innensirene in Betrieb nehmen

1. Stecken Sie die Mini Innensirene an dem gewünschten Installationsort in die Steckdose.
91. Die Mini Innensirene kann nur innerhalb der ersten **3 Minuten**, nach Anschluss an ein Stromnetz, angelernt werden!
92. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Sensor hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
93. Drücken und halten Sie den „Anlern-Knopf“ (1) für ca. 10 Sekunden, die LED leuchtet kurz auf. Lassen Sie den „Anlern-Knopf“ los. Jetzt wird ein Anlern-Code an die Zentrale übermittelt, die LED blinkt 2x.
94. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
95. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“  der Sensorliste hinzu.
96. Beenden Sie den Anlernvorgang mit „Stop“ oder lernen Sie weitere Sensoren an, solange der Anlernmodus aktiv ist.
97. Konfigurieren Sie jetzt den Sensor mit „Ändern“  oder später über die „Sensorliste“.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
98. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
99. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
100. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweise:

- Nach dem Anlernen des Sensors wird die Signalstärke in der Sensorliste angezeigt und regelmäßig aktualisiert.
- Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir einen unserer „ZigBee Repeater“ zur Signalverbesserung einzusetzen.

Notstrom-Akku



ACHTUNG

Öffnen Sie auf keinen Fall das Gehäuse. Es besteht die Möglichkeit eines lebensgefährlichen elektrischen Schlags.

- Die Mini Innensirene hat einen Notstrom-Akku. So kann Sie die Mini Innensirene bis zu 12 Stunden nach einem Stromausfall alarmieren! Es dauert einige Stunden den Notstrom-Akku zu laden.
- Umgekehrt dauert es auch einige Stunden um den Notstrom-Akku zu entladen, falls Sie die Mini Innensirene erneut anlernen möchten.

Erweiterte Konfigurationsmöglichkeiten:

In das Menü „Sensor editieren“ gelangen Sie über „Sensoren“ → „Liste“ →

„Sensorliste“ → „Ändern“ .

Alarmlautstärke	Laut	▼
Türklingel	Laut	▼
Bestätigungston - Arm	Laut	▼
Bestätigungston - Home	Laut	▼
Bestätigungston - Disarm	Laut	▼
Ausgangsverzögerungston - Arm	Laut	▼
Ausgangsverzögerungston - Home	Laut	▼
Eingangsverzögerungston - Arm	Laut	▼
Eingangsverzögerungston - Home:	Laut	▼

- Mit der Option „Alle Areas“ ist es möglich die Mini Innensirene beiden Areas zuzuweisen. Aktivieren Sie hierfür die Option „Alle Areas“.
- Es ist mit der Min Innensirene (im Handel seit 2018) möglich die Alarmlautstärke, die Bestätigungstöne bei Arm, Home und Disarm sowie die Ein und Ausgangsverzögerungstöne und die Türklingel „Stumm“, „Leise“, „Mittel“ oder „Laut“ einzustellen.
- Öffnen Sie in der Zentrale das Menü „Alarmanlage“ → „Sireneneinstellungen“ → „Alarmerstellungen“ und stellen Sie unter „Einstellung: Externe Sirenen(n)“ ein bei welchen Alarmen die Sirene aktiviert werden soll.

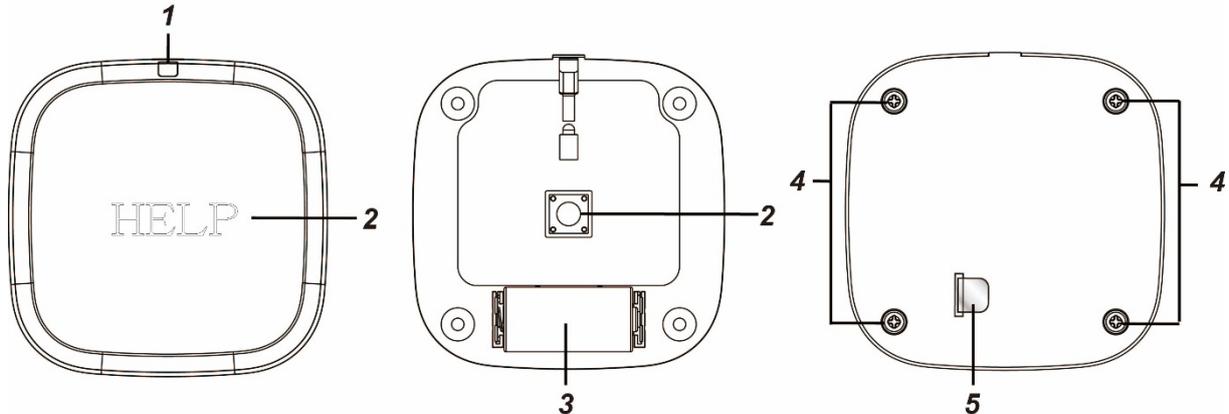
Hinweis:

Die Mini Innensirene ist nicht mit dem Funkrepeater kompatibel und kann nicht in der Backupkonfigurationsdatei abgespeichert werden.

Notfallschalter

Produktbeschreibung:

Der Notfallschalter wird verwendet um einen Notfallalarm auszulösen und schnell Hilfe anzufordern.



1. LED Indikator

- Die LED leuchtet kurz bei einer Signalübermittlung auf.

2. Anlern- / Notfall- Knopf

- Wird der „Notfall Knopf“, nach erfolgreicher Installation, gedrückt, löst die Zentrale einen Notfallalarm aus, egal in welchem Zustand sich die Alarmanlage befindet (Scharf / Unscharf / Home).
- Halten Sie den „Notfall Knopf“ für mindestens 8 Sekunden gedrückt, wird der Notfallalarm wieder gestoppt.

3. Batteriefach

Der Notfallschalter verwendet eine CR123A 3V Lithium Batterie. Wird die Spannung schwächer wird dies der Alarmzentrale übermittelt.

4. Gehäuseschrauben

5. Stromunterbrecher

Den Notfallschalter in Betrieb nehmen

1. Entfernen Sie den Stromunterbrecher (5) um den Notfallschalter mit Strom zu versorgen.
2. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Sensor hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
3. Drücken Sie den roten Anlern- / Notfall- Knopf.
4. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
5. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

Installation:

Sie können den Notfallschalter mit Hilfe des mitgelieferten Klettbandes entweder **fest** an eine Decke oder Wand montieren oder ihn mit Hilfe der rutschfesten Installationspads mobil einsetzen.

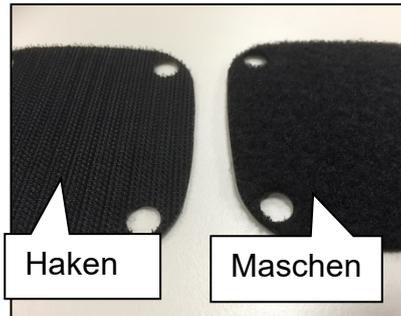
Ein Schutzpolster zwischen dem Notfallknopf und der Basis des Notfallschalters verhindert bei der Installation Fehlalarme.



Entfernen Sie nach der Installation vorsichtig das Schutzpolster um den Notfallschalter bei Bedarf auslösen zu können.

- Reinigen Sie die Oberfläche an der der Notfallschalter installiert werden soll mit Entfetter. Vermeiden Sie unebene Flächen und rissige Farbe.

- Das Klettband besteht aus einer „Haken-„ und „Maschen-“ Seite.



- Entfernen Sie die Schutzfolie der „Haken“ Seite und kleben Sie diese sorgfältig an die gewünschte Position.



- Entfernen Sie die Schutzfolie der „Maschen-“ Seite und kleben Sie diese auf die Rückseite des Notfallschalters.



Mobile Installation:

- Entfernen Sie die Schutzfolie des rutschfesten Installationspads und kleben Sie diese auf die Rückseite des Notfallschalters.

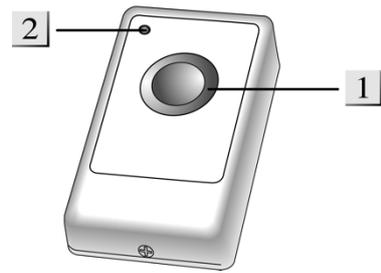


- Stellen Sie den Notfallschalter an die gewünschte Position auf.

Panic Button

1. Überfall Knopf

- Wird der „Überfall Knopf“ für mind. 3 Sekunden gedrückt, löst die Zentrale einen Alarm aus, egal in welchem Zustand sich die Alarmanlage befindet (Scharf / Unscharf / Home).
- Halten Sie den „Überfallknopf“ für mindestens 10 Sekunden gedrückt, wird der Überfallalarm gestoppt.



2. LED Indikator

Leuchtet bei einer Signalübermittlung kurz auf.

Batterie:

- Der Panic Button verwendet eine 3V 240mAh Lithium Knopfzelle. Mit dieser kann der Panic Button ca. 3 Jahre betrieben werden.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie nicht beide Batterie-Kontakte des Panic Buttons, beim Einlegen der Knopfzelle, nach unten drücken!
- Zum Tausch der Batterie verwenden Sie bitte einen schmalen Schlitzschraubenzieher.

Den Panic Button in Betrieb nehmen

1. Lösen Sie die Schraube an der Unterseite und öffnen Sie das Gehäuse.
2. Setzen Sie die Batterie mit der flachen Seite nach oben ein.
3. Schließen Sie das Gehäuse.
4. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Sensor hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
5. Drücken Sie den roten „Überfall- Knopf“.
6. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
7. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Überfall-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

PIR Netzwerkkamera

Produktbeschreibung:

Die PIR-Netzwerkkamera ist ein Bewegungsmelder, in dessen Gehäuse sich eine Mini-Snapshot Kamera verbirgt. Erkennt der RAS (Infrared Reflection Absorption Spectroscopy) –Sensor, bei scharf geschalteter Alarmzentrale eine Bewegung, wird sofort eine Bildaufnahme erstellt. Gleichzeitig wird die Bewegung an die Zentrale gemeldet und die aufgenommenen Bilder an die Zentrale gesendet. Sogar bei vollkommener Dunkelheit liefert die Kamera, dank der eingebauten IR-LED, noch gut erkennbare Bilder. So werden Sie nicht nur zuverlässig über jede Bewegung alarmiert, sondern Sie haben zusätzlich die Möglichkeit sofort zu kontrollieren, wer oder was die Bewegung ausgelöst hat. Die PIR-Netzwerkkamera ist batteriebetrieben und steht innerhalb der Funkreichweite in Funkkontakt zur Alarmanlage. Die PIR Netzwerkkamera ist nicht Tierimmun.

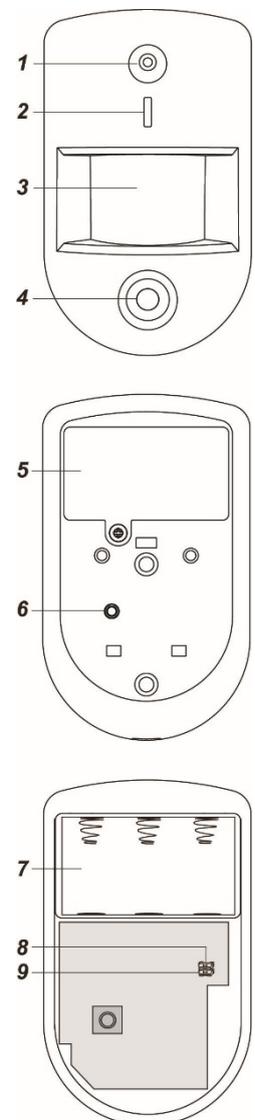
1. Infrarot LED
2. Anlern-Knopf / Blaue LED
3. Infrarot Sensor
4. Kameralinse
5. Batteriedeckel
6. Sabotagekontakt
7. Batteriefach
8. Hohe Sensibilität Jumper (JP3)
9. Ruhe-Modus Jumper (JP2)

Blaue LED Beschreibung:

- Die LED (4) leuchtet alle 20 Minuten, wenn der Sensor mit keiner Zentrale verbunden wurde oder kein Kontakt mehr besteht.
- Bei Bewegungserkennung im Scharf-Modus blinkt die LED dreimal.
- Bei Bewegungserkennung im Test-Modus blinkt die LED einmal.
- Leuchtet die LED durchgehend hat die Kamera einen Fehler.

Batterie:

Die PIR-Netzwerkkamera verwendet drei CR123 Lithium Batterien. Mit diesen kann die PIR Netzwerkkamera für ca. 1,5 Jahre betrieben werden. Sollten die Batterien schwach werden, wird Ihnen dies die Zentrale melden.



Die PIR Netzwerkkamera in Betrieb nehmen

1. Legen Sie die Batterien in die PIR Netzwerkkamera ein.
2. Die PIR Netzwerkkamera kann nur **innerhalb der ersten 3 Minuten**, nach dem einlegen einer Batterie, angelern werden!
3. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Sensor hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
4. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ der PIR Netzwerkkamera. Nach ca. 10-20 Sekunden wird die blaue LED im Anlern-Knopf aufleuchten. Lassen Sie den „Anlern-Knopf“ anschließend los.
5. Beim erfolgreichen Anlernen leuchtet die blaue LED (2) zweimal kurz auf.
6. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
7. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“  der Sensorliste hinzu.
8. Beenden Sie den Anlernvorgang mit „Stop“ oder lernen Sie weitere Sensoren an, solange der Anlernmodus aktiv ist.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

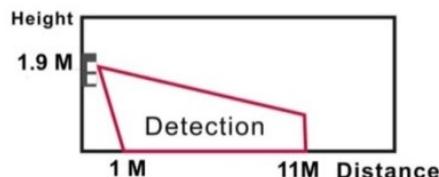
Hinweise:

- Nach dem Anlernen des Sensors wird die Signalstärke in der Sensorliste angezeigt und regelmäßig aktualisiert.
- Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir einen unserer „ZigBee Repeater“ zur Signalverbesserung einzusetzen.

Installation:

Wir empfehlen die PIR-Netzwerkkamera an einem Punkt zu installieren:

- den ein möglicher Einbrecher in jedem Fall passieren wird
- der sich in 1.9 bis 2 Metern Höhe befindet
- der sich in einer Ecke des Raums für einen optimalen Überblick befindet
- der ein ungehindertes Sichtfeld über die Räumlichkeit bietet
- Die Erkennungsweite beträgt ca. 11 Meter wenn der Melder in einer Höhe von 1,9 Metern installiert wurde.



- Direkt unter der PIR Netzwerkkamera befindet sich ein toter Bereich in dem keine Bewegung erkannt wird. Es wird empfohlen einen zweiten Bewegungsmelder zu installieren um diesen Bereich abzusichern.

Achtung:

- Installieren Sie die PIR-Netzwerkamera nicht im Wirkungsbereich eines anderen Melders (z.B. Bewegungsmelder mit Licht vor der Eingangstür).
- Setzen Sie die PIR-Netzwerkamera keinem direkten Sonnenlicht aus.
- Die PIR-Netzwerkamera erkennt Bewegungen im Temperaturfeld. Dies bedeutet, dass er auch durch Bewegungen von erhitzten Luftmassen ausgelöst werden kann. Daher sollten Sie die PIR-Netzwerkamera nicht an Stellen installieren, an denen dies vorkommen kann (z.B. oberhalb von Heizungen und Öfen, in der Nähe von offenem Feuer, Fußbodenheizungen, Klimaanlage, Treppenhäusern, Wintergärten oder direkt auf Fensterfronten gerichtet).

Test-Modus:

Wenn Sie den „Anlern-Knopf“ für ca. 5 Sekunden drücken, befindet sich der Bewegungsmelder drei Minuten lang im Test-Modus. In dieser Zeit leuchtet die LED bei jeder Bewegung auf. Nutzen Sie diese Funktion zum optimalen Ausrichten.

Aufwärmphase:

Der PIR-Netzwerkamera wird beim Scharf / Home schalten der Alarmanlage in eine ca. ein minütige Aufwärmphase versetzt in welcher keine Bewegungserkennung möglich ist. Während dieser Zeit sollte keine Bewegung ausgelöst werden, da ansonsten die Aufwärmphase jeweils eine Minute verlängert wird. Hierauf ist bei einer Alarmsimulation unbedingt zu achten!

Hohe Sensibilität Jumper (JP3):



Jumper aktiviert

Die PIR Netzwerkamera ist empfindlich eingestellt und erkennt schneller eine Bewegung.



Jumper deaktiviert – (Auslieferungszustand)

Die Empfindlichkeitseinstellung der Kamera ist auf „Normal“ eingestellt.

Ruhe-Modus Jumper (JP2):

Jumper aktiviert (Auslieferungszustand) – Ruhemodus AUS



Die PIR Netzwerkamera geht nicht in den Ruhemodus und wird nach einer Bewegungserkennung unmittelbar eine Benachrichtigung an die Zentrale schicken. Bitte beachten Sie, dass maximal im 20 Sekunden Takt Bilder geschossen werden können.

Jumper deaktiviert – Ruhe Modus AN



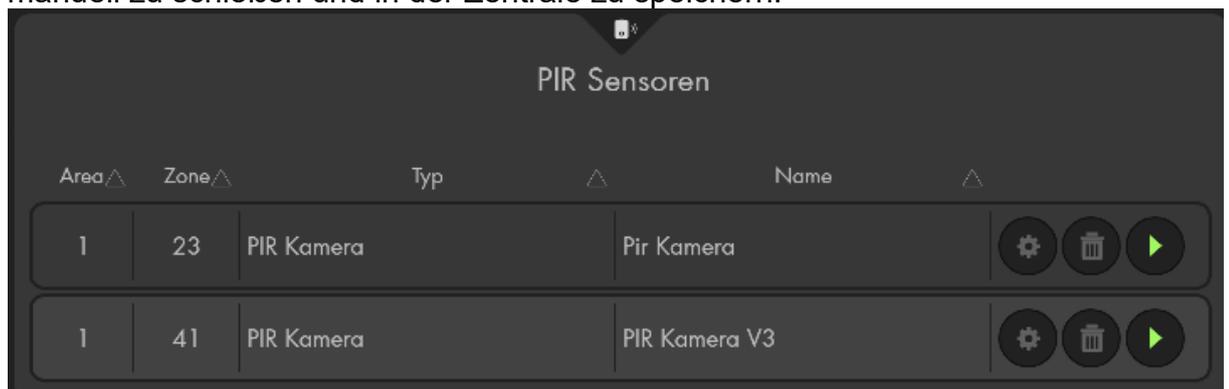
Nach jeder Bewegungserkennung geht die Kamera in einen „Schlaf-Modus“ um Energie zu sparen. Erfolgt während dieser Zeit eine weitere Bewegungserkennung, wird der „Schlaf-Modus-Timer“ um eine weitere Minute verlängert.

Hinweise:

- Der horizontale Erfassungs-Blickwinkel des PIR-Sensors beträgt 90°. Der horizontale Blickwinkel der Kamerabilder beträgt 102°.
- Im Alarmfall werden Bilder in der Zentrale gespeichert („Smarthome“ → „Aufnahmen“).
- Im Menü „Sensor editieren“ Ihrer PIR Netzwerkkamera („Sensoren“ → „Liste“ → „Sensorliste“ → „PIR Kamera“ → „Ändern“ ) können Sie mit Hilfe der unteren Option „PIR-Kamera Bildauflösung“ die Auflösung der PIR Netzwerkkamera konfigurieren. Sie können zwischen einer Auflösung von 320 x 240 und 640 x 480 Pixel wählen. Die Zahl (x 3 bzw. x 6) hinter der Auflösung zeigt an wie viele Bilder bei Alarmauslösung von der PIR Netzwerkkamera geschossen werden



- Im Menü „Smarthome“ → „Aufnahmen“ → „PIR Sensoren“ oder in der „Sensorliste“ ist es mit der Option „Media anfordern“  möglich ein Bild manuell zu schießen und in der Zentrale zu speichern.



- Die Sensibilität der Bewegungserkennung kann nicht reguliert werden.
- Die PIR-Netzwerkkamera (alle ZigBee-Geräte) ist **nicht** mit dem Funkrepeater kompatibel und kann nicht in der Backupkonfigurationsdatei abgespeichert werden.
- Es können maximal 6 PIR-Netzwerkkameras an der Zentrale angelehnt werden.

Wassermelder

Produktbeschreibung:

Mit dem Wassermelder können Sie drohende Überschwemmungen frühzeitig durch eine Widerstandsmessung erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten.



Sensor Daten:

Maße (ohne Halter):	70 x 30 x 120 mm
Kabellänge:	400 mm
Gewicht:	160 Gramm
IP Schutzklasse:	IP 56
Betriebstemperaturen:	-20°C bis 50°C
Alarmanlagenfrequenz:	868.6375 MHz

1. Batteriefach
2. Anlern-Knopf

Den Wassermelder in Betrieb nehmen

1. Öffnen Sie das Gehäuse, indem Sie die beiden Schrauben an der Gehäuseunterseite lösen.
2. Setzen Sie die mitgelieferten Batterien ein.
3. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ → „Sensor hinzufügen“ und klicken auf „Start“ um den Anlernprozess zu beginnen.
4. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
5. Sobald die Alarmanlage den Sensor gefunden hat, wird er im unteren Menü aufgelistet und Sie hören einen Bestätigungston der Zentrale.
6. Fügen Sie den Sensor mit „Hinzufügen“ der Sensorliste hinzu.
7. Schrauben Sie das Gehäuse wieder zu.

Reichweitentest:

Um die Signalstärke am gewünschten Installationsort zu testen führen Sie einen Reichweitentest durch.

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale „Sensoren“ → „Reichweite“ und klicken Sie auf „Start“ um den Reichweitentest zu beginnen.
2. Drücken Sie den „Anlern-Knopf“ des Sensors.
3. Der Sensor, sowie die aktuelle Signalstärke sollte nun in der Zentrale angezeigt werden. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (Signalstärke 1-9).
4. Durch das klicken von „Stop“ beenden Sie den Reichweitentest.

Hinweis:

Sollte der Sensor an dem gewünschten Standort kein Signal haben, die Funkverbindung generell schwach sein (Signalstärke <4) bzw. häufig darunter fallen (Signalschwankungen von 2-3 sind normal) empfehlen wir unseren Funkrepeater zur Verstärkung einzusetzen.

Batterie:

Der Wassermelder verwendet 4 x AAA Batterien als Stromquelle. Mit diesen können Sie den Wassermelder im Schnitt 3 Jahre betreiben. Der Wassermelder sendet den Status alle 30 bis 50 Minuten an die Zentrale. Ist die Batterie schwach, wird dies die Zentrale sofort melden.

Installation:

1. Entfernen Sie die Schrauben an der Gehäuseunterseite.
2. Brechen Sie die beiden Vertiefungen, die für die Schrauben ausgespart wurden, auf, falls Sie das Gerät z.B. an die Wand montieren möchten.
3. Schrauben Sie den Wassermelder mit den mitgelieferten Schrauben fest an die Wand.
4. Legen Sie den Wassersensor, der sich am Ende des Kabels befindet, an die Stelle an der er bei Hochwasser alarmieren soll. Zum Beispiel direkt auf den Boden. Sobald Wasser eine „Verbindung“ zwischen den beiden Pins des Sensors bildet alarmiert Sie der Wassermelder.
5. Fixieren Sie den Sensor, so dass er nicht ungewollt verrutschen kann.

Hinweis:

Der Wassermelder sendet, im Falle eines Kontaktes mit Wasser, 2 x im Abstand von 2 Minuten einen Alarm an die Zentrale und wird, solange der Kontakt bestehen bleibt, ca. einmal pro Stunde einen erneuten Alarm auslösen. Sollte der Wasserstand wieder sinken, kehrt der Wassermelder in den Normalzustand zurück.

